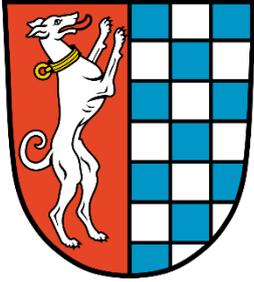


INTEGRIERTES STADTENTWICKLUNGSKONZEPT VETSCHAU/SPREEWALD 2035+



Auftraggeber



Stadt Vetschau/Spreewald
Bürgermeister Bengt Kanzler
Schlossstraße 10

03226 Vetschau/Spreewald

Auftragnehmer



LPG Landesweite Planungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer Roland Schröder
Gaudystraße 12
10437 Berlin

Tel.: 030 – 816 16 03 93
Fax: 030 – 816 16 03 91
www.LPGmbH.de

Bearbeitung: M. Sc. Henrike Lange
Dipl.-Ing. Vivien Kuhn

Stand: 31.03.2025

Inhalt

1.	Einleitung	6
1.1	Anlass und Ziel	6
1.2	Vorgehen und Beteiligung	6
2.	Rahmenbedingungen.....	9
2.1	Lage und Funktion im Raum	9
2.2	Planerische Vorgaben.....	11
2.3	Demografische Entwicklung	14
2.3.1	Bevölkerungsentwicklung.....	14
2.3.2	Bevölkerungsprognose	20
3.	Bestandsaufnahme, SWOT-Analyse und Handlungsbedarfe	24
3.1	Siedlungs- und Freiraumstruktur, Innenstadtstärkung	24
3.1.1	Stadtbild und Ortsteile.....	24
3.1.2	Freiraumstruktur.....	28
3.1.3	Stärken- und Schwächenanalyse, Handlungsbedarfe	31
3.2	Wohnen.....	31
3.2.1	Wohnungsangebot	31
3.2.2	Leerstand	33
3.2.3	Geschosswohnungsbau und Wohnungsunternehmen	35
3.2.4	Berechnung des zukünftigen Wohnungsbedarfes	38
3.2.5	Wohnbaupotenziale.....	39
3.2.6	Fazit.....	39
3.2.7	Stärken- und Schwächenanalyse, Handlungsbedarfe	40
3.3	Bildung und Betreuung	40
3.3.1	Kita.....	40
3.3.2	Schule	42
3.3.3	Stärken- und Schwächenanalyse, Handlungsbedarfe	47
3.4	Gesundheit und Generationen	47
3.4.1	Medizinische Versorgung	47
3.4.2	Pflegeeinrichtungen	49
3.4.3	Generationen, Freizeit, Vereine.....	51
3.4.4	Stärken- und Schwächenanalyse, Handlungsbedarfe	53
3.5	Wirtschaft, Tourismus, Kultur	54
3.5.1	Wirtschaftsstruktur	54
3.5.2	Handel	59
3.5.3	Tourismus und Kultur	60
3.5.4	Stärken- und Schwächenanalyse, Handlungsbedarfe	63

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

3.6	Technische Infrastruktur	64
3.6.1	Mobilität	64
3.6.2	Stadttechnik	69
3.6.3	Digitalisierung	69
3.6.4	Stärken- und Schwächenanalyse, Handlungsbedarfe	71
3.7	Erneuerbare Energien und Klima	71
3.7.1	Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	72
3.7.2	Klimaveränderungen und Klimafolgenanpassung	76
3.7.3	Stärken- und Schwächenanalyse, Handlungsbedarfe	78
3.8	Verwaltung und Regionale Kooperation	78
3.8.1	Verwaltungsleistungen	78
3.8.2	Stadtmarketing und regionale Kooperationen	80
3.8.3	Stärken- und Schwächenanalyse, Handlungsbedarfe	81
4.	Entwicklungsstrategie	82
4.1	Leitbild und Entwicklungsziele	82
4.2	Räumliches Leitbild	86
4.3	Handlungsgrundsätze	89
5.	Zentrale Vorhaben	91
5.1	Tabellarische Gesamtübersicht über die Einzelvorhaben	93
5.2	ZV 1: Funktionsstärkung und Belebung Altstadt	96
5.2.1	Räumliche Einordnung und Beschreibung	96
5.2.2	Schlüsselmaßnahmen und weitere Vorhaben	98
5.3	ZV 2: Attraktiver Wohnstandort mit Angeboten für unterschiedliche Wohnbedürfnisse	100
5.3.1	Räumliche Einordnung und Beschreibung	100
5.3.2	Schlüsselmaßnahmen und weitere Vorhaben	102
5.4	ZV 3: Fokussierte Entwicklung zu einem leistungsfähigen Wirtschafts- und Tourismusstandort	106
5.4.1	Räumliche Einordnung und Beschreibung	106
5.4.2	Schlüsselmaßnahmen und weitere Vorhaben	109
5.5	ZV 4: Lebenswerte Ortsteile mit gesicherten Grundversorgungsangeboten	113
5.5.1	Räumliche Einordnung und Beschreibung	113
5.5.2	Schlüsselmaßnahmen und weitere Vorhaben	115
5.6	ZV 5: Stärkung des Gemeinwesens und der Identität	119
5.6.1	Räumliche Einordnung und Beschreibung	119
5.6.2	Schlüsselmaßnahmen und weitere Vorhaben	121
5.7	ZV 6: Aktiver Umgang mit dem Klimawandel	124
5.7.1	Räumliche Einordnung und Beschreibung	124
5.7.2	Schlüsselmaßnahmen und weitere Vorhaben	126

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

6.	Umsetzungsstrategie	128
6.1	Gebietskulissen der Städtebau- und Wohnraumförderung	128
6.1.1	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	128
6.1.2	Stadtumbau Ost/Wachstum und nachhaltige Erneuerung.....	129
6.1.3	Wohnraumförderung.....	130
6.1.4	Weitere Handlungsbedarfe.....	131
6.2	Umsetzung und Evaluation des INSEK	135
6.3	Finanzierung und städtebauliche Kalkulation	137
7.	Quellen und Verzeichnisse	140

1. Einleitung

1.1 Anlass und Ziel

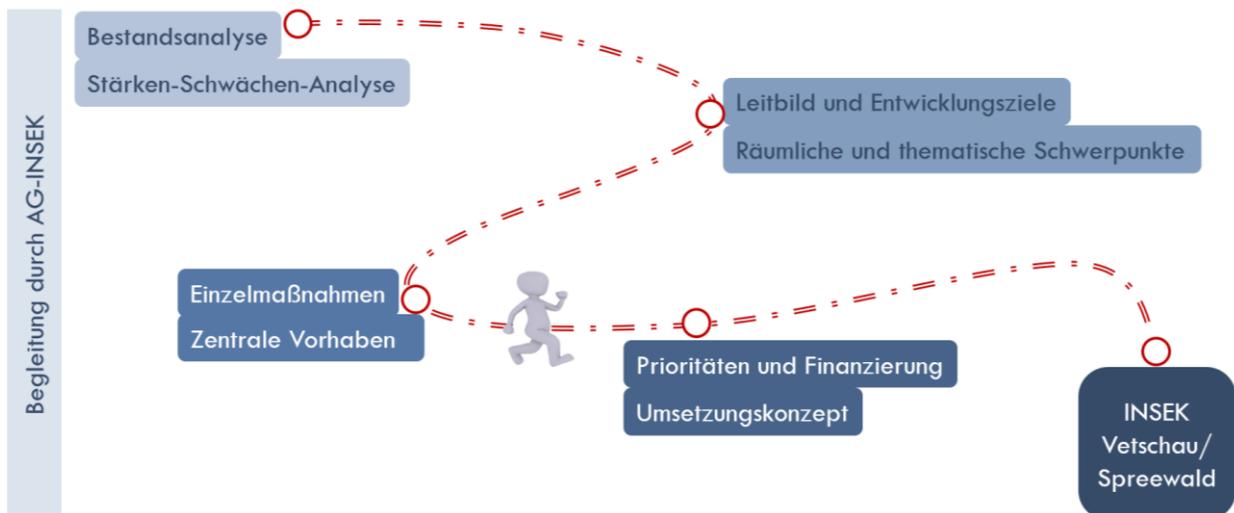
Das integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) als informelles Planungsinstrument zur strategischen Entwicklung der Stadt gibt eine grundsätzliche Zielrichtung vor und ist zugleich Fördervoraussetzung. In Vetschau/Spreewald liegt ein INSEK aus dem Jahr 2015 vor, welches bislang als Planungsgrundlage und Fördervoraussetzung diente. Die vorliegende Fortschreibung des INSEK war aufgrund veränderter Rahmenbedingungen notwendig geworden. Sie wurde auf Grundlage der Arbeitshilfe des Landesamtes für Bauen und Verkehr (LBV) zur Erstellung von INSEK erstellt.

Das INSEK Vetschau/Spreewald zielt auf die planerische Bündelung und Integration sektoraler Strategien in einer Gesamtstrategie mit klarer Prioritätensetzung ab. Folglich dient es der politischen Verständigung über Handlungserfordernisse, Ziele, Maßnahmen und Prioritäten. Gleichzeitig ist es als Handlungsprogramm für die Stadt Vetschau/Spreewald zu verstehen. Das INSEK soll der Steuerung und Vernetzung der Planungsprozesse sowie der Abstimmung in Politik und Verwaltung dienen. Darüber hinaus ist es die konzeptionelle Grundlage für die Beantragung von Städtebaufördermitteln oder weiteren Landes- oder EU-Fördermitteln.

1.2 Vorgehen und Beteiligung

Die Erarbeitung des INSEK erfolgte anhand der INSEK Arbeitshilfe für das Land Brandenburg in mehreren aufeinanderfolgenden Arbeitsschritten. Zunächst erfolgte die Analyse und Evaluation des Umsetzungsstandes der vorhandenen und für das INSEK relevanten Planwerke sowie die Analyse und Bewertung der demografischen Entwicklung als Grundlage für die weitere Arbeit. In einer ausführlichen Bestandsanalyse und -prognose sowie einer SWOT-Analyse wurden dann die wesentlichen Handlungsbedarfe und thematischen Schwerpunkte herausgearbeitet. Auf dieser Basis wurden das vorhandene Leitbild und die Entwicklungsziele auf ihre Aktualität überprüft und angepasst.

Abbildung 1: Vorgehen zur Erarbeitung des INSEK Vetschau/Spreewald



Quelle: LPG mbH

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Während das Leitbild nur geringfügige Anpassungen erfahren hat, wurden die Leitlinien und Entwicklungsziele inhaltlich deutlich geschärft und ergänzt. Im nächsten Schritt wurden die Zielstellungen mit konkreten Maßnahmen untersetzt, die zur Erreichung der Ziele erforderlich sind.

Die insgesamt über 100 Einzelmaßnahmen wurden in sechs zentralen Vorhaben gebündelt. Diese sind zuletzt mit groben Kostenschätzungen, Umsetzungszeiträumen und Bearbeitungsschritten untersetzt worden. Den Abschluss des INSEK bildet das Umsetzungskonzept, in dem dargestellt wird, welche Schritte erforderlich sind, um das Konzept „mit Leben zu füllen“ und tatsächlich zur Umsetzung zu bringen. Dabei sind auch Vorschläge zur Erweiterung von Gebietskulissen zur Wohnraum- und Städtebauförderung unterbreitet worden, um die Umsetzung des INSEK auch weiterhin förderseitig unterstützen zu können.

Die Erarbeitung des INSEK erfolgte in einem intensiven partizipativen Prozess, der sowohl durch die Beteiligung von Multiplikatoren, Politik und Verwaltung als auch der Bevölkerung geprägt war. Die Steuerung und Begleitung des Prozesses erfolgte durch die AG INSEK, die sich aus Vertreter:innen aller Fraktionen, der Wohnungswirtschaft, der Wirtschaftsförderung, des Jugendbeirates und der Verwaltung sowie dem Planungsbüro LPG mbH zusammensetzt. In den insgesamt acht Sitzungen wurde der aktuelle Stand der Erarbeitung des INSEK vorgestellt, verschiedene Themen und Fragestellungen diskutiert und Veranstaltungen vorbereitet. Die Sitzungen waren stets von einer hohen Beteiligung und ausgeprägten, sachlichen Diskussion gekennzeichnet. Zur fachlichen Untersetzung des INSEK wurden außerdem Expertengespräche sowie zwei Workshops mit den Ortsteilen durchgeführt. Die Bürger:innen Vetschaus wurden im Erarbeitungsprozess des INSEK in mehreren Formaten beteiligt.

Die Auftaktveranstaltung am 29.01.2024 fand unter großer Mitwirkung im Bürgerhaus der Stadt Vetschau/Spreewald statt. Die Bürger:innen diskutierten an Arbeitstischen unter Moderation der LPG mbH zu den Handlungsfeldern. Die Ergebnisse der Beteiligung wurden um Erkenntnisse aus einer Befragung der Ortsteile im Jahr 2023 ergänzt und schließlich in vier Themenfeldern zusammengeführt:

- Stadtentwicklung, Ortsteile, Wohnen, Mobilität
- Wirtschaft, Digitalisierung, Tourismus, Kultur
- Soziales, Generationen, Schule, Kita, Gesundheit
- Grün, Natur, Klimafolgenanpassung, Erneuerbare Energien

Im Mai 2024 erfolgte eine analoge und digitale Umfrage zu den Stärken und Schwächen der Stadt sowie vorgeschlagenen Maßnahmen. Die Bürger:innen wurden zu ihrer Zufriedenheit hinsichtlich verschiedener Stadtentwicklungsbereiche befragt, um eine Auswahl von besonders zukunftsrelevanten Themen und Einrichtungen sowie Projektideen und Maßnahmenvorschläge gebeten. Der Fragebogen wurde im Vetschauer Mitteilungsblatt abgedruckt und stand außerdem digital zur Verfügung. Insgesamt gingen über 200 Antworten ein.

Im Rahmen des Stadtfestes am 01.09.2024 wurde auf dem Sportplatz an der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße eine weitere Bürgerbeteiligung durchgeführt. Die Bürger:innen konnten auf Plakaten mit Klebepunkten eine Priorisierung der Handlungsbedarfe vornehmen. Auch hier konnte eine hohe Beteiligung der Vetschauer:innen erreicht werden.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Die finale Bürgerbeteiligung fand am 10.03.2025 in der Wendisch-Deutschen-Doppelkirche in Vetschau/Spreewald statt. Hierbei wurde Gelegenheit geboten, die abgestimmten Maßnahmen innerhalb der Zentralen Vorhaben zu priorisieren.

Die Auswertungen zu den verschiedenen Beteiligungen waren im Vetschauer Mitteilungsblatt, auf der städtischen Homepage und im Servicebüro der Stadtverwaltung einsehbar. Die Ergebnisse der analogen und digitalen Beteiligungen flossen in sämtliche Erarbeitungsschritte des INSEK mit ein.

Tabelle 1: Durchgeführte Beteiligungsaktivitäten im Rahmen des INSEK-Prozesses

Zeitraum	Aktivitäten
11/2023	▪ Auftaktberatung Stadtverwaltung
11/2023	▪ 1. Sitzung AG INSEK (Vorgehen, Zeitplan, Vorbereitung Auftakt Bürgerveranstaltung)
01/2024	▪ Öffentliche Auftaktveranstaltung zum INSEK, ca. 120 Teilnehmer:innen
02/2024	▪ 2. Sitzung AG INSEK (Auswertung Bürgerveranstaltung, Vorstellung demografische Entwicklung)
03/2024	▪ 3. Sitzung AG INSEK (Misstände, Handlungsschwerpunkte, Vorbereitung Online-Beteiligung)
05/2024	▪ Online-Umfrage zu Handlungsbedarfen, Zukunftsthemen, Maßnahmen, ca. 200 Einsendungen
05/2024	▪ Expertengespräch Stadtverwaltung (Stadtentwicklung, Klimaschutz, Grün, Verkehr, soziale und technische Infrastrukturen)
05/2024	▪ Expertengespräch Stadtverwaltung, Wirtschaftsförderung (Schule, Kita Wirtschaft, Tourismus)
06/2024	▪ 4. Sitzung AG INSEK (Diskussion Ergebnisse Online-Umfrage, Vorstellung Ergebnisse Expertengespräche)
07/2024	▪ Expertengespräche Wohnungsbaugesellschaft, Wohnungsbaugenossenschaft (Wohnen, Wohnumfelder)
07/2024	▪ 5. Sitzung AG INSEK (Diskussion SWOT-Analyse, Vorbereitung der Beteiligung beim Stadtfest)
08/2024	▪ Zwischenpräsentation des INSEK Vetschau/Spreewald 2035+ vor dem Wirtschaftsausschuss
09/2024	▪ Beteiligungsstand zum INSEK beim Stadtfest
09/2024	▪ 6. Sitzung AG INSEK (Auswertung Beteiligung Stadtfest, Diskussion Leitbild, Entwicklungsziele)
10/2024	▪ Workshop 1 mit den Ortsteilen zu Entwicklungsschwerpunkten und Maßnahmen (Laasow, Missen, Repten)
11/2024	▪ 7. Sitzung AG INSEK (Diskussion Handlungsgrundsätze, räumliche Leitbilder)
11/2024	▪ Workshop 2 mit den Ortsteilen zu Entwicklungsschwerpunkten und Maßnahmen (Naundorf, Suschow, Raddusch, Koßwig, Stradow)
01/2025	▪ 8. Sitzung AG INSEK (Diskussion zentrale Vorhaben und Einzelmaßnahmen, Vorbereitung der abschließenden Bürgerbeteiligung)
03/2025	▪ Abschluss der Bürgerbeteiligung zum INSEK, Gewichtung der Maßnahmen, ca. 30 Teilnehmer:innen
04/2025	▪ Endpräsentation des INSEK vor dem Wirtschafts- sowie Sozialausschuss

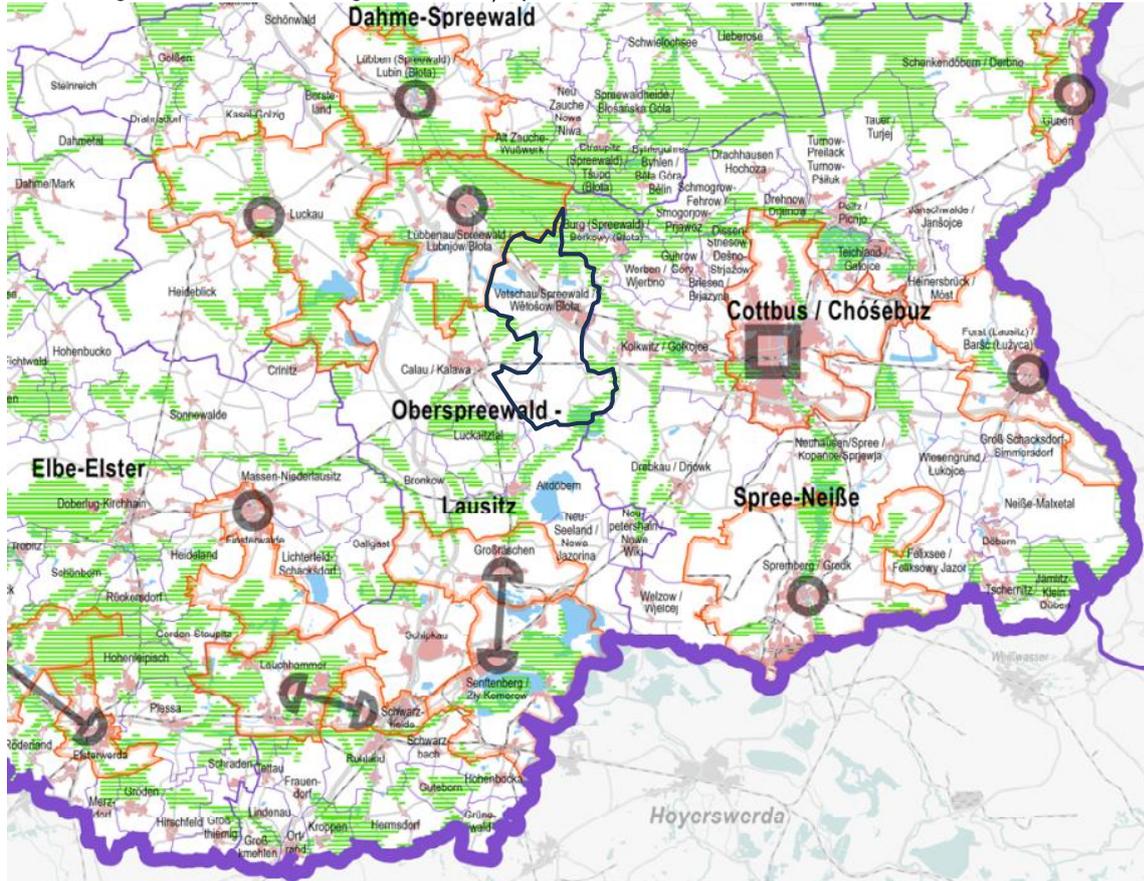
Quelle: LPG mbH

2. Rahmenbedingungen

2.1 Lage und Funktion im Raum

Vetschau/Spreewald befindet sich im Süden des Landes Brandenburg und ist Teil des Siedlungsgebiets der Sorben/Wenden im Landkreis Oberspreewald-Lausitz. Die Fläche der Stadt beträgt etwa 110 km². Nordwestlich der Stadt Vetschau/Spreewald befinden sich die beiden Mittelzentren Lübbenau/Spreewald und Lübben (Spreewald).

Abbildung 2: Räumliche Lage Vetschau/Spreewald



Quelle: Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 13.05.2019, Hauptkarte

Vetschau/Spreewald wurde im sachlichen Teilregionalplan „Grundfunktionale Schwerpunkte“ der Regionalen Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald als Grundfunktionaler Schwerpunkt ausgewiesen. Östlich von Vetschau/Spreewald befindet sich das Oberzentrum Cottbus. Des Weiteren grenzt Vetschau/Spreewald westlich an die Stadt Calau, nordöstlich an das Amt Burg (Spreewald), im Osten an die Gemeinde Kolkwitz, im Südosten an die Stadt Drebkau und südlich an das Amt Altdöbern. Vetschau/Spreewald liegt naturräumlich am südlichen Rand des Biosphärenreservats Spreewald und nördlich des Niederlausitzer Landrückens. Die Ausläufer des verzweigten Kanalsystems der Spree sind im nördlichen Stadtgebiet sowie in den Ortsteilen Raddusch, Stradow, Suschow und Naundorf deutlich wahrnehmbar.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Die Stadt Vetschau/Spreewald ist über mehrere Landesstraßen und die Autobahn gut an das übergeordnete Straßenverkehrsnetz angebunden. Im Bereich des ÖPNV verkehrt durch die Stadt die Regionalexpresslinie 2 mit Haltepunkten in Raddusch und Vetschau sowie mehrere Buslinien.

Die Stadt Vetschau/Spreewald besteht aus

- der Kernstadt, wobei sich die Kernstadt in die Gemeindeteile Belten (Bělošín), Lobendorf (Łobožice) und Märkischheide (Husoka) sowie in die Wohnplätze Altstadt (Stare Město), Brandmühle (Brandtowy Młyn) und Neustadt (Nowe Město) untergliedern lässt,
- und den Ortsteilen: Göritz (Chórice) mit dem Wohnplatz Göritzer Mühle (Chóřicański młyn); Koßwig (Kósojce) mit dem Wohnplatz Dubrau (Dubrawa); Laasow (Łaz) mit den Gemeindeteilen Tornitz (Tarnojšk) und Wüstenhain (Huštań) und den Wohnplätzen Alte Windmühle (Stary Wětšnik), Briesen (Brjaze) und Knorraue (Knorawa); Missen (Pšyne) mit dem Gemeindeteil Gahlen (Gotyń) und dem Wohnplatz Jehschen (Jažyn); Naundorf (Njabožkojce) mit dem Gemeindeteil Fleißdorf (Długi); Ogrosen (Hogrozna); Raddusch (Raduš) mit den Wohnplätzen Radduscher Buschmühle (Radušański Młyn), Radduscher Kaupen (Radušańske Kupy) und Radduscher Ziegelei (Radušańska Cyglownja); Repten (Herpna); Stradow (Tšadow) mit den Wohnplätzen Stradow Ausbau (Tšadojske Wutwařki) und Stradow Mühle (Tšadojski Młyn); Suschow (Zušow) mit dem Wohnplatz Suschower Ausbau (Zušojske Wutwařki).

In Vetschau/Spreewald sind die Grund- und Oberschule „Dr. Albert Schweizer“ in der Kernstadt und die „Lindengrundschule“ im Ortsteil Missen sowie fünf Kindertagesstätten im Stadtgebiet, mehrere Arztpraxen sowie diverse mittelständische Betriebe vorhanden. Vetschau/Spreewald übernimmt die Organisation der Daseinsvorsorge und Versorgungsfunktion, insbesondere die Nahversorgungsfunktion, für die Kernstadt und die umliegenden Ortsteile. Durch eine noch gut erhaltene historische Bausubstanz gibt es mehrere Einträge in der Denkmalliste sowie in der Liste der Bodendenkmale in Vetschau/Spreewald. Als sehenswert gelten die Wendisch-Deutsche Doppelkirche westlich des Marktes, das Schloss Vetschau im Renaissancestil oder die Slawenburg Raddusch, welche einer slawischen Fliehburg nachempfunden wurde.

Mitte des 19. Jahrhunderts setzte in Vetschau/Spreewald mit der Braunkohleförderung in der Grube Hedwig in Lobendorf die industrielle Entwicklung ein. Mit der Inbetriebnahme des Kraftwerkes 1964 und dem Beginn der Braunkohleförderung in den Tagebauen Gräbendorf und Seese/Ost ab den 1980er Jahren gewann Vetschau/Spreewald als Standort für Energieproduktion an Bedeutung. Damit einhergehend begann der Bau von Wohnungen in Geschossbauweise, um eine Versorgung der Arbeitskräfte mit Wohnraum sicherzustellen. Das Kraftwerk wurde im Juni 1996 geschlossen und der Komplex in der Folge abgerissen. Für Vetschau/Spreewald bedeutete dies einen einschneidenden Verlust von Arbeitsplätzen, der in den Jahren danach nur zögerlich durch die Ansiedlung neuer Unternehmen abgemildert werden konnte. Heute befinden sich auf dem ehemaligen Kraftwerksgelände eine Vielzahl von Unternehmen, so beispielsweise die Firmen Saint-Gobain Rigips GmbH, Porcelaingres GmbH oder Walter Schmidt Chemie GmbH.¹

¹ Stadt Vetschau/Spreewald, DSK, Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK), 2015, S. 8 und Internetauftritt Stadt Vetschau/Spreewald, 18.01.2024.

2.2 Planerische Vorgaben

Für die Erarbeitung des INSEK Vetschau/Spreewald 2035+ liegen eine ganze Reihe von planerischen Vorgaben vor, deren wesentliche Aussagen in die Fortschreibung eingeflossen sind. Dazu gehören:

- Einzelhandels- und Zentrenkonzept Stadt Vetschau/Spreewald, 2010
- Tourismuskonzept der Stadt Vetschau/Spreewald 2020, 2014
- Integriertes Stadtentwicklungskonzept Vetschau/Spreewald, 2015
- Grünflächenkonzept, 2015
- Stadtumbaustrategie Vetschau/Spreewald 2030, 2018
- Eckpunktepapier Stadtumbaustrategie Vetschau/Spreewald 2030, 2018
- Fortschreibung Regionales Energiekonzept Lausitz-Spreewald, 2021
- Sachlicher Teilregionalplan „Grundfunktionale Schwerpunkte“, 2021
- Machbarkeitsstudie Gewerbeansiedlungen, 2021
- Machbarkeitsstudie Sport- und Kulturzentrum, 2022
- Lärmaktionsplanung der Stadt Vetschau/Spreewald 2023/2024
- Regionale Entwicklungsstrategie der Lokalen Aktionsgruppe Spreewaldverein e.V. für den EU-Förderzeitraum 2023-2027, 2024
- Fortschreibung des Nahverkehrsplans 2025 bis 2035 für den kommunalen ÖPNV im Landkreis Oberspreewald-Lausitz, 2024
- Gemeinsames Entwicklungskonzept für den Gräbendorfer See, 2024
- Flächennutzungsplan der Stadt Vetschau/Spreewald

Unmittelbar nach der politischen Wende fasste die Stadtverordnetenversammlung einen Plan zur Sanierung der Vetschauer Innenstadt. Ende der 1990er Jahre wurde die entsprechende Satzung mit einem 44 Hektar umfassenden Sanierungsgebiet rechtskräftig. Die Sanierungsarbeiten umfassten die Verbesserung der bis dahin bestehenden baulichen Struktur der Altstadt sowie den Erhalt von Anlagen und Gebäuden des historischen Stadtkerns. Im Jahr 2007 wurde unter breiter Mitwirkung erstmals ein INSEK für Vetschau/Spreewald erstellt. Zwei Jahre später erfolgte eine teilräumliche Überarbeitung durch die Aktualisierung der Stadtumbaustrategie. Die Veränderungen von Rahmenbedingungen wie der demografischen Wandel, Klimaschutz und Energieeinsparung oder Tourismus waren maßgeblich für die Fortschreibung und Überarbeitung des INSEK im Jahr 2015. Der Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem vorangegangenen INSEK 2015 wird in Tabelle 2 dargestellt.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Tabelle 2: Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem INSEK 2015

Maßnahme	Umsetzungsstand
1: Innenstadtstärkung und Wohnen	
Hospitalplatz/Feuerwache	offen
Bahnhofstr. 49 (alte Post)	offen (in Kooperation mit WIS)
Kirchstr. 11/12	umgesetzt
Cottbuser Str. 5	verworfen (durch Eigentümer)
Schlossstr. 6	offen
Berliner Str. 7	verworfen (durch Eigentümer)
Berliner Str. 31	verworfen (durch Eigentümer)
Drebkauer Str. 8	verworfen (durch Eigentümer)
Markt 2	offen
Bahnhofstr. 4	verworfen (durch Eigentümer)
Karl-Marx-Str. 8	offen
Karl-Marx-Str. 46	verworfen (durch Eigentümer)
Frequenzbringer in der Innenstadt ansiedeln	teilweise umgesetzt (z.B. Zahnarzt Markt 29)
Nachnutzung REWE-Standort Ernst-Thälmann-Str.	teilweise umgesetzt (z.B. Allgemeinmediziner, Steuerbüro, Tagespflege, Baurecht für Wohnen kann umgesetzt werden)
Innenstadtmanagement/Unterstützung von KMU	offen
Juri-Gagarin-Str. 31-34	abgeschlossen (zurückgebaut)
Pestalozzistr. 3-6	abgeschlossen (zurückgebaut)
Ausweisung von Wohnbauflächen (innenstadtnah, nur bei Nachfrage)	fortlaufend
Gestaltung als Freifläche (Generationspark)	fortlaufend
Kunst im Stadtraum: Maßnahmen erweitert	fortlaufend
bei Sanierung/Modernisierung Grundrissänderungen (nachfrageorientiert)	fortlaufend (WIS, VWG)
Angebote, um Mieter zu locken (1-2 Monate mietfrei, Umzugsmanagement, mietfreies Kinderzimmer)	WIS, VWG
Reptener Chaussee	offen
Hospitalplatz	umgesetzt
Berliner Str.	umgesetzt
Bahnhofstraße	offen (Machbarkeitsstudie Sport- und Kulturzentrum)
2: Bildung, Sport und Freizeit	
Ausbau und Aufwertung des Schulstandortes "Dr. Albert Schweitzer" zum Bildungs- und Familienzentrum	offen
Nachnutzung des Sportplatzes Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. (Sport oder ggf. Wohnen)	offen
Bau einer Schul- und Landsporthalle im OT Missen	umgesetzt
Ertüchtigung des Sommerbades	offen (Antrag auf Fördermittel abgelehnt)
Dorfgemeinschaftshaus Laasow und Feuerwehr	umgesetzt (hinzugekommen: Naundorf FFW + DGH)
3: Wirtschaft und Beschäftigung, Energie, Klimaschutz und Mobilität	
Stärkere, offensivere Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Vetschau/Spreewald	fortlaufend
Verbindung Schule-Wirtschaft	offen
Einrichtung von P+R Parkplätzen an dem Bahnhof Vetschau/Spreewald	umgesetzt (hinzugekommen Ausbau Zweigleisigkeit)

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

3: Wirtschaft und Beschäftigung, Energie, Klimaschutz und Mobilität	
Einrichtung von P+R Parkplätzen an dem Bahnhof Raddusch	umgesetzt (hinzugekommen Ausbau Zweigleisigkeit)
Einrichtung von P+R Parkplätzen an der Calauer Kreuzung	umgesetzt
Verkehrskonzept (Wege- und Straßenführung in der Stadt)	offen (altes Konzept vorhanden)
Klimaschutzkonzept mit Quartiersbetrachtung	offen (in Kooperation mit WIS)
Klimaschutzmanager	Umsetzung geplant (Fördermittel bewilligt)
4: Stadtmarketing und Tourismus	
Touristische Entwicklung des Gräbendorfer Sees	teilweise umgesetzt (Steganlage und Häuser vorhanden + in Planung sind Parkplatz und touristische Flächen im OT Wüstenhain)
Werbung für Sehenswürdigkeiten	fortlaufend (Flyer und Material vorhanden + Stelen an Sitzbänken)
Nutzung neuer Medien	Audioguide per Smartphone-App vorhanden (erhältlich in Tourist-Info)
stärkere Beteiligung der Bürger	laufend
Weiterführung des Regionalmanagements Bürgerdienste	Bürgerdienst wurde eingestellt
Einrichtung 2. Radduscher Kahnfahrt	offen
Libellenpfad	umgesetzt
Naturbühne Raddusch	verworfen (kein Investor)
Erhalt des Radwegenetzes	fortlaufend
Anbindung von DGH an Radwegesystem	fortlaufend
Ergänzung des Angebotes an Themenradwegen (Höfetour)	Hofladentour, Gurkenradweg, Energietour etc. vorhanden
Schaffung eines "Mitmachmuseums" (Heimatmuseum, Bezug zu historischem Handwerk, wendischer Traditionen, Heimat-, Trachtenpflege)	offen
Ausweisung einer Fläche für einen Camping- und Caravanplatz	offen (Stellfläche Slawenburg in Konzeption)
touristische Nutzung des Bahnhofsgebäudes Vetschau/Spreewald (z. B. Radlerhotel, Touristinfo, Weißstorchmuseum)	offen (Kontaktaufnahme mit Eigentümer)
Umfeldgestaltung Kahnfährrafen Raddusch	fortlaufend in Verbindung mit Uferbefestigung, Anlegestege etc.
Umfeldgestaltung Slawenburg Raddusch und Bischdorfer See	umgesetzt (Informationshütten)

Quelle: LPG mbH

2.3 Demografische Entwicklung

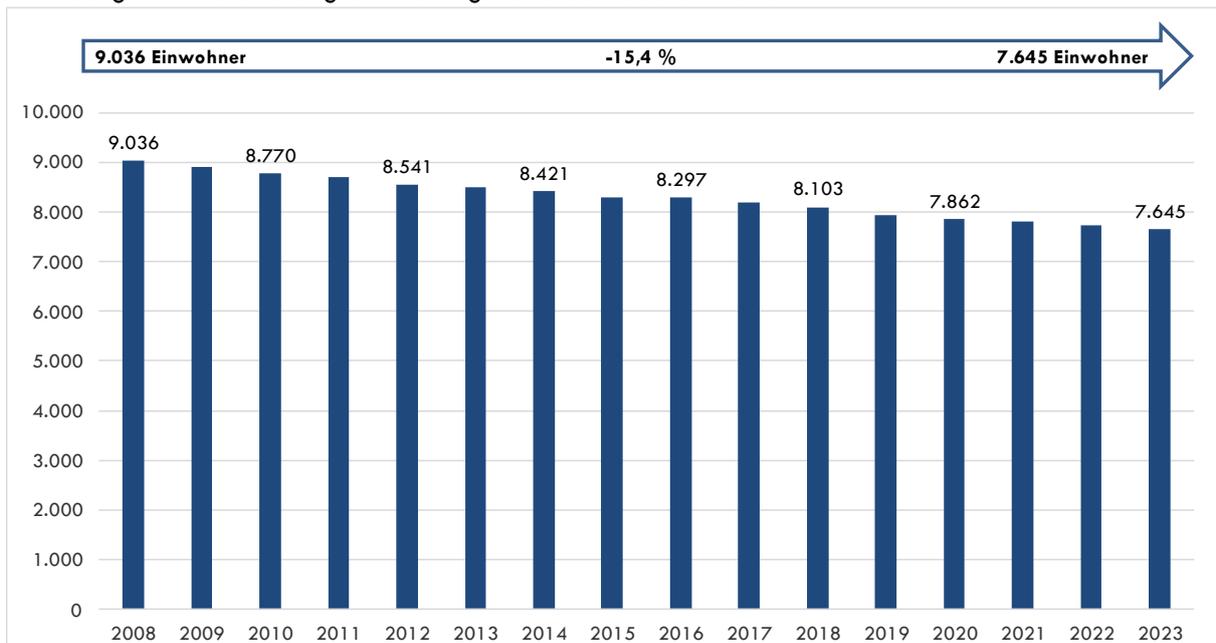
2.3.1 Bevölkerungsentwicklung²

In der Stadt Vetschau/Spreewald lebten am 31.12.2023 7.645 Einwohner:innen. Laut Zensus 2022 waren davon rund 49 % männlich und 51 % weiblich. Mit rund 5 % ist der Anteil an Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit in Vetschau/Spreewald gering. Rund 63 % der Bevölkerung leben in der Kernstadt, 2.860 Bewohner:innen verteilten sich auf die zehn Ortsteile.

In den vergangenen 15 Jahren verlief die Bevölkerungsentwicklung gemäß Abbildung 3 negativ. Von 2008 bis 2023 verringerte sich die Einwohnerzahl um 1.391 Einwohner:innen bzw. rund 15 % auf den heutigen Stand. Die Entwicklung vollzog sich dabei gleichbleibend negativ, lediglich im Zeitraum zwischen 2012 und 2016 hat sich die Schrumpfung etwas abgeschwächt.

Im Vergleich zu den Nachbarkommunen Lübbenau/Spreewald und Calau verzeichnete Vetschau/Spreewald seit 2008 eine ungünstigere Entwicklung. In Lübbenau/Spreewald betrug der Bevölkerungsrückgang rund 8 %, in Calau 13 %.³

Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung Vetschau 2008 bis 2023



Quelle: LPG mbH, Datengrundlage Regionaldatenbank Deutschland

Die Auswertung der Bevölkerungsentwicklung auf Ortsteilebene erfolgt anhand der Daten der Stadt Vetschau/Spreewald. Hierbei zeigt sich, dass die Bevölkerungsentwicklung in den Ortsteilen zwischen 2015 und 2023 weniger negativ verlief als in der Kernstadt. So ging die Zahl der Einwohner:innen in den Ortsteilen in diesem Zeitraum um 142 Personen bzw. rund 5 % zurück, während die Bevölkerungszahl in der Kernstadt um 538 Personen bzw. 10 % abnahm.

² Für eine Auswertung auf Quartierebene liegen keine plausiblen Zahlen der Stadt Vetschau/Spreewald vor. Daher erfolgt die Auswertung der Bevölkerungsentwicklung auf Ebene der Gesamtstadt und der Ortsteile.

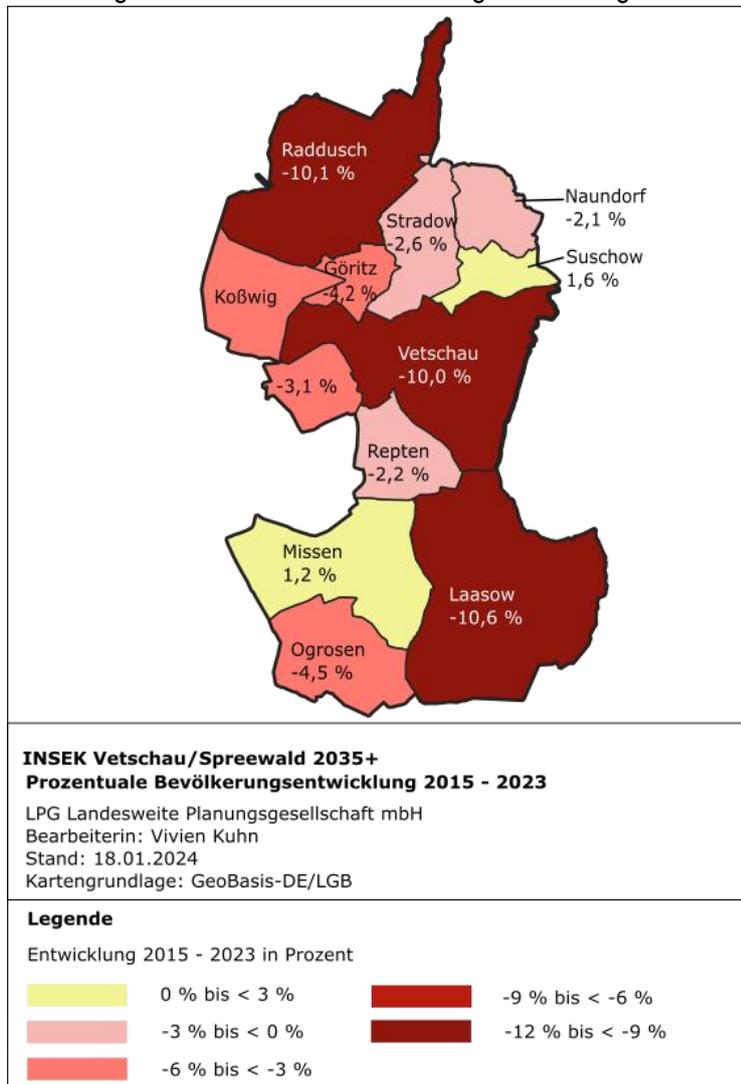
³ Regionaldatenbank Deutschland.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Aber auch innerhalb der Ortsteile sind unterschiedliche Entwicklungen zu beobachten. So ist auf der Karte in Abbildung 4 zu erkennen, dass insbesondere Missen, Suschow, Naundorf, Repten und Stradow seit 2015 eine stabile Bevölkerungsentwicklung aufwiesen, während neben der Kernstadt vor allem Raddusch und Laasow mit Einwohnerverlusten von mehr als 10 % konfrontiert waren. Gemäß dem INSEK Vetschau/Spreewald 2015 waren es in dem Voruntersuchungszeitraum insbesondere Raddusch und Laasow sowie Koßwig, Repten und Suschow gewesen, die noch Bevölkerungszuwächse verzeichnen konnten. Hingegen hat sich die Einwohnerentwicklung in Missen, Naundorf und Stradow gegenüber der Erhebung aus dem INSEK 2015 verbessert.⁴

Insgesamt ist bei der Entwicklung auf Ortsteilebene jedoch zu beachten, dass aufgrund der geringen Einwohnerzahlen die Entwicklung in absoluten Zahlen weniger stark ausgeprägt ist. So erhöhte sich die Bevölkerungszahl in Missen und Suschow von 2015 bis 2023 um fünf bzw. vier Einwohner:innen, auch in allen anderen Ortsteilen bis auf Vetschau, Laasow und Raddusch bewegen sich die Einwohnerverluste im einstelligen Bereich.

Abbildung 4: Prozentuale Bevölkerungsentwicklung nach Ortsteilen 2015 - 2023



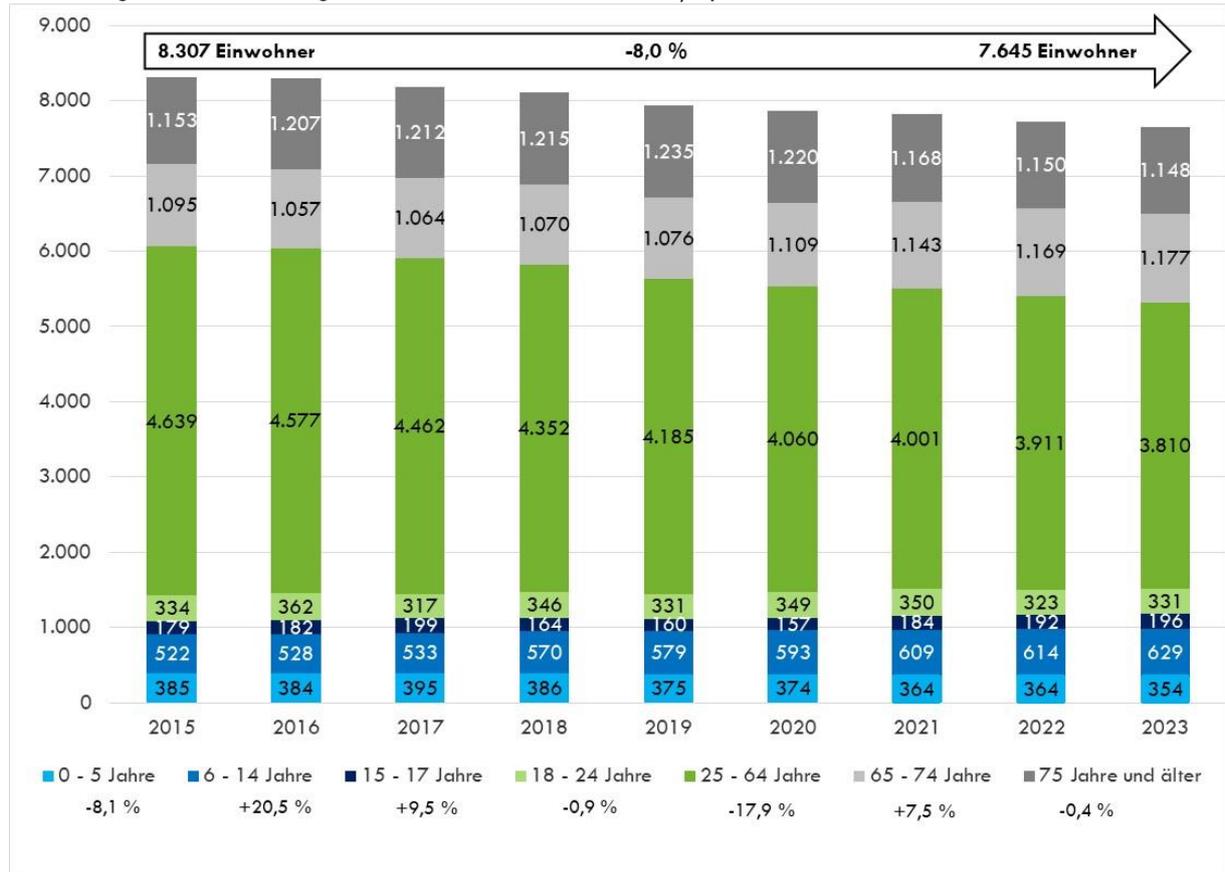
Quelle: LPG mbH, Datengrundlage Stadt Vetschau/Spreewald

⁴ Stadt Vetschau/Spreewald, DSK, INSEK Vetschau/Spreewald, 2015, S. 16.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Abbildung 5 zeigt, wie sich in Vetschau/Spreewald die Einwohnerentwicklung seit 2015 innerhalb der Altersgruppen vollzogen hat. Es ist zu erkennen, dass die Zahl der 0 – 5-Jährigen rückläufig war, was sich in den nächsten Jahren negativ auf die Schülerzahlen in der Grundschule auswirken kann. Dem steht ein deutlicher Zuwachs in der Alterskohorte der schulpflichtigen Kinder sowie der Jugendlichen bis 17 Jahre gegenüber. In der Alterskohorte zwischen 18 und 64 Jahren, also der Gruppe aus der sich das Erwerbspotenzial der Stadt zusammensetzt, waren hingegen deutliche Verluste zu verzeichnen. Die Zahl der Senior:innen ist insgesamt angestiegen, wobei die Zahl der über 75-Jährigen leicht rückläufig war.

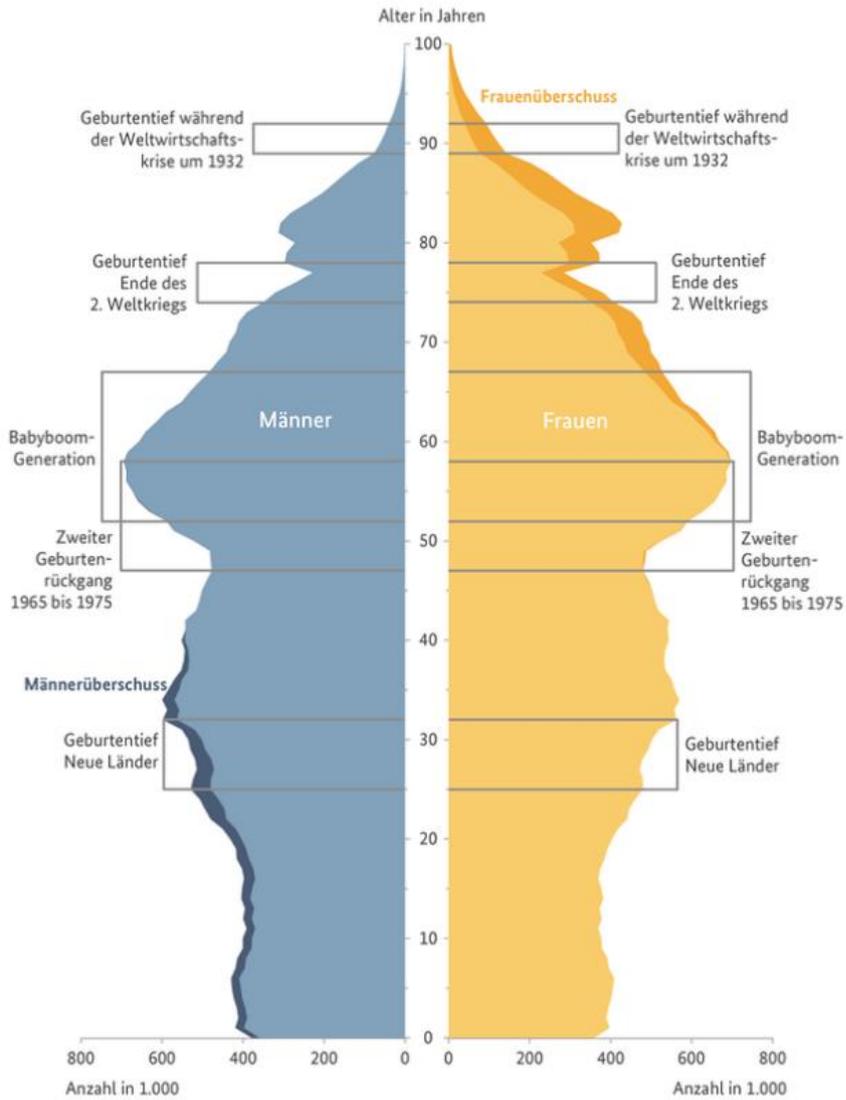
Abbildung 5: Entwicklung der Altersstruktur in Vetschau/Spreewald 2015 – 2023



Quelle: LPG mbH, Datengrundlage Regionaldatenbank Deutschland

Für den Altersaufbau der Bevölkerung sind z. T. lang zurückliegende demografische Ereignisse verantwortlich. So waren im Zuge der Weltwirtschaftskrise um 1932, des 2. Weltkrieges oder auch der Wiedervereinigung (in Ostdeutschland) deutliche Einschnitte in den Geburtenzahlen zu verzeichnen. Gleichzeitig sorgt das Geburtenhoch in den 1950er und 1960er Jahren (Babyboom) heute für einen Anstieg der Mitte 60- bis 70-Jährigen.

Abbildung 6: Altersaufbau der Bevölkerung in Deutschland nach demografischen Ereignissen, 2022



Quelle: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, Datenquelle Statistisches Bundesamt, 28.01.2025

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass in Vetschau/Spreewald von 2015 bis 2023 sowohl die Zahl der Kinder und Jugendlichen als auch die Zahl der Senior:innen zugenommen hat, während die Zahl der erwerbsfähigen Bevölkerung deutlich zurückgegangen ist. Dabei ist zu beachten, dass die Zahl der Senior:innen insgesamt doppelt so hoch ist, wie die der Kinder und Jugendlichen. Das Durchschnittsalter ist in Vetschau/Spreewald seit 2015 entsprechend angestiegen und lag 2023 bei 49,8 Jahren (2015: 49,1 Jahre).⁵

Tabelle 3: Anteil an der Gesamtbevölkerung

Alterskohorte	2015		2023	
	absolut	in %	absolut	in %
Kinder und Jugendliche	1.086	13,1	1.179	15,4
erwerbsfähige Bevölkerung	4.973	59,9	4.141	54,2
Senior:innen	2.248	27,1	2.325	30,4

Quelle: LPG mbH, Datengrundlage Regionaldatenbank Deutschland

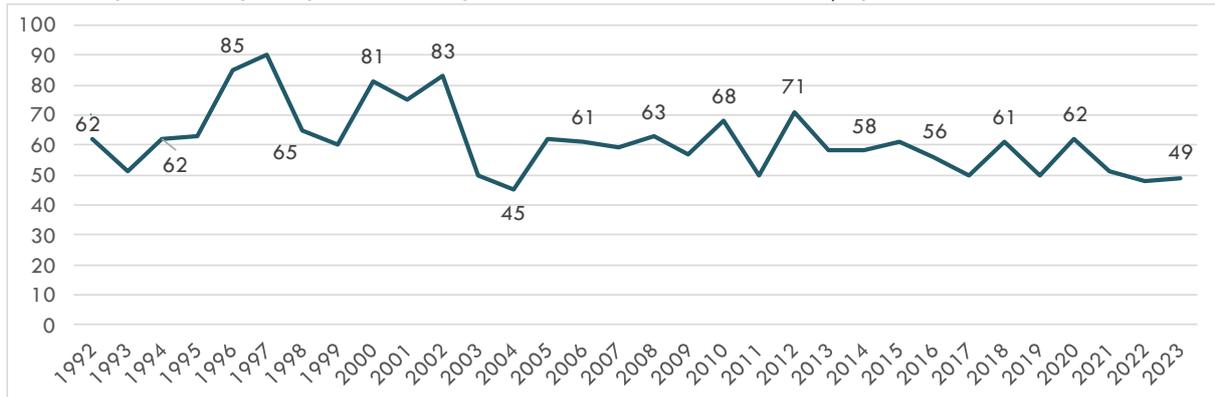
⁵ Regionaldatenbank Deutschland.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Dies stellt die Kommunen aber auch Wohnungsunternehmen sowohl in Bezug auf die Bereitstellung bzw. Anpassung von Infrastruktureinrichtungen und Wohnungsangeboten als auch die sozialen Sicherungssysteme vor große Herausforderungen.

Die Gründe für die vorstehende Bevölkerungsentwicklung liegen in einem Zusammenspiel aus der natürlichen Bevölkerungsentwicklung und den Wanderungsbewegungen. Wie nahezu überall in Deutschland besteht auch in Vetschau/Spreewald ein Geburtendefizit, d. h. die Zahl der Sterbefälle übersteigt die der Geburten.

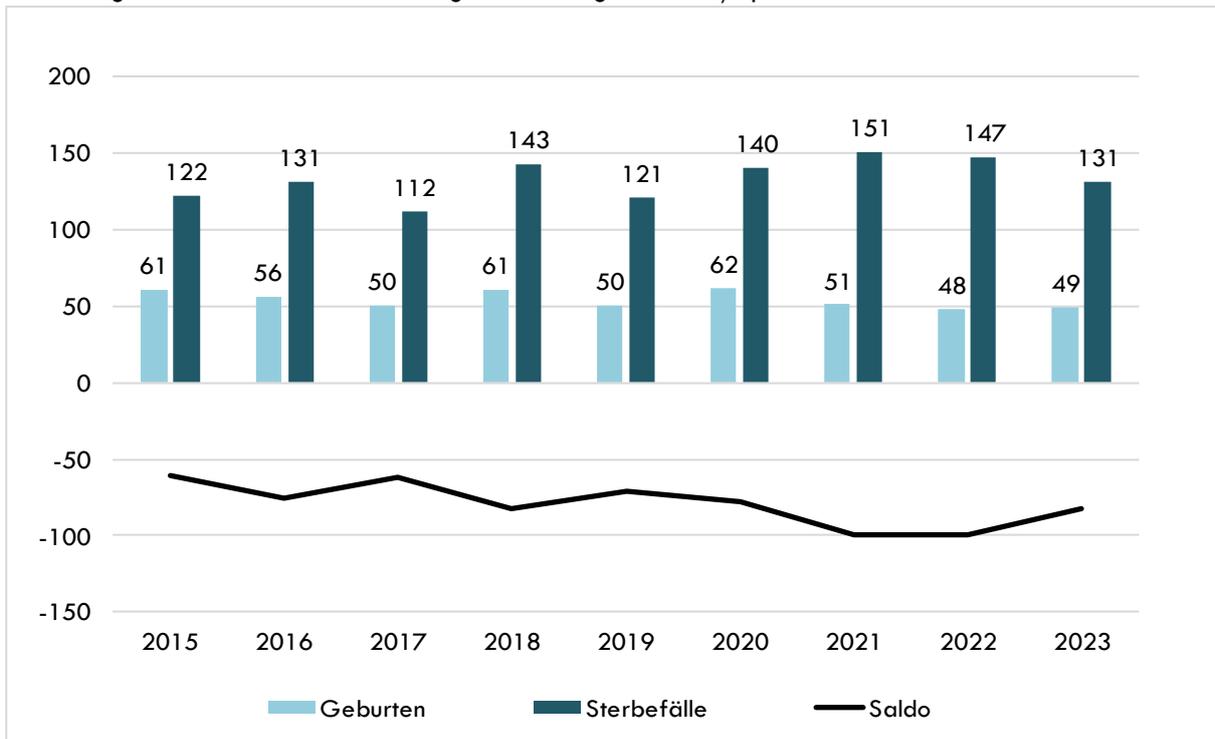
Abbildung 7: Langfristige Entwicklung der Geburtenzahlen Vetschau/Spreewald



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Regionaldatenbank

In Vetschau/Spreewald ist dieses Geburtendefizit mit einem Saldo von rund 80 Personen jährlich deutlich ausgeprägt. Abbildung 8 kann entnommen werden, dass der Sterbeüberschuss über die Jahre einen wachsenden Trend aufweist. Im Jahr 2023 lag er bei 82 Sterbefällen. Das Geburtendefizit ist seit 2015 angestiegen, da die Zahl der Geburten eher rückläufig und die Sterbefälle leicht zunehmend sind.

Abbildung 8: Natürliche Bevölkerungsentwicklung Vetschau/Spreewald 2015 – 2023



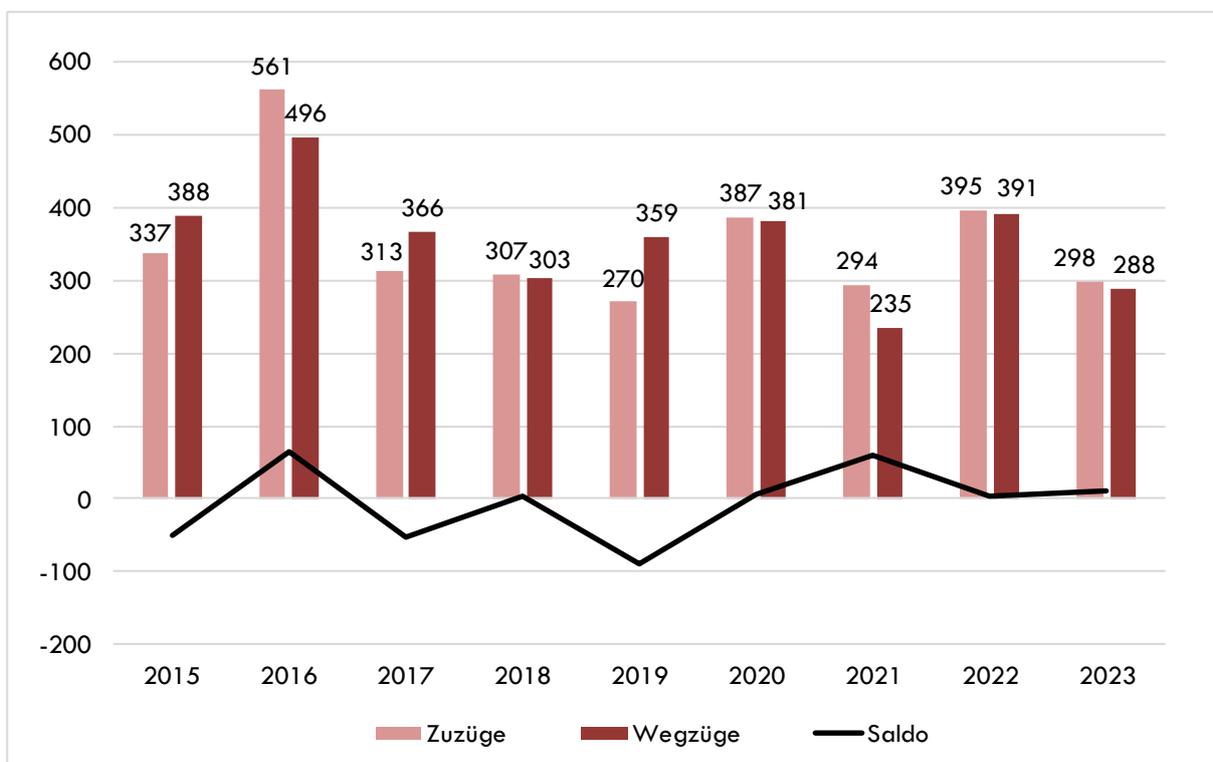
Quelle: LPG mbH, Datengrundlage Regionaldatenbank Deutschland

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Der zweite entscheidende Faktor bei der Entwicklung der Einwohnerzahlen sind die Wanderungsbewegungen, d. h. das Verhältnis von Zuzügen zu Wegzügen. Im Untersuchungszeitraum lagen die Zu- und Wegzüge jährlich zwischen 300 und 400 Personen. Eine Ausnahme bildet das Jahr 2016, in dem sowohl mehr Zu- als auch Wegzüge verzeichnet wurden.

Die Schwankungen in den Wanderungsbewegungen sind auf vielfältige Gründe zurückzuführen. Zum einen sind dies Flüchtlingsbewegungen infolge globaler Krisen oder Kriege wie z. B. 2015/2016, zum anderen wirken sich in Vetschau/Spreewald die Entwicklung von Eigenheimförderungen, der Neubau oder Abriss von Mehrfamilienhäusern oder auch die schwankende Zahl an Erntehelfenden auf die Entwicklung der Wanderungen aus.⁶ Der Wanderungssaldo war in Vetschau/Spreewald bis auf die Jahre 2015, 2017 und 2019 insgesamt leicht positiv, das Plus an Zuzügen reichte jedoch bei weitem nicht aus, um die Sterbeüberschüsse auszugleichen, so dass die Bevölkerungsentwicklung negativ verlief.

Abbildung 9: Wanderungsbewegungen Vetschau/Spreewald 2015 – 2023



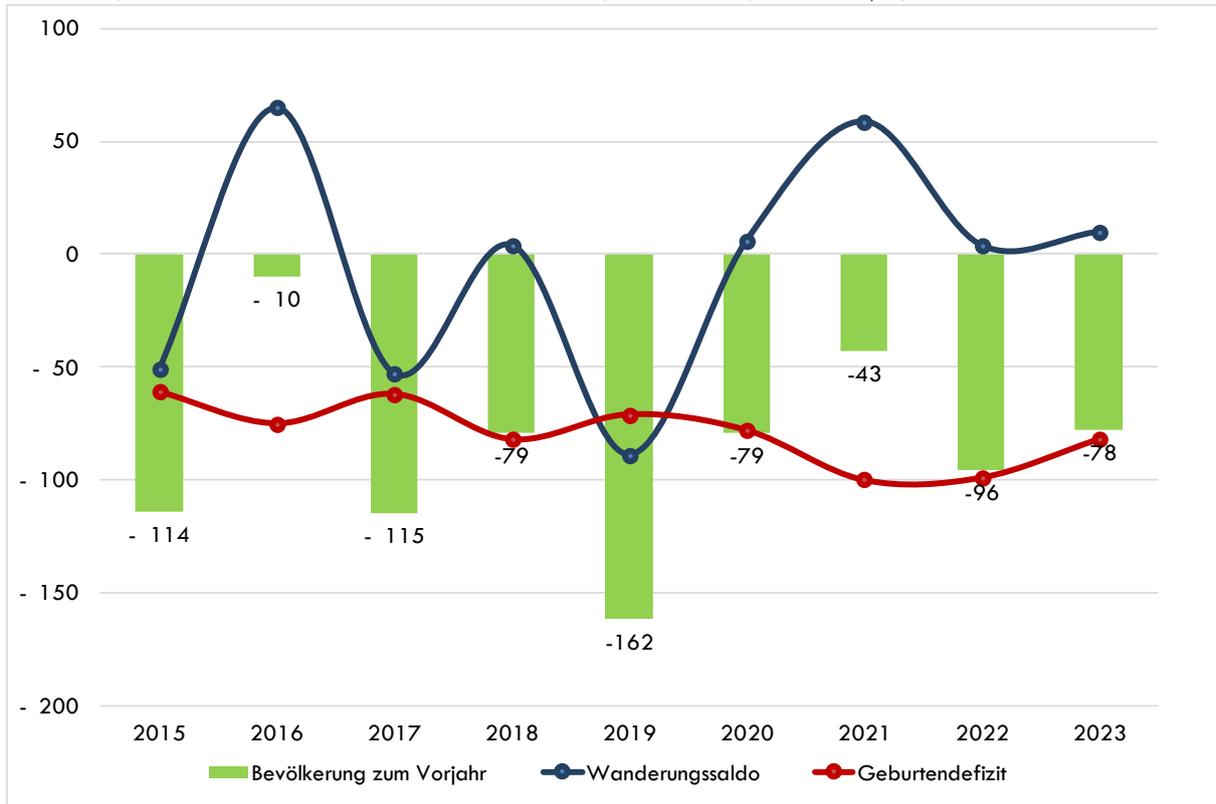
Quelle: LPG mbH, Datengrundlage Regionaldatenbank Deutschland

Insgesamt gingen Vetschau/Spreewald seit 2015 710 Einwohner:innen durch Sterbeüberschüsse und 45 Einwohner:innen durch einen negativen Wanderungssaldo verloren. Die Bevölkerungsentwicklung lässt sich langfristig nur über Zuwanderungen positiv beeinflussen. Selbst kurzzeitig steigende Geburtenzahlen werden nicht für einen Ausgleich der Sterbefälle genügen.

⁶ Telefonat mit Fr. Drescher (Stadt Vetschau/Spreewald) am 28.01.2025.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Abbildung 10: Einflussfaktoren für die Bevölkerungsentwicklung Vetschau/Spreewald

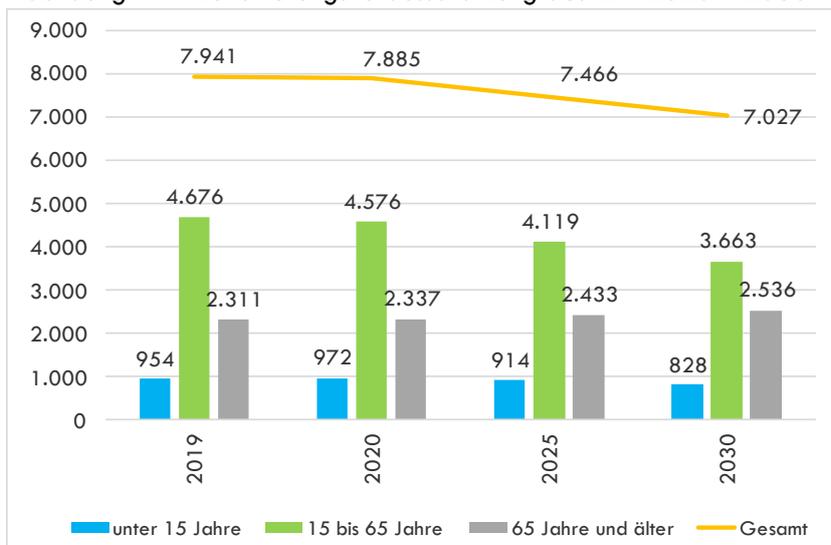


Quelle: LPG mbH, Datengrundlage Regionaldatenbank Deutschland

2.3.2 Bevölkerungsprognose

Das Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg (LBV) veröffentlicht in einem regelmäßigen Turnus von ca. zwei Jahren für die Kommunen im Land Brandenburg eine Bevölkerungsvorausschätzung.

Abbildung 11: Bevölkerungsvorausschätzung des LBV 2020 – 2030



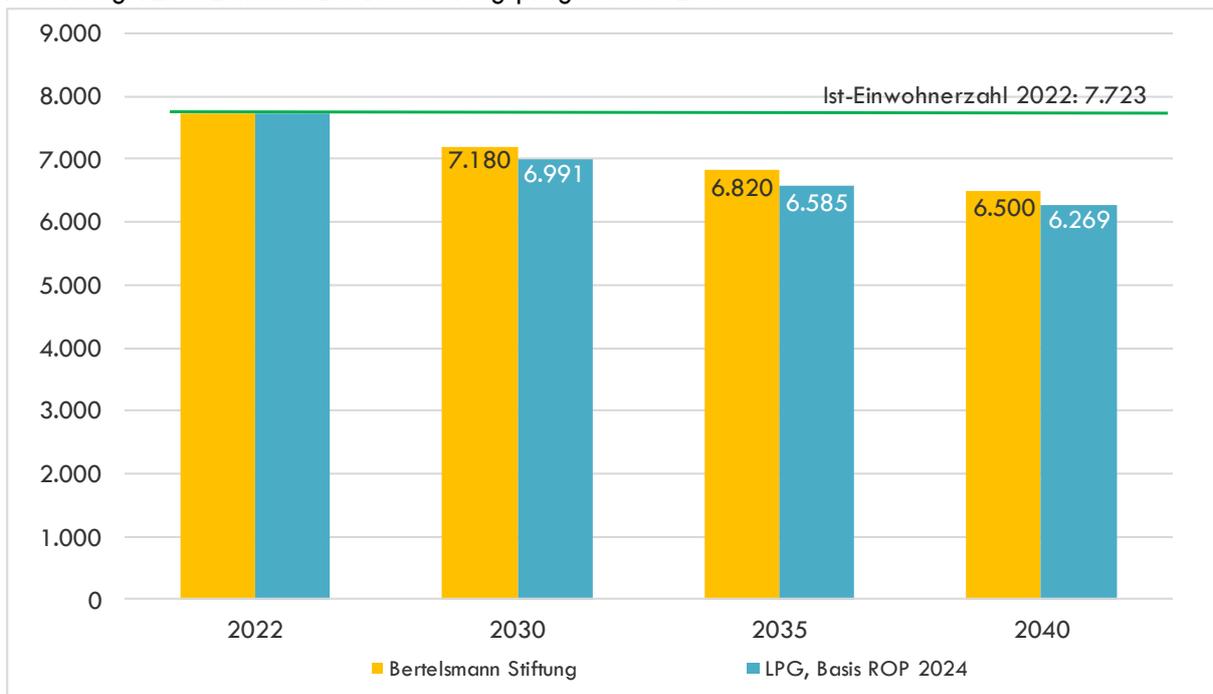
Quelle: LBV, Bevölkerungsvorausschätzung 2020 bis 2030, Hoppegarten 2021

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Bislang wurde die Bevölkerungsvorausschätzung des LBV noch nicht fortgeschrieben und liegt aktuell untergliedert nach Altersgruppen aus dem Jahr 2021 mit dem Basisjahr 2019 vor. In dieser wird für Vetschau/Spreewald für das Jahr 2030 eine Einwohnerzahl von 7.027 vorausgeschätzt, was einem Rückgang von 12 % gegenüber dem Basisjahr 2019 entspricht. Von dem Rückgang wird mit -22 % weiterhin am stärksten die Altersgruppe der erwerbsfähigen Bevölkerung betroffen sein. Für die Altersgruppe der Kinder bis 14 Jahre wird ein Einwohnerrückgang von 13 % prognostiziert. Wie in weiten Teilen Deutschlands wird hingegen in der Altersgruppe der Senior:innen ein Anstieg der Bevölkerungszahl um 10 % prognostiziert.

Prinzipiell wird die Bevölkerungsentwicklung sehr stark von den Wanderungsbewegungen beeinflusst. Aufgrund anhaltend niedriger Geburtenzahlen und einer längeren Lebenserwartung ist nur unter Betrachtung der natürlichen Bevölkerungsentwicklung eine weitere Alterung der Bevölkerung und Reduzierung der Einwohnerzahl unausweichlich. Dem kann nur durch Zuwanderung (junger) Menschen entgegengewirkt werden. Für die Vorausschätzung von Bevölkerungszahlen ist dies insofern problematisch, da sich Wanderungsbewegungen aufgrund der vielfältigen Einflussfaktoren (Kriege, Krisen, wirtschaftliche Rahmenbedingungen etc.) nur schwer prognostizieren lassen. Aus diesem Grund werden der Vorausschätzung des LBV zwei weitere Szenarien zur Einwohnerentwicklung in Vetschau/Spreewald gegenübergestellt.

Abbildung 12: Szenarien zur Bevölkerungsprognose bis 2040



Quelle: Bertelsmann Stiftung, Wegweiser Kommune sowie LPG mbH auf Datengrundlage BBSR, Raumordnungsprognose 2045, März 2024

Bei dem ersten Szenario handelt es sich um die erst kürzlich aktualisierte Bevölkerungsprognose der Bertelsmann Stiftung. Ein weiteres Szenario (LPG, Basis ROP) basiert auf der Raumordnungsprognose (ROP) des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) für die Landkreise aus dem Jahr 2024, welche einen Prognosezeitraum bis 2045 berücksichtigt und auf den Daten des Zensus 2022 basiert. Für das Szenario wurde die vom BBSR prognostizierte prozentuale Entwicklung des Landkreises Oberspreewald-Lausitz auf die Einwohnerzahl von Vetschau/Spreewald übertragen. Die Bevölkerungsentwicklung in Vetschau/Spreewald vollzog sich in den vergangenen Jahren ähnlich wie die des Landkreises, so dass auch für die Zukunft von einer

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

ähnlichen Entwicklung ausgegangen wird. Basis der Bevölkerungsprognose ist die tatsächliche Einwohnerzahl Vetschaus/Spreewald des Jahres 2022.

Beide Prognosen gehen für den Zeitraum 2030 bis 2040 von weiter rückläufigen Einwohnerzahlen aus, wobei die Bertelsmann Stiftung eine höhere Einwohnerzahl für Vetschau/Spreewald prognostiziert als die auf Grundlage der ROP berechnete Annahme und das LBV. Beide gehen für 2030 von rund 7.000 Einwohner:innen aus und damit von ca. 180 Menschen weniger als die Bertelsmann Stiftung. Für das Jahr 2040 prognostiziert die Bertelsmann Stiftung für Vetschau/Spreewald eine Einwohnerzahl von 6.500 und die ROP-basierte Annahme von 6.269, was gegenüber 2022 einem Bevölkerungsverlust von 16 % bzw. 19 % entspricht.

Prinzipiell handelt es sich bei solch kleinen Raumeinheiten wie die von Vetschau/Spreewald bei den dargestellten Entwicklungen um Trendabschätzungen und keine genauen Voraussagen. Einigkeit aller Prognosen besteht darüber, dass mit einer weiterhin rückläufigen Einwohnerzahl und Alterung der Bevölkerung gerechnet werden muss. Wie bereits zuvor erwähnt, sind die tatsächlichen Einwohnerzahlen überwiegend von den Außen- und Binnenwanderungen abhängig und diese wiederum von vielfältigen äußeren Faktoren. Aus diesen Gründen sind aus der natürlichen Bevölkerungsentwicklung auch in Zukunft keine Einwohnerzuwächse zu erwarten:

- In wachsenden Kreisen liegt der Anteil der Frauen im gebärfähigen Alter an der Gesamtbevölkerung bei 48,9 %. In stark schrumpfenden Regionen liegt dieser Anteil bei 47 %. In Vetschau/Spreewald liegt der Anteil mit 47,4 % zwar deutlich höher als im Vergleich zum Landkreis (46,9 %), dennoch aber niedriger als in wachsenden Kreisen.

Tabelle 4: Weibliche Bevölkerung in Vetschau/Spreewald

2023	Einwohner:innen gesamt	weiblich	in Prozent
Vetschau/Spreewald	1.294	613	47,4%
Landkreis OSL	20.069	9.507	47,4%
Land Brandenburg	544.555	262.681	48,2%

- Die Geburten sind rückläufig, während die Sterbefälle ansteigen, was zu einem steigenden Geburtendefizit führt.
- Demografisches Echo, d. h. Kinder die in nicht geboren werden stehen auch als Elterngeneration nicht zur Verfügung.
- Mit rund 5 % niedriger Anteil Migrant:innen: Kommunen mit einem höheren Anteil an Migrant:innen weisen höhere Geburtenziffern und einen geringeren Altersdurchschnitt auf, da Migrantinnen durchgängig eine höhere Geburtenhäufigkeit als deutsche Frauen aufweisen.⁷

Auswertungen der aktualisierten Raumordnungsprognose für den Landkreis Oberspreewald-Lausitz zeigen einen Bevölkerungsrückgang bei Männern wie Frauen. Frauen sind von den Bevölkerungsverlusten jedoch stärker betroffen als Männer, was in der Folge auch Auswirkungen auf die Geburten hat.⁸ Mit Blick auf die Altersgruppen wird von 2022 bis 2040 im Landkreis nur von einem Zuwachs der Menschen

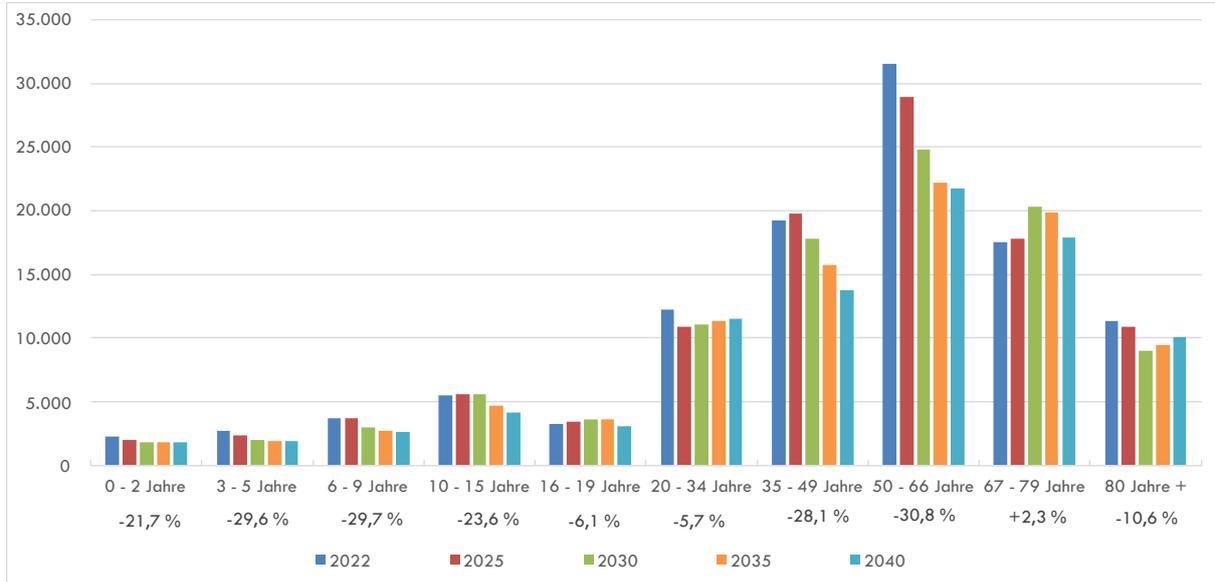
⁷ Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, Zugriff 28.01.2025.

⁸ Dashboard der aktualisierten BBSR-Raumordnungsprognose, Zugriff 24.01.2025.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

zwischen 67 und 79 Jahren ausgegangen. Insbesondere im Bereich der Kinder sowie den Menschen zwischen 35 und 66 Jahren wird mit deutlichen Bevölkerungsverlusten von bis zu 30 % gerechnet.

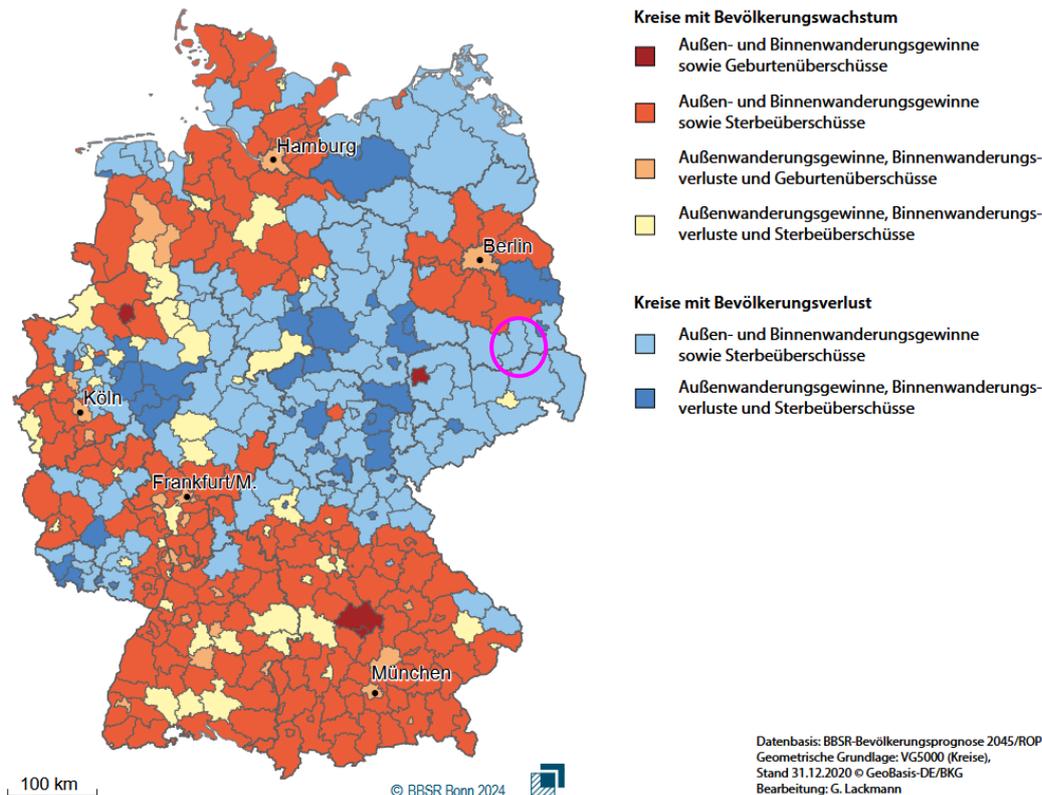
Abbildung 13: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen für den Landkreis Oderspreewald-Lausitz



Quelle: BBSR, Raumordnungsprognose 2045, März 2024

Maßgeblich für diese Entwicklung werden gemäß Abbildung 14 die Sterbeüberschüsse sein, da die ROP für den Landkreis Oderspreewald-Lausitz insgesamt von Außen- und Binnenwanderungsgewinnen ausgeht, die jedoch die Sterbeüberschüsse nicht ausgleichen können.

Abbildung 14: Bevölkerungsentwicklung 2021 – 2045 in Deutschland



Quelle: BBSR, Raumordnungsprognose 2045, März 2024

3. Bestandsaufnahme, SWOT-Analyse und Handlungsbedarfe

3.1 Siedlungs- und Freiraumstruktur, Innenstadtstärkung

3.1.1 Stadtbild und Ortsteile⁹

Die Kleinstadt Vetschau/Spreewald gehört zum amtlichen Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden in Brandenburg und setzt sich aus der Kernstadt und zehn ländlich geprägten Ortsteilen zusammen. Mit allen Ortsteilen verteilt sich die einst durch slawische Siedler:innen entstandene Stadt auf einer Fläche von 110 km². Von den slawischen Ursprüngen ist heute durch starke Überformungen nur noch wenig zu erkennen. Zum 31.12.2023 bildet Repten mit 90 Einwohner:innen den kleinsten und Raddusch mit 606 Einwohner:innen den größten Ortsteil.

Die Kernstadt setzt sich aus den Stadtteilen Belten, Lobendorf und Märkischeheide zusammen. Der oval geformte Altstadtkern mit kleinteiliger, geschlossener Blockrandbebauung grenzt sich von der umgebenden Bebauung ab. Durch einen großen Bestand historischer Gebäude weist die Altstadt stadtbaukulturelle Qualitäten auf, die zur Identitätsbildung beitragen. In der Vergangenheit konnten unter Einsatz der Städtebauförderung sowie großem privaten und kommunalen Engagement bestehende Instandsetzungsdefizite und städtebauliche Missstände behoben werden. Im direkten Umfeld des zentral gelegenen Marktplatzes sind unter anderem Gastronomie, Dienstleistungsgewerbe, eine Apotheke und eine Zahnarztpraxis angesiedelt. Der Marktplatz dient auch zur Austragung von Wochenmärkten und Veranstaltungen, wird jedoch hauptsächlich für den ruhenden Verkehr genutzt. Das 1540 erbaute Stadtschloss (Stadthaus I) und die Wendisch-Deutsche Doppelkirche mit ihren Anfängen im 13. oder 14. Jahrhundert sind die ältesten Gebäude in Vetschau/Spreewald. Bei dem ältesten Wohngebäude handelt es sich um ein Fachwerkhaus in der Schlossstraße 8.

Östlich und südöstlich der Stadt ist ab den 1960er Jahren das Wohngebiet „Vetschau Neustadt“ entstanden, das im Zusammenhang mit dem Bau des Kraftwerks Lübbenau-Vetschau errichtet wurde. Die industriell gefertigten Großwohnsiedlungen Wohnkomplex I und Wohnkomplex II sind durch eine offene Zeilenbauweise verschiedener Bautypen und vorwiegend Wohnnutzung geprägt. Zunächst erfolgte die Bauweise in Blockbauart, später setzte sich die Plattenbauweise durch.¹⁰

Die Gesamtstadt verfügt über eine Vielzahl an Denkmälern. Zu den bedeutendsten denkmalgeschützten Gebäuden in der Kernstadt zählen die Wendisch-Deutsche Doppelkirche, die Katholische Kirche „Heilige Familie“ mit Glockenstuhl, der Schlossbezirk mit Schloss, das Kavaliershäuser und Park, der Ratskeller, die Schule in der August-Bebel-Straße 9 und die Apotheke in der Kirchstraße 7. Weiterhin steht das Sommerbad unter Denkmalschutz. Auch die Ortsteile verfügen über denkmalgeschützte Gebäude. In Gahlen, Laasow, Missen, Ogrosen und Wüstenhain stehen die (Dorf-)Kirchen unter Denkmalschutz. Weitere nennenswerte Denkmäler sind die Gutsanlagen und -häuser in Lobendorf, Ogrosen, Repten und Stradow, das Herrenhaus in Belten, die Schule mit Lehrerwohnhaus in Missen, die Schleusen- und Wehranlage 37 in Raddusch, die „Radduscher Buschmühle“ mit Stall, die Dampfmaschine der Brennerei in Repten und das Gehöft in Repten.¹¹

⁹ Stadt Vetschau/Spreewald, DSK, INSEK Vetschau/Spreewald, 2015, S. 21 ff.

¹⁰ Stadt Vetschau/Spreewald, DSK, Abschlussbericht Gesamtmaßnahme Vetschau Stadttumbau, Teilprogramm Rückbau, 2024, S. 9.

¹¹ Stadt Vetschau/Spreewald, DSK, INSEK Vetschau/Spreewald, 2015, S. 22.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Die Kernstadt Vetschau ist durch Leerstände und trotz erfolgter Sanierungsmaßnahmen noch vorhandene un-sanierte Gebäude in der Altstadt gekennzeichnet. Davon sind u. a. die Raiffeisenbank, der ehemalige Rewe, die Alte Post, die ehemalige Bäckerei Krüger und das Bahnhofsgebäude betroffen. Auch das Erscheinungsbild der ehemaligen Trans Tec-Fläche und des ruinösen Gewächshauskomplexes in der Pestalozzistraße wirken sich negativ auf das Stadtbild aus. Darüber hinaus bestehen weiterhin Bedarfe zur Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und in öffentlichen Gebäuden.

Vetschau/Spreewald wird im Rahmen der Städtebauförderung unterstützt. In diesem Zusammenhang ist beispielsweise die Herstellung eines barrierefreien Zugangs im Stadtschloss und dem Stadthaus II vorgesehen. Ausführliche Ausführungen zu Städtebaufördermaßnahmen in Vetschau/Spreewald finden sich in Kapitel 6.1. Abgesehen von baulichen Defiziten bestehen insbesondere in der Altstadt funktionale Defizite. Der Rückzug des Einzelhandels und bis auf Ausnahmen der Gastronomie aus dem zentralen Innenstadtbereich sowie das Fehlen eines Frequenzbringers führen trotz eines weitgehend verbesserten Erscheinungsbildes zu einem erheblichen Attraktivitäts- und Bedeutungsverlust. Die Funktionsstärkung der Altstadt, insbesondere des Marktgebietes ist daher weiterhin eines der zentralen Ziele.

Bei großen Teilen des Stadtgebietes von Vetschau/Spreewald handelt es sich um Schutzgebiete und Biosphärenreservate. Durch die Lage im Spreewald und in Schutzgebieten sowie Einschränkungen durch vorhandene Innenbereichssatzungen ist die räumliche Entwicklung der zehn Ortsteile begrenzt. Der nördliche Bereich von Vetschau/Spreewald ist Überschwemmungsgebiet bzw. Vorbehaltsfläche für Überschwemmungen.¹² Im Folgenden erfolgt eine Kurzvorstellung der Vetschauer Ortsteile:

Göritz



- Lage: ca. 3 km nordwestlich von Vetschau/Spreewald an der A 15 und L 49, hohe Trennwirkung durch Autobahn und Eisenbahn
- Besonderheiten/Sehenswürdigkeiten: geprägt durch Rittergut, einst Betrieb einer Wassermühle durch Göritzer Mühlenfließ, Landwirtschaft, Autohandel, -verwertung und -reparatur, Gewerbegebiet direkt an B 115, Göritz als Verbindung zwischen Bischdorfer See und Spreewald

Koßwig



- Straßendorf Koßwig, Gutsweiler Dubrau
- Lage: ca. 2 km westlich von Vetschau/Spreewald an der L 54
- Besonderheiten/Sehenswürdigkeiten: Gaststätte und Feuerwehr, Dorf- und Reitfest, Radochlateich als schützenswerter Naturraum, Bischdorfer See und Dubrauer Höhe, drei Windkraftanlagen, Radwege als Verbindung zu allen Sehenswürdigkeiten der Region

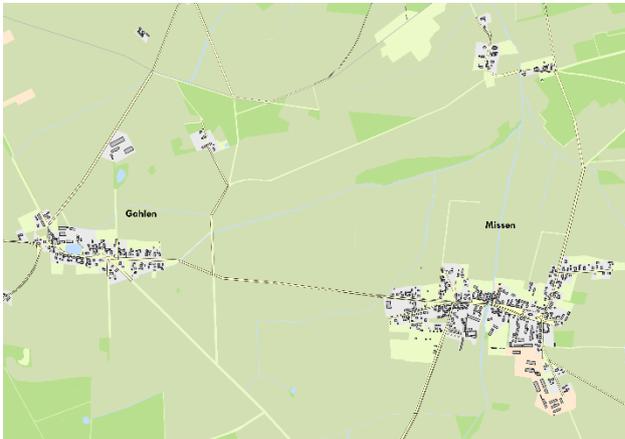
¹² 1. Sitzung AG INSEK am 09.11.2023.

Laasow



- Straßendorf Laasow, Rundweilerdorf Wüstenhain (historisch-kleinbäuerliche Siedlungsform mit prägnanter, rund-oval geschlossener Ortsform), Gutsweiler Briesen und Tornitz
- Lage: ca. 7 km südöstlich von Vetschau/Spreewald an der L 524
- Besonderheiten/Sehenswürdigkeiten: Dorfkirche Laasow (13. Jahrhundert), Dorfkirche Wüstenhain mit Dachreiter, Gutshof, Schloss, Schweinemastanlage, touristische Verbindung zum Seenland mit Gräbendorfer See (schwimmende Häuser), Vorreiter im Bereich erneuerbare Energien (Windpark, PV-Freiflächenanlagen)

Missen



- Angerdorf, planmäßig angelegte deutsche Siedlung im Auftrag eines Feudalherrn des Bistums Meißen, Gemeindeteil Gahlen (Sackgassendorf mit Gutsbereich)
- Lage: ca. 6 km südwestlich von Vetschau/Spreewald an der L 525
- Besonderheiten/Sehenswürdigkeiten: Gutsbezirk mit ehemaliger Wassermühle, Brauerei und Brennerei (Leerstand), nördlich von Wohnungsbau, südlich von landwirtschaftlichen Bauten geprägt, Linden-grundschule, Kita, Physio- u. Osteopathie, neogotische Dorfkirche, Erdbeerland

Naundorf



- Spreewalddörfer Naundorf und Fleißdorf
- Lage: ca. 5 km nordöstlich von Vetschau/Spreewald L 541
- Besonderheiten/Sehenswürdigkeiten: Wasserstraßendorf, Gemüseanbau und Tourismus, Standort an beliebtester Radwegeverbindung durch Spreewald

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Ogrosen



- Straßendorf
- Lage: ca. 11 km südlich von Vetschau/Spreewald an L 53 und L 52
- Besonderheiten/Sehenswürdigkeiten: Sehr ursprüngliches Spreewalddorf, Vetschauer Mühlenfließ, Prägung durch Dorfkirche, Park mit Teich und großem Gut, Landwirtschaft und verschiedene Gewerbe

Raddusch



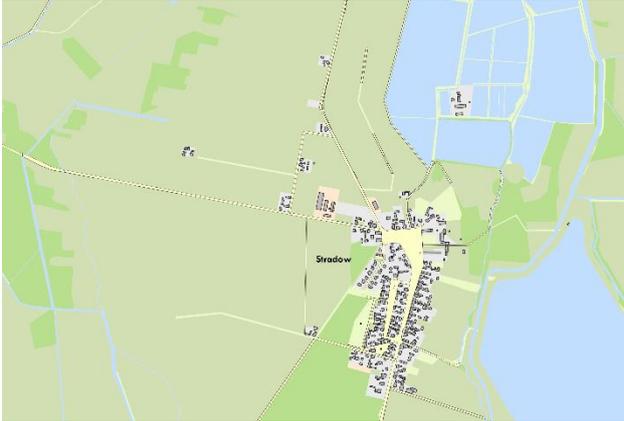
- Lage: ca. 6 km nördlich von Vetschau/Spreewald an L 49 und A 15 im Biosphärenreservat Spreewald
- Besonderheiten/Sehenswürdigkeiten: Slawenburg, Kahnfahrten und Paddelboottouren, Radduscher Buschmühle, ehemalige Ziegelei, Haus des Tourismus, Kita

Repten



- Angelegt in Form eines Gutsweilers
- Lage: ca. 2 km südlich von Vetschau/Spreewald an der L 525 an einem breiten Niederungsbereich des Mühlenfließes
- Besonderheiten/Sehenswürdigkeiten: Naturschutzgebiet Reptener Teiche, Pferde- und Ponyhof

Stradow



- Lage: ca. 4 km nördlich von Vetschau/Spreewald
- Besonderheiten/Sehenswürdigkeiten: ehemaliges Rittergut, teilweise noch erhaltene Gutsanlage mit Gärtnerei, Park und Tageslöhnerhaus, Stradowe Teiche

Suschow



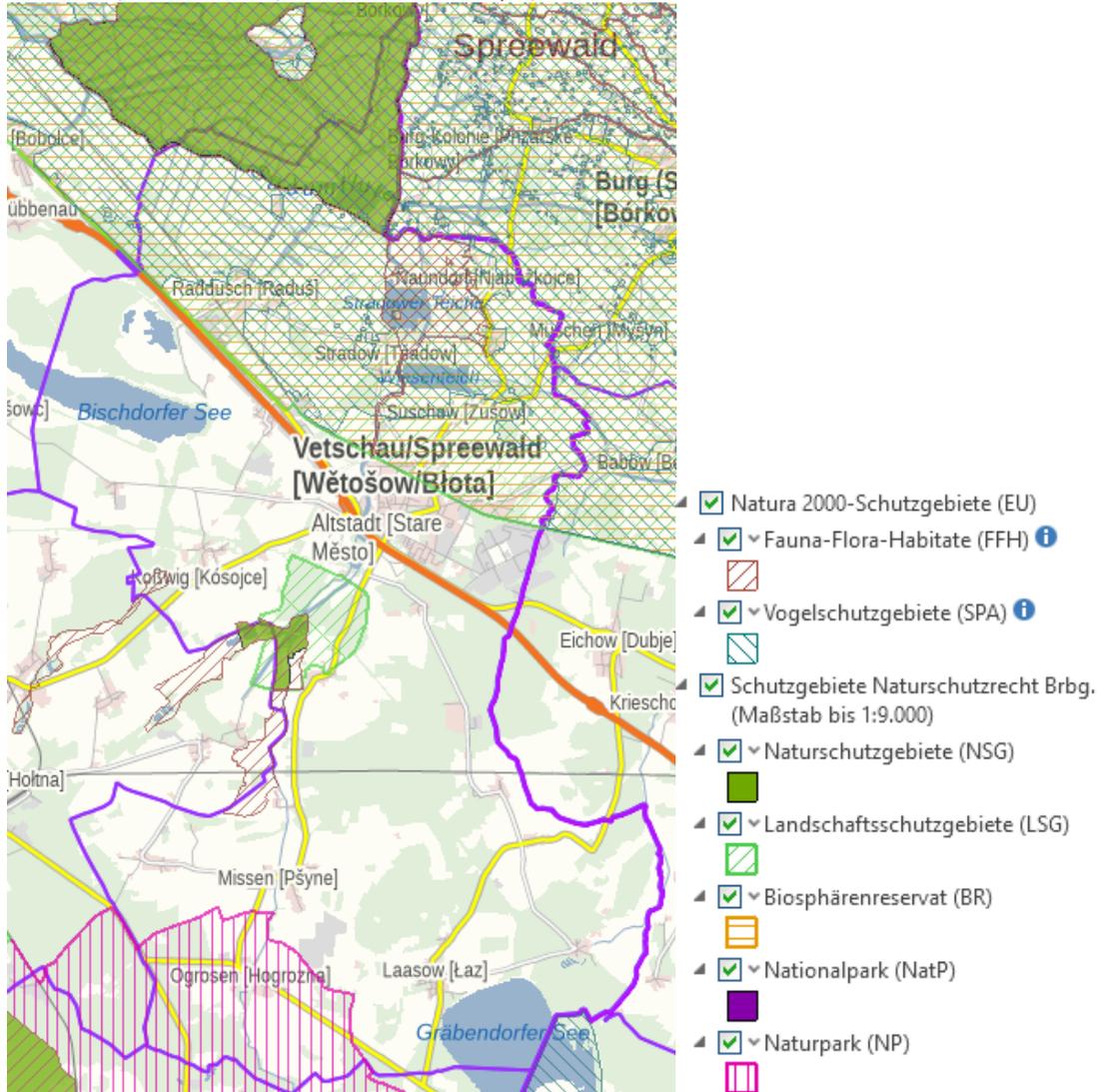
- Sackgassendorf auf Talsandfläche am Südrand des Spreewaldes
- Lage: ca. 4 km nordöstlich von Vetschau/Spreewald an der L 541
- Besonderheiten/Sehenswürdigkeiten: Info-Café

3.1.2 Freiraumstruktur

Vetschau/Spreewald ist eine grüne Stadt mit vielen landwirtschaftlichen Flächen, Wäldern, Gewässern und innerstädtischen Grünflächen. Große Bereiche im Norden der Stadt gehören mit zum Biosphärenreservat Spreewald und im Süden ist der Bereich um Ogrosen Bestandteil des Naturparks Niederlausitzer Landrücken und des Seenlandes. Darüber hinaus befinden sich in Vetschau/Spreewald weitere Naturschutzgebiete (z. B. Reptener Teiche), Landschaftsschutzgebiete (z. B. Reptener Mühlenfließ) oder auch FFH-Gebiete (z. B. Vetschauer Mühlenfließ-Stradowe Teiche).

Der einstige Tagebau Gräbendorf, welcher von 1984 bis 1992 etwa 35,6 Millionen Tonnen Rohbraunkohle lieferte, wurde ab 1996 geflutet. Inzwischen hat der See mit einer Wasserfläche von 441,8 ha seinen Bestand erreicht und sich zu einem Naherholungsgebiet entwickelt. Auf dem Gebiet der Orte Bischdorf, Göritz, Groß Lübbenau und Raddusch befindet sich zudem der künstlich angelegte Bischdorfer See, welcher einst als Tagebau Seese-Ost zum Abbau von Braunkohle genutzt und anschließend geflutet wurde. Für den Bischdorfer See ist eine touristische Nutzung als Erholungspark geplant, wofür bereits ein 26 km langer Rundweg angelegt wurde. Weiterhin sollen ein Campingplatz, Restaurants, eine Ferienhaussiedlung, Geschäfte, ein Landeplatz für Wasserflugzeuge und eine Anbindung an die Slawenburg entstehen. In der Region um Vetschau/Spreewald existieren noch unerschlossene Tagebauflächen.

Abbildung 15: Schutzgebiete in Vetschau/Spreewald



Quelle: Landesamt für Umwelt, Kartenanwendung, Zugriff 29.01.2025

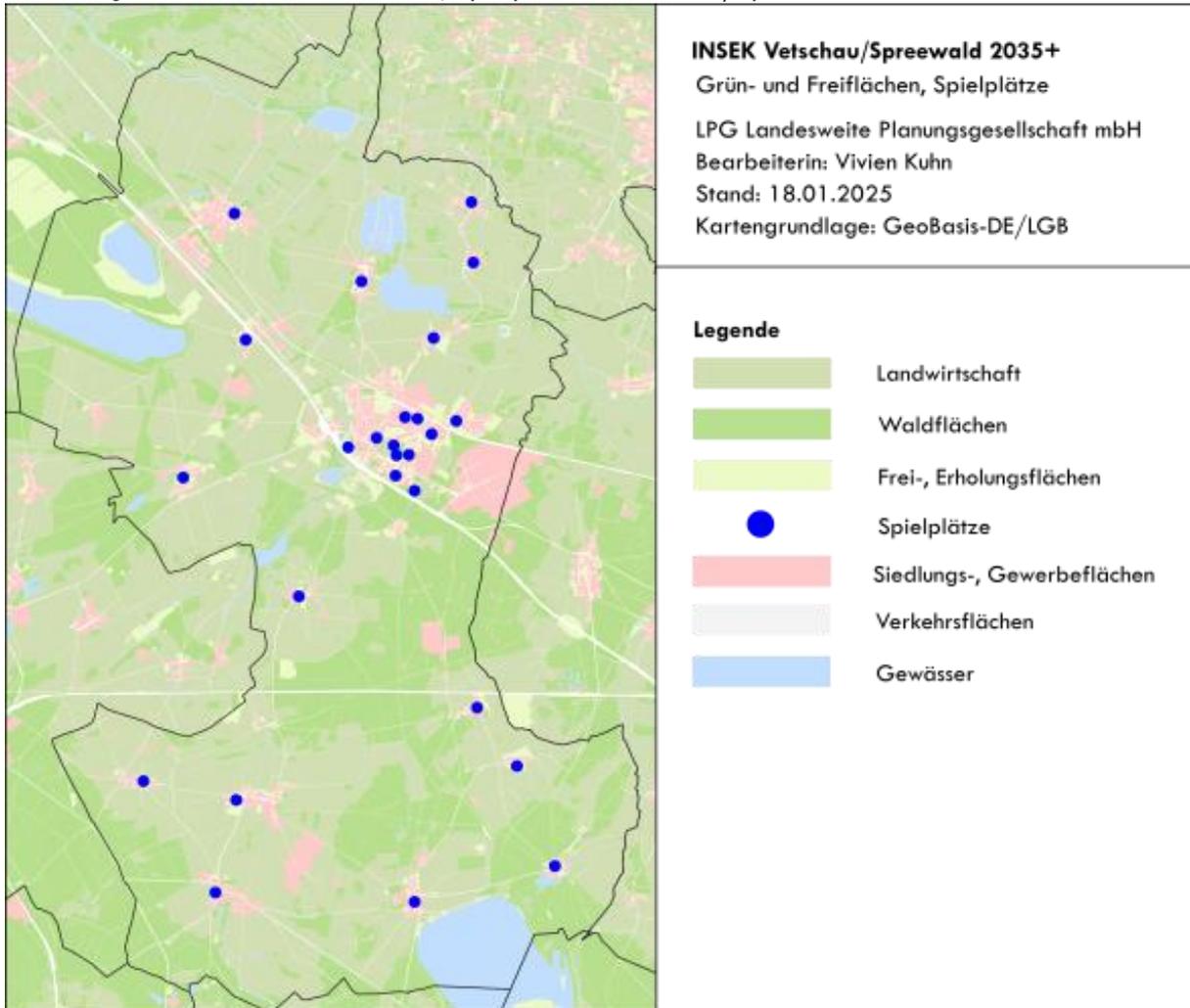
Als wichtige innerstädtische Grünflächen sind der Griebenow-Park und der Schlosspark zu nennen. Der Griebenow-Park im Norden der Stadt verdankt seinen Namen dem Rittergutsbesitzer und Vetschauer Ehrenbürger Ferdinand Griebenow, welcher Mitte des 19. Jahrhunderts die Fläche erwarb. Er ließ den Park nach Pücklerschen Grundsätzen im englischen Stil gestalten und auf dem Gelände eine weiße Villa im Florentiner Stil errichten. Der Schlosspark Vetschaus im Westen der Stadt verfügt über beschattete Aufenthaltsflächen sowie Wasserflächen. Beide Parks werden von den Bürger:innen Vetschaus als Naherholungsflächen genutzt. In Laasow existiert ebenfalls ein Schlosspark mit Defiziten im Pflegezustand. Angrenzend an den Vetschauer Schlosspark, rund um das Stadthaus III und die ehemalige Orangerie des Stadtschlusses befindet sich mit dem Süddreieck eine weitere Grünfläche.

Bei dem 2007 eingeweihten „Bürgerpark Schiebefläche“ handelt es sich um eine ehemalige innerstädtische Brachfläche, die im Rahmen des Stadumbaus zu einer multifunktionalen Freifläche umgestaltet wurde. Der 4 ha große Park befindet sich östlich vom Zentrum zwischen dem WK I und WK II, wobei der Name „Schiebefläche“ auf die frühere Funktion als Erd- und Baustofflager zurückgeht. Aufgrund dieser Nutzungen war die Fläche von zahlreichen Aufschüttungen und entsprechender Vegetation geprägt. Die

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Umgestaltung erfolgte unter intensiver Beteiligung der künftigen Nutzenden mittels eines Werkstattverfahrens. Die Bürger:innen wünschten sich eine einfache, naturnahe Gestaltung von Wegeflächen und Aufenthaltsbereichen. Mit der Umgestaltung der Schiebefläche erfolgte auch eine Aufwertung der zwei angrenzenden Quartiere. Besondere Bedeutung ist den integrierten Kunstobjekten beizumessen, die zum Teil von Schüler:innen entworfen wurden. Die intensive Aneignung zeigt die hohe Identifikation der Vetschauer:innen mit dem Park, was sich auch in den Aktionstagen und Pflegepatenschaften widerspiegelt. Darüber hinaus verfügt die Kernstadt über eine Vielzahl an Kleingartenanlagen, die ebenfalls der Naherholung dienen.

Abbildung 16: Grün- und Freiflächen, Spielplätze in Vetschau/Spreewald



Quelle: LPG mbH

An der Juri-Gagarin-Straße im WK I liegt der zentrale Rummelplatz, welcher als städtischer Festplatz genutzt wird. Ferner verfügt Vetschau/Spreewald über ein großes Angebot an Spielplätzen (vgl. Abbildung 16), von denen einige Sanierungs- und Erweiterungsbedarfe aufweisen. Die Stadt Vetschau/Spreewald plant deshalb die Erarbeitung von Handlungsbedarfen und konkreten Maßnahmevorschlägen für die Entwicklung der Spielplätze.

Der Hauptfriedhof von Vetschau/Spreewald ist zentral in der Kernstadt gelegen. Weitere kommunale Friedhöfe befinden sich in Briesen, Göritz, Jehschen, Koßwig, Laasow, Missen, Raddusch, Repten, Stradow,

Suschow, Tornitz und Wüstenhain. Die Pflege der Friedhöfe wird zum Teil durch Vereine übernommen. Bei etwa 80 % der Bestattungen handelt es sich um Urnenbeisetzungen. Anonyme Grabstätten sind nur am Friedhof in der Kernstadt vorhanden. Es gibt Überlegungen, für eine Verringerung des Pflegeaufwandes Blühwiesen auszuweisen, da Entwidmungen keine Option sind. Eine Steuerung erfolgt aktuell durch die konzentrierte Vergabe von Flächen, womit Entwidmungen vermieden werden.

3.1.3 Stärken- und Schwächenanalyse, Handlungsbedarfe

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung, Sanierungsstand Altstadt mit Hilfe der Städtebauförderung ▪ geschlossene historische Baustruktur mit stadt-bildprägenden Gebäuden ▪ Ortsteile mit erhaltenswertem dörflichen Charakter ▪ innerstädtische Grünflächen (Schloss und Schlosspark, Griebenow-Park) ▪ Vielzahl an Kleingartenanlagen als Erholungsflächen ▪ Vielfalt an Gewässern ▪ Vorhandensein von (Natur-)Schutzgebieten und Biosphärenreservaten ▪ Lage zwischen Spreewald und Seenland 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eingeschränkte Aufenthaltsqualität Marktplatz durch ruhenden Verkehr ▪ disperse Zentrenstruktur der Kernstadt ▪ Funktions- und Bedeutungsverlust des innerstädtischen Zentrums u.a. durch Leerstände ▪ mangelnde Barrierefreiheit bezüglich der Wegeoberflächen ▪ ungenutzte Bahnhofsgebäude Raddusch, Vetschau sowie Trans Tec-Gelände ▪ städtebaulicher Missstand Gewächshausanlage Pestalozzistraße ▪ Aufwertungspotenzial Laasower Schloss und Park ▪ Überkapazitäten an Friedhofsflächen, erhöhter Pflegeaufwand
Handlungsbedarfe	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Belebung des innerstädtischen Zentrums, z. B. durch (temporäre) Nutzung der Leerstände und verstärkte „Bespielung“ des Marktplatzes ▪ weitere Aufwertung der Aufenthaltsqualität auf dem Marktplatz ▪ Nachnutzung von Industriebrachen sowie Flächen abgerissener oder leerstehender Wohn- und Gewerberäume, Schaffung und Pflege von Blühflächen für Insekten ▪ Fördermittelakquise und -nutzung für Stadtentwicklung ▪ Bahnhofsgebäude Raddusch und Vetschau nachnutzen und Trans Tec-Gelände entwickeln ▪ Nachnutzung Gewächshausanlage Pestalozzistraße ▪ Öffnung Friedhöfe für neue Bestattungsformen 	

3.2 Wohnen

Der Wohnstandort Vetschau/Spreewald ist durch die für Kleinstädte im ländlichen Raum typische Bebauung mit Ein- und Zweifamilienhäusern bzw. dörflichen Hofstrukturen, einer kleinstädtischen Bebauung im Altstadtbereich und industrielle Geschosswohnungsbauten geprägt. 54 % aller Wohnungen befinden sich in Wohngebäuden mit drei oder mehr Wohnungen. Diese konzentrieren sich auf die Wohnkomplexe I und II.

3.2.1 Wohnungsangebot

Zum Stichtag 31.12.2023 standen den 7.645 Einwohner:innen von Vetschau/Spreewald 4.672 Wohneinheiten in Wohn- und Nichtwohngebäuden zur Verfügung. Der Wohngebäudebestand ist seit dem Jahr 2015 um 56 Gebäude bzw. 66 WE angestiegen. Dies entspricht einem Anstieg von 3 %

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

bei den Wohngebäuden und 1 % bei den WE. Gleichzeitig hat sich die Zahl der Einwohner:innen seit 2015 um ca. 8 % reduziert, was zu einem gestiegenen Leerstand geführt hat. Gemäß Eckpunktepapier Stadtumbaustrategie Vetschau/Spreewald 2030 lag der Leerstand 2015 bei 8,7 %. Die Zensuserhebung 2022 hat für das Jahr 2022 einen Leerstand von 10,3 % in Vetschau/Spreewald ergeben.

Tabelle 5: Entwicklung des Wohnungsbestandes in Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden

Jahr	WE in Wohn- und Nichtwohngebäuden		WE in Wohngebäuden						
	insgesamt	davon in Nichtwohngebäuden	Gebäude	Wohnungen	davon mit 1 WE	davon mit 2 WE		davon mit 3 WE und mehr	
					Gebäude	Gebäude	WE	Gebäude	WE
2015	4.605	143	2.029	4.462	1.420	292	584	317	2.458
2016	4.602	143	2.037	4.459	1.429	292	584	316	2.246
2017	4.631	144	2.041	4.487	1.431	293	586	317	2.470
2018	4.642	143	2.051	4.499	1.439	295	590	317	2.470
2019	4.630	144	2.057	4.486	1.447	294	588	316	2.451
2020	4.637	144	2.063	4.493	1.452	295	590	316	2.451
2021	4.643	144	2.067	4.499	1.454	297	594	316	2.451
2022	4.669	144	2.082	4.525	1.463	301	602	318	2.460
2023	4.672	144	2.085	4.528	1.466	301	602	318	2.460
2015-2023	+67 +1 %	+1 +1 %	+56 +3 %	+66 +1 %	+46 +3 %	+9 +3%	+18 +3%	+1 0 %	+2 0%

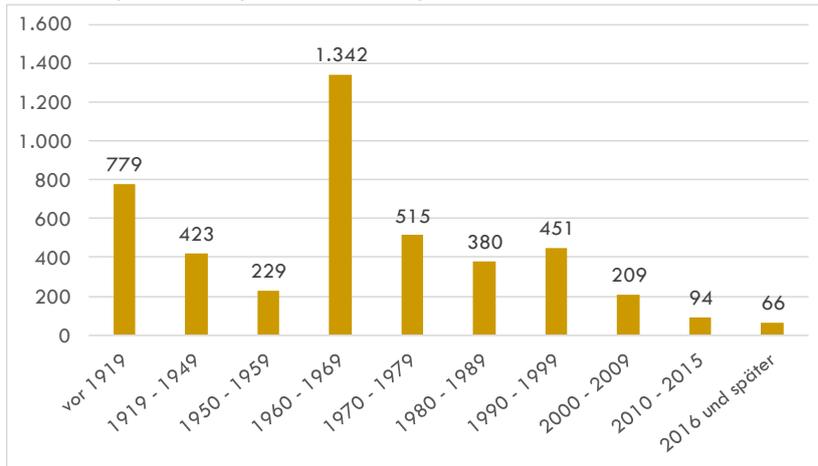
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS BB), Statistischer Bericht (SB) FI 1 - j/15 - 23

Tabelle 5 verdeutlicht die quantitative Entwicklung der Wohngebäude und Wohnungen seit 2015. Der Schwerpunkt der Umstrukturierung und Konsolidierung des Wohnstandortes Vetschau/Spreewald lag in den Jahren des Stadtumbaus von 2003 bis 2012, in denen rund 480 WE durch Abriss oder Stilllegung vom Markt genommen wurden. Ergänzend dazu fanden im Altbaubestand und den Gebäuden des industriellen Wohnungsbaus Modernisierungen und Instandsetzungen statt¹³. Der größte Zuwachs war seit 2015 im Bereich der Ein- und Zweifamilienhäuser zu verzeichnen. Insgesamt sind in diesem Segment 55 Gebäude bzw. 64 WE hinzugekommen. Im Mehrfamilienhaussegment, wozu auch die Geschosswohnungsgebiete WK I und WK II gehören, stagnierte die Entwicklung.

Rund 41 % aller Wohneinheiten im Jahr 2022 sind zur Hochphase des DDR-Mietwohnungsbaus in den 1960er – 1970er Jahren, u. a. im Zusammenhang mit dem Bau des Kraftwerkes Vetschau in den 1960er Jahren entstanden. Danach ging der Wohnungsbau – insbesondere seit der politischen Wende – deutlich zurück. Eine Ausnahme bilden die 1990er Jahre, in denen aufgrund der massiven Förderung von Eigenheimen nochmals eine Zunahme von Baufertigstellungen festzustellen war.

¹³ DSK GmbH, Stadtumbau Vetschau/Spreewald 2030 – Wohin geht die Reise?, S. 7.

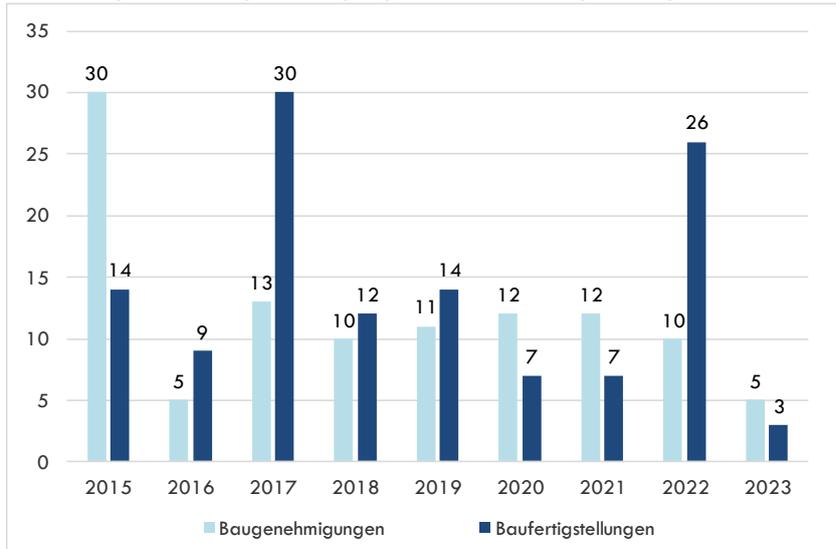
Abbildung 17: Baujahr der Wohngebäude in WE



Quelle: LPG mbH, Datengrundlage Zensus 2022

Im Zeitraum von 2015 bis 2023 wurden gemäß untenstehender Abbildung 122 WE fertiggestellt. Die durchschnittlichen jährlichen Baufertigstellungen liegen dabei bei rund 9 WE mit Ausnahme der Jahre 2017 und 2022, in denen sie bei rund 30 WE lagen. Sowohl die Zahl der Baugenehmigungen als auch die der Baufertigstellungen ist stark rückläufig.

Abbildung 18: Baugenehmigungen und Baufertigstellungen in Vetschau/Spreewald



Quelle: LPG mbH, Datengrundlage Regionaldatenbank Deutschland

3.2.2 Leerstand

Gemäß der Zensuserhebung 2022 gab es in Vetschau/Spreewald 4.493 WE in Wohngebäuden. Davon standen 463 WE leer. Im Vergleich zum Zensus 2011 hat sich der Leerstand damit von 7,8 % um 2,5 % auf 10,3 % erhöht. In über 30 % aller leerstehenden Wohnungen besteht der Leerstand bereits seit über 12 Monaten. Darüber hinaus gibt es in Vetschau/Spreewald 3.964 Haushalte, wobei es sich bei 44 % aller Haushalte um Einpersonenhaushalte handelt. Die durchschnittliche Haushaltsgröße ist damit von 2,11 im Jahr 2011 auf 1,95 im Jahr 2022 gesunken. In den Beständen des Geschosswohnungsbaus ist die durchschnittliche Haushaltsgröße geringer. Sie liegt bei der Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

(WIS) bei 1,56 Personen/Haushalt, was sich positiv auf die Nachfrage nach Wohnungen und damit den Leerstand auswirkt.

Tabelle 6: Kennzahlen 2022 Vetschau/Spreewald

Kennzahl	2022
Leerstand	463/10,3 %
Durchschnittliche Haushaltsgröße	1,95 ¹⁴
Haushalte	3.964
Einpersonenhaushalte	1.744
Haushalte mit ausschließlich Senior:innen	1.267
Haushalte mit Kindern	1.069

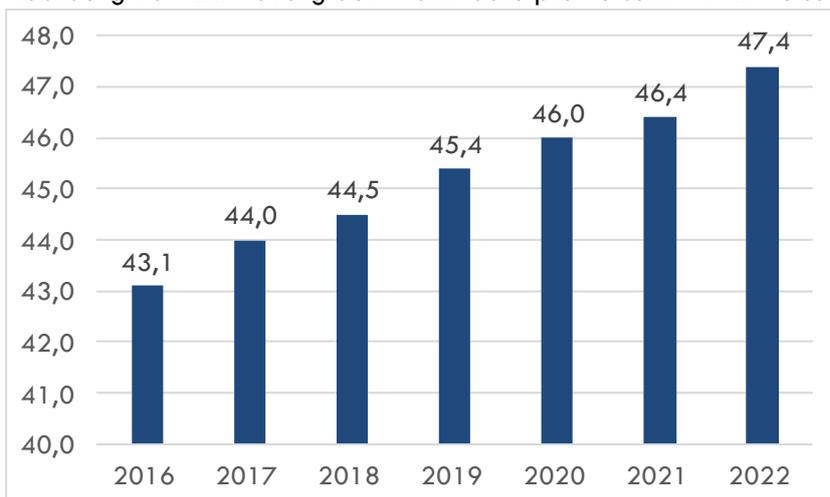
Quelle: Zensus 2022

Für die Reduzierung der durchschnittlichen Haushaltsgröße sind folgende Faktoren ursächlich¹⁵:

- Die frühere Gründung eigener Haushalte durch junge Erwachsene und spätere Familiengründung,
- der Verbleib der Elterngeneration nach Auszug der Kinder in den Wohnungen bzw. Eigenheimen, da ein (Neu-)Mietvertrag teurer und ein Umzug beschwerlich wäre,
- die Zunahme an Seniorenhaushalten durch eine höhere Lebenserwartung und
- die Zunahme an Zweitwohnsitzen.

Mit der Reduzierung der durchschnittlichen Haushaltsgröße ist auch ein Anstieg der Wohnfläche pro Person zu beobachten.

Abbildung 19: Entwicklung der Wohnfläche pro Person in m² in Vetschau/Spreewald



Quelle: LPG mbH, Datengrundlage Bertelsmann Stiftung, Wegweiser Kommune

Der Leerstand befindet sich laut Stadtumbaumonitoring des Jahres 2022 überwiegend in den Objekten des industriellen Wohnungsbaus in den Wohnkomplexen I und II. Bei einem Gesamtbestand von 1.875

¹⁴ 7.742 Einwohner:innen/3.964 Haushalte.

¹⁵ Internetauftritte Bundeszentrale für politische Bildung und Umweltbundesamt, 27.06.2023 sowie BBSR, Künftige Wohnungsleerstände in Deutschland, 2019.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

WE standen dort 369 WE leer, was einer Leerstandsquote von 19,7 % entspricht. Zuzug aus Berlin ist laut Wohnungsunternehmen kaum zu verzeichnen.

Tabelle 7: Leerstand der Wohnungsunternehmen, Stand: Juli 2024

Wohnungsunternehmen	Anzahl WE absolut	Leerstand absolut/ in %
WIS	1.138	267/23,5 %
VWG	809	68/8,4 %
Stadt	81	17/21,0 %

Quelle: Angaben der Wohnungsunternehmen

3.2.3 Geschosswohnungsbau und Wohnungsunternehmen

Am Wohnungsmarkt in Vetschau/Spreewald sind zwei größere Wohnungsanbieter aktiv. Dazu gehören die Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH (WIS) und die Vetschauer Wohnungsgenossenschaft e. G. (VWG). Die ehemalige Wohnungsbaugesellschaft Vetschau mbH und Co. KG ist zum 01.01.2023 mit der WIS fusioniert und in diese übergegangen¹⁶. Die Bestände der Wohnungsunternehmen befinden sich überwiegend in den Wohnkomplexen I und II, die im Jahr 2020 zu einer Gebietskulisse der Städtebauförderung zusammengefasst wurden (vgl. Abbildung 51).

Tabelle 8: Wohnungsanbieter und Wohnungsbestand in Vetschau/Spreewald, Stand: Juli 2024

Wohnungsanbieter	Bestand an Wohneinheiten in Vetschau/Spreewald			
	1-Raum	2-Raum	3-Raum	4-Raum und größer
WIS	94	456	420	169
VWG	38	206	422	143
Stadt	2	36	37	6

Quelle: Angaben der Wohnungsunternehmen

Die WIS und VWG verfügen über folgenden Wohnungsbestand:

- WIS: 1.138 WE, davon 267 leer (23,5 %)
- VWG: 809 WE, davon 68 leer (8,4 %)¹⁷

Darüber hinaus verfügt die Stadt Vetschau/Spreewald über 81 WE in Wohnblöcken in den Ortsteilen Koßwig, Missen und Raddusch, die von der WIS verwaltet werden. Der Leerstand beträgt hier 21,0 %.

Mit einem Gesamtbestand der Wohnungsunternehmen bzw. der Stadt in Vetschau/Spreewald von 2.028 WE, beträgt deren Anteil am Gesamtwohnungsbestand in Wohngebäuden (4.528 WE) ca. 45 %. Bei den übrigen Wohngebäuden handelt es sich überwiegend um Bestände von Einzeleigentümern oder kleinteiligen Privatbesitz¹⁸.

¹⁶ Internetauftritte der WIS und der VWG, 15.01.2023.

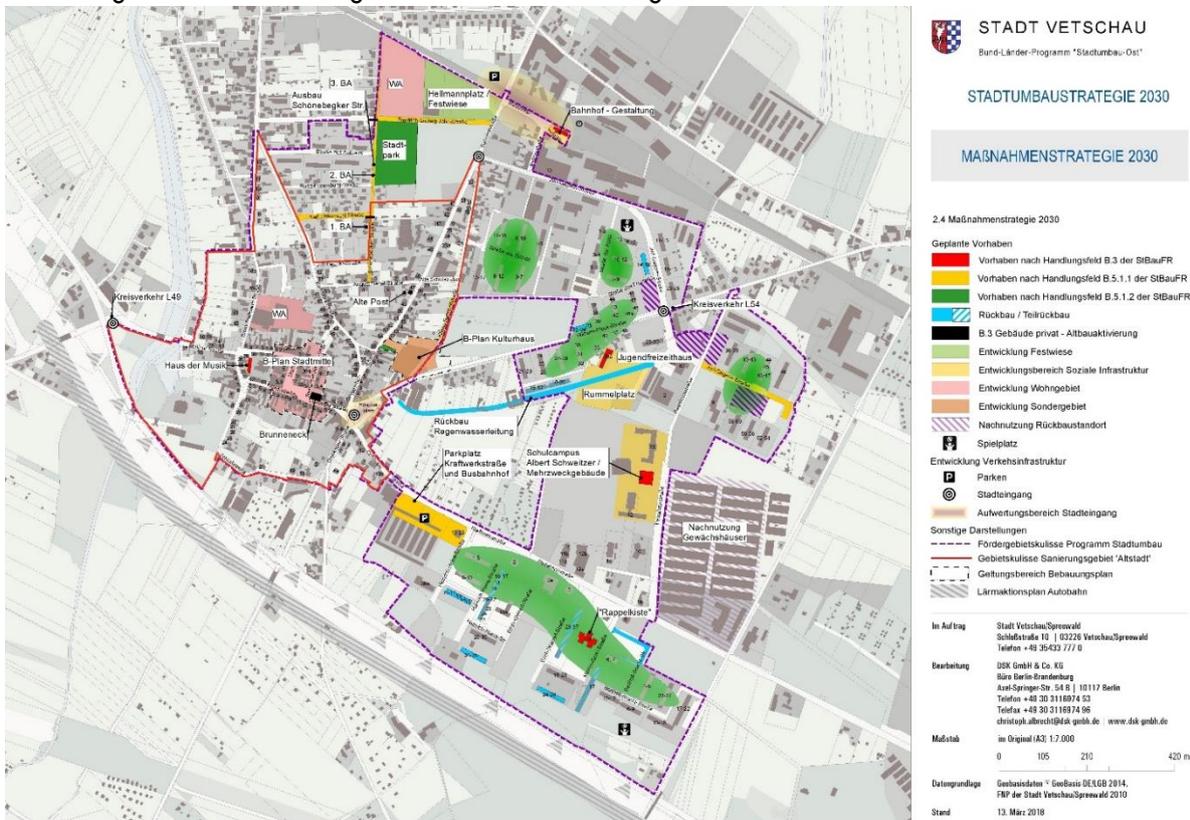
¹⁷ Expertengespräche WIS und VWG e. G. am 11.07.2024.

¹⁸ DSK, Stadtumbaustrategie Vetschau/Spreewald2030 – Eckpunktepapier, 2018, S. 11.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Vorhandene Sanierungs- und Rückbaubedarfe wurden in der Stadtumbaustategie 2030 formuliert. Dabei handelt es sich um die in Abbildung 20 aufgeführten Vorhaben. Der Schwerpunkt der Maßnahmen liegt demnach auf den Wohnkomplexen I und II sowie dem Marktplatz und dessen Umfeld. Neben der Aufwertung und Umgestaltung der Wohnkomplexe I und II haben die kommunalen Planungen zum Ziel, die Altstadt durch die qualitative Erschließung innerstädtischer Wohnpotenziale, darunter die Aktivierung von Altbauobjekten und innerstädtischen Baulandpotenzialen, sowie durch die Schaffung neuer Angebote im Bestand und durch Neubau als Wohnstandort aufzuwerten¹⁹. Zentrale Bestandteile sind dabei die qualitative Aufwertung des Wohnumfeldes sowie die Ausweitung des Angebotes an barrierearmen Wohnungen, für die aufgrund der Altersstruktur in Vetschau/Spreewald ein besonderer Bedarf besteht. Die Maßnahmen wurden bereits zum Teil mit Hilfe der Wohnraumförderung umgesetzt und sollen auch künftig damit umgesetzt werden. Dafür ist eine Erweiterung der bestätigten Wohnraumförderkulissen erforderlich (vgl. Kapitel 6.1.4.).

Abbildung 20: Maßnahmen gemäß Stadtumbaustategie 2030



Quelle: Stadt Vetschau/Spreewald, Stadtumbaustategie 2030, Maßnahmenstrategie 2030.

Gemäß den Aussagen der WIS ist in den Wohnkomplexen verstärkt der P1-Bautyp vorzufinden. Diese Bautypen sind durch schmale Bäder und Küchen gezeichnet, weshalb Zusammenlegungen und Grundrissänderungen durchgeführt werden. Den Großteil des Bestandes machen 2- und 3-Raum-Wohnungen aus. Es besteht ein Mangel an 4-Raum-Wohnungen. Nur vereinzelte Wohnhäuser sind mit Aufzügen ausgestattet. Vorwiegend wird bei der WIS an der barrierefreien Umgestaltung von Wohnungen und Gebäuden sowie der Ausstattung der Objekte mit Balkonen gearbeitet. In den Objekten der WIS ist der Leerstand räumlich gleich verteilt. Insgesamt ist in den höheren Etagen mehr Leerstand zu verzeichnen als in den niedrigen Geschossen, was mit fehlenden Aufzügen zu begründen ist. Die zweigeschossigen

¹⁹ DSK, Stadtumbaustategie Vetschau/Spreewald2030 – Eckpunktepapier, S. 12.

Mehrfamilienhäuser an der Straße des Aufbaus und der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße weisen eine sehr gute Auslastung auf. Da weiterhin von sinkenden Einwohnerzahlen ausgegangen wird, muss der Fokus darauf liegen, die Attraktivität des Bestandes und der Wohnumfelder zu erhöhen und nachfragegerecht umzubauen. In Zukunft werden Familienquartiere, seniorenfreundliches Wohnen sowie Wohnungen in unterschiedlichen Mietpreissegmenten und gehobenem Standard besonders nachgefragte Wohnformen sein. Darüber hinaus bestehen Überlegungen, durch die Nähe zur BTU Cottbus und der neuen Medizinischen Universität in Cottbus, verstärkt Wohnungen für Studierende anzubieten. Aufgrund des jahrelangen Leerstandes in vielen Wohnungen besteht ein erheblicher Instandhaltungsstau. Neben Sanierungen ist aufgrund der demografischen Entwicklung auch weiterhin eine Reduzierung des Wohnungsbestandes durch (Teil-)Abrisse erforderlich, um dem Leerstand zu begegnen. In der Vergangenheit fanden zur Reduzierung des Leerstandes nicht nur Rückbaumaßnahmen statt, sondern auch Zusammenlegungen oder die Umnutzung von Wohnungen. So ist in einem Gebäude der WIS das ASB Kinderheim untergebracht. In einem weiteren Objekt wurde das Erdgeschoss barrierefrei umgebaut und wird vom Gesundheitsdienstleister Villa Lebensbogen genutzt. Für das Gelände der ehemaligen Poliklinik bestehen darüber hinaus Überlegungen zum Bau von Einfamilienhäusern oder zweigeschossigen Häusern im höherpreisigen Segment. Neben der Entwicklung attraktiver Wohnquartiere im WK I und II liegt ein weiterer Fokus auf der Altstadtentwicklung. Zu deren Belebung sollen einzelne leerstehende Gebäude erworben, saniert und als Wohnungen vermietet bzw. einer gewerblichen Nutzung zugeführt werden.²⁰

Tabelle 9: Sanierungsstand im Wohnungsbestand der Wohnungsunternehmen, Stand: Juli 2024

Wohnungsunternehmen	Anzahl WE absolut	Sanierungsstand in Prozent		
		vollsaniert	teilsaniert	unsaniert
WIS*	1.138	1.042	-	96
VWG	809	65	35	-
Stadt	81	k. A.	k. A.	k. A.

* Außenhülle: Wärmedämmung, Fenster

Quelle: Angaben der Wohnungsunternehmen

Der Wohnungsbestand der 1957 gegründeten VWG beläuft sich aktuell auf 809 Wohnungen, die sich ausschließlich in der Kernstadt befinden. Die Wohnungen zeichnen sich durch ein niedriges Mietniveau aus und wurden nach der Wende teilmodernisiert, wobei Innensanierungen zum Teil noch ausstehen. Bei einem Großteil des Bestandes handelt es sich um 3-Raum-Wohnungen, welche zu DDR-Zeiten am stärksten nachgefragt wurden. Hier sowie in den Objekten der VWG im WK II ist zugleich der höchste Leerstand zu verzeichnen. Ergänzend dazu weist die Mieterschaft ein hohes Durchschnittsalter auf, das zunehmend zu Leerständen führen wird. Den geringsten Teil des Bestandes bilden 1-Raum-Wohnungen. Alle Würfelhäuser in der Kraftwerkstraße und ein Wohnblock wurden nachträglich mit Aufzügen ausgestattet. Im Bestand der VWG erfolgt individuell eine laufende, barrierefreie Umgestaltung, beispielsweise durch den Abbau von Türschwellen. In der Vergangenheit wurden durch die VWG Senioren-Wohngemeinschaften getestet, allerdings wegen ausbleibendem Erfolg nicht fortgeführt. Bezüglich der Neugestaltung der Wohnumfelder wird angestrebt, jeden Hauseingang zu erneuern, die Außenanlagen barrierefrei zu gestalten und die Fahrradstellplätze zu schaffen. Auch bei der VWG ist zunehmend ein Bedarf an höherwertigem Wohnraum festzustellen, was sich auch in einer Bereitschaft zur Zahlung von höheren Mietpreisen äußert.²¹

²⁰ Expertengespräch WIS am 11.07.2024.

²¹ Expertengespräch VWG e. G. am 11.07.2024.

3.2.4 Berechnung des zukünftigen Wohnungsbedarfes

Die Berechnung des zukünftigen Wohnungsbedarfes erfolgt in zwei Szenarien. Basis für die Ermittlung des zukünftigen Bedarfes sind die Bevölkerungsprognosen der Bertelsmann Stiftung und der LPG auf Grundlage der Raumordnungsprognose des BBSR (vgl. Abbildung 12). Aus diesen Bevölkerungsannahmen und den zugrunde gelegten Szenarien zur Haushaltsentwicklung lassen sich die benötigten WE im Jahr 2030 berechnen. Für die Szenarien der Haushaltsgröße wird als Mittelwert der aktuelle Wert für Vetschau/Spreewald von 1,95 verwendet. Darüber hinaus wird in der Maximalvariante eine minimale Erhöhung der Haushaltsgröße auf 2,00 unterstellt. Dieser Wert entspricht der mittleren Haushaltsgröße im Land Brandenburg im Jahr 2023²². Als Minimalvariante wird eine Haushaltsgröße von 1,87 angenommen. Diese entspricht der Prognose des Bundesamtes für Statistik für das Jahr 2030 für die Flächenländer Ost. Die Verkleinerung der Haushalte ist in Deutschland seit langem zu beobachten. Allerdings schwächte sich diese seit dem letzten Jahrzehnt ab²³.

Tabelle 10: Berechnung des Wohnungsbedarfes für das Jahr 2030 für Vetschau/Spreewald

Vetschau/Spreewald	2030					
	Szenario 1			Szenario 2		
Einwohnerprognose	6.991			7.180		
Szenarien Haushaltsgröße	1,87	1,95	2,00	1,87	1,95	2,00
Rechnerisch benötigte WE	3.739	3.585	3.496	3.840	3.682	3.590
Bestand 2022 in WE in Wohngebäuden	4.493					
Zugang 9 WE pro Jahr	63					
Abgang 5 WE pro Jahr	35					
Rechnerischer Bestand 2030	4.521					
Rechnerischer Überhang 2030	782	936	1.025	681	839	931
Rechnerischer Überhang 2030 in %	17,3 %	20,7 %	22,7 %	15,1 %	18,6 %	20,6 %
Mobilitätsreserve 2,0 %	90 WE					
Rechnerischer Leerstand 2030 abzüglich Mobilitätsreserve in WE	692	846	935	591	749	841
Rechnerischer Leerstand in %	15,3 %	18,7 %	20,7 %	13,1 %	16,6 %	18,6 %

Quelle: LPG mbH

Bereinigt man den WE-Bestand gemäß Zensus des Jahres 2022 um durchschnittliche jährliche Zu- und Abgänge von Wohnungen erhält man den rechnerischen WE-Bestand im Jahr 2030. Die Zugänge ergeben sich dabei aus dem Median der jährlichen Baufertigstellungen der vergangenen Jahre.²⁴ Der jährliche Abgang von Wohneinheiten ergibt sich aus einem statistischen Durchschnittswert von 0,1 % des Gesamtwohnungsbestandes²⁵. Aus dem rechnerischen Bestand und den rechnerisch benötigten WE im Jahr 2030 lassen sich dann die Wohnungsüberhänge berechnen, die am Schluss der Berechnung um eine Mobilitätsreserve von 2,0 % bereinigt werden. Je nach Szenario der Einwohner- und Haushaltsentwicklung und bei gleichbleibender Bautätigkeit würde sich in Vetschau/Spreewald ein Korridor zwischen einem Überhang von 591 WE (13,1 %) und 935 WE (20,7 %) ergeben. Da nicht von einer Vergrößerung der mittleren Haushaltsgröße auszugehen ist, wird sich der erwartete Leerstand in einem Korridor von 13,1 % und 18,7 % ergeben, wenn der Entwicklung nicht gegengesteuert wird. Vorstehende Berechnung erfolgte unter Berücksichtigung der Hauptwohnsitze.

²² Internetauftritt Destatis, 26.06.2024.

²³ Internetauftritt Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, 26.06.2024.

²⁴ Regionaldatenbank Deutschland, 2015 – 2023.

²⁵ Im Landkreis Oberspreewald-Lausitz lag der durchschnittliche Wohnungsabgang zwischen 2015 und 2022 bei 0,09 %. (AfS BB, SB Fl II 2-j15-22).

3.2.5 Wohnbaupotenziale

Aus rechtskräftigen Bebauungsplänen ergeben sich noch ungenutzte Wohnbaupotenziale für ca. elf Wohneinheiten. Derzeit befindet sich ein weiterer Bebauungsplan vom Typ Wohnen in der Aufstellung, aus welchem sich Wohnbaupotenziale von 20 Wohneinheiten für den Ortsteil Raddusch ergeben. In der Kernstadt und den Ortsteilen existieren 83 Baulücken nach § 34 BauGB, wobei es sich bei dem überwiegenden Teil um mögliche Einfamilienhausstandorte handelt. Weitere Flächen mit Wohnbaupotenzialen ergeben sich gemäß dem Flächennutzungsplan im Gebiet Spreewaldblick 2 und in Laasow mit insgesamt 25 Wohneinheiten. Potenziale nach § 35 Abs. 2 BauGB bestehen viele, die jedoch aufgrund von Lärmbelastungen durch die Autobahn, die Landesstraßen und die Eisenbahnstrecke sowie aufgrund der Nutzung von Flächen für Waldumwandlungen nur selten durch den Landkreis genehmigt werden. Somit ergeben sich für die Gesamtstadt Vetschau/Spreewald Wohnbaupotenziale von 139 Wohneinheiten.²⁶

3.2.6 Fazit

Gemessen an den vorhandenen und prognostizierten Leerständen und der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung sind die vorhandenen Flächenpotenziale für Wohnungsbau rechnerisch ausreichend. Es ist jedoch erforderlich, neben weiteren Rückbauten die vorhandenen Angebote zu qualifizieren und neue moderne Wohnformen zu schaffen. Insofern wird es auch weiterhin ein Nebeneinander von Abrissen und Neubauten geben müssen, um als Wohnstandort für die Region an Bedeutung zu gewinnen und Zuzüge zu generieren. Rückbau sollte dabei weiterhin von außen nach innen erfolgen, insofern bestehen (Teil-)Rückbauoptionen schwerpunktmäßig im östlichen Bereich der Juri-Gagarin-Straße im WK I sowie in der Heinrich-Heine-Straße und Maxim-Gorki-Straße im WK II. Vereinzelt bestehen auch (Teil-)Rückbauoptionen im Innenbereich der Wohnkomplexe (Wilhelm-Pieck-Straße), um die zum Teil eng gefasste Zeilenbebauung aufzulockern. Gemäß Auskunft der WIS und VWG besteht im WK I und II insgesamt mittelfristig ein Rückbaupotenzial zwischen 250 und 300 WE.

Mit der günstigen verkehrstechnischen Lage von Vetschau/Spreewald und der Nähe zu Cottbus und Lübbenau/Spreewald hat die Stadt das Potenzial, sich als attraktiver Wohnstandort in der Region zu etablieren. Aus diesem Grund formulieren auch die vorliegenden Planungen wie die Stadtumbaustategie 2030, die Altbaumobilisierungsstrategie oder das Innenentwicklungskonzept das Ziel, durch die qualitative Erschließung innerstädtischer Wohnpotenziale eine städtebaulich qualitätsvolle als auch maßvoll-verträgliche Diversifizierung von Wohnoptionen zu ermöglichen. Dies beinhaltet sowohl die Aktivierung von Altbauobjekten und innerstädtischen Baulandpotenzialen als auch die Schaffung neuer Angebote in Neubau und Bestand.²⁷ Um dies realisieren zu können, wird die Erweiterung der vorhandenen Wohnraum- und Städtebauförderkulissen empfohlen (vgl. Kapitel 6.1).

²⁶ E-Mail von Hr. Götzke (Stadt Vetschau/Spreewald) vom 04.07.2024.

²⁷ DSK, Stadtumbaustategie Vetschau/Spreewald2030 – Eckpunktepapier, S. 11.

3.2.7 Stärken- und Schwächenanalyse, Handlungsbedarfe

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ ruhiges Wohnen in attraktivem Naturraum ▪ durch gute Verkehrsanbindung attraktiver Wohnstandort für Pendler <p>Wohnkomplexe I/II</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unterschiedliche Gebäudetypologien im WK I/II bieten Entwicklungspotenzial für diversifiziertes Wohnungsangebot ▪ erfolgte Umnutzungen leerstehender Wohnungen, Zusammenarbeit mit sozialen Trägern 	<p>Wohnkomplexe I/II</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ hoher struktureller Leerstand ▪ Sanierungsrückstau und fehlende Balkone ▪ wenige zielgruppenorientierte Angebote (z. B. Familien, höherwertig, barrierearm) ▪ hoher Altersdurchschnitt in Mieterschaft als Risiko für weiteren Leerstand ▪ Gestaltungsdefizite Wohnumfelder ▪ zu eng gefasste Wohnraumförderkulisse verhindert Entwicklung mithilfe der Wohnraumförderung
Handlungsbedarfe	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualitative Entwicklung WKI/II – Schaffung zielgruppenorientierter Quartiere, Förderung Zuzug ▪ Fortsetzung der energetischen Sanierung von Wohnblöcken ▪ Leerstandsreduzierung durch weitere Abrisse, Teilrückbau, Umnutzungen oder Grundrissänderungen ▪ Schaffung von vielfältigen und modernen Wohnungsangeboten (z. B. Studentenwohnungen in Kooperation mit der Universität Cottbus, gemeinschaftliches Wohnen) ▪ Prüfung von grünen und innovativen Gebäude- und Quartierskonzepten ▪ weitere Aufwertung der Wohnumfelder unter Beteiligung der Mieter:innen ▪ aktive Vermarktung und Standortmarketing für die Wohngebiete ▪ bedarfsangepasste Ausweisung und Entwicklung weiterer Wohngebiete für den Einfamilienhausbau ▪ Aktivierung von innerstädtischen Altbaubauobjekten zur Funktionsstärkung der Altstadt ▪ Nachnutzung Gewächshauskomplex für Wohnen prüfen ▪ Ausweitung der Wohnraumförderkulisse ▪ Erhalt spreewaldtypischer Höfe und Ausbauten in den Ortsteilen 	

3.3 Bildung und Betreuung²⁸

3.3.1 Kita

Vetschau/Spreewald verfügt über fünf Kindertagesstätten, die in Tabelle 11 mit Trägerschaft, Kapazitäten und aktueller Belegung aufgeführt sind. In der Kernstadt liegt die Kita „Vielfalter“ (ehemals Kita „Rappelkiste“), welche im städtischen Vergleich überdurchschnittlich viele Kinder aus sozial schwächeren Familien und Kinder mit Migrationshintergrund betreut. Aktuell erfolgt aufgrund des erhöhten Bedarfes in der Kita eine Betreuung über dem Personalschlüssel. Die Kita „Vielfalter“ betreut außerdem die Schulkinder im Frühhort. In der Kindertagesstätte werden seit Anfang 2023 Um- und Ausbauarbeiten gemäß Brandschutzkonzept, die energetische Ertüchtigung der Wärmeversorgung, der Heizungs-/Lüftungs- und Sanitärinstallation sowie der Elektroanlage umgesetzt. Die privat betriebene Kita „Zauberland“ in der Karl-Marx-Straße entstand aus einem Zusammenschluss von zwei Tagesmüttern und betreut aktuell etwa 20 Kinder. Neben den Kitas in der Kernstadt, befinden sich zwei Einrichtungen sowie eine Tagesmutter in den Ortsteilen. Im Ortsteil Missen befindet sich die Kita „Am Storchennest“ und im Ortsteil Raddusch die

²⁸ Soweit nicht anders gekennzeichnet basieren die Informationen auf: Expertengespräch Bildung und Betreuung, Fr. Goin (Stadt Vetschau/Spreewald) am 23.05.2024.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Kita „Marjana Domaskojc“. In Suschow ist eine Tagesmutter aktiv, welche Kinder bis zum Alter von drei Jahren betreut. Die Nachfrage an Tagesmüttern ist nach Auskunft der Stadt jedoch rückläufig.

Insgesamt stehen in Vetschau/Spreewald etwa 324 Betreuungsplätze in Kitas zur Verfügung. Wie in untenstehender Tabelle zu sehen ist, ist die Auslastung der Einrichtungen hoch, insbesondere die kleinen Einrichtungen werden stark nachgefragt. Der Schulhort befindet sich im Kellergeschoss der Grundschule und ist ebenfalls gut ausgelastet. Aufgrund der Ganztagsbetreuung und dem damit verbundenen erhöhten Raumbedarf ist trotz ggf. rückläufiger Schülerzahlen zunächst nicht mit einer Unterauslastung zu rechnen.

Tabelle 11: Auslastung der Kindertagesstätten in Vetschau/Spreewald, Stand Mai 2024

Adresse	Trägerschaft	Kapazität	Belegung
Kita „Vielfalter“, Vetschau/Spreewald	Stadt	180 (davon 40 Hort)	89*
Kita „Sonnenkäfer“, Vetschau/Spreewald	Stadt	85	83
Kita „Am Storchennest“, Missen	Stadt	35	35
Kita „Marjana Domaskojc“, Raddusch	Stadt	44	44
Kita „Zauberland“, Vetschau/Spreewald	Privat	ca. 20	ca. 20
Schulhort, Vetschau/Spreewald	Stadt	180	169

*baubedingt geringere Belegung

Quelle: Stadt Vetschau/Spreewald

Die Kitas verfügen über besondere Profile zur Förderung der Kinder. Die Kita „Vielfalter“ nimmt am Bundesprogramm „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil, um Kinder frühzeitig und präventiv in ihrer Sprachentwicklung zu fördern. In drei Kitas werden Mehrsprachigkeit und die sorbisch-wendische Kultur gefördert. Die Kitas „Vielfalter“, „Sonnenkäfer“ und „Marjana Domaskojc“ bieten das WITAJ-Programm an, bei welchem Kinder auf Wunsch der Eltern die kostenfreie Möglichkeit haben, an die Sprache, Bräuche und Traditionen der Sorben/Wenden herangeführt zu werden. Zudem kann in der Kita „Sonnenkäfer“ ein kostenpflichtiges Englischangebot genutzt werden. Als Vorbereitung auf die Schule wird Vorschülern in der Kita „Vielfalter“ einmal wöchentlich das Projekt „Schulanfänger“ angeboten. Die Kita „Am Storchennest“ in Missen pflegt eine enge Zusammenarbeit mit der nahe gelegenen Lindengrundschule, um Kindern den Übergang in den Schulalltag zu erleichtern. Zudem findet eine Kooperation mit dem örtlichen Sportverein TSV Missen statt. Die Kita „Marjana Domaskojc“ führt mehrwöchige Waldprojekte im Waldhotel „Zum Kuckuck“ und regelmäßige Sporttage in der Sport- und Kulturscheune durch.²⁹

Baulicher Zustand

Die Kita „Vielfalter“ wird mithilfe von Fördermitteln auf eine Kapazität von 200 Plätzen erweitert, derzeit ist sie nicht barrierefrei. Die „Kita Sonnenkäfer“ befindet sich im Bürgerhaus in der August-Bebel-Straße und wurde 2011 vollständig saniert. Sie ist über eine Rampe barrierefrei zugänglich. Bei der „Kita Am Storchennest“ handelt es sich um einen eingeschossigen und ebenerdigen Bau mit großem Spielgarten und neu gestalteten Bildungsbereichen. Ein ehemaliges, 2011 saniertes Schulgebäude mit großem Außenbereich dient heute der Unterbringung der Kita „Marjana Domaskojc“. Sie ist nicht barrierefrei zugänglich. In den Vetschauer Kitas besteht insgesamt ein großer Erneuerungsbedarf hinsichtlich des Brandschutzes und der Digitalisierung.³⁰

²⁹ Internetauftritt Stadt Vetschau/Spreewald, 25.05.2024.

³⁰ Internetauftritt Stadt Vetschau/Spreewald, 24.05.2024.

3.3.2 Schule

Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“

In der Kernstadt befindet sich das Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“, eine Oberschule mit integrierter Primarstufe. Das Schulzentrum wird von etwa 490 Kindern und Jugendlichen besucht und beschäftigt 42 Lehrkräfte, darunter eine sonderpädagogische Lehrkraft. Die Grundschule des Schulzentrums ist zwei- bis dreizügig ausgerichtet.³¹ Schüler:innen der Primarstufe haben die Möglichkeit, für die ersten zwei Jahre zwischen Klassen mit flexibler Eingangsphase (FLEX-Klassen) und regulär organisierten Klassen (Regelklassen) zu wählen³². Entsprechend der Inklusion werden Kinder mit besonderem Förderbedarf (z.B. im Bereich Lernen, Sprache oder soziale und emotionale Entwicklung) nicht an eine Förderschule verwiesen, sondern mithilfe eines Sonderpädagogen in den Regelunterricht integriert. Zum Stand 2023 lernten 23 Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im gemeinsamen Unterricht am Schulzentrum, darunter die Förderschwerpunkte autistisches Verhalten, Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung. Die nächstgelegene Förderschule „J. H. Pestalozzi“ für Lernen und geistige Entwicklung befindet sich in Lübbenau.³³

Ab der Jahrgangsstufe 3 lernen Abgänger:innen der FLEX-Klassen in einer neu gebildeten Regelklasse zusammen, wenn sie die Bildungs- und Erziehungsziele der Jahrgangsstufen 1 und 2 erworben haben. Daher kann es in diesen Jahrgängen zu erhöhten Klassenfrequenzen kommen.³⁴ An der Oberschule gehen aktuell mehr Anmeldungen ein, als Plätze verfügbar sind.

Tabelle 12: Anzahl der Klassen sowie Schüler:innen im Schuljahr 2024/25 am Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ in Vetschau/Spreewald

Jahrgangsstufe	Klassen*	Schüler:innen	Klassenfrequenz (Durchschnitt)
1	1,94	50	25,8
2	2,07	48	23,2
3	2	49	24,5
4	2	49	24,5
5	2	36	18,0
6	3	65	21,7
7	2	53	26,5
8	1,96	52	26,5
9	2,04	47	23,1
10	2	49	24,5
Summe	21	498	–

* Nichtganze Zahlen können durch die Berechnung bei besonderer Unterrichtsorganisation entstehen.

Quelle: Internetauftritt Schulporträts Brandenburg, 24.05.2024, Blitzumfrage I an allgemeinbildenden Schulen

Am Oberschulbereich können die Berufsbildungsreife, die erweiterte Berufsbildungsreife, die Fachoberschulreife und die Berechtigung zum Besuch einer gymnasialen Oberstufe erworben werden. Zum Ende

³¹ Internetauftritt Schulportraits Brandenburg, 24.05.2024.

³² Internetauftritt Stadt Vetschau/Spreewald, 24.05.2024.

³³ Internetauftritt Schulportraits Brandenburg, 24.05.2024.

³⁴ Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Schulentwicklungsplanung Oberspreewald-Lausitz 2022/2023 – 2026/2027 (SEP OSL 22/23 – 26/27), 2021, S. 20.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

des Schuljahres 2022/23 erwarben rund 50 % der Schüler:innen die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. Damit liegt der Oberschulbereich des Schulzentrums deutlich über dem Landesdurchschnitt von 42,3 %.³⁵

Das „Dr. Albert Schweitzer“ Schulzentrum bietet ein offenes Ganztagesangebot. Ganztagschulen verbinden nach Pkt. 1 Abs. 1 der VV-Ganztags den Unterricht mit außerunterrichtlichen Angeboten zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Schüler:innen. Zudem wird die Schule durch dieses Angebot in ihrer Attraktivität als Lern- und Leistungsort gestärkt und sichert so auch in besonders dünn besiedelten, ländlichen Regionen die Erreichbarkeit jugendkultureller Angebote.³⁶ Als Teil des Schulzentrums betreut der „Hort der Möglichkeiten“ aktuell 169 Kinder. Für Schüler:innen besteht in der Regel die Pflicht, an einer Arbeitsgemeinschaft teilzunehmen, die zum Teil in Kooperation mit Vereinen, Institutionen und Unternehmen stattfinden.³⁷ Die Schule kooperiert eng mit verschiedenen Einrichtungen und Institutionen, wozu u. a. andere Schulen im Umland, das OSZ und die BTU Cottbus, der ASB Lübbenau/Vetschau e. V. oder auch Porcelaingres Vetschau gehören.³⁸

Wie auch in zwei Kitas wird in der Primarstufe des Schulzentrums ebenfalls das WITAJ-Programm mit bilingualem Unterricht auf Sorbisch angeboten³⁹. In der Sekundarstufe I hingegen findet aufgrund von fehlender Nachfrage kein Sorbisch-Unterricht mehr statt.⁴⁰

Lindengrundschule Missen

Die Lindengrundschule im Ortsteil Missen ist einzülig ausgerichtet und wird aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung auch von Kindern aus Luckaitztal besucht.

Tabelle 13: Anzahl der Klassen sowie Schüler:innen an der Lindengrundschule Missen zum Schuljahr 2024/25

Jahrgangsstufe	Klassen	Schüler:innen	Klassenfrequenz (Durchschnitt)
1	1	27	27,0
2	1	24	24,0
3	1	29	29,0
4	1	27	27,0
5	1	22	22,0
6	1	22	22,0
Summe	6	151	–

Quelle: Schulporträts Brandenburg, 24.05.2024, Blitzumfrage I an allgemeinbildenden Schulen

In der Schule lernen 151 Kinder bei zehn Lehrkräften, darunter zwei Lehrer:innen mit sonderpädagogischer Ausbildung. Zum Schuljahr 2023/24 lernten sieben Schüler:innen mit sonderpädagogischem

³⁵ Internetauftritt Schulportraits Brandenburg, 24.05.2024.

³⁶ Landkreis Oberspreewald-Lausitz, SEP OSL 22/23 – 26/27, 2021.

³⁷ Internetauftritt Stadt Vetschau/Spreewald, 24.05.2024.

³⁸ Internetauftritt Schulportraits Brandenburg, 24.05.2024.

³⁹ Internetauftritt Schulportraits Brandenburg, 24.05.2024.

⁴⁰ Landkreis Oberspreewald-Lausitz, SEP OSL 22/23 – 26/27, 2021, S. 101.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Förderbedarf an der Lindengrundschule. Die Förderschwerpunkte betreffen autistisches Verhalten, Lernen sowie körperliche und motorische Entwicklung.⁴¹

Bei der Lindengrundschule handelt es sich um eine Halbtagschule. Nach Nr. 8 der VV-Ganztag können Halbtagschulen in einem zeitlichen Rahmen von mindestens sechs, unter Berücksichtigung der Belastbarkeit und Konzentrationsfähigkeit der Schüler:innen, Zeitstunden einen rhythmisierten Unterricht anbieten. Dies kann u. a. in Form eines offenen Beginns, fächerübergreifender und fächerverbindender Lernblöcke von 90 Minuten oder individueller Lernzeiten stattfinden. Die Grundschule bietet vielfältige Arbeitsgemeinschaften und Freizeitangebote an, die meist von außerschulischen Partner:innen geleitet werden.⁴²

Übergang Grundschule – Oberschule

Tabelle 14 ist zu entnehmen, dass im Zeitraum 2016 – 2020 mit 70 % die große Mehrheit der Grundschüler:innen des „Dr. Albert Schweitzer“ Schulzentrums nach der 6. Klasse dort verblieb und in den Ober-schulbereich übertrat. Nur 1 % aus dem Grundschulteil besuchten anschließend die Oberschulen in Lübbenau oder Calau. Umgekehrt entschieden sich aus den Grundschulen in Lübbenau/Spreewald und Calau rund 14 % für das Schulzentrum in Vetschau/Spreewald. 23 % wechselten aus Vetschau/Spreewald zur 7. Klasse auf das einzige Gymnasium im Landkreis, das Paul-Fahlich-Gymnasium in Lübbenau/Spreewald. Auf externe Schulen und Förderschulen gingen rund 5 % der Grundschüler:innen.

Tabelle 14: Schulwechsel nach der 6. Klasse (Vetschau/Spreewald und Region), Summe der Jahre 2016 – 2020 in Prozent

Abgebende Grundschulen	Abgänger:innen Grundschulen 2016-2020	Oberschule „Ehm Welk“ Lübbenau	Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ Vetschau	Grund-, Oberschule Calau	Paul-Fahlich-Gymnasium Lübbenau	Externe Schulen + Förderschulen
Lindengrundschule Missen	117	0,9	22,2	24,8	40,2	12,0
Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ Vetschau	194	0,5	70,1	0,5	23,2	5,2
Jenaplan-Grundschule, Lübbenau	101	-	3,0	-	-	-
Traugott-Hirschberger-Grundschule, Lübbenau	149	-	7,4	-	-	-
Werner-See-lenbinder-Grundschule, Lübbenau	228	-	2,6	-	-	-
Grund-, Oberschule Calau	191	-	0,5	-	-	-

Quelle: Landkreis Oberspreewald-Lausitz, SEP OSL 22/23 – 26/27, 2021

⁴¹ Internetauftritt Schulportraits Brandenburg, 24.05.2024.

⁴² Landkreis Oberspreewald-Lausitz, SEP OSL 22/23 – 26/27, 2021.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Ein anderes Bild ergibt sich bei der Lindengrundschule in Missen. Rund die Hälfte der Abgänger:innen wechselten auf umliegende Oberschulen, davon ca. ein Viertel in das nahe gelegene Calau und 22 % auf das Schulzentrum in der Kernstadt Vetschau. Rund 40 % wechselten aus der Lindengrundschule auf das Gymnasium.

Vetschau/Spreewald zählt in der Schulentwicklungsplanung zum Planungsgebiet-Nord, in welchem die Geburtenzahlen rückläufig sind bzw. stagnieren. Die Grundschulstandorte sind jedoch bis zum Schuljahr 2026/27 gesichert. Tabelle 15 ist zu entnehmen, dass in Vetschau/Spreewald im Schnitt 20 % mehr Schüler:innen eingeschult werden, als in Vetschau/Spreewald geboren werden.

Tabelle 15: Verhältnis zwischen Geburten und Schulanfänger:innen in Vetschau/Spreewald

Jahr	2015	2016	10/2016 – 6/2017*	7/2017 – 6/2018	07/2018 – 06/2019	7/2019 – 6/2020
Geburten	58	54	37	52	47	57
Einschuljahr	2021/22	2022	2023**	2024	2025	2026
Einschüler:innen	69	65	44	62	56	68

*Vorverlegung des Einschulungstichtages vom 30.09. auf den 30.06.

**Einmaliger Rückgang der Schulanfänger:innen wegen Vorverlegung des Stichtages vom 30.09. auf den 30.06.

Quelle: Gesundheitsamt, Amt Altdöbern; MBS Ref.15; Landkreis Oberspreewald-Lausitz, SEP OSL 22/23 – 26/27, 2021, S. 26

Am Schulzentrum lernen auch Schüler:innen aus der Gemeinde Kolkwitz des angrenzenden Landkreises Spree-Neiße. Bei unverändertem Wahlverhalten der Schüler:innen erreicht der Oberschulbereich im Planungszeitraum weiterhin eine Zweizügigkeit, wobei die Schüler:innen aus Kolkwitz eine nicht unbedeutende Rolle spielen. Im angrenzenden Spree-Neiße-Kreis ist die Errichtung einer neuen Gesamtschule geplant, wobei der Standort und Eröffnungszeitraum noch nicht bekannt sind. Das Einzugsgebiet hierfür betrifft neben dem Spree-Neiße-Kreis selbst auch die Stadt Cottbus. Schüler:innen aus Kolkwitz könnten sich dahingehend orientieren. Abwanderungen aus Vetschau/Spreewald sind aufgrund ungünstiger Busverbindungen in den Spree-Neiße-Kreis eher nicht zu befürchten. Die tatsächlichen Wanderungsbewegungen der Schüler:innen werden jedoch vom Standort der neuen Gesamtschule und ihrer Nähe und Landkreis abhängig sein.⁴³

Tabelle 16: Prognose der Schüler:innenzahlen für die Klasse 7 des Oberschulbereichs am Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ in Vetschau/Spreewald, Stand 2020

Schuljahr	Ist-Zustand	Prognose						
	2020/21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026 /27	2027 /28
Schüler:innen	50	37	34	36	42	44	31	36

Quelle: Landkreis Oberspreewald-Lausitz, SEP OSL 22/23 – 26/27, 2021, S. 35 ff

Baulicher Zustand

Das Schulzentrum „Albert Schweitzer“ besteht aus zwei Schulgebäuden mit insgesamt 44 Unterrichtsräumen, einschließlich Fachkabinetten und drei Kleingruppenräumen. Dem offenen Ganztagesangebot stehen vier Räume zur Verfügung. Angrenzend befindet sich der Hort mit Spiel- und Bolzplatz, eine neue

⁴³ Landkreis Oberspreewald-Lausitz, SEP OSL 22/23 – 26/27, 2021, S. 35 ff.

Dreifeld-Solarsporthalle, eine Sportfreifläche und Grünflächen. Das Oberschulgebäude bedarf einer brandschutztechnischen und barrierefreien Ertüchtigung, der sich der Träger der Schule in den kommenden Jahren widmen wird. Aktuell ist der Eingang der Oberschule barrierefrei, nicht jedoch der Grundschulteil. Der geplante Bau einer Schulaula als Anbau am Schulgebäude ist bisher nicht erfolgt. Die politische Wegbereitung ist zwar durch einen Grundsatzbeschluss erfolgt, allerdings stehen die Bauplanung, Ausschreibung und weitere Finanzierung noch aus. Auch hinsichtlich der Elektrik besteht am Schulzentrum Sanierungsbedarf.⁴⁴

Die Lindengrundschule nutzt bzw. verfügt über eine eigene Sporthalle und eine eigene Sportfläche. Zudem ist ein Aufzug für einen barrierefreien Zugang in Planung.

Sonstige Bildungsinfrastruktur

Das einzige Oberstufenzentrum im Landkreis ist das OSZ Lausitz. Die drei Abteilungen verteilen sich auf die Standorte Schwarzheide, Sedlitz und Lauchhammer. Für Vetschau/Spreewald ist das OSZ in Lübben, welches eine Abteilung des OSZ Dahme-Spreewald bildet, näher gelegen.

Die Stadtbibliotheken in Vetschau/Spreewald und Lübbenau/Spreewald wurden 2008 zu einer organisatorischen Einheit zusammengeschlossen. Sie bilden nun mit Ausleihstellen in beiden Städten die Bibliothek Lübbenau-Vetschau unter Trägerschaft der Stadt Vetschau/Spreewald. Angemeldete Nutzer:innen haben die Berechtigung, an beiden Standorten Medien auszuleihen. Die Bibliothek in Vetschau/Spreewald ist an vier Tagen pro Woche geöffnet. Des Weiteren werden diverse kulturelle Veranstaltungen, Führungen sowie Kooperationen mit Schulen und Kitas angeboten. Der Bestand umfasst 46.000 Medien.⁴⁵ Ein Bücherbus zur Versorgung der Ortsteile existiert nicht.

Im Bürgerhaus befindet sich eine Kreismusikschule. Eine Volkshochschule ist nicht ansässig.

Hochschulen

Eine wichtige Bildungsinstitution für die gesamte Region stellt die Brandenburgische Technische Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg dar. An den drei Standorten in Cottbus, Cottbus-Sachsendorf und Senftenberg lernen aktuell 6.600 Studierende, davon 44 Prozent aus dem Ausland. Die BTU ist eine der Trägerhochschulen der Fakultät für Gesundheitswissenschaften im Rahmen der Initiative Gesundheitscampus Brandenburg. Das Studienangebot der BTU untergliedert sich in die sechs Fakultäten MINT, Umwelt und Naturwissenschaften, Maschinenbau, Elektro- und Energiesysteme, Humanwissenschaften, Wirtschaft, Recht und Gesellschaft sowie Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung.

Im April 2024 sprach sich der Wissenschaftsrat des Bundes für die Gründung der „Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem“ am Standort Cottbus aus. Die Universität soll unter der Trägerschaft des Landes geführt und neben ihrer Funktion als Universitätsklinikum auch zu einem „Digitalen Leitkrankenhaus“ umgebaut werden. Ab 2026 können pro Jahr 200 Studierende ihre Ausbildung in Cottbus anfangen. Die Forschungsfelder der Universität werden sich mit der Digitalisierung des Gesundheitswesens und -systems beschäftigen. Diese Schwerpunkte sind bisher einmalig in Deutschland und haben die Weiterentwicklung des gesamten deutschen Gesundheitssystems zum Ziel. Geplant ist, neben der Medizin-Universität die

⁴⁴ Landkreis Oberspreewald-Lausitz, SEP OSL 22/23 – 26/27, 2021, S. 35, 101.

⁴⁵ Internetauftritt Stadt Vetschau/Spreewald, 24.05.2024.

Lausitz zu einer „Modellregion Gesundheit“ zu entwickeln. Von der geplanten Ansiedlung der Medizin-Universität erhofft sich die Stadt vielseitige Effekte, unter anderem für die perspektivische Nachbesetzung der Arztpraxen, aber auch für den Wohnungsmarkt. Neben eventuell benötigten Wohnungen für Studierende soll in Zusammenarbeit mit der WIS hochwertiges Wohnen als Anreiz für die Ansiedlung von Ärzt:innen geschaffen werden.

3.3.3 Stärken- und Schwächenanalyse, Handlungsbedarfe

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ gesicherte Schulstandorte Schulzentrum Vetschau und Grundschule Missen ▪ Ganztags- bzw. Halbtagschulen, Hortbetreuung für Grundschüler:innen ▪ räumliche Verteilung der Kitastandorte ▪ hohe Auslastung der Kitas, Schaffung weiterer Kapazitäten in Kita Vielfalter ▪ Förderung der sorbisch-wendischen Kultur und Sprache in einigen Kitas und der Primarstufe des Schulzentrums ▪ Stadtbibliothek: Angebot und Veranstaltungen ▪ Kreismusikschule 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanierungsbedarfe an Schulen und Kitas (Barrierefreiheit, Brandschutz, Elektrik, Digitalisierung) ▪ fehlende Funktionsräume am Schulzentrum Vetschau (z. B. Aula) ▪ erhöhter Personal- und Platzbedarf in Schulen und Kitas in sozial benachteiligten Gebieten ▪ Hortbetreuung ausgelastet
Handlungsbedarfe	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ bedarfsgerechte Anpassung von Schulen und Kitas ▪ Durchführung notwendiger Sanierungen, Anpassung an moderne Standards ▪ Kooperation Oberschule mit der BTU Cottbus-Senftenberg und zukünftigen Medizinischen Universität Cottbus 	

3.4 Gesundheit und Generationen

3.4.1 Medizinische Versorgung

Ärzt:innen

In Vetschau/Spreewald sind 12 Ärzt:innen der Fachrichtungen Allgemeinmedizin, Augenheilkunde, Chirurgie/Orthopädie und innere Medizin niedergelassen. Eine Stelle in der Gynäkologie ist unbesetzt. Alle Mediziner:innen praktizieren in der Kernstadt Vetschau/Spreewald. In einem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) der CTK-Poliklinik unweit des Schulcampus arbeiten Ärzt:innen aus den Fachbereichen Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Orthopädie/Unfallchirurgie und Augenheilkunde. Neben der Möglichkeit der Ansiedlung ist der Vorteil von MVZ, aber auch Ärztehäusern im Allgemeinen die Bündelung der medizinischen Leistungen unter einem Dach und damit verbundene kurze Wege für die Patient:innen sowie die bessere und effektivere Ausstattung der Praxen durch eine gemeinsame Nutzung von Technik und Geräten. Bei der Orthopädie handelt es sich um eine Zweigpraxis. In einer weiteren Zweigpraxis für innere Medizin arbeiten drei Mediziner:innen, wovon zwei den Schwerpunkt Kardiologie haben.

Die in Vetschau/Spreewald ansässigen Ärzt:innen in den Bereichen Allgemeinmedizin, Chirurgie/Orthopädie und innere Medizin weisen einen Altersdurchschnitt von 50 Jahren und älter auf. In den kommenden

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Jahren besteht daher das Risiko zunehmender Praxisaufgaben, wenn nicht rechtzeitig Nachfolger gefunden werden können. Die Stadt versucht dem mit Kooperationen (z. B. Universitäten, Kassenärztliche Vereinigung Berlin-Brandenburg (KVBB)) entgegenzuwirken, die kommunalen Handlungsoptionen sind jedoch begrenzt.

Tabelle 17: Altersstruktur der Ärzt:innen in Vetschau/Spreewald, Stand 30.06.2024

Ebene	Fachgruppe	Anzahl Ärzte	davon			
			bis 39 Jahre	40 – 49 Jahre	50 – 59 Jahre	60 Jahre und älter
Vetschau/Spreewald	Hausärzte	5			3	2
	Augenärzte	1		1		
	Chirurgie/Orthopädie	4	1		2	1
	Fachinternisten	2			2	
Mittelbereich Lübbenau	Hausärzte	18	1	3	7	7
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	Augenärzte	8		2	4	2
	HNO-Ärzte	4	1	1		2
	Hautärzte	1				1
	Urologen	6			5	1
	Chirurgie/Orthopädie	17	1	3	4	9
	Nervenärzte	8		1	2	5
	Psychotherapeuten	27	4	6	11	6
	Frauenärzte	7	1	2	1	3
	Kinderärzte	8		2		6
Raumordnungsregion Lausitz-Spreewald	Fachinternisten	85	4	23	33	25

Quelle: E-Mail von Hr. Jahn (KVBB) vom 06.08.2025

Die Ansiedlung von Ärzt:innen erfolgt auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen gemäß der Bedarfsplanung der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin-Brandenburg. Laut Kassenärztlicher Vereinigung gilt ein Bereich als ausreichend versorgt, wenn ein Versorgungsgrad von 100 Prozent erreicht ist. Eine Unterversorgung liegt vor, wenn der Versorgungsgrad bei Hausärzt:innen unter 75 Prozent sowie bei Fachärzt:innen unter 50 Prozent liegt und die Unterversorgung außerdem durch einen Beschluss des Landesausschusses der Ärzt:innen und Krankenkassen festgelegt wurde.

Tabelle 18: Medizinische Versorgungssituation auf Mittelbereichs- und Landkreisebene

Fachgruppe	Planungsregion	Versorgungsgrad in Prozent	weitere Zulassungen	
Allgemeinmedizin/Hausärzt:innen	Mittelbereich Lübbenau	79,3	offen	
Augenheilkunde	Landkreis Oberspreewald-Lausitz	96,5	offen	
Chirurgie und Orthopädie		156,9	gesperrt	
Dermatologie		32,4	offen	
Frauenheilkunde		129,1	gesperrt	
HNO-Heilkunde		92,2	offen	
Nervenheilkunde		105,0	offen	
Kinder- und Jugendmedizin		133,9	gesperrt	
Psychotherapie		107,5	offen	
Urologie		124,6	gesperrt	
Innere Medizin		Raumordnungsregion Lausitz-Spreewald	130,6	gesperrt
Kinder- und Jugendpsychiatrie			79,3	offen
Radiologie	163,8		gesperrt	

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Berlin-Brandenburg, Bedarfsplanung Stand: 31.12.2023

Demnach sind in der Region Ansiedlungen von Ärzt:innen der Allgemeinmedizin, Augenheilkunde, Dermatologie, HNO, Nervenheilkunde, Psychotherapie und Kinder- und Jugendpsychiatrie möglich.

Krankenhäuser

In Vetschau/Spreewald befindet sich eine psychiatrische Tagesklinik, welche zum Asklepios Fachklinikum Lübben gehört. In der Einrichtung erfolgt keine vollstationäre Therapie, sondern eine intensive tagesklinische Behandlung, wofür eine selbstständige Bewältigung des Weges zwischen Klinik und Wohnort vorausgesetzt wird. Die Tagesklinik betreut Menschen ab 18 Jahren mit akuten und chronischen seelischen Erkrankungen. Das Angebot ist an Menschen gerichtet, deren Erkrankungen nicht den Schweregrad für eine vollstationäre Betreuung aufweisen und bei denen keine Suchterkrankung sowie eine schwere hirnorganische Störung vorliegen.

Das nächstgelegene Krankenhaus ist das Carl-Thiem Klinikum in Cottbus, wofür mit dem Auto eine Strecke von rund 20 Minuten zurückgelegt werden muss. Die Spreewaldklinik Lübben und das Evangelische Krankenhaus Luckau sind jeweils in rund 25 Minuten zu erreichen. Die Vincera-Klinik Spreewald, etwa 20 Autominuten von der Kernstadt entfernt, ist eine Privatklinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Die Akutklinik gewährleistet eine kurzfristige Aufnahme ohne Wartezeit für Privatpatient:innen, Beihilfeberechtigte, Selbstzahler:innen und Heilfürsorgeempfänger:innen.

In Vetschau/Spreewald befinden sich zwei Apotheken, die beide ihren Standort in der Kernstadt haben. Weitere Apothekenstandorte befinden sich in den umliegenden Kommunen.

3.4.2 Pflegeeinrichtungen⁴⁶

In der Kernstadt Vetschau/Spreewald befinden sich zwei Pflegeeinrichtungen, beide unter Trägerschaft des ASB Spreewald e. V.

Das Alten- und Pflegeheim „Am Birkenwäldchen“ ist die einzige stationäre Vollzeiteinrichtung in Vetschau/Spreewald und hat eine Kapazität von 90 Plätzen, die aufgrund von Personalmangel jedoch nicht ausgelastet werden kann und abhängig vom Pflegegrad zwischen 75 und 80 Patient:innen schwankt. Mehrere Räume im Heim „Am Birkenwäldchen“ sind derzeit ungenutzt und sollen – nach Beendigung einer laufenden Zweckbindungsfrist – für betreute Wohnangebote genutzt werden. Mit dem Angebot des Pflegeheims „Am Birkenwäldchen“ besteht derzeit rechnerisch kein zusätzlicher Bedarf an stationären Pflegeplätzen in Vetschau/Spreewald. Gemäß der Pflegestatistik des Landes Brandenburg aus dem Jahr 2019 leben im Land Brandenburg 3,6 % aller Menschen über 65 Jahre vollstationär in Pflegeheimen. Gegenüber dem Jahr 2011 hat sich damit der Wert von 3,7 % um 0,1 Prozentpunkte verringert. 2022 lebten in Vetschau/Spreewald 2.319 Menschen über 65 Jahre. Bei einem Anteil von 3,6 % in vollstationärer Pflege ergäbe sich rechnerisch ein Bedarf von 84 Pflegeplätzen. Mit theoretisch vorhandenen 90 vollstationären Plätzen ist der Bedarf derzeit zwar rechnerisch, aufgrund des Personalmangel nicht aber tatsächlich gedeckt.

⁴⁶ Soweit nicht anders gekennzeichnet basieren die Informationen auf: Expertengespräch Gesundheit, Hr. Koch (ASB Spreewald e. V.) am 23.05.2024.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Um einen Überblick über den zukünftigen Bedarf an Heimplätzen zu bekommen, wird in nachstehender Tabelle eine Berechnung der benötigten vollstationären Heimplätze für das Jahr 2030 vorgenommen. Dabei wird in drei Varianten von einer Verringerung, einer leichten Erhöhung sowie einer Stagnation des Anteils an Menschen über 65 Jahren in Heimen ausgegangen. Nach dieser Berechnung ist auch zukünftig der Bedarf an stationären Heimplätzen in etwa gedeckt, davon ausgehend, dass die bestehenden räumlichen Kapazitäten auch genutzt werden können.

Tabelle 19: Berechnung des Bedarfes an Heim- und Pflegeplätzen im Jahr 2030

	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Anteil an Senioren über 65 Jahren in Alten- und Pflegeheimen in %	3,4	3,6	4,0
Bevölkerungsprognose 2020: Zahl der über 65-Jährigen 2030	2.536		
Rechnerisch benötigte Heimplätze	86	91	101
Räumliche Bestand Heimplätzen 2023	90		
rechnerischer Bedarf an Heimplätzen	0	1	11

Quelle: LPG mbH auf Grundlage von LBV, Bevölkerungsvorausschätzung 2020 bis 2030, Hoppegarten 2021

Ergänzend dazu bietet der ASB-Seniorenwohnpark Mietwohnungen für Senior:innen und Menschen mit Behinderung an, in denen selbstbestimmtes Wohnen möglich ist. Der Seniorenpark befindet sich auf einer ca. 6.800 Quadratmeter großen, parkähnlichen Anlage auf einem eingezäunten Grundstück im Zentrum der Stadt. Alle wichtigen Dienstleistungs- und Versorgungseinrichtungen sind dadurch fußläufig erreichbar. Die 24 barrierefreien 1- oder 2-Zimmer-Wohnungen sind zwischen 41 und 58 m² groß und verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse. Die Wohneinheiten sind bereits ausgelastet. Zudem ist der Ausbau des ambulanten Bereiches notwendig, damit das Pflegepersonal mehr Personen aufnehmen kann.

Die Erfolgsaussichten für die Anwerbung von Personal aus dem Ausland als Maßnahme gegen den Personalmangel werden als gering eingeschätzt, da in Vetschau/Spreewald zu wenig migrantische Strukturen bestehen, die für ausländische Fachkräfte attraktiv sein könnten. Zudem sind bei ausländischem Personal fehlende Deutschkenntnisse häufig ein Problem, die in der Pflege unentbehrlich sind. Auszubildende in der Pflege gibt es durch die in Lübbenau/Spreewald ansässige Pflegeschule aktuell nur dort, nicht aber in Vetschau/Spreewald. Um junge Menschen für den Pflegeberuf anzuwerben, finden Kooperationen mit weiterführenden Schulen statt. Die Schüler:innen werden hierfür im Rahmen des WAT-Unterrichts in den Pflegeeinrichtungen eingesetzt. Es existieren zudem Stellenbörsen für Förderschüler:innen und Schulverweiger:innen, denen eine Perspektive im Pflegeberuf angeboten wird.

Der ASB-Ortsverband Lübbenau/Vetschau e.V. bietet auch eine Tagespflege an. Aufgrund von Preissteigerungen in der Tagespflege ist die Nachfrage nach diesen Angeboten rückläufig. Darüber hinaus gibt es in Vetschau/Spreewald weitere Pflegedienste: die Freie Mobile Hauskrankenpflege Andreas Jahn und die private Tagespflege „Ankerplatz“ sowie die Villa Lebensbogen, ein Pflege- und Beratungszentrum.

Wie auch bei den Ärzten sind die Standorte von Pflegedienstleistungen in der Kernstadt konzentriert, was für die Menschen in den Ortsteilen längere Wege bedeutet. Hinsichtlich des betreuten Wohnens bestehen aus Sicht des ASB Erweiterungsbedarfe, die in Kooperation mit der WIS gedeckt werden sollen.

3.4.3 Generationen, Freizeit, Vereine

Generationen

Der ASB betreibt ein Kinderheim in Vetschau/Spreewald. Die Einrichtung befindet sich nicht in einem Einzelgebäude, sondern verteilt sich über mehrere Wohnungen im Stadtgebiet, in denen aktuell 15 Kinder in drei Wohngruppen mit Betreuer:innen zusammenleben. Die Wohneinheiten werden von der WIS angemietet. Im Rahmen der offenen Jugendarbeit wird durch den ASB in der Kernstadt das Kinder- und Jugendfreizeithaus betrieben. Die Kinder und Jugendlichen werden hier von erfahrenen sozialpädagogischen Fachkräften und Praktikanten begleitet. Das Freizeithaus bietet Angebote wie Tischtennis, eine Kreativwerkstatt, Gesprächsangebote und vieles mehr. Zum Programm zählen auch thematische, an den Interessen der Kinder und Jugendlichen orientierte Angebote wie gemeinsames Kochen, Mädchentreffs oder Ausflüge. Am Gebäude besteht aus energetischer Sicht Sanierungsbedarf. Ergänzend zum Kinder- und Jugendfreizeithaus betreibt der ASB mobile Kinder- und Jugendarbeit in den Ortsteilen. So werden in Koßwig alle 14 Tage mobile Angebote für Kinder und Jugendliche angeboten. Auch Sozialarbeiter:innen sind in den Ortsteilen teilweise aktiv. In Radusch wird darüber hinaus durch den Heimatverein ein Jugendclub betrieben.⁴⁷ In Stradow wurde für Jugendliche ein Bauwagen zur Verfügung gestellt, welcher von ihnen selbst umgestaltet wird. Die notwendigen Gelder für den Umbau werden unter anderem durch Spenden organisiert.

Trotz der vorhandenen Angebote ist festzustellen, dass die vorhandenen Jugendeinrichtungen eher von jüngeren Kindern genutzt werden und ansprechende Angebote für Jugendliche in Vetschau/Spreewald fehlen. Auch Sportanlagen stehen abseits der Trainingszeiten wegen Vandalismus häufig nicht zur Verfügung. Viele Jugendliche weichen daher als Treffpunkte auf Spielplätze aus, was zum Teil zu Nutzerkonflikten führt. Der Mangel an attraktiven Jugendangeboten wurde auch im Rahmen der Bürgerbeteiligung zu diesem INSEK explizit von den Einwohner:innen benannt. Im Ortsteil Ogrosen wird eine ehemalige Gastronomie heute als Dorfdiskothek genutzt. Auch in Lübben ist eine Diskothek vorhanden. Ein Freizeit- und Seniorentreff befindet sich im Bürgerhaus. Hier bieten die Stadt Vetschau/Spreewald, der „Mobile Senioren e. V.“ und die Ortsgruppe Vetschau der Volkssolidarität an fünf Tagen pro Woche ein Freizeitangebot für Vetschauer:innen an. Monatliche Veranstaltungskalender werden im Vetschauer Mitteilungsblatt und auf der Webseite der Stadt veröffentlicht. Das Angebot beinhaltet regelmäßige Spieletreffs, Sing-, Mal- und Handarbeitsgruppen, ein thematisches Kulturkaffee, Verkehrsteilnehmerschulungen, Sportangebote und sonntäglichen Kaffeepausen. Jahreshöhepunkte sind das Sommerfest, Oktoberfest und die Weihnachtsfeier. Darüber hinaus findet einmal wöchentlich auf Eigeninitiative ein Arbeitslosentreff im Vetschauer Bürgerhaus statt.⁴⁸

Freizeit und Sport⁴⁹

Das 1927 errichtete und unter Denkmalschutz stehende Sommerbad Vetschau/Spreewald ist naturnah am Rande der Stadt gelegen und von überregionaler Bedeutung. Aufgrund seiner Größe von 1.250 m² Wasserfläche und den 50-Meter-Bahnen wird das Sommerbad „größte Badewanne der Niederlausitz“ genannt. Das Einzugsgebiet des Schwimmbades strahlt über das Stadtgebiet auf die Nachbarkommunen aus und ist damit zum einen ein wichtiges Objekt der Daseinsvorsorge aber auch ein Freizeitangebot für Einheimische und

⁴⁷ Expertengespräch Gesundheit, Hr. Koch (ASB Spreewald e. V.) am 23.05.2024.

⁴⁸ Internetauftritt Stadt Vetschau/Spreewald, 27.03.2024.

⁴⁹ Soweit nicht anders gekennzeichnet basieren die Informationen auf: Internetauftritt Stadt Vetschau/Spreewald, 27.03.2024, Expertengespräch Stadtentwicklung, Fr. Lehmann, Fr. Stoppa, Fr. Drescher, Hr. Huchartz (Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald) am 14.05.2024.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Touristen. Besucher:innen werden aus dem Schulzentrum Vetschau/Spreewald sowie den Schulen Lübbenau/Spreewald, Cottbus, aus der Jugendherberge aber auch aus dem Kinder- und Jugendfreizeitreff Calau begrüßt. Auf Nachfrage finden Schwimmern- sowie Aquafitnesskurse sowie verschiedene Veranstaltungen wie Stundenschwimmen, Familientage, Kindertage, etc. statt. Es gibt darüber hinaus eine Liegewiese, ein Matschspielplatz, eine Tischtennis- und Beachvolleyballanlage sowie weitere Spiel- und Sportmöglichkeiten. Die Lindengrundschule Missen nutzt für den Schwimmunterricht das Schwimmbad in Lübbenau/Spreewald.

Seit 2007 befindet sich auf dem Gelände des Schulzentrums eine Solarsporthalle, deren Architektur von einer rund 1.300 m² großen Photovoltaikanlage geprägt ist. Die Mehrfeldhalle hat die klassische Größe einer Zweifeldhalle, kann jedoch in drei Felder unterteilt werden. Für Turnierspiele besteht die Möglichkeit, 160 Sitzplätze zwischen Spielfeld und Brüstung mit mobilen Bänken und Stühlen aufzubauen. Außerdem verfügt die Sportstätte über einen Mehrzweck- und einen Fitnessraum. Neben dem Schulsport wird die Halle durch viele Sportvereine der Stadt genutzt. Die Halle kann auch als Austragungsort für größere Veranstaltungen dienen. Die Solarsporthalle wird überregional genutzt, unter anderem durch Ligasportarten wie Tischtennis und die Nachwuchsausbildung. Die Sportstätten in Vetschau/Spreewald sind durch Vereine, Schulen und Kitas weitgehend ausgelastet. An einigen Einrichtungen bestehen Sanierungsbedarfe, so z. B. am Sportplatz des Schulzentrums. Dort sind eine Erneuerung der Rundlaufbahn, der Kleinfelder, der Weitsprunganlage und der Volleyballplätze erforderlich. Die Beleuchtung in der Solarsporthalle soll auf kostensparendes LED umgestellt werden. In der Jahnsporthalle sind eine Komplettsanierung und die Erneuerung der Zuwegungen notwendig.

In sechs von zehn Ortsteilen existieren Dorfgemeinschaftshäuser, in deren Gebäuden zum Teil eine Parallelnutzung mit der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) besteht (z.B. Raddusch, Laasow, Ogrosen, Stradow, Göritz). In Naundorf ist ein neues Gebäude für die FFW geplant, jedoch finanziell derzeit schwer umsetzbar. In Laasow und Ogrosen wurden bereits neue Gebäude in Kombination von Dorfgemeinschaftshäusern und FFW gebaut. In Koßwig ist auf dem Gelände der FFW ein öffentlich nutzbarer Raum vorhanden. Missen hat kein Dorfgemeinschaftshaus, dafür aber eine Gaststätte und einen Sportplatz und nutzt teilweise das Schulgebäude für Veranstaltungen. In Raddusch teilen sich die FFW, das Dorfgemeinschaftshaus, der Jugendclub und die Kulturscheune ein Gelände. In Repten wurde durch die Stadt ein Raum im Gutshof als Gemeinderaum angemietet.

Vereine⁵⁰

Der größte Sportverein in Vetschau/Spreewald ist die Sportvereinigung Blau-Weiß 90 e. V. mit durchschnittlich 500 Mitgliedern in allen Altersklassen. Diese trainieren in den Abteilungen Fußball, Gymnastik, Tischtennis, Volleyball, Herzgruppe, Kampfsport, Badminton, Line-Dance, Jazz-Dance und Tauchen. Der Hauptsitz mit Sportplatz befindet sich am Stradow Weg. Weitere genutzte Standorte sind die Solarsporthalle, die „Friedrich-Ludwig-Jahn-Sporthalle“ mit Vereinsheim der Judoka und der Laasower See als Trainingsstätte der Taucher:innen. In Vetschau/Spreewald sind noch weitere Sportvereine ansässig, wie der Kegelsportverein Vetschau e. V., der Turn- und Sportverein Missen 1989 e. V., der Bogensportclub Missen e. V. und der Schützenverein Stradow e.V.

Der Kulturverein Vetschau e. V. mit aktuell 38 Mitgliedern umfasst auch den Freundeskreis Bibliothek und arbeitet mit diesem eng zusammen. Durch den Verein werden pro Jahr etwa 12 Veranstaltungen durchgeführt, unter anderem in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche, im Rittersaal und im Innenhof des Stadtschlusses

⁵⁰ Internetauftritt Stadt Vetschau/Spreewald, 27.03.2024.

sowie im Bürgersaal. Bei dem „Netzwerk Tolerantes Vetschau“ handelt es sich um eine ehrenamtliche Initiative, welche seit 2014 in regelmäßigen Abständen tagt. Zu den Mitgliedern zählen zahlreiche Vertreter:innen der Stadt, Politik, Wohnungswirtschaft und engagierte Bürger:innen. Themen des Netzwerks sind unter anderem der Aufbau einer lokalen Willkommenskultur für Geflüchtete und die Schaffung von Betreuungsangeboten für Zugewanderte. Die Wendisch-Deutsche Doppelkirche hat ebenfalls einen eigenen Verein, dessen Zweck das Bekanntmachen des historisch einmaligen Ensembles sowie die Förderung der öffentlichen Nutzung der Wendischen Kirche sind. Der weit verzweigte Volkssolidarität Süd-Brandenburg e. V. ist in Vetschau/Spreewald mit einer lokalen Ortsgruppe ansässig. Der Verein bietet Möglichkeiten zur Aktivität und Teilhabe von Senior:innen am gesellschaftlichen Leben, insbesondere durch Veranstaltungen im Seniorentreff der Stadt im Bürgerhaus. Der Gemischte Chor Melodia e. V. mit 40 aktiven Mitgliedern trifft sich wöchentlich im Bürgersaal der Stadt. Die Ortsteile Gahlen, Ogrosen, Stradow und Märkischheide verfügen über Dorf- bzw. Heimatvereine. Im Ortsteil Repten hat der Pferde- und Ponyhof Repten e. V. einen Teil des Gutshofes gepachtet. In erster Linie bietet der Verein Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche an, heißt aber auch Eltern und Erwachsene willkommen⁵¹. Die Kitas „Sonnenkäfer“ und „Marjana Domaskojc“ haben eigene Fördervereine. Die artgerechte Zucht und Erhaltung von Rassegeflügel und Rassekaninchen wird durch die Arbeit des Kleintierzuchtvereins Vetschau e.V. verfolgt.

3.4.4 Stärken- und Schwächenanalyse, Handlungsbedarfe

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhöhung der Anzahl an Ärzt:innen ggü. 2015 ▪ Organisation von Ärzt:innen im MVZ ▪ aktuell und perspektivisch ausreichende räumliche Kapazitäten stationärer Pflegeplätze ▪ vielfältige Vereinsstruktur und -arbeit ▪ Angebote für Senior:innen ▪ quantitativ gutes Angebot an Sportanlagen ▪ geplante Erarbeitung einer Spielplatzkonzeption ▪ Alleinstellungsmerkmal Sommerbad ▪ Diskothek Ogrosen als einzige in Vetschau/Spreewald und Umgebung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzentration der Arztstandorte auf die Kernstadt ▪ (bevorstehender) Fach-/Ärztmangel durch Überalterung ▪ kaum kommunale Objekte zur Ansiedlung potenzieller Ärzte verfügbar ▪ räumliche Kapazitäten in der stationären Pflege bleiben aufgrund von Personalmangel ungenutzt ▪ Pflegeheime im Konkurrenzdruck zu Leasingfirmen, Verluste von Pflegepersonal ▪ Aufwertungsbedarfe Spiel- und Sportanlagen (Jahn-Sportplatz, alte Turnhalle) ▪ unzureichende Angebote für Jugendliche ▪ soziale Arbeit basiert häufig auf Ehrenamt ▪ fehlende Kulturangebote für jüngere Generation
Handlungsbedarfe	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktive Steuerung der medizinischen Versorgung ▪ Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen für die Ansiedlung von Ärzt:innen ▪ Unterstützung der Arbeit von Vereinen und Initiativen ▪ Nachwuchsförderung und Stärkung der (Sport-)Vereine und des Ehrenamtes ▪ Schaffung von Begegnungsräumen für Jugendliche unter Beteiligung der Jugendlichen ▪ Erhalt und Attraktivierung Sommerbad ▪ zielgerichtete Entwicklung und Ergänzung Spielplätze ▪ Schaffung bzw. Erhalt attraktiver Sportanlagen ▪ Unterstützung Kinder- und Jugendarbeit bei der Feuerwehr ▪ Schaffung von Freizeitangeboten für junge Menschen 	

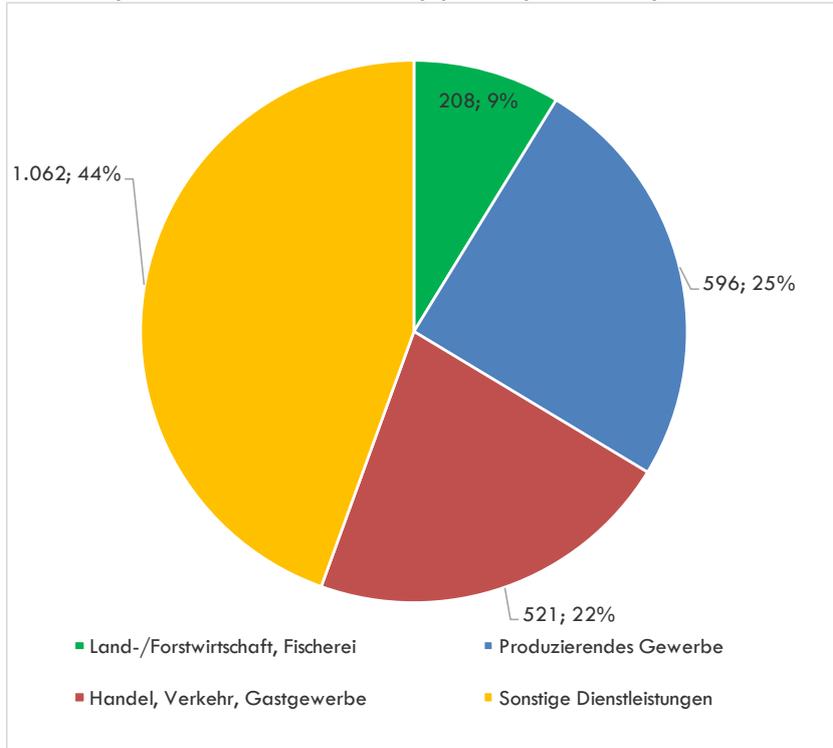
⁵¹ Internetauftritt Pferdehof Repten, 27.03.2024.

3.5 Wirtschaft, Tourismus, Kultur

3.5.1 Wirtschaftsstruktur

Vetschau/Spreewald verfügt über eine bemerkenswerte Wirtschaftsgeschichte. „So wurde vor 150 Jahren die Fabrik für Landwirtschaftsmaschinen vom Handwerksmeister August Lehnigk gegründet, später Flugzeugteile und Küchenherde hergestellt. Ab den Sechzigerjahren wurden dann hauptsächlich Drehgestelle für Reisezüge, Schienenbusse oder Straßenbahnen produziert [...]. Weltberühmt wurde auch der in Vetschau/Spreewald geborene Richard Hellmann. Er hatte sich im Spreewald und während seiner Ausbildung in Deutschland umfangreiche Kenntnisse in der Herstellung von Mayonnaise angeeignet. Seine von ihm produzierte Mayonnaise fand in Amerika viele Feinschmecker, er selbst wurde zu einem der reichsten Männer Amerikas. Besonders geprägt wurde Vetschau/Spreewald durch den Bau des Braunkohlekraftwerkes. Nach der Schließung und dem Abriss des Kraftwerkes Mitte der Neunzigerjahre wurde das Gelände zum Industrie- und Technologiezentrum Spreewald (I.T.S.) umgewandelt.“⁵²

Abbildung 21: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, 30.06.2024



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt kommunal (Jahreszahlen)

Vetschau/Spreewald befindet sich an der „Entwicklungssachse Berlin – Cottbus“, an welcher aus dem Strukturwandelgesetz Projekte zur Ansiedlung von Unternehmen und Fachkräften gefördert werden. Hieraus ergeben sich große wirtschaftliche Potenziale für die Stadt, welche zudem im Kreuzungsbereich zweier wichtiger europäischer Verkehrskorridore liegt: dem Scandria-Korridor von Süditalien nach Nord-europa und dem Korridor II von West-/Zentraleuropa nach Osteuropa/Russland. Die Gewerbegebiete sind von der Autobahn A15 ab Ausfahrt „Vetschau“ in nur wenigen Minuten und die Ballungsräume Berlin

⁵² Stadt Vetschau/Spreewald, DSK, INSEK Vetschau/Spreewald, 2015, S. 31.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

und Dresden in unter einer Stunde zu erreichen. Auch die Wachstumsmärkte Polen und Tschechien befinden sich in der Nähe.

Der Wirtschaftsstandort Vetschau/Spreewald ist insbesondere von den Branchen Metallbau, Bau- und Chemiestoffe, Landwirtschaft/Nahrungsmittel und Tourismus geprägt und zeichnet sich durch sehr gute Voraussetzungen für die Ansiedlung und Erweiterung von Unternehmen aus. In Vetschau, Göritz und Raddusch befinden sich drei direkt neben der Autobahn gelegene, erschlossene Industrie- und Gewerbegebiete, die bereits eine hohe Belegungsquote von Unternehmen unterschiedlichster Branchen vorweisen können.

Tabelle 20: Gewerbegebiete in Vetschau/Spreewald

Gewerbegebiet	Größe	Erschließung	Anmerkung
Industrie- und Technologiezentrum Spreewald (I.T.S.)	93 ha	Gemeindestraße	privat
Gewerbegebiet Raddusch	2,7 ha	L49	privat
Gewerbegebiet Göritz	7,2 ha	L49	davon 1,3 ha Stadt

Quelle: Stadt Vetschau/Spreewald, E-Mail von Fr. Lehmann vom 22.01.2025

Das Gelände des ehemaligen Kohlekraftwerks (1969-1996) hat sich auf einer Fläche von 93 ha zu dem modernen Gewerbegebiet „Industrie- und Technologiezentrum Spreewald (I.T.S.)“ entwickelt. Dieses liegt in der Nähe der Autobahn A15 sowie der Landesstraße 49 und verfügt über einen Bahnanschluss an die Strecke Berlin – Cottbus. Die angesiedelten Unternehmen sind aus den Branchen Autowerkstatt/-handel, Baustoffe, Chemie, Energiewirtschaft/Ingenieurdienstleistungen, Logistik, Metallbearbeitung und -verarbeitung sowie Tourismus. Wie auch im Gewerbegebiet in Raddusch verfügt die Stadt über keine Flächen auf dem I.T.S.-Gelände. Für das Gewerbegebiet Göritz existiert kein rechtswirksamer Bebauungsplan und die Flächen befinden sich zum großen Teil in privatem Eigentum, weshalb eine Entwicklung des Gebietes bzw. Ansiedlungen durch die Stadt erschwert sind. Gewerbliche Ansiedlungen sind darüber hinaus auf der Fläche des ehemaligen Trans Tec-Geländes am Bahnhof Vetschau möglich. Bei Interesse von Investor:innen und Unternehmen kann die Stadt diese an die Eigentümer:innen vermitteln. Generell besteht bei den Gewerbeflächen jedoch die Problematik, dass die Stadt aufgrund der Eigentumsverhältnisse nur wenige Eingriffsmöglichkeiten zur Entwicklung hat.

Als Systemlieferant der Deutschen Bahn war das Unternehmen Transtec spezialisiert auf Schienenfahrzeuge und Stahlbau. Mitte 2023 wurde der Betrieb jedoch insolvenzbedingt geschlossen. Als großes Unternehmen hat die Dornier-Gruppe eine besondere Bedeutung für Vetschau/Spreewald.

Die größten und umsatzstärksten Unternehmen in Vetschau/Spreewald sind⁵³:

- Dornier Power und Heat GmbH (Hauptsitz): ca. 18 Mio. € Umsatz (Schätzung) / 200 Mitarbeitende
- Porcelaingres GmbH: ca. 51 Mio. € Umsatz (2018) / 157 Mitarbeitende
- Vetschauer Wurstwaren GmbH: ca. 13 Mio. € Umsatz (Schätzung) / 115 Mitarbeitende

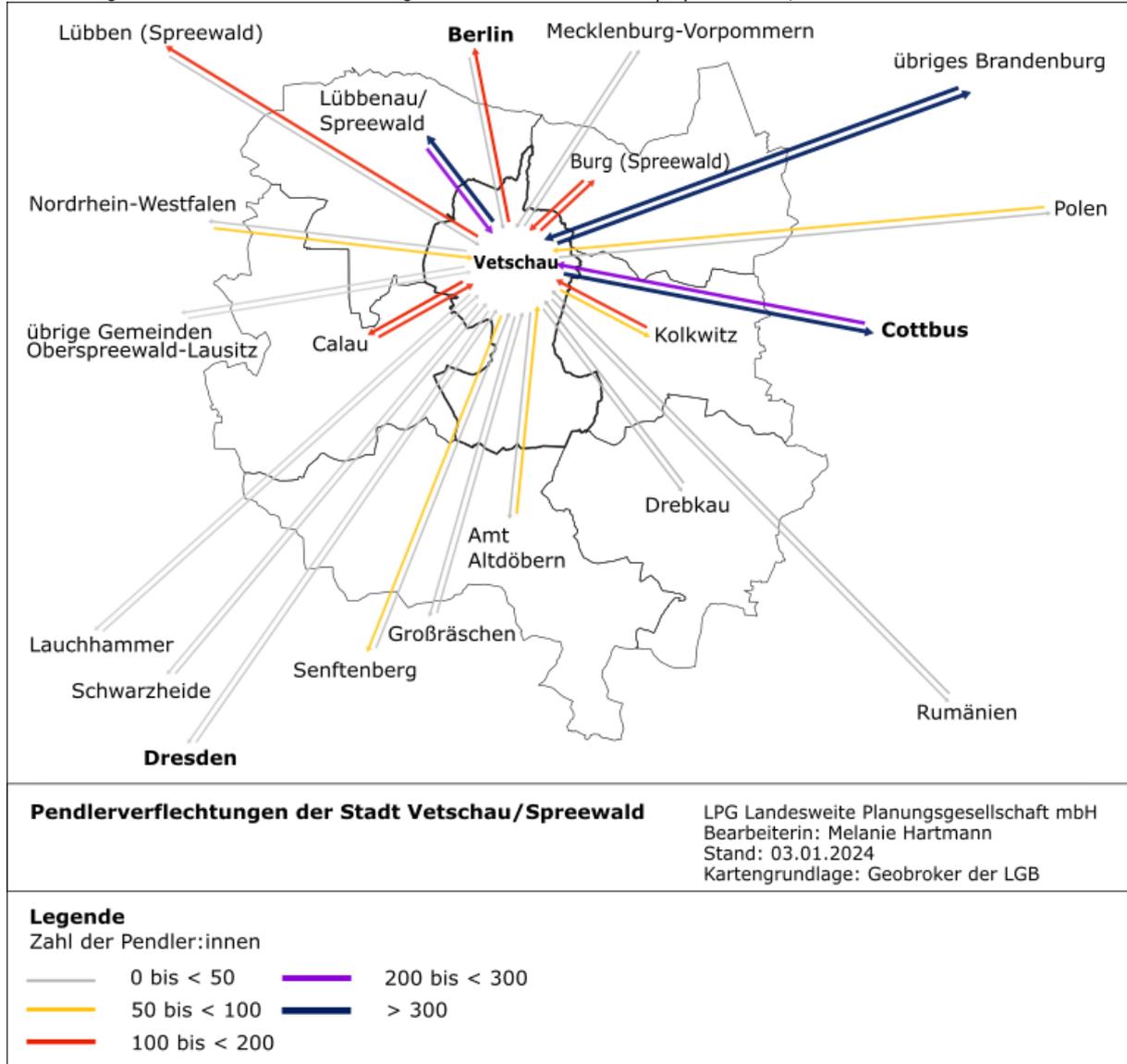
⁵³ Internetauftritt Die Deutsche Wirtschaft, 03.01.2024.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

- Bolart Schweineproduktionsanlagen GmbH: ca. 1 Mio. € Umsatz (Schätzung) / 18 Mitarbeitende

Die Regionale Entwicklungsgesellschaft Vetschau mbh (REG) unterstützt und begleitet Ansiedlungs- und Investitionsprojekte. Darüber hinaus versteht sie sich als Mittler zur städtischen Verwaltung, Grundstückseigentümer:innen und weiteren Akteur:innen. Die REG fördert außerdem in Zusammenarbeit mit Gründungsberater:innen neue Unternehmer:innen bei der Ansiedlung am Wirtschaftsstandort Vetschau/Spreewald.

Abbildung 22: Pendlerverflechtungen der Stadt Vetschau/Spreewald, Stand 2022



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Aufgrund der Vielzahl an Unternehmen weist Vetschau/Spreewald mit über 1.700 Beschäftigten hohe Einpendlerzahlen auf. Trotz dessen ist die Zahl der Beschäftigten, die aus Vetschau/Spreewald auspendeln mit rund 1.900 um rund 200 Beschäftigte höher, wodurch in der Gesamtschau Vetschau/Spreewald einen Auspendlerüberschuss aufweist. Abbildung 22 zeigt für das Jahr 2022 die Pendlerverflechtungen für Vetschau/Spreewald auf. Es ist zu erkennen, dass sich die Pendlerbewegungen insbesondere in Richtung Norden und Nordosten orientieren. Die stärksten Pendlerverflechtungen in Vetschau/Spreewald bestehen mit den Städten Cottbus sowie den Städten des eigenen Mittelbereiches Lübbenau/Spreewald und Calau sowie den weiteren Nachbarkommunen Burg (Spreewald) und Kolkwitz. Innerhalb der fünf

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

stärksten Pendlerverflechtungen besteht lediglich in Bezug zu Calau und Kolkwitz ein Einpendlerüberschuss.

Tabelle 21: Pendlerstatistik in Vetschau/Spreewald, Stand 2022

Ort	Einpendler:innen	Auspendler:innen	gesamt
Cottbus	280	520	800
Lübbenau/Spreewald (MB)	280	400	680
Calau (MB)	180	160	340
Burg (Spreewald)	100	130	230
Kolkwitz	120	80	200
Lübben (Spreewald)	40	110	150
Berlin	30	110	140
Senftenberg	10	80	90
Amt Altdöbern	60	0	60
Großbräschen	20	10	30
Lauchhammer	0	10	10
Schwarzheide	0	10	10
übrige Gemeinden Landkreis OSL	20	20	40
übriges Brandenburg	370	300	670
Nordrhein-Westfalen	80	0	80
Polen	70	0	70
übriges Bundesgebiet	20	20	40
Rumänien	40	0	40
	1.720	1.960	3.680

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Die geplante Ansiedlung der „Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem“ in Cottbus ist vor dem Hintergrund des Lausitzer Strukturwandels und dem bevorstehenden Ende des Braunkohleabbaus auch für Vetschau/Spreewald von erheblicher Bedeutung. Die Medizin-Universität könnte bis zu 1.000 Arbeitsplätze schaffen und die Ansiedlung zahlreicher Unternehmen aus dem Gesundheitsbereich in der Region begünstigen. Darüber hinaus hat die Marke „Spreewald“ eine große Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Vetschau/Spreewald. Das Unternehmen Spreewaldfarm produziert am Standort Vetschau/Spreewald Spreewälder Fleisch- und Wurstwaren und in der Schälmmühle Gebr. Kümmel + Co. werden die Getreidesorten Hafer, Dinkel, Buchweizen und Gerste von den mit dem Korn verwachsenen Spelzen befreit, damit sie in der Folge weiterverarbeitet werden können.⁵⁴ Darüber hinaus wird die Marke auf den Hofläden Raddusch, Göritz, Fleißdorf und Ogrosen, durch den Spreewaldbauer Ricken, auf dem Erdbeerhof Missen und der Michelberger Farm vertrieben.

Beschäftigtenstatistik

In Vetschau/Spreewald waren am 31.12.2024 rund 2.400 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt⁵⁵. In den vergangenen Jahren ging die Zahl der Beschäftigten stetig zurück, was u. a. auf die Schließung größerer Betriebe wie dem Drehgestellhersteller Transtec Mitte 2023 zurückzuführen ist.

⁵⁴ Internetauftritt Gebr. Kümmel + Co. Schälmmühle, 03.03.2025.

⁵⁵ Beschäftigte am Arbeitsort Vetschau/Spreewald.

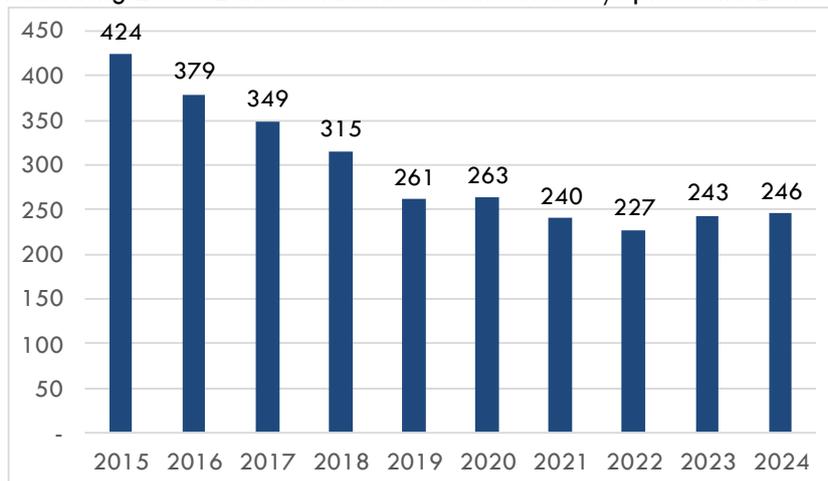
Abbildung 23: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Vetschau/Spreewald



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Anders als die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort verlief die der Arbeitslosen am Wohnort Vetschau/Spreewald in den vergangenen Jahren sehr positiv. Innerhalb von neun Jahren reduzierte sich die Zahl der Arbeitslosen um 178 Personen, was einem Rückgang von 42 % entspricht. Allerdings ist seit 2022 wieder ein Anstieg der Zahl der Arbeitslosen zu beobachten. Aktuell sind in Vetschau/Spreewald 246 Personen arbeitslos gemeldet. Von diesen sind knapp 60 % Männer. Bezogen auf die Altersstruktur ist über ein Drittel der arbeitslos gemeldeten Personen älter als 55 Jahre. Die Jugendarbeitslosigkeit ist mit rund 6 % hingegen verhältnismäßig moderat, ist in den vergangenen fünf Jahren aber gestiegen.⁵⁶

Abbildung 24: Zahl der Arbeitslosen in Vetschau/Spreewald 2015 – 2024



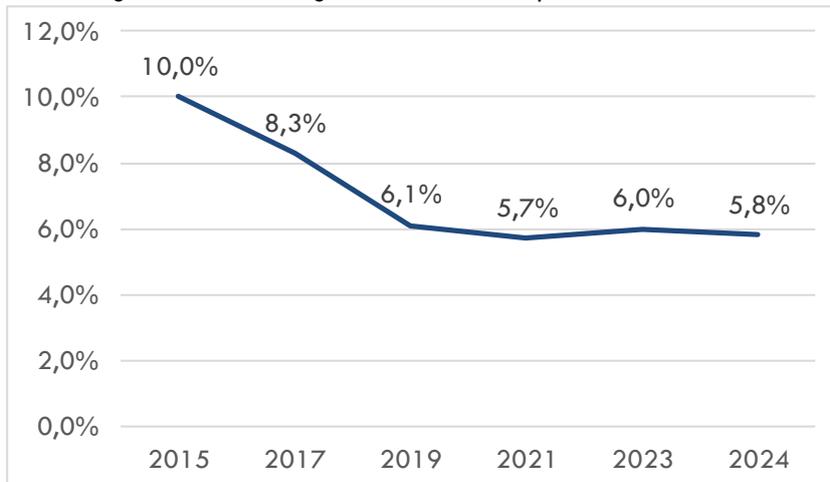
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt kommunal (Jahreszahlen) Vetschau/Spreewald 2015-2024

Die Arbeitslosenquoten im Geschäftsstellenbezirk (GSt) Lübbenau, dem die Stadt Vetschau/Spreewald zugeordnet ist, unterstreichen diesen Trend. Aktuell liegt die Arbeitslosenquote bei 5,8 %, was gegenüber dem Jahr 2015 einem Rückgang um 4,2 Prozentpunkte entspricht. Im Vergleich zu allen zwölf Geschäftsstellenbezirken der Agentur für Arbeit Cottbus liegt die GSt Lübbenau aktuell im

⁵⁶ Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt kommunal (Jahreszahlen) Vetschau/Spreewald 2015 – 2024.

unteren Mittelfeld. Die geringste Arbeitslosenquote weist aktuell der GSt Luckau mit 3,3% und die höchste der GSt Guben mit 7,9% auf.⁵⁷

Abbildung 25: Entwicklung der Arbeitslosenquote im GSt Lübbenau



Quelle: Agentur für Arbeit Cottbus, Arbeitsmarktreporte 2015 – 2024

3.5.2 Handel

Wie bereits im INSEK 2015 festgestellt wurde, ist nach wie vor die Verlagerung von Einzelhandelsflächen auf nicht integrierte Bereiche der Stadt eine Herausforderung für die Attraktivität der Innenstadt. Die erhöhten Ansprüche von Käufer:innen hinsichtlich Sortiment, Verkaufsflächen und Parkplatzangebot sorgen für einen Anstieg des Flächenbedarfs, welcher von Altstädten nur schwer bereitgestellt werden kann und zu einer Ansiedlung der Einzelhandelsflächen außerhalb führt. Die Folgen dieser Entwicklung sind Schäden für die Altstadt in ihrer Funktionalität als Hauptversorgungszentrum der Kernstadt und ein genereller Bedeutungsverlust, ausgelöst durch Leerstand. Die Gewerbeflächen am Marktplatz befinden sich allesamt nicht in städtischem Eigentum. Diese sind häufig leerstehend, da durch die Eigentümer:innen keine Entwicklung vorangetrieben wird. Ein Erlass der Miete für potenzielle Händler oder Gewerbetreibende steht nicht zur Option.

Im Jahr 2010 wurde ein Einzelhandels- und Zentrenkonzept für Vetschau/Spreewald erarbeitet. Dieses definierte u. a. in Varianten zentrale Versorgungsbereiche sowie Empfehlungen zur Stärkung und Ansiedlung von Handelseinrichtungen. In den vergangenen Jahren fand eine Entwicklung der Einzelhandelsflächen entsprechend dieses Konzeptes statt. Leider ist es dennoch nicht gelungen, den Einzelhandelsstandort Vetschau zu stärken und insbesondere die Altstadt stärker zu beleben.

In der Einzelhandelserfassung des Landes Brandenburg ist Vetschau/Spreewald als Teil des Verflechtungsbereiches Lübbenau/Spreewald aufgelistet. Zum Stichtag des 30.11.2021 lebten in jenem Verflechtungsbereich 31.285 Menschen. Das regionale Kaufkraftniveau liegt mit einem Wert von 89,5 rund 5 Indexpunkte unter dem Landesdurchschnitt von Brandenburg (94,0). Innerhalb des Verflechtungsbereichs weist Vetschau/Spreewald die niedrigste Kaufkraft auf (88,2). Die Stadt Vetschau/Spreewald verfügt über 52 Betriebe auf 10.545 m² Verkaufsfläche, von denen jedoch 39 Einzelhandelsbetriebe leer stehen. Seit 2016 hat sich die Zahl der Einzelhandelsbetriebe damit von 64 auf 52 verringert, während der

⁵⁷ Agentur für Arbeit Cottbus, Arbeitsmarktreport 2024.

Leerstand von 32 auf 39 angestiegen ist. Der größte Rückgang war dabei bei den zentrenrelevanten Sortimenten zu verzeichnen (2016: 28 Betriebe, 2022: 19 Betriebe). Auch das Angebot im nahversorgungsrelevanten Sortiment, d. h. bei Lebensmitteln, Drogerien/Apotheken und Schreibwaren, war rückläufig, jedoch weniger ausgeprägt als bei den zentrenrelevanten Sortimenten (2016: 29 Betriebe, 2022: 25 Betriebe). Lediglich rund 14 % des Verkaufsflächenbesatzes befinden sich in Vetschau/Spreewald in Stadt- und Ortszentren, was unter dem durchschnittlichen Wert des Landes Brandenburg von 18 % liegt. Immerhin rund 30 % des Verkaufsflächenbesatzes finden sich im Nahversorgungsbereich.⁵⁸

Die Nahversorgung der Ortsteile erfolgt bis auf wenige stationäre Ausnahmen, häufig in Form von Hofläden, über mobile Versorger. Zu den größeren Hofläden zählen der Spreewaldbauer Ricken (Kernstadt), der Hofladen im Gut Ogrosen oder der Spreewaldmarkt in Göritz. Kleinere Anbieter in weiteren Ortsteilen ergänzen das Angebot.

3.5.3 Tourismus und Kultur

Tourismus⁵⁹

In Vetschau/Spreewald wurde bereits 1997 ein erstes Tourismuskonzept erarbeitet, das 2014 fortgeschrieben wurde. Dieses zielte darauf ab, die Stadt mit einem klaren Leitbild eigenständig zu positionieren. Eine bedeutende Rolle spielt dabei die naturräumliche Lage zwischen dem Biosphärenreservat Spreewald und dem weitläufigen Lausitzer Seenland, die einen wesentlichen Standortfaktor für den Tourismus in Vetschau/Spreewald darstellt. Diese Lage bietet Besuchenden aber auch Einheimischen die Möglichkeit, naturnahe Aktivitäten zu erleben. So stellen beispielsweise die weitreichenden Rad- und Wanderwege durch den Spreewald eine Besonderheit dar. Die Tourist-Information, ansässig in der Schlossremise, diente vor ihrer Schließung als zentraler Anlaufpunkt für Besucher:innen, welche sich über Ausflugsmöglichkeiten in der Region informieren wollten. Auf der touristischen Internetseite der Stadt werden Gäste derzeit an die Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald, die Wendisch-Deutsche Doppelkirche oder die Touristeninformation Burg (Spreewald) verwiesen.⁶⁰ Die touristische Vermarktung erfolgt jedoch überwiegend über den Tourismusverband Spreewald mit Sitz in Raddusch. Im Ratskeller, einem Hotel mit Frühstücksangebot, befindet sich eine Tourismusinformation, welche aktuell nicht besetzt und auch keine Fachkraft für die Stelle vorgesehen ist. Es ist geplant, in der Zukunft und nach Ende der Baumaßnahme wieder Besichtigungen im Stadtschloss anzubieten, wofür aktuell jedoch Personal fehlt. Die Beschilderung in der Kernstadt ist momentan stark auf das Schloss ausgerichtet, weshalb eine Optimierung der Beschilderungen sinnvoll wäre.

Ein touristisches Highlight für die Region stellt die Slawenburg in Raddusch dar. Die ursprüngliche Burg wurde vor über 1.000 Jahren als Fluchtburg zum Schutz vor Eindringlingen gebaut. Nach wenigen Jahrhunderten verfiel die Burg und verschwand in der Landschaft. Durch Tagebauvorfelderkundungen wurden Burgreste gesichert und am originalen Standort als Hohlwall neu errichtet. In der Slawenburg wird nun eine Ausstellung zu weiteren archäologischen Funden der Lausitz gezeigt. Seit der Eröffnung im Jahr 2003 haben sich jährliche Besuchszahlen von rund 50.000 eingependelt. Da neben den Personal- und Betriebskosten jedoch immer häufiger auch Reparaturkosten anfallen, ist die Wirtschaftlichkeit der Slawenburg nicht gegeben. Aus diesem

⁵⁸ BBE Handelsberatung GmbH, Einzelhandelserfassung im Land Brandenburg, 2022, S. 134, 613.

⁵⁹ Zur touristischen Vermarktung vgl. Kapitel 3.8.2.

⁶⁰ Internetauftritt Tourismus Vetschau/Spreewald, 26.03.2024.

Grund besteht das Vorhaben, die Slawenburg zu verkaufen und durch einen Investor touristisch entwickeln zu lassen. Bei den touristischen Angeboten besteht ein Verbesserungsbedarf hinsichtlich der Vermarktung. Perspektivisch wird die Slawenburg in der touristischen Vermarktung der Region eine große Rolle spielen. Zu den weiteren Sehenswürdigkeiten in der Stadt Vetschau/Spreewald zählen das Stadtschloss und die Wendisch-Deutsche Doppelkirche. Im benachbarten Raddusch befindet sich neben der Slawenburg ein Kahnfährtshafen sowie ein Hofladen, in welchem neben saisonalem Obst und Gemüse typische Spreewaldprodukte erworben werden können. Im Naturkahnfährtshafen Raddusch können zwischen dem 1. Mai und dem 30. September täglich stattfindende Kahnfahrten in den Spreewald unternommen werden. Diese zwischen zwei- und zehnstündigen Fahrten werden von der Kahnfährgemeinschaft Raddusch e. V. organisiert und können den Wünschen der Gäste angepasst werden. So bietet der Verein auch Licherkahnfahrten und kulinarische Rundfahrten an. Der Ortsteil Raddusch soll zudem potenziell als offizieller Erholungsort ausgewiesen werden, was für Besucher:innen einen weiteren Anreiz darstellen kann.

Der Gräbendorfer See bei Laasow ist ein bedeutendes landschaftliches und kulturelles Element in der Region. Durch die Flutung des ehemaligen Braunkohletagebaus Gräbendorf entstanden, ist er von ökologischer Bedeutung und Teil des Europäischen Vogelschutzgebiets "Lausitzer Bergbaufolgelandschaft". Kunstwerke von Ben Wagin am Südufer sowie die seltene Vogelwelt sind Anzugspunkte. Das Angebot an Freizeitmöglichkeiten wie Camping und Wassersportaktivitäten trägt zur regionalen Attraktivität bei und fördert den Tourismus. Am IBA-Steg des Gräbendorfer Sees liegen schwimmende Ferienhäuser auf Bontenschwimmkörpern an. Diese können durch die frostfreie Verlegung von Strom und Wasser ganzjährig angemietet werden.⁶¹ Der Bischdorfer See bei Raddusch unterliegt noch immer dem Bergrecht und ist daher in seiner touristischen Verwertung derzeit noch eingeschränkt. Touristisch wertvoll sind auch die Naturschutzgebiete in Vetschau/Spreewald, die im Kapitel „Freiraumstruktur“ näher beleuchtet werden.

Vetschau/Spreewald konnte im Zeitraum von 2017 bis 2022 in der Anzahl der Übernachtungen und der Gäste ein Wachstum verzeichnen. Die Pandemiejahre 2020 und 2021 machten sich in rückläufigen Gästezahlen deutlich bemerkbar; die Anzahl der Übernachtungen ging nach einem Anstieg im Jahr 2019 während der Pandemie auf das Niveau von 2017 zurück. Seit 2022 ist wieder ein Aufschwung zu beobachten. So beträgt die Zahl der Übernachtungen pro Jahr 51.092 und die Zahl der Gäste 18.810. Die Beherbergungsbetriebe sind seit 2017 von acht auf zwölf und die Anzahl der Betten von 368 auf 432 gestiegen. Die Auslastung der Betten betrug 35 % im Jahr 2022. Die Aufenthaltsdauer war in den Pandemie Jahren mit 2,9 Tagen am längsten, im Jahr 2022 betrug sie 2,7 Tage.⁶² Zu den Beherbergungsbetrieben zählen der Ratskeller, das Hotel am Hafen in Raddusch und verschiedene Pensionen. Zu bestimmten Veranstaltungen sind Übernachtungsplätze in den Beherbergungsbetrieben knapp.

Kultur

Vetschau/Spreewald befindet sich im anerkannten Siedlungsgebiet der Sorben und Wenden. Aus diesem Grund verpflichtet sich die Stadt in ihrer Hauptsatzung dazu, die Kultur zu fördern und eine Stelle für sorbisch-wendische Angelegenheiten zu besetzen. Der oder die Beauftragte wird durch die Stadtverordnetenversammlung benannt. Zu den traditionellen sorbisch-wendischen Bräuchen in Vetschau/Spreewald und den Ortsteilen gehören das Zampern, der Fastnachtsumzug, die Osterfeuer

⁶¹ Internetauftritt Floatinghouses, 15.03.2024.

⁶² Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistischer Bericht GIV9-i/17-22.

und das Maibaumaufstellen, wodurch für Einheimische und Tourist:innen das kulturelle Erbe der Region lebendig gehalten wird.

Der Vetschauer Ehrenbürger und Unternehmer Richard Hellmann gründete am 04.10.1929 die nach ihm benannte „Richard-Hellmann-Stiftung“ mit dem Ziel, soziale Missstände in seiner Heimatstadt zu beseitigen. In Folge des 2. Weltkrieges konnte die Stiftungsarbeit nicht aufrechterhalten werden und das Aktienvermögen ging auf bis heute unerklärte Weise verschollen. Nach der politischen Wende wurde die Stiftungsarbeit neu aufgenommen. Seitdem können wieder soziale Projekte in der Stadt finanziell unterstützt werden.

Regelmäßige Kulturangebote bieten ein breites Spektrum an Unterhaltung. Vetschau/Spreewald organisiert beispielsweise das Frühlingsfest auf dem Marktplatz, das Stadtfest und den Weihnachtsmarkt im Schlosspark. Sportveranstaltungen wie das Stundenschwimmen werden im städtischen Sommerbad ausgerichtet. Darüber hinaus bereichern Veranstaltungen des Kulturvereins Vetschau e. V. das kulturelle Leben, zum Beispiel in der historischen Wendisch-Deutschen Doppelkirche oder im Bürgersaal von Vetschau/Spreewald. Private oder durch Vereine organisierte Events wie das Neujahrskonzert mit dem Musikverein Vetschau e. V. in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche, das Oktoberfest in Stradow oder Konzerte im Stadtschloss ergänzen das kulturelle Angebot. Als witterungsunabhängige Angebote für freizeithliche und touristische Aktivitäten werden das Bürgerhaus, die Wendisch-Deutsche Doppelkirche, die Slawenburg, die Sport- und Kulturscheune mit Kino in Raddusch, die Schlossremise oder auch die Kirchen in den Ortsteilen genutzt. Bei dem ortsbildprägenden, multifunktionalen Bürgerhaus handelt es sich um eine denkmalgeschützte, ehemalige Knabenschule. Zwischen 2008 und 2011 wurde eine denkmalgerechte und energetische Sanierung zum Bürgerhaus mit Mischnutzung durchgeführt. Allerdings steht in Vetschau/Spreewald keine größere Veranstaltungshalle zur Verfügung. Bei großen Veranstaltungen wird zum Teil auf die Solarsporthalle zurückgegriffen, allerdings ist diese weitgehend durch Vereinsnutzungen ausgelastet, so dass eine anderweitige Nutzung nicht immer möglich ist. Überregionale Bedeutsamkeit genießen Veranstaltungen in der Slawenburg, die Beachparty und das Reiterfest in Laasow, das Stadtfest und der Weihnachtsmarkt in Vetschau, die Fastnacht und das Zampern in verschiedenen Ortsteilen als Traditionspflege, aber auch Sportveranstaltungen wie Kampfsport und Ringen. Weitere wichtige kulturelle Veranstaltungen sind das Kinderfest, die Sommerbaderöffnung und das Hafenfest in Raddusch.

Gastronomische Einrichtungen

Das Angebot an gastronomischen Einrichtungen, die neben dem Tourismus vor allem als Treffpunkt für die ansässige Bevölkerung von Bedeutung sind, ist in der Innenstadt kaum vorhanden. Am Marktplatz der Kernstadt befinden sich die Restaurants „Ratskeller“ (derzeit nur Frühstücksangebot) und das „Alte Brauhaus“ sowie in unmittelbarer Nähe die „Fritz Löwa Gaststätte zum Goldenen Stern“ mit Kegelbahn. Eine einfache gastronomische Einrichtung ist die Neustadt-Klause mit Pension. Auch beliebt ist der Mittagstisch des lokal ansässigen Spreewaldbauern Ricken. Weitere gastronomische Einrichtungen gibt es vereinzelt in umliegenden Orten wie Koßwig und Göritz. In Märkischheide befindet sich eine Pension inklusive Kegelbahn. Angebote in Form von Bars oder Kneipen sind nicht vorhanden.

3.5.4 Stärken- und Schwächenanalyse, Handlungsbedarfe

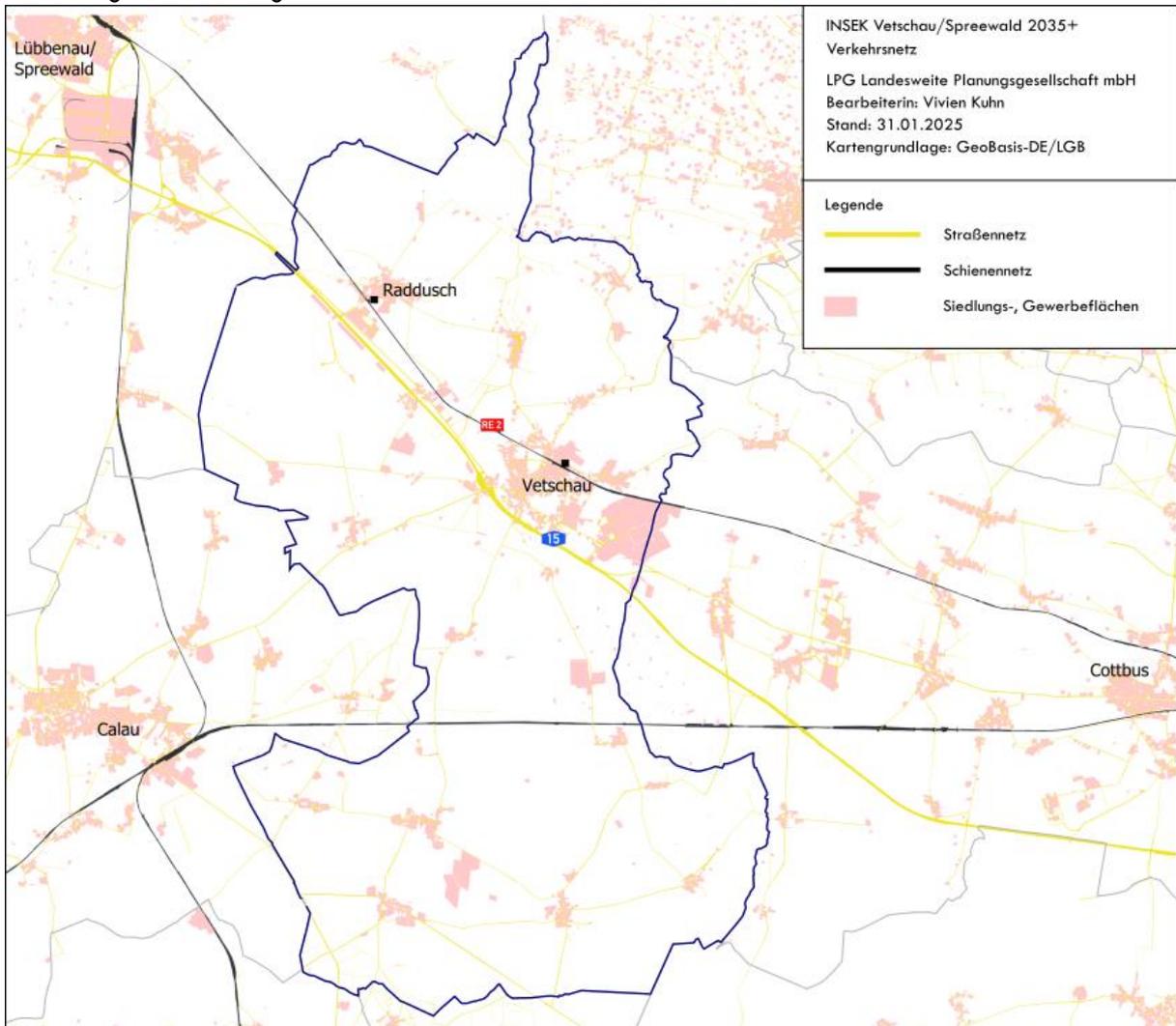
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Standort großer, strukturbestimmender Unternehmen ▪ Wirtschaftsstruktur eher ausgewogen ▪ Lage an Innovationsachse Berlin – Cottbus und im Kreuzungsbereich wichtiger europäischer Verkehrskorridore (Scandria-Korridor und Korridor II) ▪ Branchenfokus regionale Nahrungsmittelerzeugung und Landwirtschaft, Metall- und Baustoffgewerbe ▪ drei Gewerbegebiete mit Autobahn- und z. T. Bahnanschluss ▪ verkehrliche Anbindung an Berlin, Cottbus, Dresden ▪ Nahversorgungsangebote in der Kernstadt ▪ Hofläden übernehmen Nahversorgungsfunktionen für Ortsteile ▪ (deutlicher) Rückgang der Arbeitslosigkeit und Langzeitarbeitslosigkeit ▪ Sitz des Tourismusverbandes Spreewald ▪ touristische Potenziale durch Biosphärenreservat Spreewald und Lausitzer Seenland ▪ hoher Naherholungswert durch naturräumliche Potenziale ▪ interessante touristische Angebote (Slawenburg, Naturhafen Raddusch, Schlosspark, Wendisch-Deutsche Doppelkirche, Griebenow-Park, Sommerbad) ▪ touristische/kulturelle Angebote und Vermarktung Raddusch ▪ touristisches Radwegeangebot ▪ sorbisch-wendische Kultur und Brauchtum ▪ Kulturerbe Richard Hellmann, Ehm Welk, Fassmann/Lassmann 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sehr geringer Einzelhandelsbesatz Innenstadt, Leerstände am Markt, Imageverlust ▪ Insolvenz und Schließung großer Unternehmen ▪ keine Standorte der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Vetschau/Spreewald ▪ rückläufige Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter, stagnierende bis steigende Zahl geringfügig Beschäftigter ▪ Auspendlerüberschuss ▪ geringe Kooperationsaktivitäten mit Umlandkommunen ▪ touristische Potenziale konzentrieren sich auf den Norden (Raddusch) und Süden (Gräbendorfer See) der Stadt, fehlende Vernetzung ▪ Vermarktung und Angebote der Slawenburg bleiben hinter Potenzialen zurück ▪ Schließung der Touristinfo trotz Werbung als Tor zum Spreewald ▪ Erscheinungsbild, Pflege touristischer Hotspots, Öffnungszeiten (z.B. Laasower See, Naturhafen Raddusch, Wendisch-Deutsche Doppelkirche) ▪ touristisch noch unerschlossene Tagebauflächen ▪ unzureichendes gastronomisches Angebot ▪ keine größere Veranstaltungshalle vorhanden ▪ wenige witterungsunabhängige Angebote, kulturelle Angebote beschränken sich weitgehend auf Veranstaltungen ▪ unzureichendes strategisches Stadtmarketing und Innenstadtmanagement
Handlungsbedarfe	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ konsequente Fokussierung auf die Potenziale von Vetschau/Spreewald: <ul style="list-style-type: none"> – Schaffung von planungsrechtlichen Voraussetzungen für die gewerbliche Entwicklung, Ansiedlung von Unternehmen aufgrund vorhandener (verkehrlicher) Lagegunst – aktive Betreuung, Pflege und Vernetzung bestehender Unternehmen durch Wirtschaftsförderung – Herausarbeitung und verbesserte Vermarktung und Vernetzung regionaler Besonderheiten und Produkte/Hofläden – zielgerichtete touristische Weiterentwicklung von Orten und Angeboten mit Potenzial: Ortsteil Raddusch, Slawenburg, Seenland, Sommerbad, Innenstadt Vetschau, sorbisch-wendische Tradition ▪ Fokussierung der Einzelhandels- und Gewerbeentwicklung auf die Innenstadt ▪ Aufbau einer Kooperation mit der zukünftigen medizinischen Universität in Cottbus ▪ Ausschöpfen von Fördermöglichkeiten zur Lage an Innovationsachse Berlin - Cottbus ▪ Aufbau verstetigter Kooperationen mit touristischen Ankerpunkten Burg (Spreewald) und Lübbenau/Spreewald ▪ professionelle analoge und digitale Vermarktung der touristischen Orte und Angebote ▪ verbesserte räumliche Vernetzung innerhalb der Gesamtstadt Vetschau/Spreewald durch Radwege ▪ Pflege, Aufwertung sowie Ausweitung der Rad- und Wanderwege ▪ Potenziale für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Marktplatz ermitteln und umsetzen, ggf. durch Stadtexperimente ▪ Verstetigung bestehender und Förderung weiterer kultureller Angebote und Veranstaltungen, zielgerichtete Förderung von Angeboten für Kinder und Jugendliche 	

3.6 Technische Infrastruktur

3.6.1 Mobilität

Überregional ist Vetschau/Spreewald an die Bundesautobahn A 15 sowie über das Autobahndreieck Spreewald an die A 13 angebunden. Damit bestehen schnelle Verbindungen nach Berlin, Polen und Dresden. Weitere Landes- und Kreisstraßen verbinden die Ortsteile des Stadtgebietes untereinander und bieten Verbindungen in die umliegenden Kommunen Lübbenau/Spreewald, Calau, Burg (Spreewald) und Cottbus. Die Regional-Express-Linie RE 2 mit den Haltepunkten Raddusch und Vetschau verbindet Vetschau/Spreewald unter anderem mit den Städten Berlin, Cottbus und Görlitz. Darüber hinaus ergänzen acht Buslinien das Angebot im ÖPNV.

Abbildung 26: Überregionales Verkehrsnetz



Quelle: LPG mbH

ÖPNV

Vetschau/Spreewald und Raddusch sind an die Bahnlinie RE 2 angebunden. Diese verkehrt zwischen Berlin und Cottbus im Stundentakt, was insbesondere für Pendler:innen ein Standortvorteil der Stadt

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Vetschau/Spreewald ist. Die Strecke zwischen Lübbenau/Spreewald und Cottbus wird ab 2025 bis Ende 2027 zweigleisig ausgebaut. Darüber hinaus werden zwölf vorhandene Bahnübergänge angepasst und an den Stationen Raddusch, Kunersdorf und Kolkwitz jeweils ein zweiter Bahnsteig errichtet. Nach der Fertigstellung der Arbeiten ist ein Halbstundentakt zwischen Berlin und Cottbus möglich. Nach Cottbus beträgt die Fahrzeit lediglich etwa zehn Minuten, d. h. für Pendler:innen, aber auch in Bezug auf die Wohnungsnachfrage durch Studierende könnte sich dadurch die Attraktivität von Vetschau/Spreewald erhöhen. In den einjährigen Bauhauptleistungen von Ende 2026 bis Ende 2027 ist eine Totalsperrung der Strecke geplant, wofür ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet wird.

In Vetschau/Spreewald verkehren sechs Buslinien der Verkehrsgesellschaft Oberspreewald-Lausitz (VG OSL) sowie zwei Linien der Cottbusverkehr. Mit Ausnahme der Linie 611 der VG OSL, die nur durch Ogrosen, Gahlen und Missen fährt, haben alle Buslinien einen Halt in der Vetschauer Kernstadt. Bis auf die Buslinien 35 (Cottbus – Vetschau/Spreewald) und 38 (Burg – Vetschau/Spreewald) der Cottbusverkehr, die im Stunden- bzw. Zweistundentakt verkehren, findet der Busverkehr überwiegend im Schülerverkehr statt. Abseits der Stoßzeiten zu Unterrichtsbeginn und -ende sowie in den Ferien sind die Fahrten im Buslinienverkehr äußerst reduziert und stellen keine attraktive Alternative zum Pkw dar. Die Linie 607 verbindet Lübbenau/Spreewald mit Cottbus mit Halt an der Slawenburg Raddusch sowie den Ortsteilen Raddusch, Stradow, Görzitz, Belten und Koßwig. Aber auch diese Linie ist weitgehend auf den Schülerverkehr ausgerichtet und bietet nur vereinzelte zusätzliche Fahrten in den Morgen- und Nachmittagsstunden an. Vetschau/Spreewald ist über keinen PlusBus angebunden.

Abbildung 27: Busliniennetz der VG OSL Vetschau/Spreewald und Region



Quelle: Verkehrsgesellschaft Oberspreewald-Lausitz mbH

Gemäß Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Landkreis Oderspreewald-Lausitz 2025 – 2035 (NVP OSL 2025 – 2035) auf S. 63 ff. gehört Vetschau/Spreewald zum Nebennetz. Dieses erfüllt in

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Ergänzung zur Bahn sowie durch Unterwegshalte zusätzliche Erschließungsfunktionen auf und zwischen den Gemeindegebieten. Als dritte Ebene dienen Ergänzungsnetze der Flächenerschließung sowie Anbindung der Ortsteile an die zentralen Orte und hier insbesondere im Schülerverkehr. Als Mindeststandards sind die in Abbildung 28 aufgeführten Kriterien einzuhalten.

Abbildung 28: Mindeststandards

Netzebene	Bedienzeitraum	Mindestbedienungshäufigkeit
Schul- und Ferientag		
Hauptnetz	06:00 Uhr - 18:00 Uhr	12 Fahrtenpaare/Tag
Nebennetz	06:00 Uhr - 18:00 Uhr	6 – 12 Fahrtenpaare/Tag
Ergänzungsnetz	06:00 Uhr - 18:00 Uhr	Einzelfahrten (insbes. Schülerbeförderung)
Samstag / Sonntag		
Hauptnetz	08:00 Uhr - 18:00 Uhr	5 Fahrtenpaare/Tag
Nebennetz	08:00 Uhr - 18:00 Uhr	3 Fahrtenpaare/Tag
Ergänzungsnetz	Bedarfsgesteuerte Bedienung	

Quelle: NVP OSL 2025 – 2035, S. 65.

Gemäß NVP OSL 2025 – 2035 ist am Bahnhof Vetschau eine Anschlussquote zwischen Bus und Bahn von unter 50 % gegeben, was bedeutet, dass ein Anschluss zwischen Bus und Bahn nicht gewährleistet ist. Der NVP OSL 2025 – 2035 führt auf S. 57 dazu aus: „Aufgrund der Notwendigkeiten in der Schülerbeförderung, des wirtschaftlichen Fahrzeugeinsatzes oder aufgrund der Tatsache, dass mit einer Fahrt mehr als ein Bahnhof bedient wird, sind in vielen Fällen signifikante Erhöhungen der Anschlussquoten limitiert. Vielmehr sollte in Zukunft eine gezielte Anschlussoptimierung auf verkehrlich sinnvolle und gewünschte Anschlüsse erfolgen.“

Insgesamt ist zu erwarten, dass mit dem vorhandenen ÖPNV-Angebot weiterhin der PKW für viele Menschen, insbesondere in den Ortsteilen, alternativlos bleibt. Für eine Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs ist ein verlässliches und getaktetes ÖPNV-Angebot auf den Hauptachsen und ein Ausbau von Radwegen unerlässlich.

Motorisierter Individualverkehr

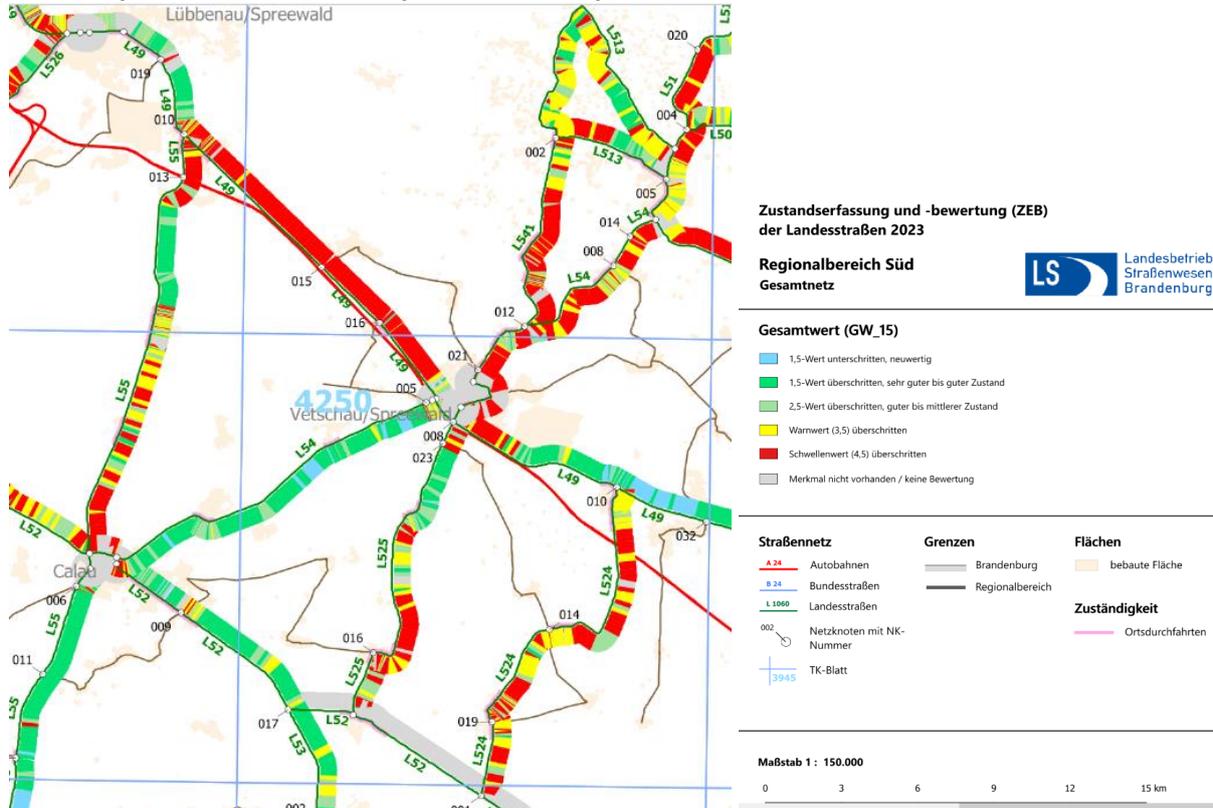
Neben den oben genannten Anschlüssen an das Bundesautobahnnetz ist Vetschau/Spreewald über sechs Landesstraßen sowie weitere Kreisstraßen verkehrlich angebunden.

- L49 Lübbenau/Spreewald – Cottbus
- L52 Luckau – Calau – Drebkau
- L54 Calau – Burg (Spreewald)
- L524 verbindet die L52 und L49 über Laasow, Briesen und Eichow
- L525 verbindet die L52 und L49 über Missen, Repten und Vetschau/Spreewald
- L541 über Naundorf nach Burg-Kolonie.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Der Zustand des Landesstraßennetzes in Vetschau/Spreewald ist in Abbildung 29 dargestellt. Dabei handelt es sich um die Zustandserfassung und -bewertung des Landesbetriebes Straßenwesen, die zuletzt im Jahr 2023 aktualisiert wurde. Diese bietet die Grundlage für die Erhaltungsplanung von Straßen und einen gezielten Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel.

Abbildung 29: Zustandserfassung und -bewertung Landesstraßen



Quelle: Landesbetrieb Straßenwesen, Zustandserfassung Landesstraßen 2023

Nach dieser Analyse ist lediglich der Zustand der L54 zwischen Vetschau/Spreewald und Calau, der L525 zwischen Vetschau/Spreewald und Repten sowie der L49 zwischen Vetschau/Spreewald und Eichow als weitgehend gut bis sehr gut zu bewerten. Alle übrigen Landesstraßen sind schadhafte und weisen z. T. dringende Erneuerungsbedarfe auf. In Bezug auf kommunale Straßen findet ebenfalls regelmäßig eine Straßenzustandserfassung und Priorisierung von Vorhaben statt. Innerhalb der Kernstadt konnten im Rahmen der Stadtsanierung ein großer Teil der Straßen und Plätze im Sanierungsgebiet erneuert werden, so dass diese überwiegend einen guten Zustand aufweisen. Im Jahr 2020 wurde am Bahnhof Vetschau ein neuer Park&Ride Parkplatz freigegeben. Zu den vorhandenen 65 Stellplätzen wurden weitere 58 Stellplätze sowie 24 Abstellplätze für Fahrräder und Grünanlagen errichtet.⁶³

In den Jahren 2019 bis 2020 erfolgte die Sanierung des Kreisverkehrs der L49 am Stadtausgang Richtung Lübbenau/Spreewald und seit Sommer 2024 der Landesstraße L54, die direkt durch die Kernstadt führt. Die Sanierung des 1,3 km langen Abschnitts zwischen Altstadt und Bahnhof soll die Verkehrssicherheit und -qualität erhöhen, indem die Straße auf eine Breite von 6,50 m ausgebaut und die Gehwege, Radwege, Regenentwässerung und Trinkwasserleitung in Abschnitten erneuert werden. Ein vierarmiger

⁶³ MIL, Pressemitteilung vom 25.06.2020 „Beermann gibt neuen Park&Ride-Parkplatz am Bahnhof in Vetschau frei“ sowie Stadt Vetschau/Spreewald, Sanierungsgebiet „Altstadt“, Plan umgesetzter Maßnahmen 1991 – 2013.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Kreisverkehr entsteht im Knotenpunkt Wilhelm-Pieck-Straße und Juri-Gagarin-Straße. Für die Durchführung sind mehrere Bauabschnitte mit einer großräumigen, überörtlichen Umleitung des Verkehrs vorgesehen. Die Baumaßnahmen werden voraussichtlich 2026 abgeschlossen.⁶⁴

Aufgrund der Autobahn und der Eisenbahnstrecke sind Teile von Raddusch, Göritz und Vetschau/Spreewald von Lärmbelastungen betroffen, die die Prüfwerte tags und/oder nachts überschreiten. 2024 fand dazu die Überarbeitung des Lärmaktionsplans statt, im Zuge dessen auch die Maßnahmen zur Lärmreduzierung bzw. zum Schutz vor Lärm aktualisiert wurden.⁶⁵

Radwege

Vetschau/Spreewald verfügt über ein gut ausgebautes touristisches Radwegenetz, da zahlreiche überregionale Radwege die touristischen Zentren der Spreewald- und Seenlandregion verbinden. Der Gurkenradweg führt 260 km durch den Spreewald, vorbei an zahlreichen Sehenswürdigkeiten, Gurkenfeldern und Gurkeneinlegereien. Dabei passiert er auch das Schloss in Vetschau/Spreewald. Die Niederlausitzer Bergbautour verläuft auf insgesamt 500 km durch den Süden Brandenburgs und den Norden Sachsens. Auf dieser Radstrecke, die auch an der Slawenburg Raddusch entlangführt, können die teilweise noch aktiven Braunkohlefelder besichtigt werden. Nennenswert sind auch die drei Hofladentouren mit Start und Ziel am Schloss Vetschau/Spreewald. Der Rundweg führt zu unterschiedlichen Hofläden, Bauernhöfen und Direktvermarktern, wo regionale Produkte probiert, gekauft und die Herstellungen nachverfolgt werden können. Die drei Rad- und Wanderstrecken sind zwischen 23 und 53 km lang. Die Kirchentour führt auf einer Strecke von 43 km an einzigartigen Kirchbauten der Region, Landgütern und Parks vorbei. Start und Ziel der Kirchentour ist das deutschlandweit einmalige Bauensemble der Wendisch-Deutschen Doppelkirche. Die wasserreiche Natur rund um die Stadt kann auf der 21 km langen Teichtour erlebt werden. Der Weg passiert die Teichlandschaft in Stradow sowie weitere Teiche und Spreewaldfließe und lädt außerdem zu Vogelbeobachtungen ein. Die 25 km lange Energietour bietet Einblicke in die lange Tradition der Energieerzeugung von Vetschau/Spreewald. Mit dem Fahrrad können die Kohlegruben, das ehemalige Kraftwerksgelände und das einst höchste Windrad Deutschlands in Laasow besichtigt werden. Der Gräbendorfer See ist ein Erholungsstandort auf der Strecke.⁶⁶

Neben den touristischen Aspekten sind Radwege jedoch auch für den Alltagsverkehr von Bedeutung und stellen eine Option für den Schülerverkehr dar. Allerdings gibt es in diesem Zusammenhang sowohl innerörtliche als auch außerörtliche Handlungsbedarfe, um einerseits eine sichere Verkehrsführung zu gewährleisten und andererseits die Anbindung zwischen den Ortsteilen zu verbessern. Im Rahmen der im Zuge der INSEK-Fortschreibung durchgeführten Beteiligungaktionen wurden zahlreiche Bedarfe an Radwegesanierungen oder -ergänzungen durch die Bürger:innen herangetragen. Genannte Verbesserungsbedarfe bestehen u. a. an folgenden Verbindungen:

- Raddusch – Stradow,
- Missen – Repten – Vetschau/Spreewald
- Vetschau/Spreewald – Naundorf,

⁶⁴ Internetauftritt Landesbetrieb Straßenwesen, 15.12.2024.

⁶⁵ Stadt Vetschau/Spreewald, mks GmbH, GWJ GbR, Lärmaktionsplan Stadt Vetschau/Spreewald 2023/2024.

⁶⁶ Internetauftritt Stadt Vetschau/Spreewald, 12.06.2024.

- Burg (Spreewald) – Vetschau/Spreewald – Laasow,
- Raddusch – Slawenburg,
- Vetschau – Tornitz – Brodtkowitz – Illmersdorf – Cottbus,
- Gräbendorfer See
- Radwege an der L49 als Radschnellstraßen.

3.6.2 Stadttechnik

Wärmeversorgung: In der Kernstadt sind die Wohngebäude in den Wohnkomplexen I und II, das Schulzentrum, einige Gewerbe- und Privatkunden sowie ein Industrieunternehmen an das Fernwärmenetz angeschlossen und werden durch ein Heizwerk, das mit Kohlestaub betrieben wird, versorgt. Perspektivisch soll dieses Heizwerk auf Biomasse umgestellt werden. Das Wärmenetz wird durch die Firma envia THERM betrieben. Seit 2013 wird das Heizwerk durch ein Blockheizkraftwerk (BHKW) ergänzt, welches, mit Biometan betrieben, durch Kraft-Wärme-Kopplung Strom und Wärme erzeugt⁶⁷. Der restliche Bereich der Kernstadt wird durch das Unternehmen SpreeGas mit Erdgas versorgt. Betreiber des Netzes ist die NBB Netzgesellschaft. Die Ortsteile Koßwig und Raddusch sind an das Versorgungsnetz von SpreeGas angeschlossen, die anderen Ortsteile werden dezentral über Einzellösungen mit Gas, Erdwärme oder Solar versorgt. Zur zukünftigen Wärmeversorgung der Stadt und einen verstärkten Umstieg auf Lösungen aus erneuerbaren Energien ist in Vetschau/Spreewald die Erarbeitung einer Wärmeplanung in Umsetzung.⁶⁸

Trinkwasser, Abwasser: Die Versorgung erfolgt über den Wasser- und Abwasserzweckverband Calau mit dem Wasserwerk Vetschau. Letzteres befindet sich zwischen Kernstadt und Gewerbegebiet und wird durch die Firma WAC betrieben. Das Vetschauer Klärwerk liegt nördlich in der Kernstadt und versorgt diese und Teile von Raddusch. Die Kapazitäten des Klärwerkes sind weitgehend ausgelastet. Das Abwasser der Ortsteile wird über Sammelgruben und eine Biokläranlage entsorgt.

Stromversorgung: Das überregionale Stromnetz wird von 50Hertz Transmission als Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) bereitgestellt, welcher das Höchstspannungsnetz in ganz Ostdeutschland, Berlin und Hamburg betreibt. Der Verteilnetzbetreiber in Vetschau/Spreewald ist die Firma MITNETZ Strom und ist damit für die Planung, den Betrieb und die Vermarktung des Stromnetzes verantwortlich. Im Jahr 2020 wurden durch den Betreiber in Vetschau/Spreewald ca. 3 km alte Mittelspannungskabel durch neue ersetzt, um die Übertragungsleistung und die Erhöhung der Versorgungssicherheit zu steigern.⁶⁹

3.6.3 Digitalisierung

Gemäß Breitbandatlas ist die DSL-Verfügbarkeit in Vetschau/Spreewald im Vergleich besser als im Landkreis Oberspreewald-Lausitz und im Land Brandenburg. Über 70 % Vetschauer sind mit mehr als 1.000 Mbit/s ausgestattet. Mit über 95 bis 100 % kann die Kernstadt die höchste DSL-Verfügbarkeit aufweisen, während

⁶⁷ Internetauftritt enviaM-Gruppe, 24.05.2024.

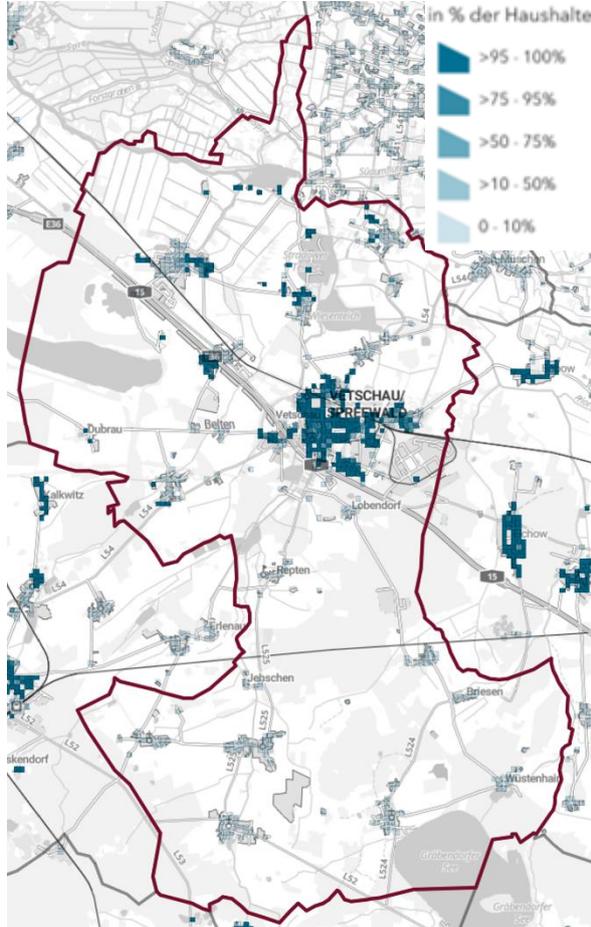
⁶⁸ Stadt Vetschau/Spreewald, DSK, INSEK Vetschau/Spreewald, 2015, S. 46 und Expertengespräch Stadtverwaltung, 14.05.2024.

⁶⁹ Internetauftritt Mitnetz Strom, 24.05.2024.

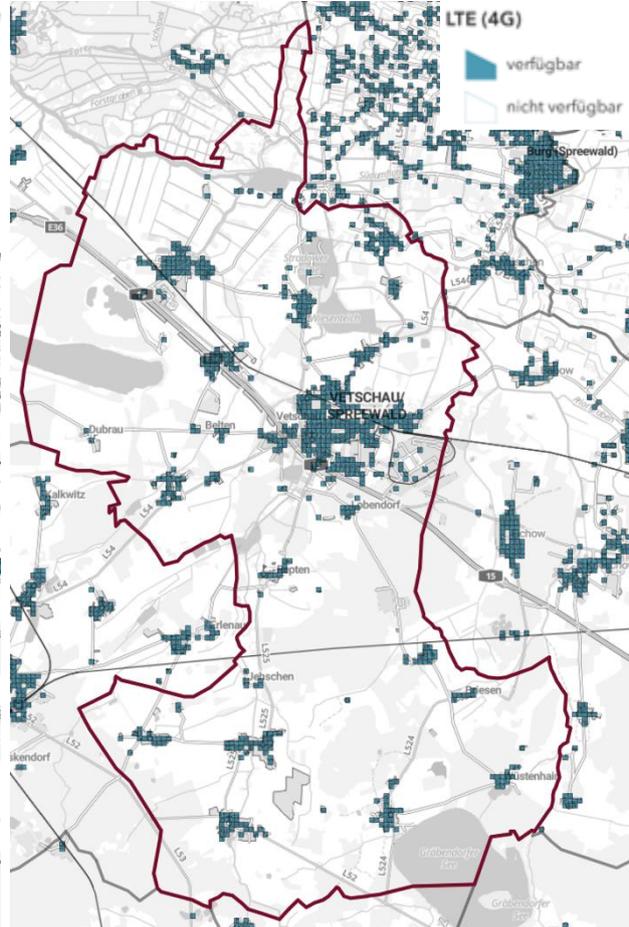
INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

die Ortsteile schlechter ausgestattet sind. Nur in einigen Teilen von Görzitz, Raddusch, Stradow, Naundorf sowie vereinzelt in Koßwig beträgt die DSL-Verfügbarkeit mehr als 95 %.

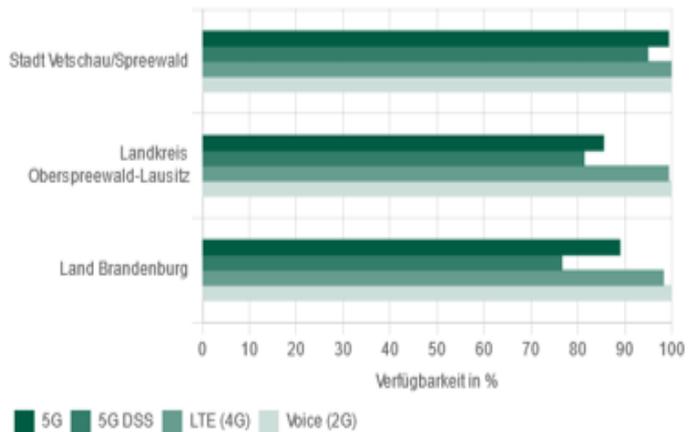
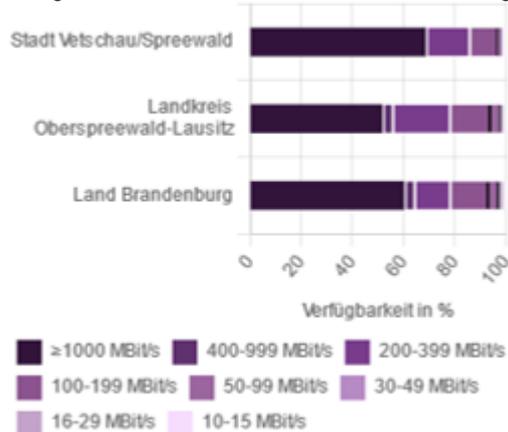
Abbildung 30: DSL-Verfügbarkeit



Mobilfunkverfügbarkeit, Stand 2024



Vergleichbarkeit DSL- und Mobilfunkverfügbarkeit



Quelle: Breitbandatlas

Die Mobilfunkverfügbarkeit stellt sich in Vetschau/Spreewald grundsätzlich positiver dar. Die Kernstadt und die Ortsteile sind zu 99 % mit einem 5G- und zu 100 % mit einem 4G-Netz ausgestattet. Im Rahmen der Beteiligungen zu diesem INSEK wurden von den Bürger:innen jedoch Ausbaubedarfe sowohl bei der DSL- als auch bei der Mobilfunkabdeckung benannt (z. B. Bereiche von Raddusch, Suschow, Naundorf, Missen, Koßwig). Auch die geringe Verfügbarkeit von öffentlichen WLAN-Hotspots wird kritisiert.

3.6.4 Stärken- und Schwächenanalyse, Handlungsbedarfe

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ verkehrliche Anbindung (Autobahn, Bahnverkehr) ▪ mit Raddusch und Vetschau zwei Bahnhalte im Stadtgebiet ▪ Nähe zu Berlin, Cottbus, Dresden ▪ geplanter Ausbau der Bahnstrecke zwischen Lübbenau und Cottbus, Taktverkürzung ▪ gute DSL-Abdeckung in der Kernstadt ▪ Fernwärmenetz WKI und II ▪ geplante Umstellung des Heizwerks auf Biomasse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ unattraktive ÖPNV-Anbindung in der Fläche, z. T. schadhafte Bushaltestellen → keine Alternative zum PKW ▪ kein PlusBus-Verkehr vorhanden ▪ Bahn bindet nur nördlichen Teil der Stadt an ▪ Lücken im Radwegenetz ▪ Sanierungsbedarfe an Straßen und Wegen, Mängel in Bezug auf Barrierefreiheit ▪ Leerstand Bahnhofsgebäude, unattraktive Bahnhofsumfelder ▪ hohe Verkehrsbelastung Innenstadt durch Durchgangsverkehr ▪ Lärmbelastung durch Autobahn und Bahnlinie, unzureichender Lärmschutz ▪ gering ausgeprägte Digitalisierung von Verwaltungsprozessen ▪ Anschlusslücken im Bereich DSL/Mobilfunk in mehreren Ortslagen
Handlungsbedarfe	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen ▪ Digitalisierung in der Verwaltung und der Antrags- und Verwaltungsprozesse für Bürger:innen ▪ Verfügbarkeit von WLAN-Hotspots an touristischen Orten und öffentlichen Plätzen gewährleisten ▪ Lückenschlüsse im DSL- und Mobilfunknetz ▪ stetige Aufwertung des Straßen- und Wegenetzes (Beleuchtung, Barrierefreiheit) ▪ Ausbau der Rad- und Fußwege und Integration der Ortsteile in das Radwegenetz ▪ Attraktivierung Bahnhöfe und Bahnhofsumfelder als Aushängeschilder der Stadt, Etablierung von Nutzungen in Gebäuden, verbesserter Witterungsschutz ▪ Entwicklung attraktiver, alternativer Beförderungsstrategien für die Fläche, Einbindung von Sharing-Systemen 	

3.7 Erneuerbare Energien und Klima

Der Landkreis Oberspreewald-Lausitz beschäftigt einen Klimaschutzmanager, dessen Aufgabe u. a. darin besteht, ein integriertes kommunales Klimaschutzkonzept zu erarbeiten. Dieses dient als Grundlage für die Formulierung strategischer Leitlinien, bietet dem Landkreis Unterstützung in der Planung und ermöglicht eine Überwachung der Fortschritte. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2025 geplant.⁷⁰ Die Stadt Vetschau/Spreewald plant ebenfalls die Einstellung eines Klimaanpassungsmanagers oder einer Klimaanpassungsmanagerin. Ein Konzept zur kommunalen Wärmeplanung befindet sich ebenfalls in Aufstellung. Im Jahr 2011 wurde für das Spreewalddreieck der Städte Vetschau/Spreewald, Lübbenau/Spreewald, Calau und das Amt Burg (Spreewald) ein regionales Energiekonzept erarbeitet, in welchem für die Kommunen des Spreewalddreiecks konkrete Maßnahmen und Handlungsempfehlungen unterbreitet werden. Darüber hinaus liegt eine Fortschreibung des Regionalen Energiekonzeptes Lausitz-Spreewald aus dem Jahr 2021 vor, was u. a. als übergeordnete Planung für die Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße sowie Cottbus

⁷⁰ Wochenkurier „Basis für den Klimaschutz legen“, 20.03.2024.

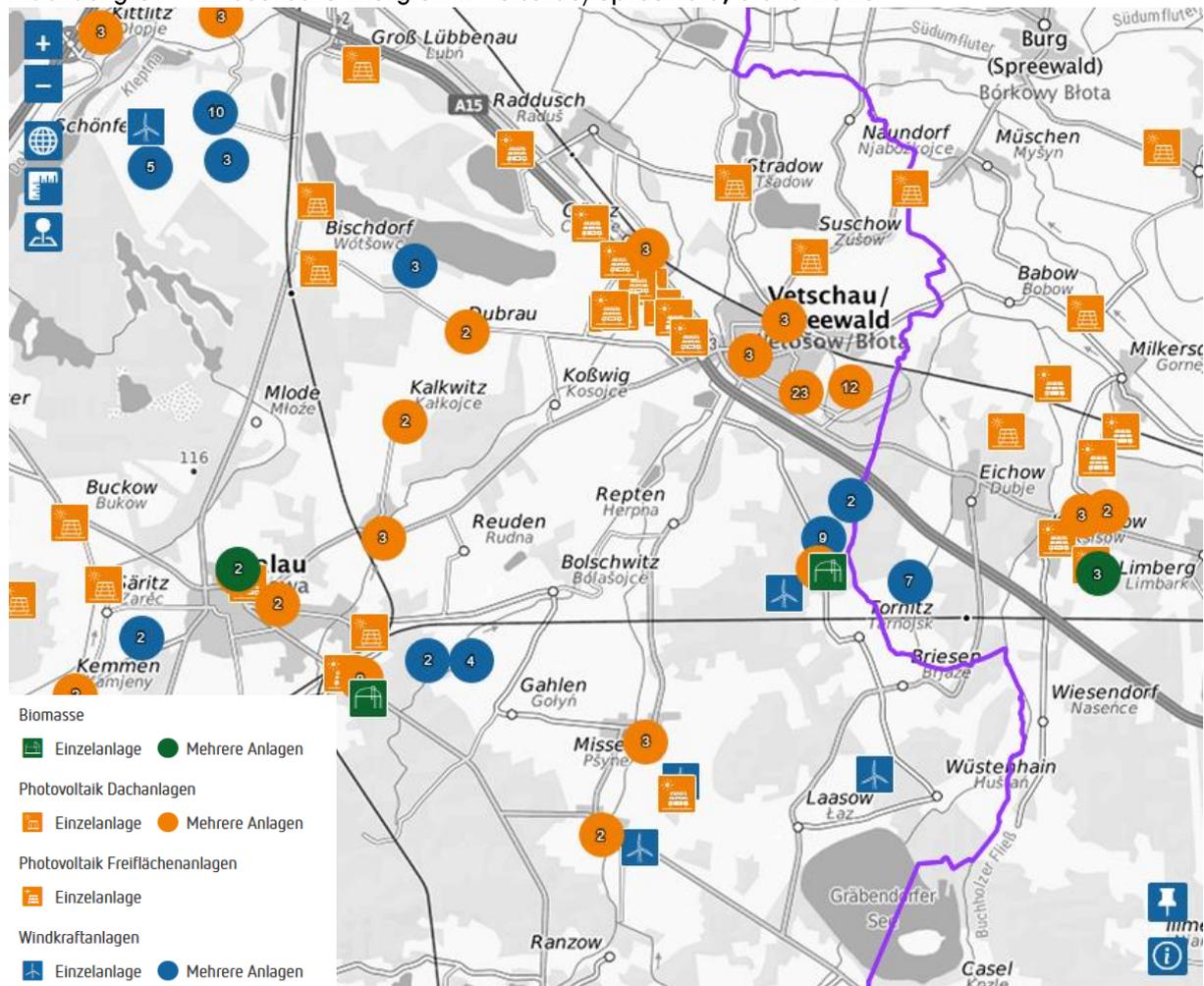
INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Maßnahmen für die Bereiche Siedlungsentwicklung, Strukturwandel und Energiewirtschaft, Mobilität, Kommunikation und interne Organisation formuliert.

3.7.1 Erneuerbare Energien und Energieeffizienz⁷¹

Im Bereich der erneuerbaren Energien verfügt Vetschau/Spreewald über die in Abbildung 31 dargestellten Anlagen.

Abbildung 31: Erneuerbare Energien in Vetschau/Spreewald, Stand 2023



Quelle: Internetauftritt Energieportal Brandenburg, 03.07.2024, Berichtsjahr 2023

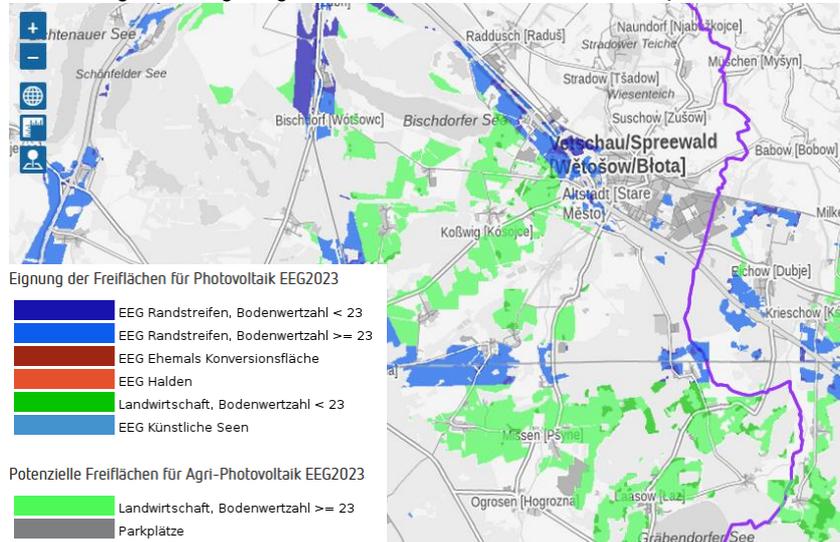
Entlang der Bahnlinie zwischen Raddusch und Vetschau, in Raddusch selbst sowie in Mischen existieren insgesamt 14 Photovoltaik-Freiflächenanlagen mit einer installierten Leistung von 30.663 kW. Photovoltaik-Dachanlagen sind insbesondere auf den Dächern des ehemaligen Gewächshauskomplexes in der Pestalozzistraße und auf den Gebäuden in den Gewerbegebieten und z. B. der Schweinemastanlage nördlich von Tornitz vorhanden. Insgesamt gab es 2023 in Vetschau/Spreewald 472 Dachanlagen mit einer installierten Leistung von 16.920 kW. Gegenüber dem Jahr 2010 ist der Ausbau der Photovoltaikanlagen deutlich angestiegen. Die installierte Leistung zur Stromerzeugung ist in den letzten 13 Jahren um rund 142 % angestiegen. Im Berichtsjahr 2022 betrug die erzeugte Gesamtenergiemenge aus Photovoltaikanlagen in Vetschau/Spreewald rund 44.000

⁷¹ Sämtliche Angaben basieren auf: Internetauftritt Energieportal Brandenburg, 04.07.2024.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

MWh. Wie in Abbildung 32 dargestellt, gibt es weitere PV-Ausbaupotenziale entlang der Bahnstrecke sowie auf landwirtschaftlichen Flächen. Die Nutzung von Ackerflächen wird jedoch von Seiten der Bevölkerung äußerst kritisch gesehen.

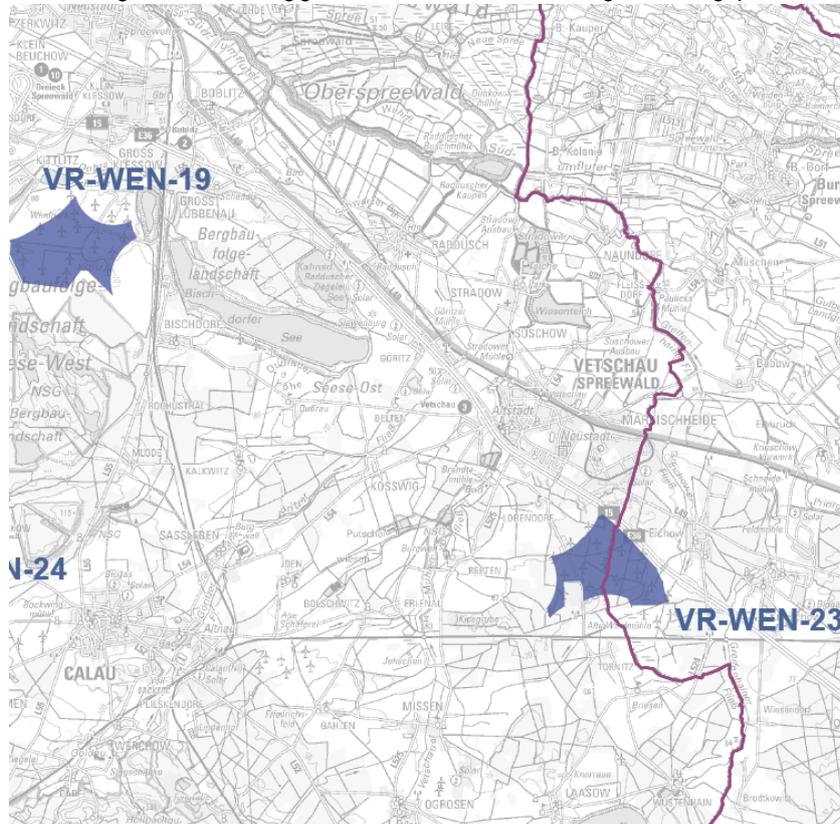
Abbildung 32: Eignung der Freiflächen für Photovoltaik, Stand 2023



Quelle: Internetauftritt Energieportal Brandenburg, 03.07.2024

Es befinden sich drei Windkraftanlagen nördlich von Gahlen, zwei in Ogrosen, eine in Laasow, zehn nördlich von Tornitz und drei in Koßwig.

Abbildung 33: Vorranggebiete für die Windenergienutzung (Entwurf 2023)



Quelle: RPG Lausitz-Spreewald, Sachlicher Teilregionalplan „Windenergienutzung“ der Region Lausitz-Spreewald, Festlegungskarte, Entwurf 2023

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Gemäß dem Entwurf des Sachlichen Teilregionalplans „Windenergienutzung“ der Region Lausitz-Spreewald 2023 ist in Vetschau/Spreewald ein Windeignungsgebiet ausgewiesen, wie die Abbildung 33 verdeutlicht. Dabei handelt es sich um das bereits bestehende Gebiet Eichow-Tornitz. Es erfolgte keine zusätzliche Ausweisung von Windeignungsgebieten für den Bereich Vetschau/Spreewald. Im Jahr 2023 verfügten die insgesamt 19 Anlagen über eine installierte Leistung von 46.860 kW bzw. im Jahr 2022 über eine erzeugte Gesamtenergiemenge von rund 97.000 MWh.

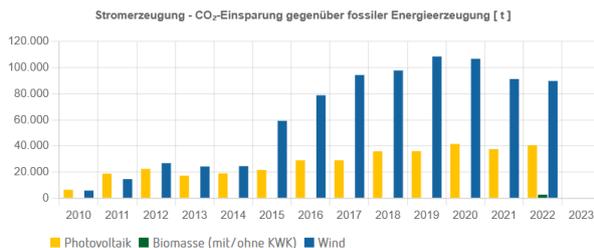
Darüber hinaus befindet sich seit 2022 nördlich von Tornitz eine Biomasseanlage mit einer installierten Leistung von 626 kW und einer erzeugten Energiemenge von 2.800 MWh.

Der Stromverbrauch für Vetschau/Spreewald liegt für das Berichtsjahr 2020 vor und lag dort bei rund 60.000 MWh, bzw. 7.500 kWh pro Einwohner:in, was deutlich über dem Durchschnitt des Landkreises lag. Mit einer erzeugten Energiemenge aus erneuerbaren Energien von insgesamt rund 197.000 MWh bzw. ca. 25.000 kWh pro Einwohner:in lag die erzeugte Energiemenge aus Wind-, PV- und Biomasseanlagen deutlich über der benötigten Energiemenge.

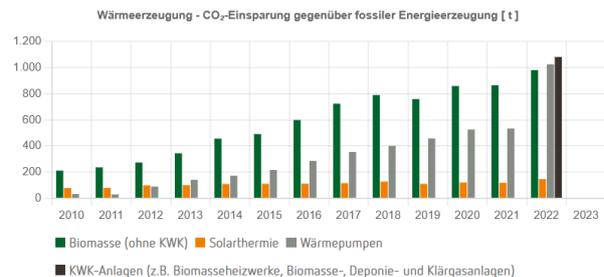
In Bezug auf die Wärmeerzeugung entfällt der größte Anteil der erzeugten Energiemenge aus erneuerbaren Energien auf Biomasseanlagen und Wärmepumpen. Die erzeugte Gesamtenergiemenge lag hier im Jahr 2022 bei rund 6.000 MWh.

Durch die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien konnten in Vetschau/Spreewald im Jahr 2022 bei der Stromerzeugung rund 133.000 t und bei der Wärmeerzeugung 3.200 t CO₂ eingespart werden. Seit 2010 hat sich die Einsparung von CO₂ sowohl bei der Strom- als auch bei der Wärmeversorgung deutlich erhöht. Im Bereich Strom ist dies insbesondere auf Windkraft- und im Bereich Wärme auf Biomasseanlagen und zuletzt Wärmepumpen zurückzuführen.

Abbildung 34: CO₂-Einsparung gegenüber fossiler Energieerzeugung in Vetschau/Spreewald (in t)
Strom



Wärme



Quelle: Internetauftritt Energieportal Brandenburg, 03.07.2024

Energieeffizienz

Mit der Solarsporthalle wurde ein Meilenstein für Energieinnovation gesetzt. Im Jahr 2009 erhielt das Bauwerk einen Preis im Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“. Die Halle verbindet einen niedrigen Energieverbrauch mit einer beachtlichen Energiegewinnung durch ein Photovoltaikkraftwerk auf dem Dach. Die energieeinsparende Bauweise führte auch zu einem verbesserten Raumklima für die Nutzer:innen. Die rund 1.300 Quadratmeter große Photovoltaikanlage prägt die Architektur der Mehrzweckhalle und erstreckt sich über die gesamte südliche Dachfläche. Die Fassade besteht aus einem Wärmedämmverbundsystem sowie aus Kühlhauspaneelen im oberen Fassadenbereich. Für die Plusenergiehalle konnte

auf ein konventionelles Heizverteilsystem im Hallenbereich durch die optimierte Gebäudehülle verzichtet werden. Lediglich der Umkleidebereich ist aus Komfortgründen mit einer Fußbodenheizung ausgestattet. Ein Erdreichwärmetauscher kann im Winter kalte Außenluft vorerwärmen und im Sommer warme Außenluft vorkühlen. Die Wirkung des Erdreichwärmetauschers wird durch die Regenwasserversickerungsanlage unterstützt. Für die weitere Energieeinsparung erfolgt eine tageslichtabhängige Steuerung der Hallenbeleuchtung. Die Ausführung des Gebäudes erfolgte nach dem Passivhausstandard. Die Lüftungsanlage sorgt für ein deutlich verbessertes Raumklima gegenüber einer herkömmlichen Lüftung, da die zugeführte Luft im Wesentlichen durch Wärmerückgewinnung, Erdreichwärmetauscher und die Abwärme der Photovoltaikanlage je nach Jahreszeit gewärmt oder gekühlt werden. Die Solarsporthalle ersetzte zwei alte Sporthallen am Schulzentrum und ist nur unwesentlich kleiner als beide Hallen zusammen.⁷²

Das ehemalige Gymnasium in Vetschau/Spreewald wurde denkmalgerecht und energetisch saniert und zu einem Bürgerhaus mit Mischnutzung entwickelt, darunter eine Kindertagesstätte, Musikschule, Seniorentreff sowie ein Sitzungssaal. Das Ziel ist die signifikante Reduzierung des Primärenergiebedarfes von 30 % unter den Anforderungen der gültigen Energieeinsparverordnung. Das Vorhaben wurde mit einer Wärmepumpenanlage sowie einer Gasbrennwerttherme zur Spitzenlastabdeckung realisiert. Für die effiziente Ausnutzung des niedrigen Temperaturniveaus der Wärmepumpe wurden Wand-, Decken- und Fußbodenheizflächen eingebaut.

Hinsichtlich der Straßenbeleuchtung wird nach und nach eine Umstellung sämtlicher Straßenbeleuchtungsanlagen auf LED-Leuchten umgesetzt. Diese Umstellung ist in Teilen schon erfolgt, muss jedoch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.

Motorisierter Individualverkehr

Der PKW-Bestand in Vetschau/Spreewald ist zwischen 2010 und 2022 gesunken, was jedoch auf die gesunkene Zahl der Einwohner:innen zurückzuführen ist. Demnach hat sich die PKW-Dichte je 1.000 Einwohner:innen erhöht und liegt etwas über dem Wert des Landkreises Oberspreewald-Lausitz.

Tabelle 22: PKW-Bestand und PKW-Dichte, Vergleich 2010 und 2022

PKW-Bestand		PKW-Dichte (PKW je 1.000 EW)	
2010	2022	2010	2022
5.042	4.764	575	617

Quelle: Internetauftritt Energieportal Brandenburg, 03.07.2024

Die öffentliche Ladeinfrastruktur für Elektroautos belief sich in Vetschau/Spreewald im Januar 2024 auf vier Schnellladepunkte in der Kernstadt sowie zwei Normalladepunkte in Göritz. Im Vergleich zu anderen Brandenburger Landkreisen ist der Ausbau der Ladeinfrastruktur mit bis zu 50 Ladesäulen in Oberspreewald-Lausitz bislang gering ausgeprägt.⁷³

⁷² Stadt Vetschau/Spreewald, Broschüre Solarsporthalle.

⁷³ Internetauftritt der Bundesnetzagentur, 04.07.2024.

3.7.2 Klimaveränderungen und Klimafolgeanpassung

Die durch das Landesamt für Umwelt Brandenburg herausgegebenen Klimakennwerte für die Region Lausitz-Spreewald in Tabelle 23 weisen auf einen Anstieg der Jahresmitteltemperatur zwischen 1,3 und 2,8 °C in der nahen Zukunft hin. Gleichzeitig nimmt die Niederschlagsmenge zu. Diese verteilt sich jedoch nicht gleichmäßig auf das ganze Jahr, sondern nimmt vor allem in den Wintermonaten zu und im Sommer ab, so dass es zu längeren Regen- und Trockenperioden kommt, was sich auch auf die Landwirtschaft negativ auswirkt⁷⁴. Trockenheit ist bereits und wird zunehmend zu einer zentralen Herausforderung für die Region werden.

Für die Region Lausitz-Spreewald wird ferner bis zur Mitte des Jahrhunderts neben einer steigenden Jahresmitteltemperatur eine Zunahme der Sommertage um 20 Tage bzw. eine Zunahme der Hitzetage um 10 Tage (jeweils mittlerer Wert der Spannweite) prognostiziert. Dies bringt Risiken für die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden mit: „In Hitzeperioden wird, insbesondere in den höheren Altersgruppen, regelmäßig ein deutlicher Anstieg der Mortalität beobachtet.“ Neben älteren Personen und Personen mit Vorerkrankungen zählen auch Schwangere, Säuglinge und Kleinkinder, Menschen, die im Freien schwer arbeiten oder intensiv Sport treiben oder auch Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen zu den in Bezug auf Hitze vulnerablen Gruppen.⁷⁵ Vetschau/Spreewald ist durch seine demografische Struktur mit einem hohen Anteil von Personen im Seniorenalter in besonderer Weise betroffen; rund 30 % der Bevölkerung sind mindestens 65 Jahre alt (vgl. Kapitel 2.3.1). Darüber hinaus weist die Vetschauer Innenstadt einen hohen Versiegelungsgrad auf, in dessen Konsequenz Hitze gespeichert wird. Perspektivisch ist daher die Schaffung von Wasserflächen und verschatteten Bereichen in der Innenstadt notwendig.

Durch die Spreeakademie wird im Rahmen des Projektes PartizipNatur derzeit ein „Kommunales Handlungskonzept zur Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit“ erarbeitet. Die Inhalte befassen sich vorwiegend mit der Umweltbildung sowie Umsetzung von konkreten Maßnahmen in den Ortsteilen. Die Erarbeitung des Handlungskonzeptes erfolgt in einem partizipativen Prozess unter Einbindung der Bevölkerung. Durch Bildungsangebote und Beteiligungsformate sollen innerhalb der nächsten drei Jahre attraktive und naturnahe Begegnungsorte auf öffentlichen Grünflächen entstehen. Bereits während der Laufzeit des Projektes PartizipNatur können kleinere Projekte in den Ortsteilen gefördert werden. Dazu steht jedem Ortsteil ein Budget von 1.000 € jährlich zur Verfügung.⁷⁶

⁷⁴ Wochenkurier Landkreis Oberspreewald-Lausitz, „Basis für den Klimaschutz legen“ vom 20.03.2024.

⁷⁵ Robert-Koch-Institut Berlin, Journal of Health Monitoring 2023 8(S4), Hitze in Deutschland: Gesundheitliche Risiken und Maßnahmen zur Prävention, S. 16

⁷⁶ Internetauftritt Spreeakademie, 05.03.2025. <https://spreeakademie.de/projekte/partizipnatur/>

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Tabelle 23: Klimakennwerte der Region Lausitz-Spreewald

Indikator [Einheit]	Vergangenheit (gemessen)			Mitte des Jahrhunderts (modelliert) Änderung 2031-2060 zu 1971-2000 Spanne der Simulationen			Ferne Zukunft (modelliert) Änderung 2071-2100 zu 1971-2000 Spanne der Simulationen		
	Klimanormalperiode 1961-1990	Referenzzeitraum 1971-2000	Jüngere Vergangenheit 1991-2020	Mittlerer Wert	von	bis	Mittlerer Wert	von	bis
Temperatur									
Jahresmitteltemperatur [°C]	8,8	9,1	9,8	+1,9	+1,3	+2,8	+3,7	+2,8	+5,2
Sommertage ⁷⁷ [Anzahl]	39,0	42,0	54,0	+20,0	+9,8	+44,0	+48,0	+21,0	+85,0
Hitzetage ⁷⁸ [Anzahl]	7,4	8,4	14,0	+10,0	+4,9	+25,0	+27,0	+17,0	+64,0
Frosttage ⁷⁹ [Anzahl]	89,0	86,0	88,0	-32,0	-42,0	-17,0	-51,0	-69,0	-43,0
Eistage ⁸⁰ [Anzahl]	25,0	21,0	18,0	-11,0	-16,0	-5,0	-16,0	-20,0	-12,0
Heiztage ⁸¹ [Anzahl]	274,0	270,0	256,0	-30,0	-42,0	-14,0	-51,0	-72,0	-36,0
Kühltage ⁸² [Anzahl]	42,0	46,0	58,0	+28,0	+15,0	+47,0	+54,0	+30,0	+86,0
Niederschlag									
Jahresniederschlag [mm]	565	560	585	+5,0 %	-9,0 %	+20,0 %	+7,0 %	-13,0 %	+25,0 %
Starkniederschlags-tage ⁸³ [Anzahl]	1,1	1,2	1,4	+0,3	+0,4	+1,3	+0,6	+0,5	+1,7
Sonnenscheindauer [h]	1.679	1.689	1.762	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Quelle: Internetauftritt Energieportal Brandenburg, 03.07.2024

⁷⁷ Tage mit einer Tageshöchsttemperatur von mehr als 25 °C.

⁷⁸ Tage mit einer Tageshöchsttemperatur von mehr als 30 °C, jeder Hitzetag ist auch ein Sommertag.

⁷⁹ Tage mit einer Tagesminimumtemperatur von weniger als 0 °C; liegt die Tageshöchsttemperatur unter 0 °C, ist es auch ein Eistag.

⁸⁰ Tage mit einer Tageshöchsttemperatur von weniger als 0 °C, jeder Eistag ist auch ein Frosttag

⁸¹ Tage mit einem Tagesmittelwert der Außenlufttemperatur von weniger als 15 °C.

⁸² Tage mit einem Tagesmittelwert der Außenlufttemperatur von mehr als 18,3 °C.

⁸³ Tage mit einer Tagesniederschlagsmenge von mehr als 25 mm.

3.7.3 Stärken- und Schwächenanalyse, Handlungsbedarfe

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stromerzeugung aus eE höher als Stromverbrauch, hoher Anteil an Windenergie ▪ Anstieg der aus eE erzeugten Energiemenge ▪ Nutzung eines BHKW im Heizhaus Vetschau/Spreewald für Fernwärme ▪ ausgezeichnetes Projekt Solarsporthalle („Klimaschutz 2009“) ▪ Niedrigenergiestandard Bürgerhaus Vetschau ▪ seit 2010 stetig gestiegene CO₂-Einsparung gegenüber fossiler Energieerzeugung ▪ geplante Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Oberspreewald-Lausitz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kein:e Klimaschutzmanager:in vorhanden ▪ ausstehende Fortschreibung und Umsetzung des Regionalen Energiekonzeptes Spreewalddreieck ▪ überwiegend ablehnende Haltung der Öffentlichkeit in Bezug auf Ausbau erneuerbarer Energien ▪ Anstieg der PKW-Dichte ▪ bislang geringer Ladesäulenausbau in Vetschau/Spreewald bzw. dem Landkreis ▪ zunehmende Trockenheit in der Region
Handlungsbedarfe	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung/Aktualisierung konzeptioneller Grundlagen für Energieversorgung, Klimaschutz/-anpassung, kommunale Wärmeplanung ▪ Fortführung der Sanierung von Gebäuden nach aktuellen energetischen Standards ▪ Prüfung von intelligenten Straßenbeleuchtungssystemen ▪ Nutzung von PV-Ausbaupotenzialen auf Dach- und Freiflächen ▪ Schaffung von Bürgerenergieanlagen mit Einnahmen für die Stadt und Ortsteile ▪ Beratung und Information von Bürger:innen zu Klimafragen, Möglichkeiten zur Energieeinsparung und zur Nutzung von umweltfreundlichen Technologien, Schaffung von Transparenz und Akzeptanz ▪ Nutzung von Beratungs- und Fortbildungsangeboten für Verwaltung, Politik und Aufgabenträger ▪ Ausschöpfung von Fördermitteln für kommunale Klimaanpassung, Anstellung Klimaschutzmanager:in ▪ Ausbau von E-Ladesäulen an frequentierten, touristischen Orten ▪ Wasserspeicher und -rückhaltemaßnahmen 	

3.8 Verwaltung und Regionale Kooperation

3.8.1 Verwaltungsleistungen

Die Stadtverwaltung hat ihren Sitz im Schloss Vetschau, im Westen der Kernstadt. Das Gebäude wurde im Rahmen der Sanierungsmaßnahme „Altstadt“ mit Mitteln der Städtebauförderung an der Außenhülle saniert. Seit 2024 finden Sanierungen im Gebäudeinneren statt, bei denen u. a. Anpassungen im Bereich Elektro und Heizung erfolgen. Bislang ist die Stadtverwaltung nicht barrierefrei erreichbar. Die Herstellung der Barrierefreiheit ist jedoch im Rahmen der Städtebauförderung vorgesehen⁸⁴. Die Stadtverwaltung von Vetschau/Spreewald ist in vier Fachbereiche (FB) mit folgenden Sachgebieten untergliedert:

- FB 1: Zentrale Steuerung (Service, Personal)
- FB 2: Finanzen (Kämmerei/Steuern, Kasse)

⁸⁴ Stadt Vetschau/Spreewald, Haushaltsplan Doppelhaushalt 2024/2025, S. 81.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

- FB 3: Ordnung und Soziales (Ordnungsangelegenheiten, Einwohnermeldeamt, Schulen, Kitas, Kultur, Senioren)
- FB 4: Bau (Planung, Tiefbau, Grundstücks-/Gebäudemanagement, Hochbau, Bauhof)

Die Gesamtheit der Stadtverwaltung untersteht dem Bürgermeister, Herrn Bengt Kanzler. Als übergeordnete Behörde ist der Wasser- und Bodenverband Oberland-Calau in Raddusch ansässig.

Das oberste Organ der Stadt bildet die Stadtverordnetenversammlung, welche sich aus 16 ehrenamtlichen Mitgliedern und dem Bürgermeister zusammensetzt. In der Wahlperiode 2024 – 29 setzt sie sich aus den Fraktionen Wählergruppe Ortsteile (WGO), CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und AfD zusammen. Zudem existieren zur Beschlussvorbereitung und zur Kontrolle der Verwaltung folgende Ausschüsse: Hauptausschuss, Wirtschaftsausschuss, Sozialausschuss, Tourismusausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss. Darüber hinaus wurden zur Berücksichtigung der Belange verschiedener Bevölkerungsgruppen eine Kinder- und Jugendbeauftragte, ein Seniorenbeauftragter und eine Sorbenbeauftragte berufen. Bei allen Planungen der Stadt werden die Berufenen als Interessensvertretung für die jeweiligen Themenbereiche miteinbezogen. Die zehn Ortsteile werden durch Ortsbeiräte vertreten, welche zu allen den Ortsteil betreffenden Angelegenheiten Vorschläge unterbreiten und Anträge stellen können. Aus diesen Beiräten wird zudem von jedem Ortsteil ein Ortsvorsteher gewählt. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und den Ortsteilen erfolgt durch zwei Mal pro Jahr stattfindende Ortsvorsteherkonferenzen. Zur Finanzierung kleinerer Maßnahmen reicht die Stadt an die Ortsteile pro Jahr Ortsteilsbudgets in Höhe von 5 € pro Einwohner:in aus.

Die Bevölkerung wird in Form von Bürgerveranstaltungen, Online-Beteiligungen, öffentlichen Auslegungen und über die Presse bzw. das Vetschauer Mitteilungsblatt in Planungsprozesse eingebunden bzw. über diese informiert. In vergangenen Bürgerveranstaltungen zeigte sich ein reges Interesse und eine hohe Beteiligungsbereitschaft bei den Einwohner:innen der Stadt. Darüber hinaus werden in den Sommermonaten regelmäßige Bürgermeistersprechstunden auf dem Vetschauer Wochenmarkt angeboten.

Hinsichtlich der Digitalisierung wurden im Rahmen des Digitalpakts positive Veränderungen angestoßen. Die Oberschule in Vetschau/Spreewald wurde digital ausgestattet, der Grundschulteil hingegen noch nicht, da das Programm überzeichnet war. Die Verwaltungsprozesse werden größtenteils noch analog durchgeführt. Allerdings können Termine bei der Einwohnermeldestelle online vereinbart werden. Zudem wird ein umfassendes Verzeichnis für verschiedene Anliegen bereitgestellt, welches die jeweils zuständige Anlaufstelle mit Kontaktdaten benennt. Darüberhinausgehende digitale Angebote bestehen nicht. Es war gemäß Haushaltsplan 2024/2025 u. a. vorgesehen, diesen aus Gründen der Transparenz und Vereinfachung für die politischen Vertreter und Bürger:innen digital zur Verfügung zu stellen. Aufgrund der sehr angespannten Haushaltslage musste der Erwerb einer entsprechenden Software jedoch zunächst zurückgestellt werden, so dass das Vorhaben bislang nicht umgesetzt werden konnte⁸⁵. Die Umsetzung der Digitalisierung der Verwaltung scheitert jedoch nicht nur an der Schaffung der technischen Voraussetzungen, sondern auch an der personellen Betreuung, Pflege und Auswertung der Systeme. Der Fachkräftemangel und der Konkurrenzdruck zu größeren, finanziell besser aufgestellten Städten in der Anwerbung von Fachkräften sind eine große Herausforderung. Hohe Unterhaltungs-, Bau- und Personalkosten

⁸⁵ Stadt Vetschau/Spreewald, Haushaltsplan Doppelhaushalt 2024/2025, S. 20.

schränken die Handlungsmöglichkeiten der Kommune ein. Vetschau/Spreewald befindet sich jedoch noch nicht in der Haushaltssicherung. Besondere Herausforderungen für die Vetschauer Verwaltung liegen deshalb auch in dem hohen (Personal-) Aufwand, der Fördermittelakquise und der Bereitstellung von Eigenanteilen. Die zentrale Vergabestelle des Landkreises stellt eine wichtige Stütze bei Vergaben dar. Der Flächennutzungsplan wird aktuell unter Verwendung von Geoportalen digitalisiert. Die Digitalisierung von Schriftverkehr und Rechnungen sowie ein digitales Datenmanagement stecken in den Anfängen. Ein digitales Baulückenkataster existiert in Vetschau/Spreewald nicht.⁸⁶

3.8.2 Stadtmarketing und regionale Kooperationen

Die Stadt Vetschau/Spreewald tritt im Internet mit einer umfangreichen Webseite auf. Informationen zu Anlaufstellen, Institutionen und dem allgemeinen Stadtgeschehen finden die Bürger:innen in den Unterkategorien „Verwaltung & Bürgerservice“, „Leben & Wohnen“, „Bildung, Soziales & Freizeit“ und „Wirtschaft & Tourismus“. Anders als in vielen anderen brandenburgischen Kommunen gibt es in Vetschau/Spreewald noch keine eigene Stadt-App.

Das Stadtmarketing in Vetschau/Spreewald beschränkt sich derzeit weitgehend auf touristische Belange. Ein darüber hinausgehendes strategisches Marketing, das auf eine positive Innen- und Außenwahrnehmung, die Steigerung der Identifikation der Bürger:innen mit ihrer Stadt, den Aufbau und die Pflege des Stadtimages aber auch ein einheitliches Auftreten auf allen Ebenen (Corporate Design) abzielt, existiert nur teilweise. So wurde im Rahmen des Tourismuskonzeptes 2020 ein neues Logo entwickelt, das Bezug zu den Marken „Spreewald“ und „Seenland“ nimmt. Dieses Logo sowie eine einheitliche Farbgebung in den Farben des Wappens von Vetschau/Spreewald finden sich in Veröffentlichungen der Stadt wieder. Die im INSEK 2015 noch beschriebenen innenstadtorientierten Aktivitäten, die über die städtische Regionale Entwicklungsgesellschaft Vetschau mbH (REG) unterstützt wurden, darunter Ansiedlungsaktionen für Läden, der Einsatz des Verfügungsfonds, die Initiierung eines Stadtgutscheins sowie eine aktive Vernetzungsarbeit, finden kaum noch statt⁸⁷.

Die Städte Vetschau/Spreewald und Lübbenau/Spreewald bilden einen gemeinsamen Standesamtsbezirk und kooperieren auch im Bereich Bibliotheken miteinander. Die Bibliotheken haben eine gemeinsame Leitung und führen gemeinsame Veranstaltungen durch. Die Steuerung erfolgt aus Vetschau/Spreewald, während das Standesamt seinen Sitz in Lübbenau/Spreewald hat. Darüber hinaus bestehen Kooperationen insbesondere aus touristischen Zusammenhängen heraus. So beteiligte sich Vetschau/Spreewald u. a. am regionalen Entwicklungskonzept Spreewald-Niederlausitzer Tagebaufolgelandschaft und ist Mitglied der LAG Spreewald-Plus. Aktuelle Grundlage für die Kooperation in der LAG ist die Regionale Entwicklungsstrategie 2023 – 2027. Eine Zusammenarbeit findet ferner im Rahmen des Tourismusverbandes Spreewald statt, der seinen Sitz in Raddusch hat. Dem Verband gehören derzeit 31 Mitglieder an, zu denen Kommunen, Unternehmen sowie Vereine gehören und die aktiv die touristische Entwicklung in der Region bewerben und touristische Angebote vermarkten.⁸⁸

⁸⁶ Expertengespräch Stadtverwaltung, 14.05.2024.

⁸⁷ Internetauftritt Stadt Vetschau/Spreewald, 05.07.2024.

⁸⁸ Internetauftritt Tourismusverband Spreewald, 05.07.2024.

3.8.3 Stärken- und Schwächenanalyse, Handlungsbedarfe

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ hohe Beteiligungsbereitschaft der Bürger:innen an Planungsprozessen ▪ einheitliches Farbdesign und Verwendung Logo bei Veröffentlichungen der Stadt ▪ bestehende Kooperationen mit Lübbenau im Bereich Standesamt und Bibliotheken ▪ aktive Zusammenarbeit mit der Spreewaldregion im Bereich Tourismus ▪ Sitz des Wasser- und Bodenverbands Oberland-Calau in Raddusch 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtverwaltung nicht barrierefrei erreichbar ▪ Verwaltungsdienste und -abläufe sowie Bürgerbeteiligungen noch weitgehend analog ▪ angespannte Haushaltslage schränkt Handlungs- und Investitionsspielräume ein ▪ bestehende Konkurrenz um Fachkräfte zu umliegenden größeren Städten ▪ kein umfassendes strategisches Stadtmarketing, kein aktives Innenstadtmanagement ▪ Potenzial von interkommunalen Kooperationen z. T. ungenutzt ▪ gering ausgeprägte Identifikation der Bevölkerung mit Vetschauer Innenstadt und Marktplatz
Handlungsbedarfe	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Herstellung der barrierefreien Erreichbarkeit der Stadtverwaltung ▪ Ausweitung der Kooperation mit Umlandkommunen, Unternehmen sowie Hochschulen und Universitäten in Cottbus: Bewerbung Vetschaus als Wohnstandort, Anwerbung von zukünftigen Fachkräften sowie Firmen, verbessertes Marketing ▪ Aufbau eines aktiven, strategischen Stadtmarketings bzw. Innenstadtmanagements ▪ stärkere Einbindung der Ortsteile, Förderung der Zusammenarbeit zwischen Kernstadt und Ortsteilen ▪ Transparenz und bürgerorientiertes Verwaltungshandeln ▪ weitere Digitalisierung von Verwaltungsabläufen und -diensten ▪ Schaffung von digitalen Formaten der Bürgerbeteiligung, um jüngere Zielgruppen stärker zu erreichen ▪ Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements, z. B. im Rahmen eines Bürgerbudgets 	

4. Entwicklungsstrategie

4.1 Leitbild und Entwicklungsziele

Leitbilder in der Stadtplanung sind zentrale Elemente, die die langfristige Vision und die grundlegenden Werte der Stadtentwicklung widerspiegeln. Sie dienen als Orientierung und leiten die Planung und Umsetzung konkreter Projekte. Während Leitbilder im Allgemeinen eine breite, integrative Perspektive einnehmen, werden Entwicklungsziele oft konkreter und greifbarer, indem sie spezifische Aufgaben und/oder Zeitrahmen festlegen.

Das INSEK Vetschau/Spreewald 2035+ ist ein langfristiges Planungsinstrument, das auf eine umfassende und nachhaltige Entwicklung der Stadt abzielt. Es umfasst Maßnahmen, die häufig aktualisiert oder angepasst werden müssen, um auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren zu können. Die grundlegenden Zielstellungen für die Stadtentwicklung in Vetschau/Spreewald hingegen bleiben im Wesentlichen konstant, da sie die langfristige Vision und die strategischen Ausrichtungen der Stadt bestimmen.

Im Rahmen der Überarbeitung des INSEK wurden das bestehende Leitbild sowie die Entwicklungsziele des INSEK 2015 einer gründlichen Überprüfung unterzogen, um deren Aktualität sicherzustellen. Das bestehende Leitbild für Vetschau/Spreewald bedurfte keiner inhaltlichen Änderung und wurde nur minimal angepasst. Die grafische Umsetzung des Leitbildes findet sich in dem seit 2014 bestehenden Logo der Stadt wieder.

Abbildung 35: Leitbild und bestehendes Logo für die Stadt Vetschau/Spreewald



Quelle: LPG mbH sowie Logo der Stadt Vetschau/Spreewald

Darüber hinaus wurden die Leitlinien und Entwicklungsziele konkretisiert und ergänzt, um eine präzisere und klarere Ausrichtung der Stadtentwicklung zu gewährleisten. Besonders wertvoll waren dabei die Beiträge der Bürger:innen, die im Rahmen der verschiedenen Beteiligungsverfahren ihre Perspektiven und Wünsche einbrachten, sodass diese in die finale Planung integriert werden konnten. Ein wichtiger Bestandteil dieses Prozesses war die intensive Diskussion der Leitlinien und Ziele in der AG INSEK.

Insgesamt wurden sieben Leitlinien und 44 Entwicklungsziele formuliert. Diese folgenden Leitlinien und Ziele dienen als Orientierung für die zukünftige Entwicklung von Vetschau/Spreewald und stellen den angestrebten Zielzustand im Jahr 2035 dar.

Im Jahr 2035 ist unser Vetschau/Spreewald

... eine lebenswerte Kleinstadt mit ausgezeichneten Grundversorgungsangeboten

- Attraktive Kitas sowie Schul- und Ausbildungsangebote in ausreichenden Kapazitäten
- Sicherung von Angeboten, wie Kitas, Dorfgemeinschaftshäuser und Spielplätze in allen Ortsteilen
- Weiterentwicklung von Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten für alle Generationen
- Umsetzung des Schlüsselprojekts „Sport- und Kulturzentrum Vetschau“
- Dauerhaft gesicherte wohnortnahe medizinische und pflegerische Versorgung
- Traditionelles Brauchtum der Sorben/Wenden und kulturelle Besonderheiten werden gepflegt und erhalten bzw. wiederbelebt.

... ein städtebaulich und funktional attraktiver Wohnstandort mit Angeboten für unterschiedliche Wohnbedürfnisse

- Entwicklung der Neubaugebiete zu modernen, bedarfsangepassten und diversen Wohnquartieren
- Umsetzung innovativer und klimagerechter Wohnkonzepte
- Sicherung der baulichen Struktur in den Ortsteilen, Bewahrung der prägenden spreewaldtypischen Hofformen
- Schaffung von ausreichenden Wohnangeboten für alle Generationen
- Stadt und Wohnungswirtschaft fühlen sich gemeinsam verantwortlich für die Entwicklung von Vetschau/Spreewald
- Für die Entwicklung von Eigenheimstandorten stehen ausreichend Flächen zur Verfügung.
- Innenverdichtung hat Vorrang vor der Flächeninanspruchnahme in nicht integrierten Lagen.

... ein leistungsfähiger Wirtschafts- und Tourismusstandort an der Entwicklungsachse Berlin - Lausitz

- Stadt bietet ausreichende und attraktive Flächen zur Ansiedlung von Industrie, Handwerk und Gewerbe
- Die städtische Wirtschaftsförderung pflegt vorhandene und wirbt gezielt neue Unternehmen für den Standort Vetschau/Spreewald an und schöpft Fördermöglichkeiten aus.
- Regionale Besonderheiten und Produkte werden besonders unterstützt.
- Vetschau erkennt den Mehrwert von Kooperationen und arbeitet insbesondere, aber nicht nur, im Bereich Tourismus eng mit Partnern aus Verwaltung und Wirtschaft zusammen.
- Vetschauer Unternehmen bieten attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze an.
- Enge Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen der Umgebung sowie der BTU Cottbus und der zukünftigen Medizinischen Universität Lausitz zur Gewinnung von Fachkräften
- Touristische Angebote werden gezielt und offensiv entwickelt und beworben und sind gut vernetzt
- Klare Positionierung als Bindeglied zwischen Spreewald und Seenland mit der Kernstadt als Dienstleistungs- und Versorgungszentrum

... eine Stadt mit einem historischen Zentrum und Ortsteilen, die zum Verweilen einladen

- Der Marktplatz ist Versorgungs- und Dienstleistungszentrum; die gewerbliche Nachnutzung von Leerständen hat Vorrang vor Wohnnutzungen.
- Die Innenstadt ist lebendig und weist eine hohe Aufenthaltsqualität auf.
- Im Sanierungsgebiet wurden die Sanierungs- und Aufwertungsmaßnahmen erfolgreich fortgesetzt, städtebauliche Missstände werden behoben.
- Bahnhöfe und Bahnhofsumfelder in Vetschau und Raddusch sind attraktive Eingangstore in die Stadt.
- Das historische Zentrum ist Schwerpunkt öffentlicher Feste und Veranstaltungen.
- Vorhandene Grün- und Freiflächen werden gepflegt, kreative Grünkonzepte zur Erhöhung des Grünanteils in der Innenstadt werden umgesetzt.
- Entwicklung der Achse Bahnhof Vetschau - Altstadt

... mobil und vernetzt

- Vetschau/Spreewald ist flächendeckend mobil und über schnelles Internet erreichbar. Der Glasfaserausbau wird vorgebracht.
- Kernstadt und Ortsteile sind über Radwege und den ÖPNV besser miteinander vernetzt.
- Das Fußwegesystem in Vetschau/Spreewald ist barrierefrei gestaltet.
- Die Mobilitätswende wird durch die Beförderung klimaneutraler Verkehrsmittel, insbesondere des Radverkehrs, aktiv vorangetrieben.
- Durch Lärmschutzmaßnahmen an Bahn und Autobahn konnte eine messbare Lärmreduzierung erreicht werden.

... eine Stadt, die sich dem Klimawandel aktiv entgegenstellt

- Vetschauer und Vetschauerinnen sind für die Folgen des Klimawandels sensibilisiert
- Vorhandene Potenziale zur erneuerbaren Energieerzeugung werden ortsteilverträglich unter Beteiligung der Bürger:innen ausgeschöpft.
- Vetschau/Spreewald hat ausreichend konkrete Planungsgrundlagen zum Klimaschutz und setzt diese unter Einbindung eines Klimaschutz- bzw. Klimaanpassungsmanagers um.
- Durch ein Regenwassermanagementsystem erfolgt die Zurückhaltung und Speicherung von Regenwasser.
- Biodiversität und Artenvielfalt in der Landschaftsgestaltung

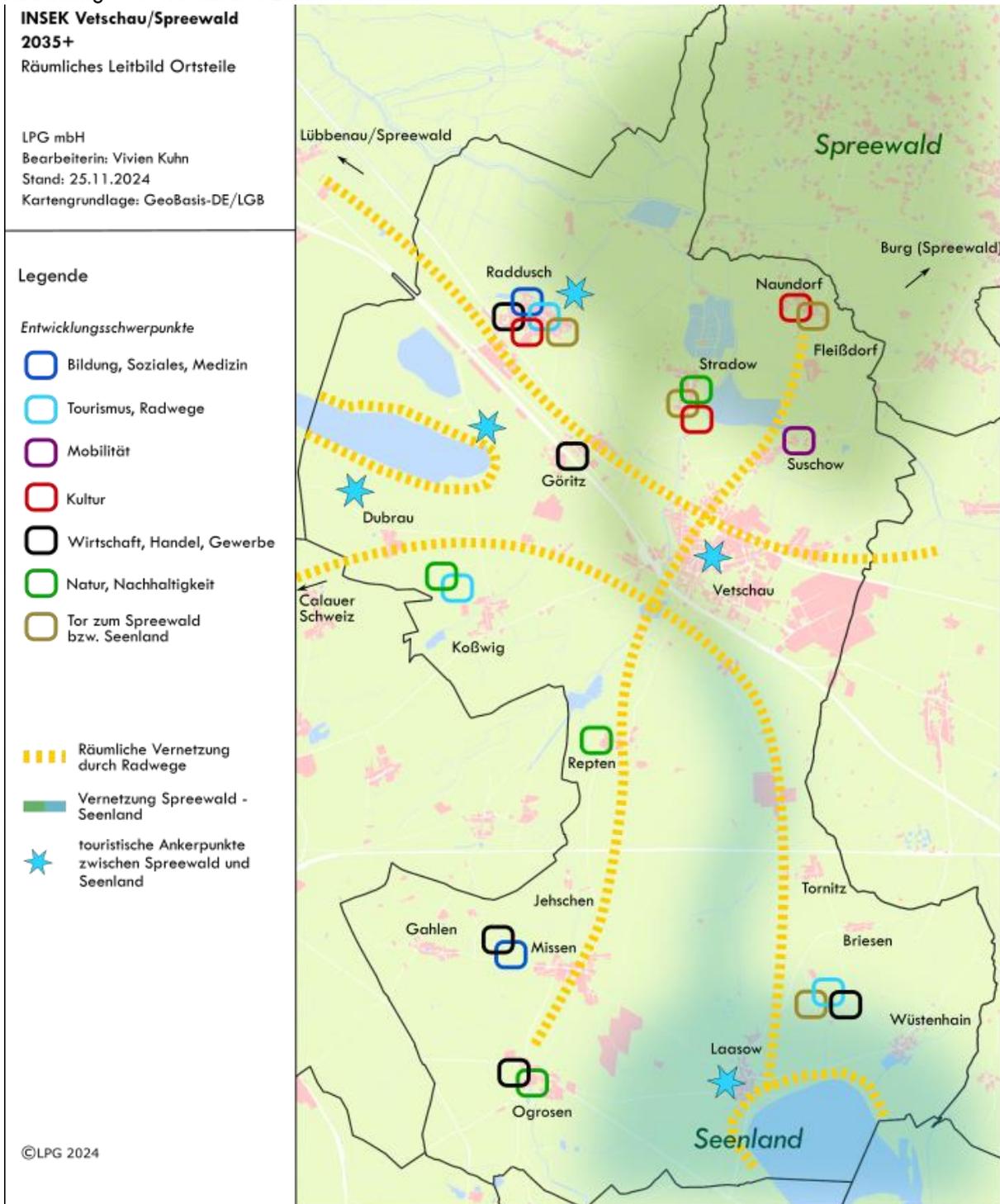
... eine moderne Stadt, in der Verwaltung sowie Bürgerinnen und Bürger an einem Strang ziehen

- Bürger:innen identifizieren sich mit ihrer Stadt und engagieren sich, bürgerschaftliches Engagement wird gefördert.
- Die Verwaltung bindet die Bürger:innen aller Ortsteile in Prozesse der Stadtentwicklung mit ein.
- Dörfliche Strukturen werden geschützt und erhalten, jeder Ortsteil hat seine eigene spezifische Ausrichtung.
- Vetschau/Spreewald vermarktet seine Potenziale professionell und aktiv, um Unternehmen und Einwohner:innen anzuwerben.
- Verwaltungsprozesse laufen zunehmend digital und sind für jedermann transparent nachvollziehbar.
- Die interkommunale Zusammenarbeit hat sich weiterentwickelt und wird in verschiedenen Bereichen der Verwaltungsarbeit gelebt.

4.2 Räumliches Leitbild

Das räumliche Leitbild setzt die in den Kapiteln 4.1 und 4.3 getroffenen Aussagen zu den Leitlinien, Entwicklungszielen und Handlungsgrundsätzen räumlich in einer kartografischen Darstellung um. Für Vetschau/Spreewald erfolgt diese Darstellung von räumlichen Entwicklungszielen und thematischen Handlungsschwerpunkten in zwei Darstellungen, zum einen für die Ortsteile, zum anderen mit Fokus auf die Kernstadt.

Abbildung 36: Räumliches Leitbild Ortsteile



Quelle: LPG mbH

Die Erarbeitung der Entwicklungsoptionen und Handlungsschwerpunkte für die Ortsteile erfolgte in Ergänzung zu den durchgeführten Analysen in zwei Workshops. Bei diesen wurden gemeinsam mit Vertreter:innen nahezu aller Ortsteile konkrete Potenziale und Entwicklungsschwerpunkte der einzelnen Ortsteile sowie konkrete Maßnahmen erarbeitet. Das vorliegende Leitbild ist das Ergebnis dieser Workshops sowie der vorausgegangenen Analysen.

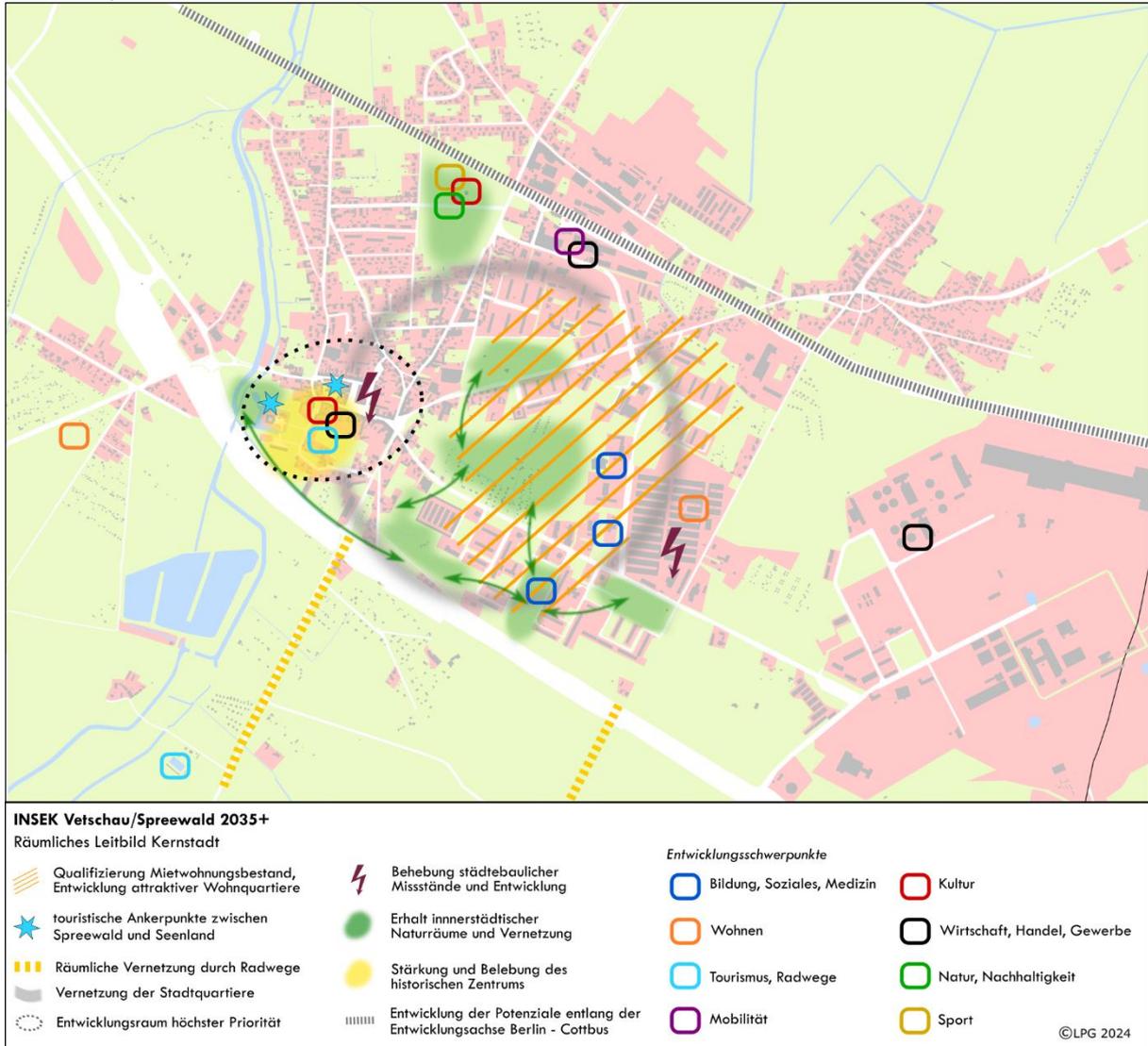
In den Ortsteilen steht grundsätzlich die Eigenentwicklung unter Sicherung der historischen Dorfstrukturen im Vordergrund. Da dies für alle Ortsteile gilt, wurde auf eine separate Darstellung in der Karte verzichtet. Darüber hinaus ist einer der wesentlichsten Handlungsschwerpunkte die Vernetzung zwischen dem Spreewald im Norden und dem Seenland im Süden unter Beachtung bzw. in Kooperation mit den Umlandkommunen. Um die Regionen besser zu vernetzen und auch Verknüpfungen zu Nachbarkommunen herzustellen, ist dringend der Ausbau von Radwegen auf den mit einer gelben Linie dargestellten Achsen notwendig. Darüber hinaus existieren entlang dieser Achsen wichtige touristische Ankerpunkte, die es zu stärken gilt. Dazu gehören z. B. die Slawenburg, Vetschau mit dem Schloss, der Wendisch-Deutsche Doppelkirche und dem Sommerbad oder auch als perspektivisch neues Highlight ein Aussichtsturm auf der Dubrauer Höhe. Gleichzeitig sollen vorhandener Potenziale gezielt gefördert werden. Dazu gehören schwerpunktmäßig die touristische Entwicklung in Raddusch und Laasow und die Weiterentwicklung der sozialen und Bildungseinrichtungen in Missen und Raddusch.

Einige Ortsteile weisen darüber hinaus nennenswerte Gewerbe- oder Handwerksbetriebe auf und setzen ihren Entwicklungsschwerpunkt deshalb auf die wirtschaftliche und gewerbliche Entwicklung. Neben dem Tourismus sind dies auch größere Unternehmen in Raddusch, Laasow, Ogrosen oder Göritz. Weitere Potenziale und Entwicklungsperspektiven ergeben sich für die Ortsteile in den Bereichen Kultur bzw. Kulturgeschichte (Spreewaldbrauchtum Naundorf, ehemaliges Rittergut Stradow), Natur (Reptener Teiche, Stradow Teiche, Schlosspark, Wasserläufe und Landwirtschaft Ogrosen, Radochlateich, Dubrauer Höhe Koßwig) bzw. Mobilität, was insbesondere Suschow betrifft, da der Ortsteil durch den Verkehr in Richtung Burg (Spreewald) stark belastet ist.

Das räumliche Leitbild für die Kernstadt zeigt die Altstadt mit verschiedenen thematischen Entwicklungsschwerpunkten als prioritären Entwicklungsraum. Dieser Bereich, gekennzeichnet durch eine weitgehend sanierte historische Bausubstanz und mit dem Schloss und der Wendisch-Deutschen Doppelkirche touristischen Ankerpunkten, soll zukünftig vor allem ihrer Funktion als funktional durchmischtes Zentrum stärker gerecht werden. Das bedeutet, dass leerstehende Objekte wieder einer Nutzung zugeführt und die Innenstadt durch Veranstaltungen und öffentliche Angebote belebt wird. Darüber hinaus sollen die Sanierungsmaßnahmen fortgeführt, vorhandene bauliche Missstände behoben und die Aufenthaltsqualität erhöht werden.

Im Bereich des Griebenowparks und der Sportanlagen geht es neben der Sicherung und Aufwertung der Flächen als innerstädtische Grünflächen vor allem um die funktionelle Aufwertung mit Freizeit-, Sport- und Kulturangeboten und damit auch um die Aufwertung als Stadteingang. Der davon östlich gelegene Bahnhof und dessen Umfeld hat seinen Schwerpunkt in der gewerblichen Entwicklung. Hierbei geht es vor allem um die gewerbliche Nachnutzung der Transtec-Fläche und des Bahnhofsgebäudes, entlang der Entwicklungsachse Berlin – Cottbus.

Abbildung 37: Räumliches Leitbild Kernstadt Vetschau



Quelle: LPG mbH

Die Neubauquartiere WK I und II sind aufgrund ihrer Bau- und Nutzungsstruktur besonders zur Stabilisierung und Entwicklung der innerstädtischen Wohnfunktion in Vetschau/Spreewald geeignet. Hier befinden sich das Schulzentrum, ein MVZ sowie Einzelhandelseinrichtungen. Der Bereich ist deshalb im räumlichen Leitbild für eine Qualifizierung des Mietwohnbestandes und die Entwicklung attraktiver innerstädtischer Quartiere vorgesehen. In diesem Zusammenhang geht es ferner um die Aufwertung der Grünflächen und Wohnumfelder und deren Vernetzung, z. B. durch die Aufwertung der Wegebeziehungen. Dadurch wird auch die stärkere Vernetzung der einzelnen Stadtquartiere angestrebt. Die Fläche der Gewächshäuser in der Pestalozzistraße ist als städtebaulicher Missstand gekennzeichnet, der dringend behoben und anschließend einer Nutzung zugeführt werden soll. Aufgrund seiner Lage als verbindendes Element zwischen dem WK I und II sowie als Übergang zum sich östlich anschließenden Landschaftsraum bzw. Gewerbegebiet eignet sich auch diese Fläche für eine Wohnnutzung.

Der Erhalt und die Attraktivierung des denkmalgeschützten Sommerbads ist für Vetschau/Spreewald als Standortfaktor sowohl für die Bevölkerung als auch für den Tourismus von großer Bedeutung und deshalb

ein Entwicklungsschwerpunkt. Wie schon beim Leitbild für die Ortsteile dargestellt, ist dafür u. a. eine sichere Radwegeverbindung aus der Kernstadt erforderlich.

4.3 Handlungsgrundsätze

Die nachfolgend aufgeführten Handlungsgrundsätze beschreiben, mit welchen grundsätzlichen strategischen Ansätzen und nach welchen Prinzipien die vorgenannten Entwicklungsziele in Vetschau/Spreewald erreicht werden sollen. Sie bilden die Ebene zwischen den übergeordneten Entwicklungszielen und den nachgeordneten, konkreten zentralen Vorhaben. Die Handlungsgrundsätze sind dabei handlungsfeldübergreifend zu verstehen, sie verfolgen demnach einen querschnittsorientierten Ansatz.

Konsequente Konzentration auf die Potenziale Vetschaus: Die prioritären Handlungsfelder des INSEK 2035+ sind Wohnen, Wirtschaft und weiche Standortfaktoren. Als Bindeglied zwischen Spreewald und Seenland könnte Vetschau/Spreewald stärker von der touristischen Ausstrahlung profitieren. Um die Funktion als Bindeglied erfüllen zu können, ist eine stärkere Vermarktung und Vernetzung, insbesondere durch Radwegeverbindungen, notwendig. Vetschau/Spreewald strebt an, sowohl Wirtschaftsstandort als auch touristischer Standort zu sein. Für beide Vorhaben mangelt es bislang an finanziellen Mitteln und personellen Ressourcen. Die Vetschauer Wirtschaftsförderung muss stärker in den Fokus rücken und professionalisiert werden. Die Bestandspflege von Unternehmen muss konsequent verfolgt werden. Eine Positionierung zu konkreten Zielen und der angestrebten Entwicklungsrichtung ist essenziell für die Stadt. Dies betrifft beispielsweise die Industrie- und Wohnstandorte, aber auch die Vermarktung als „Tor zum Spreewald“. Die zahlreichen Ortsteile können hierbei unterschiedliche Entwicklungsziele verfolgen. Weiterhin sollte die Entwicklung der Kernstadt als Lebens- und Arbeitsort sowie als Gewerbestandort angestrebt werden. Innerhalb der Ortsteile ist der Erhalt und die Weiterentwicklung der ursprünglichen und typischen Spreewaldstrukturen zu priorisieren.

Konzentration auf die Innenstadt: Vetschau/Spreewald verfügt über eine kompakte Innenstadt mit kurzen Wegen, deren Belebung gefördert werden sollte. Somit wird der Innenentwicklung zur Schaffung lebendiger Quartiere in der Kernstadt, aber auch in den Dorfzentren der Ortsteile, Vorrang eingeräumt. Das Prinzip der kompakten Stadt Vetschau/Spreewald vereint dabei viele Aspekte unter einem Dach: die Verdichtung der Stadt- und Dorfzentren vor der Neuinanspruchnahme von Flächen in den Außenbereichen, die Nachnutzung von Brachflächen, Baulücken und leerstehenden Gebäuden, die Funktionsmischung in der Innenstadt, die verstärkte Nutzung der Altstadt für Veranstaltungen, die Schaffung attraktiver Aufenthaltsbereiche sowie die Verkehrsberuhigung in den Zentren. Dieser Handlungsgrundsatz steht in engem Zusammenhang mit dem der „Grünen Zukunft“.

Grüne Zukunft: Vor dem Hintergrund der klimatischen Veränderungen und der Ressourcenknappheit muss die Stadtentwicklung in Vetschau/Spreewald in allen Bereichen nachhaltig, ressourcenschonend und mit dem Ziel der Schaffung von gesunden Lebensbedingungen erfolgen. Das bedeutet, die kommunalen Handlungsspielräume in Bezug auf den Einsatz erneuerbarer Energien (z.B. Solaranlagen auf kommunalen Gebäuden), der schonenden Flächeninanspruchnahme, der Vernetzung von Grünräumen und Umsetzung von Wasserspeichermaßnahmen, Festlegungen in Planungen, der Umsetzung ökologischer Grundsätze beim Bauen oder der Mobilitätswende auszuschöpfen. Die Ausgestaltung der (Nah-)Mobilität sollte mit Fokus auf Fußgänger:innen und Radfahrer:innen erfolgen, alternative Mobilitätsmodelle und die Anbindung der Ortsteile an

den ÖPNV verbessert werden. Weiterhin sollen eine ortsteilverträgliche Gestaltung des Klimaschutzes und eine ortsteilverträgliche Ausweisung erneuerbarer Energien umgesetzt werden.

Mitwirkung Bürgerschaft: Die intensive Einbindung der Bürgerschaft wird in Zukunft zunehmend selbstverständlich sein und wird von den Bürger:innen eingefordert. Eine frühzeitige Einbindung ermöglicht es der Stadt, die Akzeptanz von Vorhaben zu erhöhen. Die hohe Mitwirkungsbereitschaft im Erstellungsprozess des INSEK verdeutlichte, dass sich sowohl digitale als auch analoge Formate dafür anbieten.

Förderungen: Das konsequente Ausschöpfen von Fördermöglichkeiten (Städtebau-, Wohnraumförderung, Fachförderungen) erhöht den Handlungsspielraum der Stadt und entlastet den kommunalen Haushalt. Voraussetzung ist die Erbringung der jeweiligen Eigenanteile. Ein fachübergreifendes Fördermittelmanagement sollte deshalb mit hoher Priorität als Aufgabe der Stadt mit personellen Ressourcen versehen werden.

Fokussierte Bearbeitung von Maßnahmen: Die Entscheidung, welche Maßnahmen umgesetzt werden, sollte nicht nur auf der Verfügbarkeit von finanziellen Mitteln basieren. Es ist wichtig, auch andere Faktoren wie Dringlichkeit, vorhandene Fördermittel, verfügbare Personalressourcen sowie den potenziellen Nutzen und die Risiken zu berücksichtigen. Darüber hinaus sollte in die Überlegung einbezogen werden, ob es sinnvoller ist, sich zunächst auf eine kleine Anzahl von prioritären Maßnahmen zu konzentrieren, anstatt mehrere Projekte gleichzeitig zu starten. Dies hilft, die Ressourcen gezielt einzusetzen und eine Überlastung zu vermeiden. Die regelmäßige Überprüfung der Prioritäten stellt sicher, dass die Maßnahmen effizient und zielgerichtet umgesetzt werden.

Kooperationen: Es muss festgestellt werden, dass die Kooperationspotenziale derzeit noch nicht ausgeschöpft werden. Aufgrund seiner günstigen Lage an wichtigen Verkehrsachsen sowie zwischen dem Mittelzentrum Lübbenau/Spreewald und dem Oberzentrum Cottbus bietet sich eine engere Zusammenarbeit mit den Umlandkommunen an, um Vetschaws Potenziale besser zu vermarkten und herauszustellen. Darüber hinaus ist es wichtig, die Zusammenarbeit mit den Bürger:innen unterschiedlicher Altersgruppen in Vetschau/Spreewald zu intensivieren. Die Einbeziehung von Menschen verschiedener Generationen in den Entwicklungsprozess ist entscheidend, um deren Bedürfnisse und Wünsche bei der Stadtentwicklung zu berücksichtigen. Dies fördert nicht nur eine stärkere Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt, sondern trägt auch dazu bei, eine lebenswerte und zukunftsfähige Kommune für alle Altersgruppen zu schaffen.

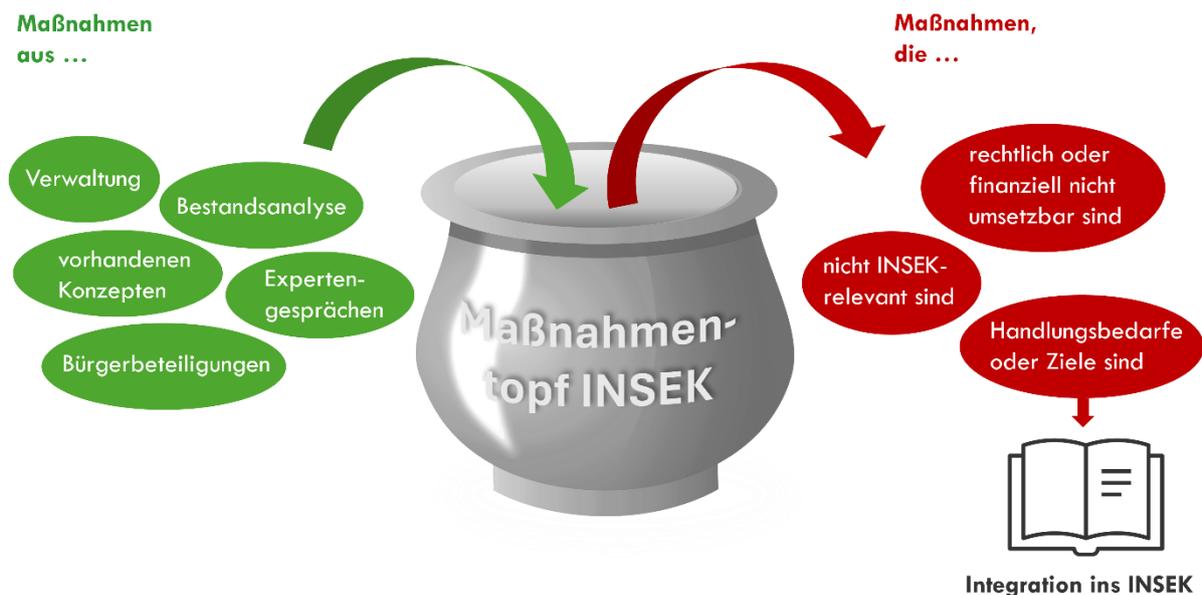
5. Zentrale Vorhaben

Die Erarbeitung von zentralen Vorhaben ist ein bedeutender Bestandteil des INSEK. Bei den zentralen Vorhaben handelt es sich um thematische und/oder räumliche Schwerpunktbereiche in Vetschau/Spreewald, in denen eine Vielzahl konkreter Einzelmaßnahmen umgesetzt werden sollen. Sie leiten sich aus den vorstehenden Leitlinien und Entwicklungszielen ab. Die räumliche Zuordnung der zentralen Vorhaben findet sich daher in den Entwicklungsschwerpunkten der räumlichen Leitbilder wieder (vgl. Kapitel 4.2).

Innerhalb der zentralen Vorhaben gibt es Schlüsselmaßnahmen, die für die erfolgreiche Umsetzung des zentralen Vorhabens eine wichtige Rolle einnehmen. Werden diese Schlüsselmaßnahmen nicht umgesetzt, ist der Erfolg des gesamten zentralen Vorhabens gefährdet. Ergänzt werden die Schlüsselmaßnahmen durch die Nennung weiterer Maßnahmen, die bei der Umsetzung des zentralen Vorhabens ebenfalls eine Rolle spielen, jedoch von nachgeordneter Bedeutung sind. Grundsätzlich erfolgt die Konkretisierung der Einzelmaßnahmen erst in den nachgeordneten Planungsschritten, in der Regel nach Beschluss des INSEK. Ihre Aufnahme in das INSEK ersetzt insofern keine Detail- bzw. Fachplanung.

Die Erarbeitung der Maßnahmen erfolgte in erster Linie auf Grundlage der Bestandsanalyse sowie der Beteiligung der Bürger:innen, Expert:innen und der Verwaltung.

Abbildung 38: Erarbeitung der Maßnahmen



Quelle: LPG mbH

Darüber hinaus sind vorhandene Konzepte gesichtet, evaluiert und relevante Maßnahmen in das INSEK aufgenommen worden. Grundsätzlich erfolgte die Entscheidung über die Aufnahme der Einzelmaßnahmen in das INSEK anhand der folgenden Kriterien:

- **Konkretisierung:** Es muss sich um ausreichend konkrete, d. h. räumlich als auch thematisch eindeutig definierte Vorhaben handeln. Zielstellungen wurden ggf. in die Entwicklungsziele integriert.
- **Relevanz:** Die Maßnahmen müssen eine Relevanz für die gesamtstädtische Entwicklung von Vetschau/Spreewald aufweisen. Anderenfalls verbleiben sie in den untergeordneten Fachplanungen.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

- **Umsetzbarkeit:** Die Maßnahmen müssen rechtlich und zumindest perspektivisch auch finanziell umsetzbar sein.

Letztlich ist es auch mit Blick auf die Förderfähigkeit von Maßnahmen auf Grundlage des INSEK wichtig, dass sich diese aus den Zielstellungen des INSEK ableiten und ggf. im Rahmen einer Fortschreibung im INSEK ergänzt werden können.

Alle im folgenden aufgeführten Einzelmaßnahmen wurden intensiv mit der Stadtverwaltung sowie betroffenen Akteur:innen diskutiert. Die Maßnahmen wurden gemeinsam mit der Verwaltung sowie den Bürger:innen in einem letzten Schritt priorisiert. Dazu wurden Prioritäten von 1 bis 3 vergeben, wobei die Priorisierung anhand der Bedeutung des Vorhabens für Vetschau/Spreewald und nur nachrangig nach der zeitlichen Umsetzungsperspektive vergeben wurde.

Für die Stadt Vetschau/Spreewald wurden insgesamt sechs zentrale Vorhaben mit über 100 Einzelmaßnahmen gebildet. Dabei handelt es sich um:

ZV1 Funktionsstärkung und Belebung Altstadt

ZV 2 Attraktiver Wohnstandort mit Angeboten für unterschiedliche Wohnbedürfnisse

ZV 3 Fokussierte Entwicklung zu einem leistungsfähigen Wirtschafts- und Tourismusstandort

ZV 4 Lebenswerte Ortsteile mit gesicherten Grundversorgungsangeboten

ZV 5 Stärkung des Gemeinwesens und der Identität

ZV 6 Aktiver Umgang mit dem Klimawandel

5.1 Tabellarische Gesamtübersicht über die Einzelvorhaben

Untenstehende Tabelle zeigt eine Übersicht über sämtliche Einzelmaßnahmen, gegliedert nach den sechs Zentralen Vorhaben. Bei den dunkel gekennzeichneten Maßnahmen mit rein numerischen Nummern handelt es sich um die Schlüsselvorhaben, die für den Erfolg des jeweiligen zentralen Vorhabens eine besonders wichtige Rolle einnehmen. Die hell gekennzeichneten Maßnahmen mit einer Zahlen-Buchstaben-Nummerierung sind weitere Maßnahmen, die in ihrer Priorität den Schlüsselmaßnahmen nachstehen und für den Erfolg des zentralen Vorhabens eine geringere Bedeutung aufweisen.

Tabelle 24: Tabellarische Maßnahmenübersicht

Nr.	Einzelmaßnahme	Verortung	Umsetzung
ZV 1 Funktionsstärkung und Belebung Altstadt			
1.1	Barrierefreie Stadtverwaltung im Stadtschloss und Stadthaus 2	Altstadt	2025
1.2	Umgestaltung und Attraktivierung Markt	Altstadt	laufend
1.3	Hospitalplatz 1: Sanierung und Nachnutzung Alte Feuerwache	Altstadt	2025-28
1.4	Bahnhofstr. 49 (alte Post): Sanierung und Nachnutzung	Altstadt	2025-27
1.5	Cottbuser Str. 20 "Bäckerei Krüger": Verkauf und gewerbliche Nachnutzung	Altstadt	2026-27
1.6	Zwischennutzung von Leerständen in der Altstadt	Altstadt	laufend
1.a	Fasadengestaltung durch Wandgemälde		
1.b	Schlossstr. 6: Sanierung		
1.c	Markt 2: Sanierung		
1.d	Karl-Marx-Str. 8: Sanierung		
ZV 2 Attraktiver Wohnstandort mit Angeboten für unterschiedliche Wohnbedürfnisse			
2.1	Heinrich-Heine-Str. 11-15: Neubau Gewerbe, Sanierung, Anbau Aufzug	WKI/II	2027-28
2.2	Heinrich-Heine-Str. 22-25: Fertigstellung WE	WKI/II	2024-26
2.3	Antragstellung zur Ausweitung der Wohnraumförderkulisse	WKI/II	2025
2.4	Entwicklung der Fläche zu einer naturnahen Spiel- und Sportfläche Erich-Weinert-Str. (Skateranlage)	WKI/II	2025-26
2.5	Spiel- und Begegnungsraum Bertolt-Brecht-Straße	WKI/II	2024-26
2.6	Gestaltung Wohnumfeld Heinrich-Heine-Str. 11-15 und 22-25	WKI/II	2024-27
2.7	Schaffung von Voraussetzungen zur Beseitigung des städtebaulichen Missstandes Gewächshauskomplex Pestalozzistraße	WKI/II	2027 ff.
2.8	Änderung der Flächennutzungsplanung zur Entwicklung neuer Wohnbauflächen	-	laufend
2.9	Prüfung des Bedarfs an Wohnraum für Studierende in Zusammenarbeit mit den Cottbuser Universitäten	-	2025
2.a	Wohnumfeldgestaltung WK I und II		
2.b	Juri-Gagarin-Str. 11-13: Sanierung, Anbau Aufzug		
2.c	Juri-Gagarin-Str. 17-19: Sanierung, Anbau Aufzug		
2.d	Juri-Gagarin-Str. 23-25: Herrichtung Gewerbeeinheiten, Sanierung, Anbau Aufzug		
2.e	Juri-Gagarin-Str. 44-47: Modernisierung und Umbau		
2.f	Juri-Gagarin-Str. 48-51: Modernisierung und Umbau		
2.g	Juri-Gagarin-Str. 52-54: Modernisierung und Umbau		
2.h	Juri-Gagarin-Str. 55-57: Modernisierung und Umbau		
2.i	Heinrich-Heine-Str. 16-20: Rückbaumaßnahmen		
2.j	Wilhelm-Pieck-Str. 15-20: Umbau/Neustrukturierung		
2.k	Wilhelm-Pieck-Str. 30: Herrichtung nach Auszug		
2.l	Wilhelm-Pieck-Str. 46-48: Neustrukturierung		
2.m	Nachnutzung Flächen ehemalige Poliklinik durch Wohnbebauung		
2.n	Aufwertung Wohnumfeld Wilhelm-Pieck-Straße		
2.o	Str. der Einheit 6-10: Anbau Balkone und Aufzug		
2.p	Str. der Einheit 1-5: Anbau Balkone und Aufzug		
2.q	Heinrich-Heine-Str. 26-30: ggf. Teilabriss		

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

ZV 2 Attraktiver Wohnstandort mit Angeboten für unterschiedliche Wohnbedürfnisse			
2.r	Heinrich-Heine-Str. 31-35: ggf. Teilabriss		
2.s	Maxim-Gorki-Str. 16-17: ggf. Teilabriss		
2.t	Maxim-Gorki-Str. 11-15: ggf. Anbau Aufzüge		
ZV 3 Fokussierte Entwicklung zu einem leistungsfähigen Wirtschafts- und Tourismusstandort			
3.1	Entwicklung der ehemaligen Trans Tec Fläche	Bahnhofsumfeld	ab 2025
3.2	Bahnhofsgebäude Vetschau: Grunderwerb und Nachnutzung	Bahnhofsumfeld	2027 ff.
3.3	Zentraler Mitarbeiter für Wirtschaftsförderung, Marketing und Tourismus	-	2025 ff.
3.4	Ausweitung touristische Nutzung Marktplatz, wendisch-deutsche Doppelkirche, Remise und Sommerbad	Kernstadt	2025 ff.
3.5	Öffentliche Nutzung Schlossremise	Schloss	2025
3.6	Änderung der Flächennutzungsplanung zur Entwicklung eines neuen Gewerbegebietes am westlichen Stadteingang Vetschau	-	2025
3.7	Raddusch: Entwicklung und verbesserte Vermarktung Slawenburg	Raddusch	2024
3.8	Entwicklung und Aufwertung Kahnfährrhafen Raddusch (AT „Kahnfährrhafenpark“)	Raddusch	2026 ff.
3.9	Raddusch: Aufwertung und Nutzung Bahnhofsgebäude	Raddusch	2028
3.10	Änderung der Flächennutzungsplanung zur touristischen Entwicklung am Gräbendorfer See	Laasow	2025
3.a	Getaktete Einbindung des Bahnhofs Vetschau in ÖPNV		
3.b	Umbenennung Bahnhof in „Vetschau (Spreewald)“		
3.c	Schaffung von Wohnwagen und -mobilstellplätzen an der Slawenburg und in der Kernstadt		
3.d	Ausweitung der interkommunalen Zusammenarbeit und Zusammenarbeit mit Universitäten		
3.e	Errichtung Stelen zur Stadtgeschichte		
3.f	Aufwertung Schlosspark mit Musik- und Lichtinstallationen		
3.g	Raddusch: Ergänzung Zusatz "Spreewald" Bahnhof Raddusch		
3.h	Raddusch: Wanderwege: "Dorfunde" unter Einbezug der künftigen "Schönungsteiche" am Göritzer Mühlfließ, Raddusch-Vetschau		
3.i	Stradow: Wanderwege Stradowe Teiche		
3.j	Koßwig: Errichtung Aussichtsturm Dubrauer Höhe		
3.k	Koßwig: Verbesserte Ausschilderung der Radwege		
3.l	Stradow: Errichtung Infotafel		
ZV 4 Lebenswerte Ortsteile mit gesicherten Grundversorgungsangeboten			
4.1	Erarbeitung gesamtstädtisches Radwegekonzept	Gesamtstadt	2025-29
4.2	Ausstattung aller Dorfgemeinschaftshäuser mit WLAN	Gesamtstadt	laufend
4.3	Prüfung von mobilen medizinischen Angeboten	Gesamtstadt	2025
4.4	Erhalt Medizinisches Versorgungszentrum	WKI/II	laufend
4.5	Missen: Neubau Multifunktionsbau Kita und Dorftreffpunkt	Missen	ab 2026
4.6	Naundorf: Neubau Feuerwehrgerätehaus und DGH	Naundorf	ab 2025
4.7	Raddusch: Umsetzung Parkplatzkonzept in und um Radduscher Dorfstraße	Raddusch	2027-28
4.8	Raddusch: Ersatzneubau der Brücken Buschmühle, Dubkow-Mühle	Raddusch	2025-27
4.a	Märkischeheide: Neugestaltung der "Lindenallee"		
4.b	Missen: Neubau Feuerwehr		
4.c	Missen: Anbau Aufzug Grundschule, Bau Kleinsportanlage		
4.d	Prüfung und Anpassung des Ortsteilbudgets		
4.e	Prüfung mobiler Versorgungsangebote durch Ortsteile		
4.f	Raddusch: Erweiterung Kita		
4.g	Raddusch: Weiterentwicklung Dorfanger zum zentralen Treffpunkt		
4.h	Raddusch: Neubau/Erweiterung Vereinsgebäude Sportverein Raddusch inkl. Trainingsplatz		
4.i	Repten: Schaffung Sportplatz Repten		
4.j	Stradow: Entwicklung der Fläche der ehemaligen Gaststätte im Sinne des Ortsteils unter Bewahrung des Ortsteilcharakters		
4.k	Koßwig: Sanierung Koßwiger Dorfstraße		
4.l	Koßwig: Sanierung Vereinshaus, Umnutzung in DGH		
4.m	Koßwig: Errichtung Stellplätze vor dem Friedhof		
4.n	Suschow: Überdachung Bushaltestelle Nord		

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

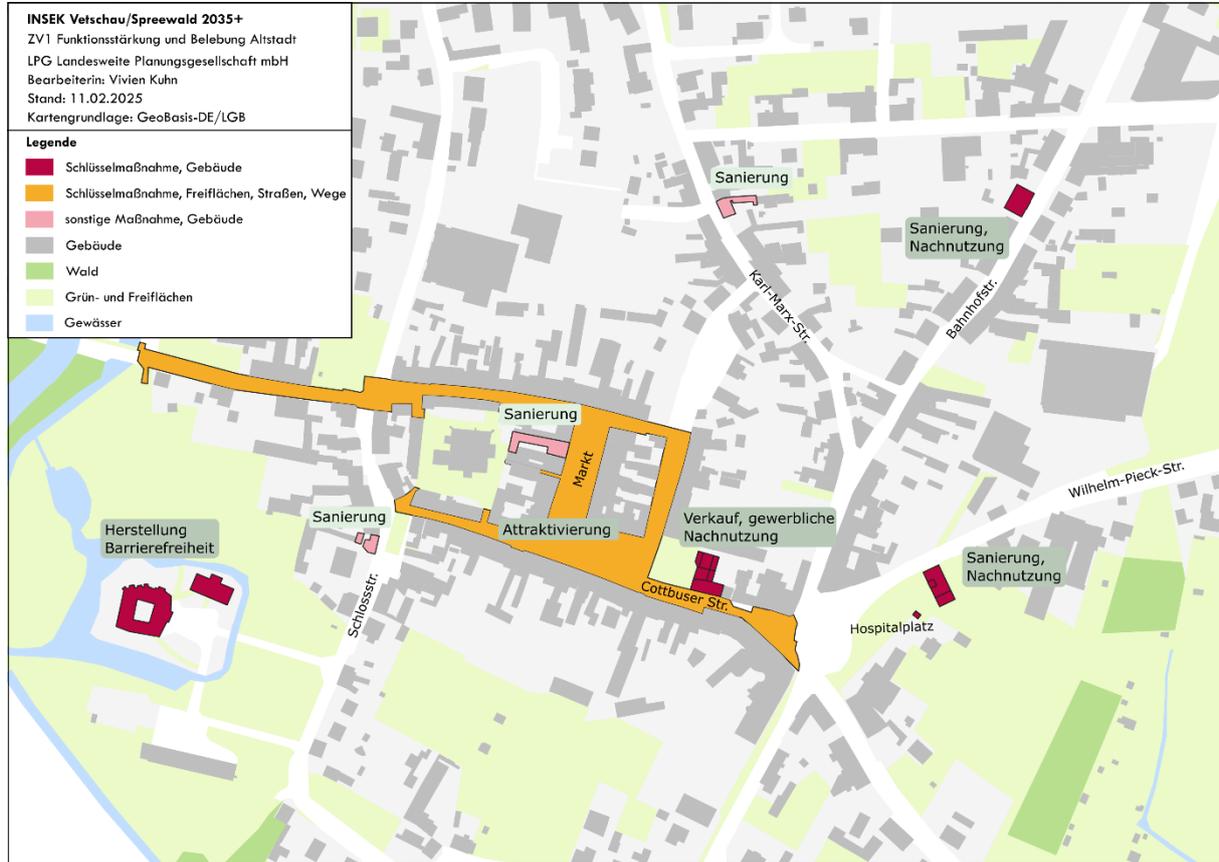
ZV 5 Stärkung des Gemeinwesens und der Identität			
5.1	Umsetzung Projekt "Sport- und Kulturzentrum Vetschau"	Bahnhofsumfeld	offen
5.2	Sanierung Sommerbad	Kernstadt	offen
5.3	Umnutzung ehemaliges Weißstorchenzentrum in Jugendclub	Kernstadt	ab 2026
5.4	Erhalt und Entwicklung Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer: Schaffung Mensa, Erhalt Schulsportanlagen	WKL/II	offen
5.5	Ermittlung der Handlungsbedarfe in Bezug auf das Spielplatzangebot	Gesamtstadt	offen
5.6	Erhalt der Kleingärten	Kernstadt	laufend
5.a	Evaluierung des Umsetzungsstands des INSEK		
5.b	Erarbeitung und Umsetzung eines partizipativen Handlungskonzeptes zur Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit in Vetschau/Spreewald		
5.c	Sanierung Vereinsgelände Blau-Weiß Vetschau		
5.d	Etablierung Vetschau-App		
5.e	Umstellung der Statue Fassmann und Lassmann		
5.f	Aufwertung Jugendfreizeithaus Wilhelm-Pieck-Str.		
ZV 6 Aktiver Umgang mit dem Klimawandel			
6.1	Anstellung Klimaschutz- bzw. -anpassungsmanager:in und Erarbeitung Wärmeplanung	Gesamtstadt	2025
6.2	Nutzung von kommunalen Dachflächen für PV-Anlagen	Gesamtstadt	2026 ff.
6.3	Pilotprojekt intelligente Straßenbeleuchtung Repten und Missen	Repten Missen	offen
6.4	Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED	Gahlen	2026 ff.
6.5	Prüfung von Bürgerstrommodellen	Gesamtstadt	offen
6.6	Ausbau Wasserspeicher- und -rückhaltemaßnahmen	Gesamtstadt	offen
6.a	Waldumbau		
6.b	Koßwig: Erhalt des Radochlateiches als wichtiger schützenswerter Naturraum		
6.c	Kraftwerkstraße (Busbahnhof) am Garagenkomplex: Schaffung Stellplatz und Begrünung		
6.d	Naundorf: Erhalt Lindenallee im Dorfkern und Roteichenallee in Richtung Burg (Spreewald)		
6.e	Repten: Anlage einer Obstallee		

Quelle: LPG mbH

5.2 ZV 1: Funktionsstärkung und Belebung Altstadt

5.2.1 Räumliche Einordnung und Beschreibung

Abbildung 39 Räumliche Darstellung ZV 1 Funktionsstärkung und Belebung Altstadt



Quelle: LPG mbH

Vetschau/Spreewald verfügt über eine sanierte, in architektonischer Hinsicht ansprechende Altstadt. Die Innenstadt zeichnet sich jedoch durch eine Vielzahl an Leerständen und einem daraus resultierenden Funktionsverlust aus, wodurch ihre Attraktivität erheblich gemindert wird. Die Veränderung von einem ehemals belebten, multifunktionalen Stadtzentrum zu einem Bereich mit wenig Aktivität und Einzelhandel stellt für Vetschau eine große Herausforderung dar. Wie bei vielen Altstädten im direkten Innenstadtbereich verfügt das Marktumfeld von Vetschau darüber hinaus über wenige Grünflächen und Bepflanzungen. Das Marktplatzzumfeld ist daher ein besonders hitzebelasteter Ort, der vor allem während der zunehmenden Hitzeperioden im Sommer wenig Aufenthaltsqualität bietet.

Die Ansiedlung von Einzelhandel in der Stadt ist aufgrund des Onlinehandels und der nahegelegenen Supermärkte schwierig. Die Stadt hat in diesem Bereich nur begrenzte Einflussmöglichkeiten. Daher bleibt es Ziel der öffentlichen Hand, die Innenstadt so zu gestalten, dass sie einen attraktiven Aufenthaltsort für Menschen bietet und gegebenenfalls öffentliche Funktionen dort angesiedelt werden können. In Vetschau erschwert jedoch das Fehlen kommunaler Objekte in der Altstadt die Ansiedlung öffentlicher Funktionen. Die Belebung der Altstadt durch Veranstaltungen, Märkte, mehr Grünflächen, verschattete Bereiche und Sitzgelegenheiten könnten die Attraktivität für Bewohner:innen und Besucher:innen erhöhen.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Die inhaltlichen Schwerpunkte des zentralen Vorhabens 1 liegen deshalb in der Sanierung von Gebäuden, der Beseitigung von Leerständen und deren Zwischen- oder dauerhafte Nachnutzung, z. B. der ehemaligen Bäckerei Krüger oder der Alten Post, die verstärkte Nutzung des Marktes und des Marktumfeldes für Veranstaltungen oder lokale Märkte sowie in der Aufwertung und Begrünung der Altstadt, z. B. durch Baumrigolen, Pergolen, Kübelbepflanzungen oder Wasserelementen. In diesem Zusammenhang bestehen Wechselwirkungen mit dem zentralen Vorhaben 3, das ebenfalls – mit einem Fokus auf touristische und wirtschaftliche Maßnahmen – auf die Stärkung der Innenstadt abzielt.

Mit der Umsetzung des zentralen Vorhabens 1 wird das Ziel verfolgt, städtebauliche Missstände zu beheben, die Altstadt zu beleben und die historische Innenstadt baukulturell aufzuwerten. Indikatoren zur Ermittlung des Erfolgs des zentralen Vorhabens im Rahmen eines Monitorings sind z. B.: Zahl sanierter Objekte, Anzahl geschaffener/aufgewerteter Grün- und Aufenthaltsflächen, barrierefrei zugängliche öffentliche Gebäude, die Entwicklung von Einzelhandelsleerständen und -umsätzen, die Frequentierung der Altstadt bzw. des Marktplatzes, Entwicklung von Angeboten und deren Nutzung sowie die Anzahl und Auslastung von Veranstaltungen und Märkten.

Um dies zu erreichen, ist es wichtig, dass sich die Verantwortlichen in der Stadt konsequent zu ihrer Innenstadt bekennen und eng mit der Wohnungswirtschaft, privaten Eigentümer:innen und weiteren relevanten Akteur:innen, wie etwa lokalen Vereinen zusammenarbeiten. Zur Umsetzung der Maßnahmen bestehen im Sanierungsgebiet „Altstadt“ Fördermöglichkeiten im Rahmen der Städtebauförderung sowie der Wohnraumförderung. Gegebenenfalls ist nach Beschluss des INSEK der Umsetzungsplan in der Gesamtmaßnahme Altstadt/Bahnhof im Programm WNE AUF fortzuschreiben.

Abbildung 40: Hospitalplatz 1 „Alte Feuerwache“



Quelle: LPG mbH

5.2.2 Schlüsselmaßnahmen und weitere Vorhaben

Tabelle 25: Schlüsselmaßnahmen ZV 1 Funktionsstärkung und Belebung Altstadt

Nr.	Schlüsselmaßnahmen Priorität	Verortung	Träger Verant- wortung	Kooperati- onspartner	Umset- zungsbe- ginn	Erläuterungen
1.1	Barrierefreie Stadtverwaltung im Stadtschloss und Stadthaus 2, Priorität 1	Altstadt	Stadt		2025	<ul style="list-style-type: none"> Barrierefreie Stadtverwaltung im Stadtschloss ist Bestandteil des Umsetzungsplans (UPL) 2024-26 im Programm WNE AUF Zusätzlich Schaffung einer barrierefreien Zugänglichkeit im Stadthaus 2 (Fachbereich Ordnung und Soziales) erforderlich Beantragung der Aufnahme in den UPL
1.2	Umgestaltung und Attraktivierung Markt, Priorität 1	Altstadt	Stadt	WIS	laufend	<ul style="list-style-type: none"> Verschattung des Marktbereiches als Hitzeschutz (Baumrigolen, Pergolen, vgl. BMWSB https://www.bmwsb.bund.de/Webs/BMWSB/DE/the-men/stadt-wohnen/stadtentwicklung/hitzeschutz/hitzeschutz-node.html) Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch (Kübel-)Bepflanzungen Schaffung von Wasserflächen (z. B. Brunnen/Wasserspiel, Sprühnebelanlagen vgl. Stadt Wien), künstlerische Gestaltung Marktplatz nach Ablauf der Zweckbindungsfristen Aufgabe Parkplatz am Winkel i. V. m. der Neuordnung des ruhenden Verkehrs prüfen Einbindung der Bürgerschaft in die Planungen Umsetzung der Statue Lassmann und Fassmann
1.3	Hospitalplatz 1: Sanierung und Nachnutzung Alte Feuerwache, Priorität 1	Altstadt	WIS	Stadt, Privat	2025-28	<ul style="list-style-type: none"> leerstehendes Objekt in städtebaulich prägende Altstadtlage am Hospitalplatz hoher Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarf erhaltungsorientierte Ertüchtigung und Modernisierung sowie städtebauliche Inwertsetzung des städtebaulich prägenden Klinkerbaus Einzelvorhaben ist Bestandteil des UPL 2024-26 im Programm WNE AUF alternative Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. KfW) werden geprüft
1.4	Bahnhofstr. 49 (alte Post): Sanierung und Nachnutzung, Priorität 1	Altstadt	WIS	Stadt	2025-27	<ul style="list-style-type: none"> zweigeschossiges, leerstehendes Wohn- und Geschäftshaus in städtebaulich prägender Altstadtlage an der Verbindungsachse zum Bahnhof Einzeldenkmal hohe Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarfe umfassende Sanierung und Schaffung von fünf Wohneinheiten Einzelvorhaben ist Bestandteil des UPL 2024-26 im Programm WNE SSE alternative Finanzierungsmöglichkeiten über die KfW werden geprüft
1.5	Cottbuser Str. 20 "Bäckerei Krüger": Verkauf und gewerbliche Nachnutzung, Priorität 1	Altstadt	WIS Privat	Stadt	2026-27	<ul style="list-style-type: none"> leerstehende ehemalige Bäckerei in unmittelbarer Marktplatznähe, angrenzend an das Brunneneck (R.-Hellmann-Str./Cottbuser Str.) Erwerb, Sanierung und gewerbliche Nachnutzung (Café) des Objektes im Zusammenhang mit der Aufwertung des Brunnenecks durch die WIS geplant

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Nr.	Schlüsselmaßnahmen Priorität	Verortung	Träger Verant- wortung	Kooperati- onspartner	Umset- zungsbe- ginn	Erläuterungen
1.6	Zwischennutzung von Leerständen in der Altstadt, Pri- orität 1	Altstadt	Privat Stadt		laufend	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vielzahl von leerstehenden Objekten in privatem Eigentum am und um den Markt- platz vorhanden ▪ Funktionsverlust und Störung des Erscheinungsbildes der historischen Innenstadt ▪ Vorhaben sieht die Zwischennutzung der Objekte vor, Kontaktaufnahme und Abstimmung mit den Eigentümern durch die Stadt ▪ Beispiele für Zwischennutzungen: Coworking-Plätze, Schaufenstergestaltung leerer Geschäfte durch Kitas und Schulen, Einrichtung eines Konsums mit Au- tomaten (Bestückung durch regionale Produzenten)

Quelle: LPG mbH

Weitere Vorhaben

Tabelle 26: Weitere Vorhaben ZV 1 Funktionsstärkung und Belebung Altstadt

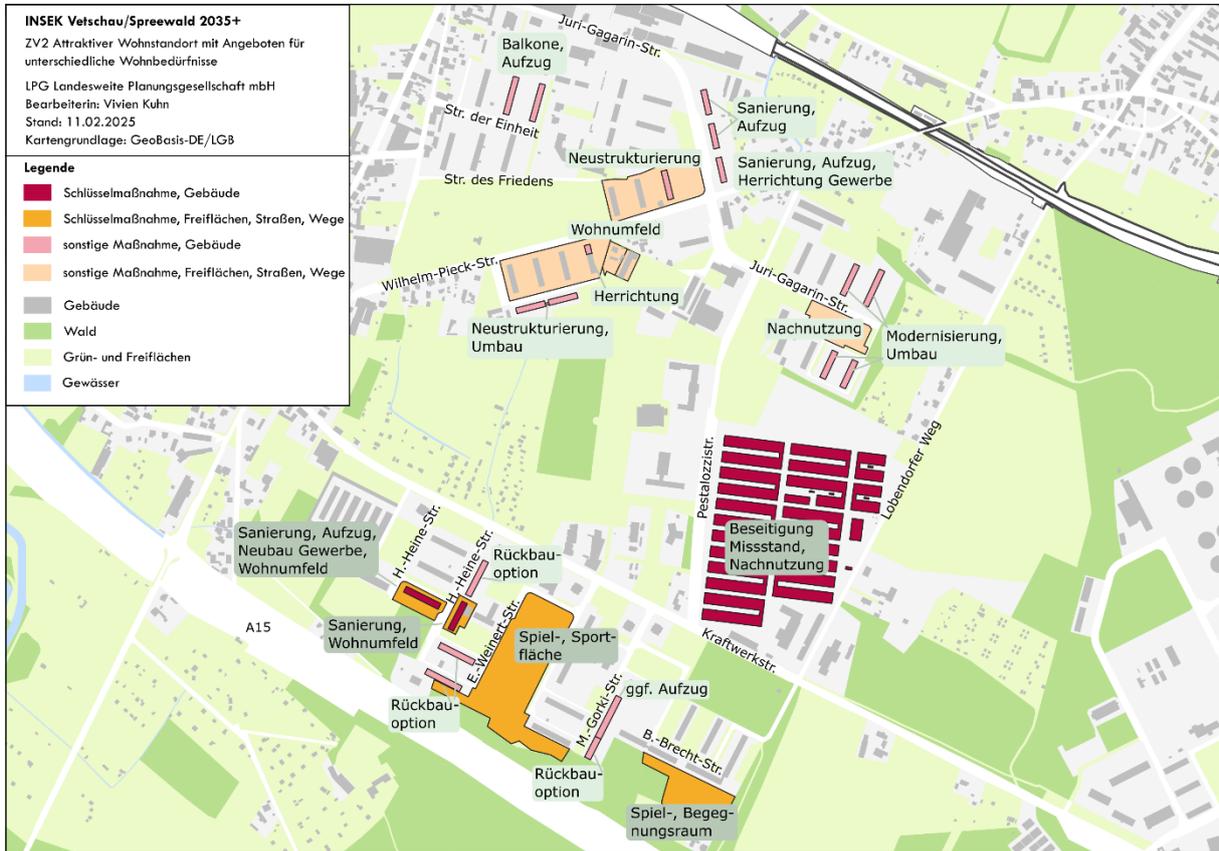
Nr.	Vorhaben Priorität	Erläuterungen
1.a	Fassadengestaltung durch Wandgemälde, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ optische Gestaltung großflächiger Gebäude durch Sprayer z. B. Thema Leinöl, Spreewald ▪ z. B. Gestaltung der Schälzmühle Gebr. Kümmel + Co. in zentraler Eingangssituation am Bahnhof Vetschau oder Wohnblöcke WKI/II ▪ Kontaktaufnahme mit Eigentümer:innen durch Wirtschaftsförderung
1.b	Schlossstr. 6: Sanierung, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ unsaniertes Objekt in privatem Eigentum im Sanierungsgebiet „Altstadt“ ▪ Wohnnutzung ▪ Ziel: Beseitigung städtebaulicher Missstände, Aufwertung der historischen Bausubstanz
1.c	Markt 2: Sanierung, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ unsaniertes Objekt in privatem Eigentum im Sanierungsgebiet „Altstadt“ ▪ Wohnnutzung ▪ Ziel: Beseitigung städtebaulicher Missstände, Aufwertung der historischen Bausubstanz
1.d	Karl-Marx-Str. 8: Sanierung, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ unsaniertes Objekt in privatem Eigentum im Sanierungsgebiet „Altstadt“ ▪ Wohnnutzung ▪ Ziel: Beseitigung städtebaulicher Missstände, Aufwertung der historischen Bausubstanz

Quelle: LPG mbH

5.3 ZV 2: Attraktiver Wohnstandort mit Angeboten für unterschiedliche Wohnbedürfnisse

5.3.1 Räumliche Einordnung und Beschreibung

Abbildungung 41 Räumliche Darstellung ZV 2 Attraktiver Wohnstandort mit Angeboten für unterschiedliche Wohnbedürfnisse



Quelle: LPG mbH

Das zentrale Vorhaben 2 steht unter dem Titel „Attraktiver Wohnstandort mit Angeboten für unterschiedliche Wohnbedürfnisse“ und konzentriert sich auf die Wohnkomplexe I und II. Dieser Bereich der Geschosswohnungsbauten in der Kernstadt nimmt für die Mietraumversorgung von Vetschau/Spreewald die tragende Rolle ein und ist z. T. durch hohe Leerstände geprägt. Darüber hinaus bestehen in Bezug auf die Barrierefreiheit, den Sanierungszustand und die Wohnumfelder erhebliche Handlungsbedarfe.

Die inhaltlichen Schwerpunkte umfassen mehrere Bereiche, die entscheidend für die Verbesserung der Wohnbedingungen und die Attraktivität des Umfelds sind. Die Sanierung der Gebäude zielt auf die Erhöhung der Qualität des Wohnungsangebotes und die Sicherung der langfristigen Nutzbarkeit der Gebäude ab. Mit dem Anbau von Aufzügen und Balkonen soll insbesondere der Bestand an altengerechten Wohnungen der demografischen Struktur Vetschaus und damit der Nachfrage und modernen Wohnkomforts angepasst werden. Gleichzeitig ist eine weitere Reduzierung des Wohnungsbestandes im WK I und II erforderlich, um langfristig ungenutzte und nicht benötigte Wohnungen vom Markt zu nehmen. Die Gestaltung und Aufwertung der Wohnumfelder sowie der Spiel- und Freiflächen, ist ein weiterer zentraler Punkt, der auch im Rahmen der Beteiligungen zu diesem INSEK viel Raum eingenommen hat. Aufwertungsmaßnahmen sind in diesem Zusammenhang insbesondere im Bereich Wilhelm-Pieck-Straße und Heinrich-

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Heine-Straße vorgesehen. Ein zentrales Schlüsselvorhaben ist dabei die Erneuerung der Skateranlage in Kooperation mit der Spreeakademie. Durch die vorgesehenen Einzelmaßnahmen im WK I und II soll insbesondere die Ausgangslage der dortigen Bewohner:innen, der Kinder und Jugendlichen sowie weiterer Nutzer:innen der Spiel- und Freiflächen verbessert werden. Durch die Verbesserung des Wohnumfelds und die Schaffung von attraktiveren Freiräumen für alle Generationen soll auch das soziale Miteinander innerhalb der Nachbarschaft gestärkt werden. Um ausreichend attraktive Flächen für Eigenheiminteressenten anbieten zu können, ist ferner eine weitere Ausweisung von Wohnbauflächen für Eigenheime nahe der Kernstadt und in Raddusch vorgesehen. Die Nachnutzung des ruinösen Gewächshauskomplexes in der Pestalozzistraße soll mittelfristig ebenfalls im Rahmen von kleinteiligem Wohnungsbau erfolgen.

Die Umsetzung des zentralen Vorhabens 2 zielt darauf ab, die Attraktivität von Vetschau/Spreewald als Wohnstandort für bestehende als auch für potenzielle neue Bewohner:innen zu steigern. Die Generierung von Zuzügen ist dabei ein Indikator für die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen. Ziel ist es, sowohl auf dem Mietwohnungsmarkt als auch in Bezug auf Wohnbauflächen für Eigenheime ein diverses und unterschiedlichen Wohnansprüchen entsprechendes Angebot vorzuhalten. Dabei kann die Lage von Vetschau/Spreewald unweit der Universitätsstadt Cottbus auch für Studierende auf der Suche nach Wohnraum interessant sein.

Abbildung 42: Gewächshauskomplex Pestalozzistraße



Quelle: LPG mbH

Die Umsetzung der Maßnahmen umfasst mehrere Schritte, darunter zunächst die Beantragung zur Ausweitung der Wohnraumförderkulisse durch die Stadt beim LBV, die Anpassung der Städtebauförderkulisse (vgl. Kapitel 6.1.4) sowie gegebenenfalls eine Änderung des Umsetzungsplans in der Städtebauförderkulisse WNE für den Bereich der Wohnkomplexe I und II auf Grundlage der Einzelmaßnahmen aus dem INSEK. Die enge Zusammenarbeit mit der WIS und der VWG als Eigentümer des Wohnungsbestandes im WK I und II und als wichtige Akteure in Vetschau/Spreewald ist dabei von besonderer Bedeutung.

Die Monitoring-Indikatoren – wie die Anzahl der neu geschaffenen Wohnbauflächen und deren Auslastung, der barrierefreien Wohneinheiten und der Zuzüge – dienen dazu, den Erfolg der Maßnahmen zu messen und die Wirksamkeit der Eingriffe kontinuierlich zu überprüfen. Der Sanierungsstand der Mietwohnobjekte und die Beseitigung von Leerständen sind ebenfalls zentrale Kriterien, um den Fortschritt der Sanierungsmaßnahmen zu dokumentieren und sicherzustellen, dass die geplanten Ziele erreicht werden.

5.3.2 Schlüsselmaßnahmen und weitere Vorhaben

Tabelle 27: Schlüsselmaßnahmen ZV 2 Attraktiver Wohnstandort mit Angeboten für unterschiedliche Wohnbedürfnisse

Nr.	Schlüsselmaßnahmen Priorität	Verortung	Träger Verant- wortung	Kooperati- onspartner	Umset- zungsbe- ginn	Erläuterungen
2.1	Heinrich-Heine-Str. 11-15: Neubau Gewerbe, Sanie- rung, Anbau Aufzug, Priorität 1	WKI/II	WIS		2027-28	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanierung, Herstellung Barrierefreiheit durch Anbau eines Aufzuges ▪ Objekt verfügt über 50 WE ▪ Herstellung einer Gewerbeeinheit zur Nutzung durch Pflegeeinrichtung ▪ Inanspruchnahme Wohnraumförderung angestrebt
2.2	Heinrich-Heine-Str. 22-25: Fertigstellung WE, Priorität 1	WKI/II	WIS		2024-26	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanierung des Objektes mit 37 WE ▪ Finanzierung über Wohnraumförderung
2.3	Antragstellung zur Ausweitung der Wohnraumförder- kulisse, Priorität 1	WKI/II	Stadt	WIS, VWG	2025	<ul style="list-style-type: none"> ▪ WK I und II stellen für die Wohnraumversorgung von Vetschau/Spreewald unverzichtbare Quartiere dar, ca. 50 % aller WE befinden sich im WKI/II ▪ großer Sanierungsrückstau, dadurch Leerstände ▪ großer Nachholbedarf zur Schaffung barrierefreier Wohnungen ▪ bestehende Wohnraumförderkulissen sehr kleinräumig oder auf Einzelge- bäude beschränkt ▪ zur Behebung der Defizite sind umfangreiche Sanierungs- und Modernisie- rungsmaßnahmen erforderlich, die ohne die Hilfe der Wohnraumförderung nicht erfolgen können
2.4	Entwicklung der Fläche zu einer naturnahen Spiel- und Sportfläche Erich-Weinert-Str. (Skateranlage), Priori- tät 1	WKI/II	WIS	Stadt Spreeaka- demie	2025-26	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Sanierung der vorhandenen Skateranlage in der Erich- Weinert-Str. ▪ Kooperation mit der Spreeakademie ▪ Vorhaben mit höchster Priorität bei der Bevölkerung im Rahmen der Beteili- gung zum INSEK ▪ Finanzierung über KoMaNa-Rili angestrebt
2.5	Spiel- und Begegnungsraum Bertolt-Brecht-Straße, Priorität 1	WKI/II	WIS	Stadt	2024-26	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnumfeld und vorhandene Spielflächen weisen Aufwertungs- und Qualifi- zierungsbedarfe auf ▪ Freianlagen sollen gestärkt und weiterentwickelt werden ▪ Stadtmöblierung, Bewegungsflächen, Spiel- und Sportgeräte ▪ Entwurfsplanungen sind vorhanden ▪ Vorhaben ist Bestandteil des UPL 2024-26 im Programm WNE AUF
2.6	Gestaltung Wohnumfeld Heinrich-Heine-Str. 11-15 und 22-25, Priorität 1	WKI/II	WIS		2024-27	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnumfeld weist Aufwertungs- und Qualifizierungsbedarfe auf ▪ Weiterentwicklung und Aufwertung der Freianlagen ▪ Förderung über WNE AUF prüfen

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Nr.	Schlüsselmaßnahmen Priorität	Verortung	Träger Verant- wortung	Kooperati- onspartner	Umset- zungsbe- ginn	Erläuterungen
2.7	Schaffung von Voraussetzungen zur Beseitigung des städtebaulichen Missstandes Gewächshauskomplex Pestalozzistraße, Priorität 1	WKI/II	Stadt Privat		2027 ff.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ leerstehender, ruinöser Gewächshauskomplex befindet sich in privatem Eigentum ▪ Dachanlagen mit PV-Modulen ausgestattet, Laufzeit Einspeisevergütung bis 2026 ▪ großer städtebaulicher Missstand gegenüber des Schulkomplexes ▪ Planung sieht perspektivisch die Beseitigung der Gewächshäuser und Nachnutzung der Fläche mit kleinteiliger Wohnbebauung als verbindendes Element zwischen WK I und II vor, Einbeziehung der kommunalen, sich nördlich daran anschließenden Fläche ▪ planungsrechtlich derzeit Außenbereich, d. h. Aufstellung eines B-Plans erforderlich sowie Erwerb des Grundstücks durch die Stadt ▪ Vorhaben mit höchster Priorität bei der Bevölkerung im Rahmen der Beteiligung zum INSEK
2.8	Änderung der Flächennutzungsplanung zur Entwicklung neuer Wohnbauflächen, Priorität 1	-	Stadt		laufend	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Darstellungen des wirksamen FNP entsprechen aufgrund veränderter, wesentlicher Rahmenbedingungen nicht mehr den Entwicklungsabsichten der Stadt ▪ ausgewiesene Gewerbe- und Wohnbauflächen bieten keine ausreichenden Reserven mehr ▪ Änderungen betreffen u. a. Wohnbauflächen südlich von Raddusch und südwestlich der Kernstadt sowie Gewerbeflächen (vgl. Schlüsselmaßnahmen 3.6, 3.10)
2.9	Prüfung des Bedarfs an Wohnraum für Studierende in Zusammenarbeit mit den Cottbuser Universitäten, Priorität 1	-	WIS	Stadt	2025	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steigende Zahl an Studierenden in Cottbus, u. a. durch neue Medizinische Universität Cottbus ▪ Bedarf an passendem Wohnraum in Cottbus und Umgebung steigt ▪ Aufgrund der geringen Fahrzeit von nur 10 Minuten mit dem Regionalzug verfügt Vetschau/Spreewald über Potenziale als Wohnstandort für Studierende ▪ Fortführung der bereits begonnenen Gespräche durch die WIS

Quelle: LPG mbH

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Weitere Vorhaben

Tabelle 28: Weitere Vorhaben ZV 2 Attraktiver Wohnstandort mit Angeboten für unterschiedliche Wohnbedürfnisse

Nr.	Vorhaben Priorität	Erläuterungen
2.a	Wohnumfeldgestaltung WK I und II, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erscheinungsbild, Vernetzung und Aufenthaltsqualität in beiden Wohnquartieren weisen Defizite auf ▪ insgesamt wenige qualitative Aufenthaltsräume und gestaltete Bewegungs- und Begegnungsräume für alle Generationen vorhanden ▪ funktionale und gestalterische Aufwertung der vorhandenen Wohnumfelder durch Stadtmöbel sowie Bewegungs- und Spielgeräte ▪ Fördermitteleinsatz über WNE AUF vorgesehen ▪ Umsetzung bzw. Kooperation mit der WIS und VWG
2.b	Juri-Gagarin-Str. 11-13: Sanierung, Anbau Aufzug, Priorität 3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnblock der WIS mit 24 WE ▪ Herstellung Barrierefreiheit durch Anbau Aufzug ▪ Umsetzung der Maßnahme ab 2030
2.c	Juri-Gagarin-Str. 17-19: Sanierung, Anbau Aufzug, Priorität 3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnblock der WIS mit 21 WE ▪ Herstellung Barrierefreiheit durch Anbau Aufzug ▪ Umsetzung der Maßnahme ab 2029
2.d	Juri-Gagarin-Str. 23-25: Herrichtung Gewerbeeinheiten, Sanierung, Anbau Aufzug, Priorität 1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnblock der WIS mit 14 WE ▪ Herrichtung von drei Gewerbeeinheiten für eine medizinische Betreuung ▪ Herstellung Barrierefreiheit durch Anbau Aufzug ▪ Umsetzung der Maßnahme 2024 – 2028
2.e	Juri-Gagarin-Str. 44-47: Modernisierung und Umbau, Priorität 3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnblock der WIS mit 30 WE ▪ östliches Quartier Juri-Gagarin-Str. mit Teilrückbaupotenzial ▪ gleichzeitig Modernisierung zur Aufwertung des Wohnungsbestandes ▪ Umsetzung der Maßnahme ab 2027
2.f	Juri-Gagarin-Str. 48-51: Modernisierung und Umbau, Priorität 3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnblock der WIS mit 46 WE ▪ östliches Quartier Juri-Gagarin-Str. mit Teilrückbaupotenzial ▪ gleichzeitig Modernisierung zur Aufwertung des Wohnungsbestandes ▪ Umsetzung der Maßnahme ab 2031
2.g	Juri-Gagarin-Str. 52-54: Modernisierung und Umbau, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnblock der WIS mit 36 WE ▪ östliches Quartier Juri-Gagarin-Str. mit Teilrückbaupotenzial ▪ gleichzeitig Modernisierung zur Aufwertung des Wohnungsbestandes ▪ Umsetzung der Maßnahme ab 2029
2.h	Juri-Gagarin-Str. 55-57: Modernisierung und Umbau, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnblock der WIS mit 35 WE ▪ östliches Quartier Juri-Gagarin-Str. mit Teilrückbaupotenzial ▪ gleichzeitig Modernisierung zur Aufwertung des Wohnungsbestandes ▪ Umsetzung der Maßnahme ab 2029

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

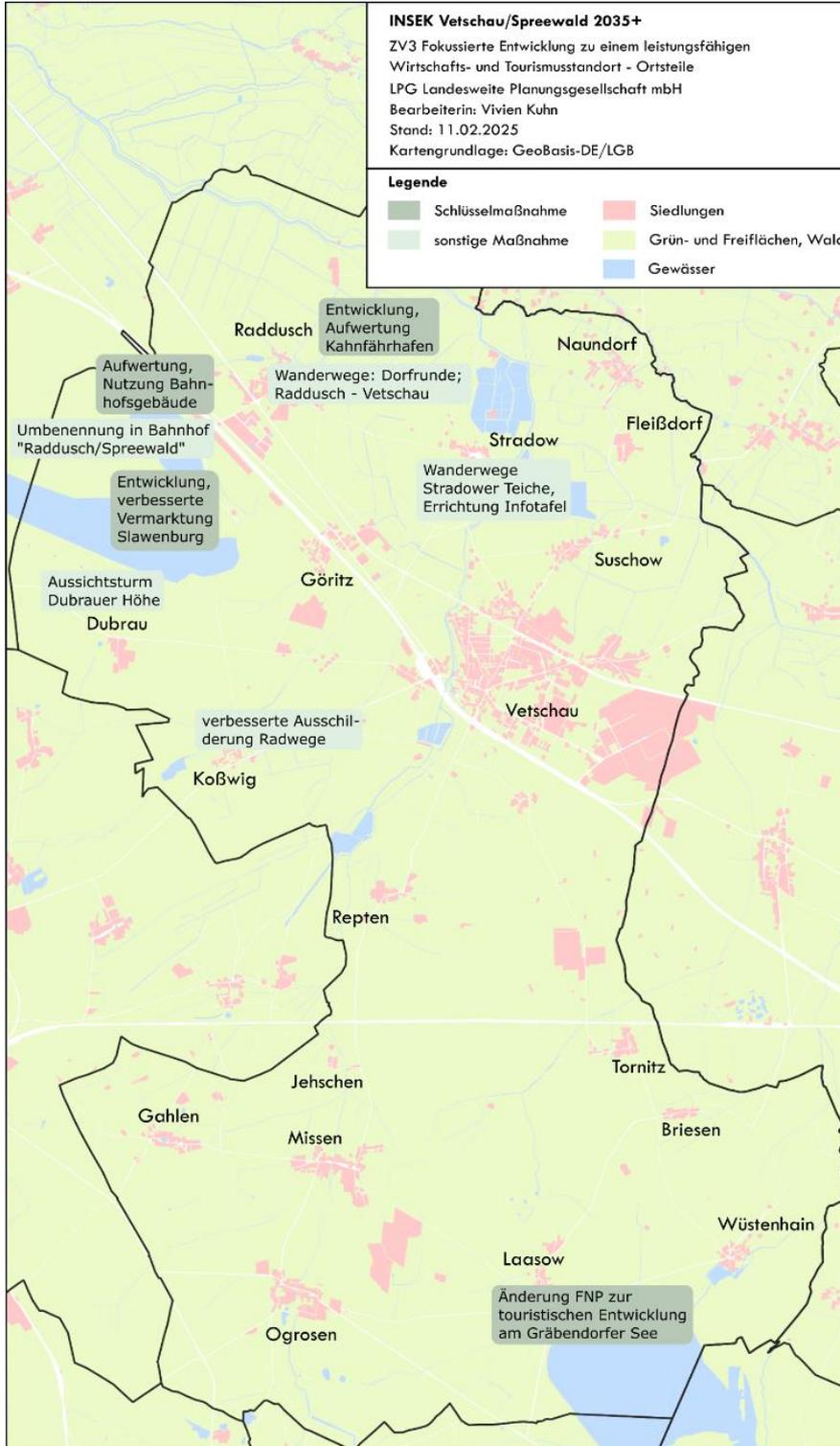
Nr.	Vorhaben Priorität	Erläuterungen
2.i	Heinrich-Heine-Str. 16-20: Rückbaumaßnahmen, Priorität 3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rückbau des Wohnblocks der WIS mit 50 WE zum Abbau des Leerstands ▪ Umsetzung der Maßnahme 2029
2.j	Wilhelm-Pieck-Str. 15-20: Umbau/Neustrukturierung, Priorität 3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnblock der WIS mit 74 WE ▪ Quartier mit Teilrückbaupotenzial ▪ gleichzeitig Sanierung zur Aufwertung des Wohnungsbestandes ▪ Umsetzung der Maßnahme ab 2030
2.k	Wilhelm-Pieck-Str. 30: Herrichtung nach Auszug, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Herrichtung von fünf Wohneinheiten nach Auszug im Wohnblock der WIS ▪ Umsetzung der Maßnahme 2029
2.l	Wilhelm-Pieck-Str. 46-48: Neustrukturierung, Priorität 3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnblock der WIS mit 35 WE ▪ Neustrukturierung des Quartiers zur Aufwertung ▪ Umsetzung der Maßnahme 2035
2.m	Nachnutzung Flächen ehemalige Poliklinik durch Wohnbebauung, Priorität 1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fläche im Eigentum der WIS ▪ kleinteiligere Wohnbebauung im Sinne von Stadtvillen denkbar
2.n	Aufwertung Wohnumfeld Wilhelm-Pieck-Straße, Priorität 1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ betrifft Flächen im Wohnumfeld der Objekte der WIS ▪ Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch Bepflanzungen sowie Gestaltung und Vernetzung der Freianlagen ▪ Schwerpunkt liegt auf öffentlichen Wegen und Hauszuwegungen entlang der südlichen Quartierskante in Richtung Schiebfläche und Rummelplatz ▪ konzeptionelle Grundlagen vorhanden
2.o	Str. der Einheit 6-10: Anbau Balkone und Aufzug, Priorität ohne	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Objekt der VWG mit 50 WE ▪ Aufwertung des Wohnungsbestandes durch die Herstellung der Barrierefreiheit und den Anbau von Balkonen
2.p	Str. der Einheit 1-5: Anbau Balkone und Aufzug, Priorität ohne	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Objekt der VWG mit 50 WE ▪ Aufwertung des Wohnungsbestandes durch die Herstellung der Barrierefreiheit und den Anbau von Balkonen
2.q	Heinrich-Heine-Str. 26-30: ggf. Teilabriss, Priorität ohne	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Objekt der VWG mit 42 WE ▪ Objekt mit Rückbaupotenzial zur Reduzierung des strukturellen Leerstandes
2.r	Heinrich-Heine-Str. 31-35: ggf. Teilabriss, Priorität ohne	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Objekt der VWG mit 43 WE ▪ Objekt mit Rückbaupotenzial zur Reduzierung des strukturellen Leerstandes
2.s	Maxim-Gorki-Str. 16-17: ggf. Teilabriss, Priorität ohne	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Objekt der VWG mit 20 WE ▪ Objekt mit Rückbaupotenzial zur Reduzierung des strukturellen Leerstandes
2.t	Maxim-Gorki-Str. 11-15: ggf. Anbau Aufzüge, Priorität ohne	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Objekt der VWG mit 60 WE ▪ Aufwertung des Wohnungsbestandes durch die Herstellung der Barrierefreiheit

Quelle: LPG mbH

5.4 ZV 3: Fokussierte Entwicklung zu einem leistungsfähigen Wirtschafts- und Tourismusstandort

5.4.1 Räumliche Einordnung und Beschreibung

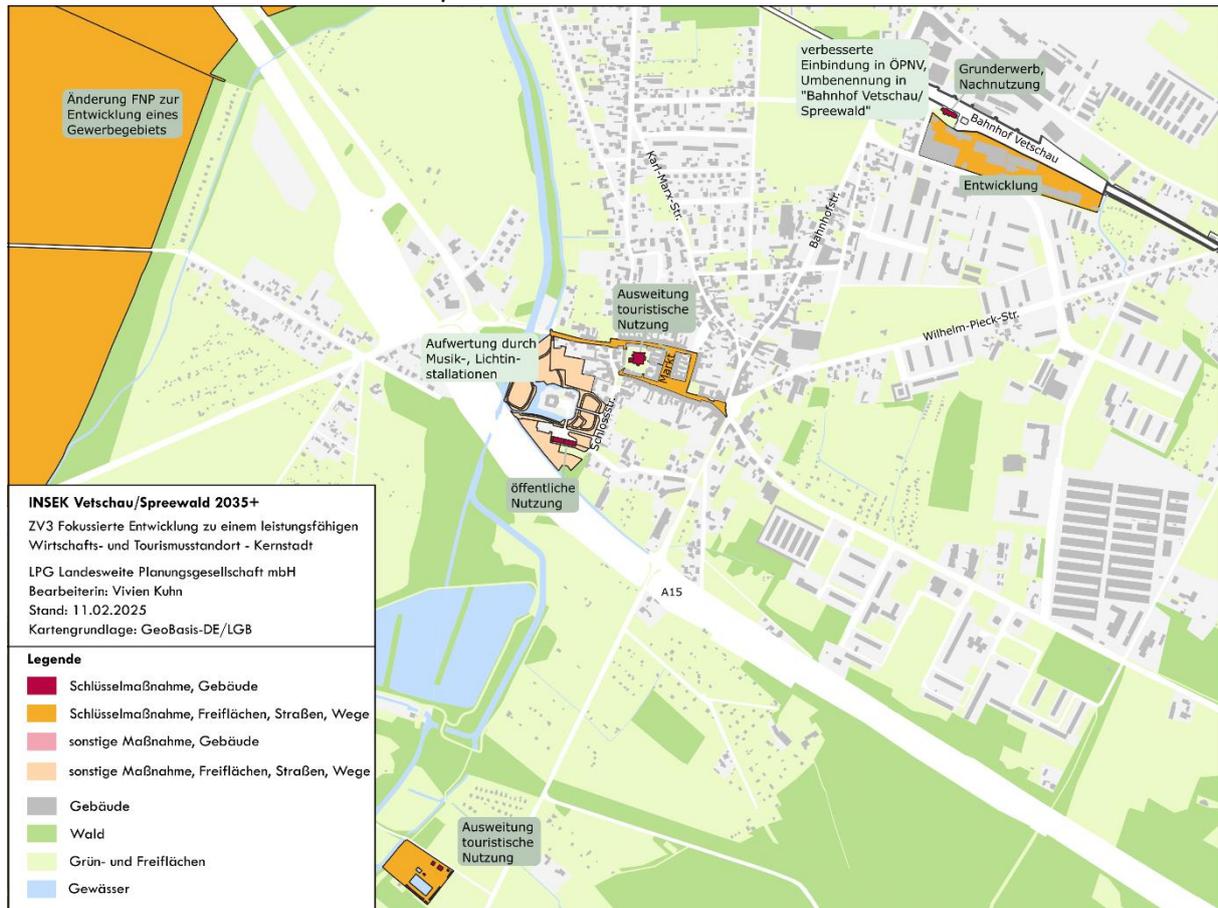
Abbildung 43: Räumliche Darstellung ZV 3 Fokussierte Entwicklung zu einem leistungsfähigen Wirtschafts- und Tourismusstandort, Ortsteile



Quelle: LPG mbH

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Abbildung 44: Räumliche Darstellung ZV 3 Fokussierte Entwicklung zu einem leistungsfähigen Wirtschafts- und Tourismusstandort, Kernstadt



Quelle: LPG mbH

Vetschau/Spreewald weist sowohl touristische als auch wirtschaftliche Potenziale auf, die es zu nutzen gilt. Die sorbisch-wendische Tradition sowie vorhandene Attraktionen wie die Slawenburg, das Stadtschloss, die Wendisch-Deutsche Doppelkirche, der Kahnfährrhafen Raddusch, der Gräbendorfer See, aber auch die kleinen traditionellen Spreewalddörfer in Vetschau/Spreewald bieten eine solide Grundlage für eine nachhaltige touristische Entwicklung und können zu einer Steigerung der Besucherzahlen beitragen.

Wirtschaftlich profitiert Vetschau/Spreewald von seiner vorteilhaften Lage an der Bahnlinie und der Autobahn, die eine direkte Anbindung sowohl an die Universitätsstadt Cottbus als auch an die Metropole Berlin ermöglichen. Hinzu kommt das Vorhandensein von Gewerbeflächen, die Raum für die Ansiedlung neuer Unternehmen und die Erweiterung bestehender Betriebe bieten.

Im Rahmen des zentralen Vorhabens 3 "Fokussierte Entwicklung zu einem leistungsfähigen Wirtschafts- und Tourismusstandort" wird das Ziel verfolgt, diese Stärken gezielt zu fördern und auszubauen. Angesichts der begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen ist es dabei von entscheidender Bedeutung, fokussiert und zielgerichtet vorzugehen. Dies erfordert eine konsequente Konzentration auf die wichtigsten Potenziale, um eine effiziente und nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten. Die Umsetzung dieses Vorhabens erfolgt in enger Kooperation mit Unternehmen, Universitäten und Institutionen.

Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Wiedereingliederung von Gewerbe auf Brachflächen und in leerstehenden Gebäuden. Hierzu zählen insbesondere die Trans Tec Fläche sowie die Bahnhofsgelände in Vetschau und Raddusch, die als potenzielle Entwicklungsflächen für neue Gewerbeansiedlungen oder alternative Nutzungen dienen können. Eine Konzentration auf die wirtschaftlichen Schwerpunkte Metallbau, Bau- und Chemiestoffe und Spreewaldprodukte sollte dabei angestrebt werden. Die Revitalisierung dieser Flächen trägt nicht nur zur Verbesserung des städtebaulichen Erscheinungsbildes bei, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der lokalen Wirtschaft. Zusätzlich wird angestrebt, Unternehmensansiedlungen zu fördern, wofür die Ausweisung weiterer Gewerbeflächen im Rahmen des FNP erforderlich ist.

Darüber hinaus ist die Aufwertung der touristischen Ankerpunkte und deren verstärkte, auch öffentliche Nutzung geplant. Dazu zählen z. B. das Sommerbad, der Marktplatz oder auch der Kahnfährtshafen in Raddusch, dessen Nutzungsmöglichkeiten weiter ausgebaut und verbessert werden sollen. Der Ausbau naturnaher touristischer Angebote ist als weiterer Bestandteil der regionalen Entwicklung von Bedeutung. Hierzu gehören insbesondere die Erweiterung und Verbesserung von Wander- und Radwegen, die den Touristen nicht nur eine naturnahe Erholung bieten, sondern auch die Region als attraktives Ziel für Outdoor-Aktivitäten positionieren. Die Maßnahmen dienen aber auch den Bewohner:innen von Vetschau/Spreewald. Insbesondere der Ausbau von Radwegen und die Sanierung des Sommerbades sind für diese von Bedeutung. Querbezüge ergeben sich insofern zu den zentralen Vorhaben 4 und 5.

Eine der ersten zentralen Maßnahmen zur Umsetzung dieses zentralen Vorhabens besteht darin, die bestehende Stelle der Wirtschaftsförderung zu professionalisieren. Dies umfasst die deutliche Erweiterung der Aufgabenbereiche und die Verstärkung der Aktivitäten, um eine langfristige und erfolgreiche Entwicklung des Standorts Vetschau/Spreewald sicherzustellen. Die wichtigsten Aufgaben umfassen die aktive Betreuung und Vernetzung vorhandener Unternehmen (z. B. Wiederaufnahme Unternehmensstammes), die Bewerbung des Wirtschaftsstandorts Vetschau/Spreewald, der Aufbau von Kooperationen mit touristischen Umlandkommunen und die Ermittlung von Fördermöglichkeiten.

Abbildung 45: Slawenburg



Quelle: LPG mbH

5.4.2 Schlüsselmaßnahmen und weitere Vorhaben

Tabelle 29: Schlüsselmaßnahmen ZV 3 Fokussierte Entwicklung zu einem leistungsfähigen Wirtschafts- und Tourismusstandort

Nr.	Schlüsselmaßnahmen Priorität	Verortung	Träger Verant- wortung	Kooperati- onspartner	Umset- zungsbe- ginn	Erläuterungen
3.1	Entwicklung der ehemaligen Trans Tec Fläche, Priorität 1	Bahnhofsum- feld	Privat	Stadt	ab 2025	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ehem. Werksgelände des Drehgestellherstellers Trans Tec am Bahnhof Vetschau ▪ Leerstand nach Insolvenz seit 2024 ▪ Fläche ca. 30.000 m² ▪ Planung der Stadt sieht Nachnutzung als Industrie- oder Gewerbefläche durch Investoren vor
3.2	Bahnhofsgebäude Vetschau: Grunderwerb und Nach- nutzung, Priorität 1	Bahnhofsum- feld	Stadt	DB InfraGo Privat	2027 ff.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gebäude im privaten Eigentum ohne Nutzung ▪ Aufwertung und gewerbliche Nachnutzung ▪ Nutzungsvorschläge der Bevölkerung im Rahmen der INSEK-Erstellung: Rad- lerhotel, Weißstorchmuseum, Kiosk/Bäcker ▪ Grunderwerb des Objektes Bestandteil des UPL 2024-26 im Programm WNE AUF
3.3	Zentraler Mitarbeiter für Wirtschaftsförderung, Mar- keting und Tourismus, Priorität 1	-	Stadt		2025 ff.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Professionalisierung, Intensivierung und Verstärkung der bestehenden kom- munalen Wirtschaftsförderung dringend erforderlich, um Vetschaws Potenzi- ale als Wirtschaftsstandort auszuschöpfen ▪ Berücksichtigung personeller Ressourcen im Stellenplan und Bereitstellung von Sachmitteln (ca. 80.000 € Personalkosten p. a.) ▪ Aufgaben: Unternehmenspflege, Vermarktung Gewerbeflächen, aktive Ak- quise von Investoren und Unternehmen, Innen- und Außenvermarktung der Stadt, Erarbeitung eines Marketingkonzeptes, Organisation von Veranstal- tungen wie dem Tag der Städtebauförderung (Förderung über WNE mög- lich), Neujahrsempfang, Stammtische für Unternehmen, etc. ▪ Weitere Finanzierung der Personalkosten durch Stadt
3.4	Ausweitung touristische Nutzung Marktplatz, wen- disch-deutsche Doppelkirche, Remise und Sommerbad, Priorität 1	Kernstadt	Stadt Veranstalter		2025 ff.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verstärkte Nutzung wichtiger innerstädtischer Orte zur Belebung durch Ver- anstaltungen, Märkte und Aktionen (z. B. Etablierung eines Trödelmarktes) ▪ erfordert Erhöhung des Personalschlüssel für die Aufgabe bzw. Übernahme der Aufgaben durch geplanten zentralen Mitarbeiter für Wirtschaftsförde- rung und Marketing (vgl. 3.3) ▪ erfordert Erhöhung des Budgets für Veranstaltungen ▪ Finanzierung durch Stadt und Veranstalter, Förderung über WNE prüfen

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Nr.	Schlüsselmaßnahmen Priorität	Verortung	Träger Verant- wortung	Kooperati- onspartner	Umset- zungsbe- ginn	Erläuterungen
3.5	Öffentliche Nutzung Schlossremise, Priorität 1	Schloss	Stadt	Slavonic Europe	2025	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Remise verfügt über Vorraum, Besprechungsraum, barrierefreies WC, Küche und Hochzeitsausstellung ▪ bislang Bewirtschaftung durch kommunale Wirtschaftsförderung, Räumlichkeiten werden jedoch kaum genutzt ▪ Verlagerung einzelner öffentlich wirksamer sowie touristischer Bereiche der Stadtverwaltung in die Remise prüfen ▪ Nutzung des Besprechungsraums als (zusätzlichen) Sitzungssaal der Verwaltung ▪ Zusammenarbeit mit neuem Pächter der Slawenburg zur verstärkten touristischen Nutzung
3.6	Änderung der Flächennutzungsplanung zur Entwicklung eines neuen Gewerbegebietes am westlichen Stadteingang Vetschau, Priorität 1	-	Stadt		2025	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Darstellungen des wirksamen FNP entsprechen aufgrund veränderter, wesentlicher Rahmenbedingungen nicht mehr den Entwicklungsabsichten der Stadt ▪ keine ausreichenden Reserven von Gewerbe- und Wohnbauflächen ▪ Änderungen betreffen die Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes sowie weiterer Wohnbauflächen (vgl. Schlüsselmaßnahme 2.8)
3.7	Raddusch: Entwicklung und verbesserte Vermarktung Slawenburg, Priorität 1	Raddusch	Slavonic Europe	Stadt Tourismusverein	2024	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Slawenburg wichtiger Besuchermagnet in Vetschau/Spreewald ▪ Bisherige Entwicklung und Vermarktung bleibt hinter Potenzialen zurück ▪ Angebotserweiterung, Professionalisierung Vermarktung, verstärkte Vernetzung mit weiteren slawischen Orten durch neuen Pächter geplant ▪ Maßnahme Bestandteil des Regionalen Entwicklungskonzepts Spreewald-Niederlausitzer Tagebaufolgelandschaft
3.8	Entwicklung und Aufwertung Kahnfährrhafens Raddusch (AT „Kahnfährrhafenspark“), Priorität 1	Raddusch	Stadt	Spreekademie	2026 ff.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bau in den 1990er Jahren ▪ wichtiger touristischer Ankerpunkt in Vetschau/Spreewald, Ausgangspunkt für Kahnfahrten durch den Spreewald ▪ Sanierung Steganlage und Umfeldaufwertung erforderlich ▪ Inanspruchnahme von Fachförderung prüfen, Finanzierung kleinerer Maßnahmen zur Umfeldaufwertung über KoMaNa-Richtlinie
3.9	Raddusch: Aufwertung und Nutzung Bahnhofsgelände, Priorität 1	Raddusch	Stadt	Raddusch	2028	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leerstehendes, denkmalgeschütztes Bahnhofsgelände in kommunalem Eigentum ▪ Aufwertung und touristische Nutzung, z. B. als Heimatstube mit öffentlichem WC, Bikesharing-Station, Schnellladestation für E-Bikes ▪ Umsetzung der Maßnahme nach Realisierung des zweigleisigen Bahnausbaus zwischen Lübbenau/Spreewald und Cottbus
3.10	Änderung der Flächennutzungsplanung zur touristischen Entwicklung am Gräbendorfer See, Priorität 1	Laasow	Stadt		2025	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Darstellungen des wirksamen FNP entsprechen aufgrund veränderter, wesentlicher Rahmenbedingungen nicht mehr den Entwicklungsabsichten der Stadt ▪ Entwicklung einer landwirtschaftlichen Fläche zu Fläche für Erholungsnutzung ▪ Änderungen betreffen eine Fläche im nördlichen Bereich des Gräbendorfer Sees bei Wüstenhain ▪ Abrundung bereits vorhandener touristischer Angebote

Quelle: LPG mbH



INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Weitere Vorhaben

Tabelle 30: Weitere Vorhaben ZV 3 Fokussierte Entwicklung zu einem leistungsfähigen Wirtschafts- und Tourismusstandort

Nr.	Vorhaben Priorität	Erläuterungen
3.a	Getaktete Einbindung des Bahnhofs Vetschau in ÖPNV, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einbindung des Bahnhofs Vetschau in einen regelmäßigen Takt des Busverkehrs ▪ Abstimmung zwischen Stadt, Landkreis OSL und Busunternehmen ▪ Beteiligung der Stadt über Stellungnahmen, Unterstützung bei Erhebungen ▪ Umsetzung der Maßnahme nach Realisierung des zweigleisigen Bahnausbaus zwischen Lübbenau/Spreewald und Cottbus
3.b	Umbenennung Bahnhof in „Vetschau (Spreewald)“, Priorität 3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontaktaufnahme mit DB InfraGO durch Wirtschaftsförderung ▪ Steigerung des Bekanntheitsgrades und der Verbindung zum Spreewald
3.c	Schaffung von Wohnwagen und -mobilstellplätzen an der Slawenburg und in der Kernstadt, Priorität 1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung der touristischen Angebote ▪ Mögliche Standorte: Slawenburg, Sommerbad, Garagenkomplex Kraftwerkstraße ▪ Planerische Vorbereitung durch die Stadt: Entwicklung aus B-Plan Slawenburg möglich, B-Planung Sommerbad bzw. Kraftwerkstraße ausstehend ▪ Aufwertung des touristischen Ankers Slawenburg ▪ Umsetzung durch Investor, Interessensbekundungen vorhanden
3.d	Ausweitung der interkommunalen Zusammenarbeit und Zusammenarbeit mit Universitäten, Priorität 1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewinnung von Fachkräften
3.e	Errichtung Stelen zur Stadtgeschichte, Priorität 1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufstellung von insgesamt zehn Stelen zur Stadtgeschichte in der Kernstadt ▪ Stele am Bahnhof zur Entwicklung von Trans Tec und am Griebenowpark in Umsetzung ▪ Entwicklung weiterer Stelen im Kernstadtgebiet ▪ Umsetzung 2025 ▪ Förderung über WNE AUF möglich
3.f	Aufwertung Schlosspark mit Musik- und Lichtinstallationen, Priorität 3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung des Schlossparks zur Steigerung der Attraktivität ▪ Musik-, Kunst- oder Lichtinstallationen ▪ Zusammenarbeit mit lokalen Künstlern (vgl. Künstlernetzwerk https://kunstraum-spreewald.de/) ▪ Organisation eines jährlichen Lichterfestes im Schlosspark in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Spreewald
3.g	Raddusch: Ergänzung Zusatz "Spreewald" Bahnhof Raddusch, Priorität 3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontaktaufnahme mit DB InfraGO durch Wirtschaftsförderung ▪ Steigerung des Bekanntheitsgrades und der Verbindung zum Spreewald
3.h	Raddusch: Wanderwege: "Dorfrunde" unter Einbezug der künftigen "Schönungsteiche" am Göritzer Mühlfließ, Raddusch-Vetschau, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterentwicklung des sanften Naturtourismus ▪ Erlebbarkeit der Spreewälder Gewässer erhöhen ▪ Umsetzung mit dem Tourismusverein Raddusch und Umgebung e. V.
3.i	Stradow: Wanderwege Stradow Teiche, Priorität 3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Renaturierungsmaßnahmen am Fließ erfolgt ▪ Flächen befinden sich in privatem Eigentum, Flächen zwischen den Teichen z. T. Betriebsgelände ▪ Im Rahmen weiterer Planungen prüfen ▪ Erlebbarkeit der Spreewälder Gewässer erhöhen ▪ Umsetzung mit dem Tourismusverein Raddusch und Umgebung e. V.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

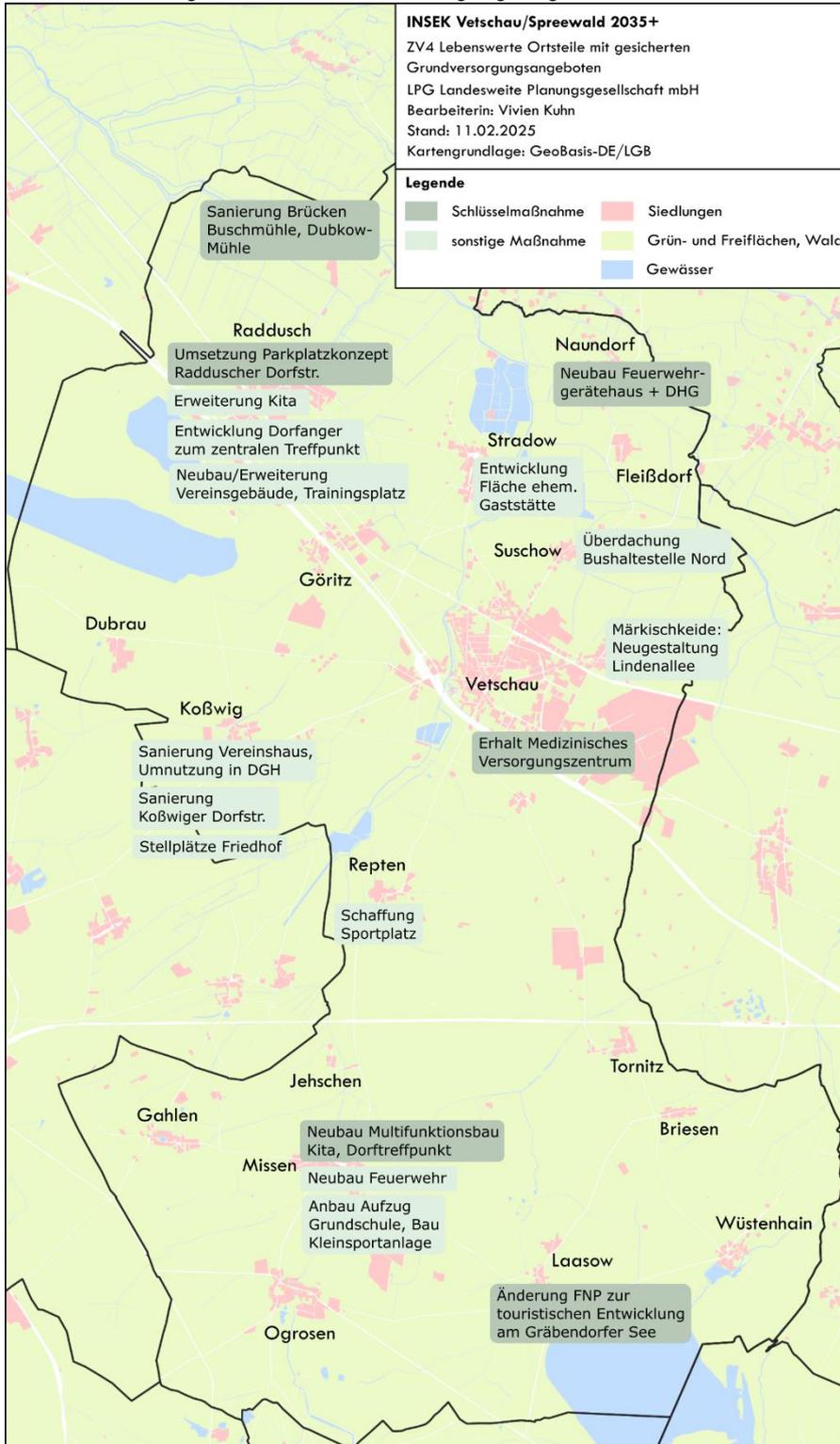
Nr.	Vorhaben Priorität	Erläuterungen
3.j	Koßwig: Errichtung Aussichtsturm Dubrauer Höhe, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorhaben im Regionalen Entwicklungskonzept Spreewald-Niederlausitzer Tagebaufolgelandschaft verankert ▪ Schaffung umweltverträglicher Aussichts- und Naturbeobachtungsmöglichkeiten ▪ Aufwertung des touristischen Kernbereiches Bischdorfer See ▪ Hoher finanzieller Aufwand, Finanzierungsoptionen derzeit ungewiss
3.k	Koßwig: Verbesserte Ausschilderung der Radwege, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zusätzliche Wegweiser mit Entfernungsangaben ▪ Hinweis auf nahegelegene überregionale Radrouten ▪ Finanzierung über Solar-Euro prüfen
3.l	Stradow: Errichtung Infotafel, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hinweis auf Geschichte des Ortes als Rittergut sowie Slawenburgruine ▪ Finanzierung über Solar-Euro prüfen

Quelle: LPG mbH

5.5 ZV 4: Lebenswerte Ortsteile mit gesicherten Grundversorgungsangeboten

5.5.1 Räumliche Einordnung und Beschreibung

Abbildung 46: Räumliche Darstellung ZV 4 Lebenswerte Ortsteile mit gesicherten Grundversorgungsangeboten



Quelle: LPG mbH

Die zehn Ortsteile prägen das Erscheinungsbild und das kulturelle Leben in Vetschau/Spreewald maßgeblich mit. Es handelt sich vielfach um typische Spreewalddörfer, die durch ihre bauliche Struktur sowie durch traditionelle Höfe, Hofläden, landwirtschaftliche Betriebe und Feste zur Identität von Vetschau/Spreewald beitragen. Viele der Dörfer zeichnen sich durch eine aktive Vereinsstruktur und ein lebendiges Miteinander aus, was das gemeinschaftliche Leben und den sozialen Zusammenhalt stärkt.

Für die Ortsteile ist eine gute verkehrliche Anbindung untereinander sowie zur Kernstadt von großer Bedeutung. Die Bewohner:innen müssen in der Lage sein, die Grundversorgungsangebote der Kernstadt zu nutzen, sei es in Bezug auf Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungen oder medizinische Versorgung. Zudem ist es wichtig, die vorhandene soziale Infrastruktur, wie Kitas und Dorfgemeinschaftshäuser, zu erhalten und gegebenenfalls auszubauen. Angesichts des unattraktiven Angebots im ÖPNV haben neben Straßen insbesondere Radwegeverbindungen eine große Bedeutung, um eine flexible und umweltfreundliche Mobilität zwischen den Ortsteilen und der Kernstadt zu gewährleisten.

Die geplanten Maßnahmen konzentrieren sich daher auf die Aufwertung der Verkehrsverbindungen, insbesondere der Radwege, sowie auf die Sanierung und Aufwertung von wichtigen Daseinsvorsorgeeinrichtungen wie Kitas, Feuerwehrgerätehäusern und Dorfgemeinschaftshäusern. Diese infrastrukturellen Maßnahmen sollen nicht nur die Lebensqualität der Bewohner verbessern, sondern auch die soziale Vernetzung und den Austausch innerhalb der Dörfer fördern. Darüber hinaus spielen Sporteinrichtungen eine wichtige Rolle als Begegnungsorte, vor allem für die jüngere Bevölkerung. Sportstätten und Spielplätze sind zentrale Elemente des gesellschaftlichen Lebens in den Ortsteilen und sollen daher aufgewertet sowie in ihrem Bestand langfristig gesichert werden.

Die Nahversorgung stellt in vielen Ortsteilen eine besondere Herausforderung dar. Diese ist häufig nur noch über Hofläden oder mobile Angebote (Bäcker, Fleischer) sichergestellt, während sich der stationäre Handel aus der Fläche zurückgezogen hat. Angesichts dieser Entwicklung gewinnen mobile Versorgungsangebote an Bedeutung. Diese sollen erweitert und durch innovative Nahversorgungskonzepte ergänzt werden.

Ein weiteres Defizit betrifft die medizinische Versorgung, die in den ländlichen Ortsteilen weitgehend nicht vorhanden ist. Obwohl die Kernstadt die zentrale Anlaufstelle für medizinische Angebote bildet, gibt es Konzepte, wie eine medizinische Grundversorgung auch in den Ortsteilen realisiert werden kann. Diese mobilen medizinischen Versorgungslösungen sollten für Vetschau/Spreewald geprüft und wenn möglich in die Entwicklung integriert werden, um die Gesundheitsversorgung auch in den ländlichen Bereichen sicherzustellen.

Insgesamt zielen die geplanten Maßnahmen darauf ab, die Lebensqualität in den Ortsteilen zu steigern und die Infrastruktur zu verbessern, um damit lebendige Dorfzentren zu schaffen, die Einwohnerentwicklung zu stabilisieren und die nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung der Vetschauer Dörfer zu fördern. Es bestehen Querbezüge zu den zentralen Vorhaben 3 und 5, die die Entwicklung der Gesamtstadt Vetschau/Spreewald in den sektoralen Schwerpunkten Wirtschaft, Tourismus und Gemeinwesen thematisieren.

5.5.2 Schlüsselmaßnahmen und weitere Vorhaben

Tabelle 31: Schlüsselmaßnahmen ZV 4 Lebenswerte Ortsteile mit gesicherten Grundversorgungsangeboten

Nr.	Schlüsselmaßnahmen Priorität	Verortung	Träger Verant- wortung	Kooperati- onspartner	Umset- zungsbe- ginn	Erläuterungen
4.1	Erarbeitung gesamtstädtisches Radwegekonzept, Priorität 2	Gesamtstadt	Stadt	Ortsteile	2025-29	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung einer konzeptionellen Grundlage für Sanierung und Ergänzung von Radwegen in Vetschau/Spreewald ▪ Hohe Bedeutung von Radwegeverbindungen für den Tourismus und Alltagsverkehr, z. B. Schülerverkehr ▪ Sanierungen erfolgen derzeit auf Grundlage einer priorisierten Radwegeliste ▪ Große Sanierungsbedarfe und Lückenschlüsse erforderlich ▪ Sanierung und Ergänzung von Radwegen haben Priorität in der Bevölkerung ▪ Handlungsbedarfe bestehen auf folgenden Streckenabschnitten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Raddusch – Stradow, ▪ Missen – Repten – Vetschau/Spreewald ▪ Vetschau/Spreewald – Naundorf ▪ Burg (Spreewald) – Vetschau/Spreewald – Laasow ▪ Raddusch – Slawenburg ▪ Vetschau-Tornitz – Brodtkowitz – Illmersdorf – Cottbus ▪ Gräbendorfer See ▪ Radwege an der L49 als Radschnellstraßen. ▪ Radweg um den Bischdorfer See ▪ Förderung von Streckenabschnitten innerhalb der Kernstadt über Städtebauförderung möglich ▪ Finanzierung über RiLi KStB Bbg.
4.2	Ausstattung aller Dorfgemeinschaftshäuser mit WLAN, Priorität 1	Gesamtstadt	Stadt	Ortsteile	laufend	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffentliches WLAN in den Dorfgemeinschaftshäusern, Bürgertreffpunkten bzw. Freiwilligen Feuerwehren ▪ Anschlusskosten ca. 65 €/Anschluss/Monat ▪ Schutz vor unberechtigten Zugriffen ca. 35 €/Anschluss/Monat ▪ Finanzierung durch Stadt, ggf. Gegenfinanzierung über Ortsteilbudgets oder Nutzungsentgelte

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Nr.	Schlüsselmaßnahmen Priorität	Verortung	Träger Verant- wortung	Kooperati- onspartner	Umset- zungsbe- ginn	Erläuterungen
4.3	Prüfung von mobilen medizinischen Angeboten, Priorität 1	Gesamtstadt	Stadt	KVBB Ärzte	2025	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzentration der medizinischen Einrichtungen auf die Kernstadt ▪ Prüfung, Erfahrungsaustausch und Initiierung von Kooperationen zu mobilen Arztangeboten durch die Stadt ▪ Best Practice Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zahnärztlicher Hausbesuchsdienst Uckermark: zahnärztlicher Hausbesuchsdienst mit einem umgebauten Kleinbus durch Templiner Zahnärztin ▪ DB Medibus (https://www.kvhessen.de/medibus-1): für eine hausärztliche Behandlung umgebaute Linienbusse der Deutschen Bahn, Beteiligung und Mitwirkung der niedergelassenen Ärzte ▪ Abstimmung und Kooperation mit KVBB, niedergelassenen Ärzten
4.4	Erhalt Medizinisches Versorgungszentrum, Priorität 1	WKL/II	Stadt	Ärzte KVBB	laufend	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und ggf. Erweiterung des MVZ-Standortes in der Pestalozzistraße in Vetschau zur Sicherung der medizinischen Grundversorgung ▪ Abstimmung und Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten und der KVBB
4.5	Missen: Neubau Multifunktionsbau Kita und Dorftreffpunkt, Priorität 1	Missen	Stadt		ab 2026	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kita verzeichnet hohe Nachfrage ▪ Hohe Sanierungsbedarfe, Neubau erforderlich ▪ inkl. Beleuchtung und Zuwegung ▪ Integration eines Bürgertreffpunktes in den Multifunktionsbau ▪ Planungen beauftragen, Fördermittel beantragen
4.6	Naundorf: Neubau Feuerwehrgerätehaus und DGH, Priorität 1	Naundorf	Stadt		ab 2025	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestehendes Feuerwehrgerätehaus ca. 100 Jahre alt ▪ große Erneuerungsbedarfe, die nicht im Rahmen einer Sanierung umsetzbar sind ▪ Grundlage Gefahrenabwehrbedarfsplan ▪ Neubau soll Dorfgemeinschaftshaus integrieren ▪ dafür vorgesehene Flächen auf dem Nachbargrundstück befinden sich in privatem Eigentum, Ankauf durch die Stadt
4.7	Raddusch: Umsetzung Parkplatzkonzept in und um Radduscher Dorfstraße, Priorität 1	Raddusch	Stadt		2027-28	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dorfstraße ist stark frequentiert, Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht eingehalten ▪ hohe Belastung durch ruhenden Verkehr ▪ Planung sieht Sperrung der Dorfstraße für den Durchgangsverkehr und Umfahrung des Dorfkerns über Friedhofstraße vor ▪ Asphaltierung des Stichwegs zwischen Radduscher Dorfstraße und Friedhofstraße ▪ Beauftragung der Planung für Sanierung der Dorfstraße ist erfolgt

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Nr.	Schlüsselmaßnahmen Priorität	Verortung	Träger Verant- wortung	Kooperati- onspartner	Umset- zungsbe- ginn	Erläuterungen
4.8	Raddusch: Ersatzneubau der Brücken Buschmühle, Dubkow-Mühle, Priorität 1	Raddusch	LK OSL Stadt		2025-27	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brücke Dubkow-Mühle ist eine Holzkonstruktion, Brücke Buschmühle eine Steinbrücke ▪ Dubkow-Mühle liegt auf der Gemarkungsgrenze zwischen Lübbenau/Spreewald und Vetschau/Spreewald, Zusammenarbeit beider Kommunen ▪ hohe Sanierungsbedarfe, Ersatzneubauten für beide Brücken im Zuge der Sanierung der Fernradwege durch den Landkreis ▪ Kostenübernahme durch Landkreis in Höhe von 80 % ▪ Planungen liegen bis Leistungsphase 4 vor ▪ Umsetzung Brücke Buschmühle 10/2025 – 04/2026, anschließend Umsetzung Dubkow-Mühle bis 04/2027 ▪ Finanzierung über Landkreis und Stadt

Quelle: LPG mbH

Weitere Vorhaben

Tabelle 32: Weitere Vorhaben ZV 4 Lebenswerte Ortsteile mit gesicherten Grundversorgungsangeboten

Nr.	Vorhaben Priorität	Erläuterungen
4.a	Märkischheide: Neugestaltung der "Lindenallee", Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahme ist Bestandteil des Dorfentwicklungskonzeptes 2003
4.b	Missen: Neubau Feuerwehr, Priorität 3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neubau Feuerwehrgerätehaus an bestehendem Standort ▪ Planung ausstehend
4.c	Missen: Anbau Aufzug Grundschule, Bau Kleinsportanlage, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anbau Aufzug zur Herstellung der Barrierefreiheit ▪ Schule über den Planungszeitraum im Bestand gesichert ▪ Bau einer Kleinsportanlage mit 50 m Laufbahn und Weitsprunganlage
4.d	Prüfung und Anpassung des Ortsteilbudgets, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung kleinerer Vorhaben in Eigenverantwortung der Ortsteile im Rahmen des Ortsteilbudgets ▪ derzeit 5€/Einwohner:in ▪ Prüfung der Erhöhung des Budgets durch die Stadt

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

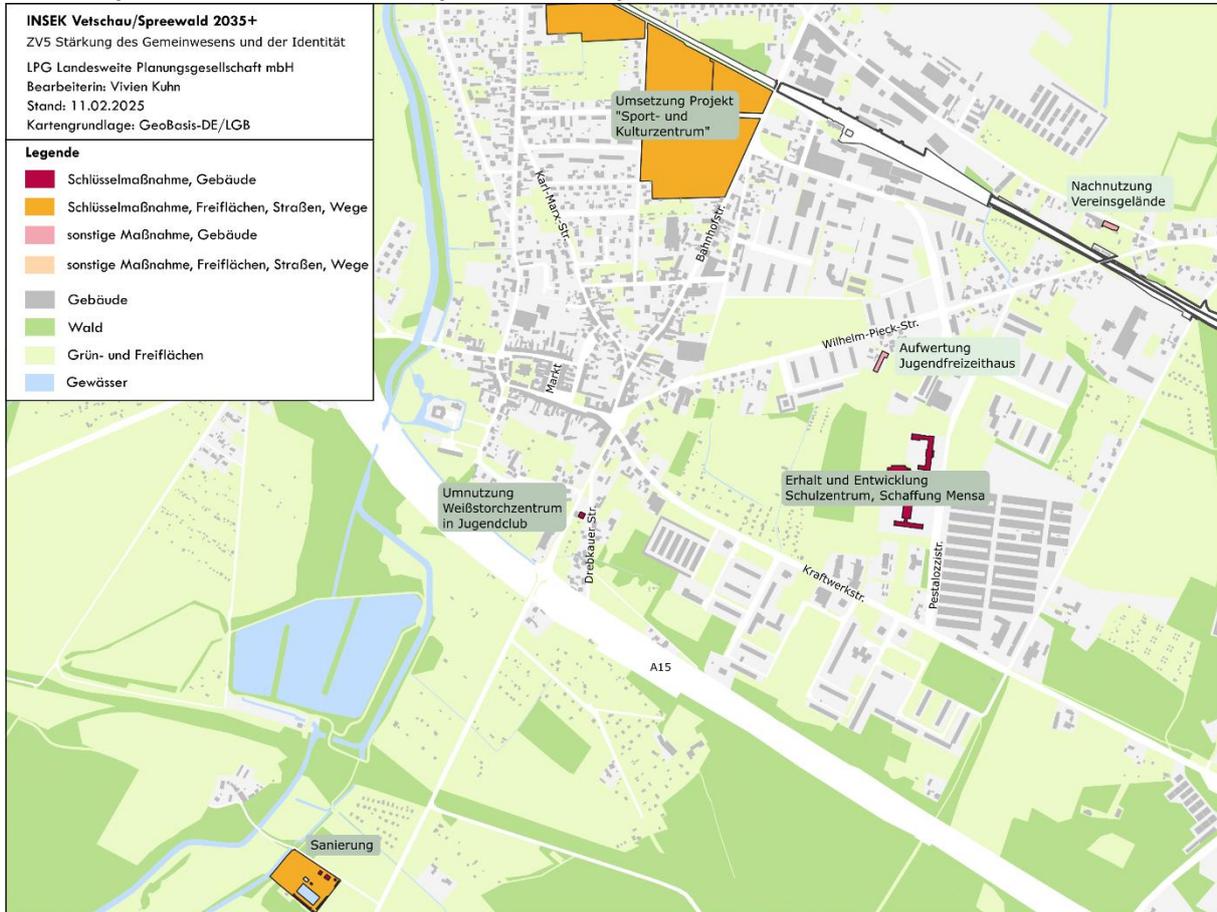
Nr.	Vorhaben Priorität	Erläuterungen
4.e	Prüfung mobiler Versorgungsangebote durch Ortsteile, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nahversorgung in den Ortsteilen z. T. unzureichend, Lieferdienste von Supermärkten derzeit nicht verfügbar ▪ Erweiterung der mobilen Nahversorgungsangebote über Backwaren und Fleisch hinaus prüfen ▪ Praxisbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft unter https://www.bmel.de/DE/themen/laendliche-regionen/dorfentwicklung/nahversorgung/mud-land-versorgt.html ▪ vollautomatisierte Kaufhalle Teschendorf, Löwenberger Land https://www.emmas-kaufhalle.de/
4.f	Raddusch: Erweiterung Kita, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sehr hohe Auslastung und zusätzlicher Platzbedarf ▪ Nachfrage weit über den Ortsteil hinaus ▪ Aktuell 45 Plätze, Ausrichtung als Natur- und Waldkindergarten
4.g	Raddusch: Weiterentwicklung Dorfanger zum zentralen Treffpunkt, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorentwurf existiert ▪ Zusammenarbeit mit Spreekademie prüfen
4.h	Raddusch: Neubau/Erweiterung Vereinsgebäude Sportverein Raddusch inkl. Trainingsplatz, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verein hat über 200 Mitglieder ▪ Trainingsort für bis zu vier Mannschaften ▪ Hoher Sanierungsbedarf an Gebäude und Sanitäreinrichtungen (1970er Jahre) ▪ Umkleiden für Gastmannschaften befinden sich in Containern ▪ Grundstück in privatem Eigentum ▪ Abschluss eines Erbbaupachtvertrag prüfen
4.i	Repten: Schaffung Sportplatz Repten, Priorität 3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ortsteil verfügt über keine Sportanlagen ▪ Aufwertung der Freizeitinfrastruktur
4.j	Stradow: Entwicklung der Fläche der ehemaligen Gaststätte im Sinne des Ortsteils unter Bewahrung des Ortsteilcharakters, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundstück befindet sich in kommunalem Eigentum ▪ wichtiges, zentrales Grundstück im Ort soll Stradowern weiterhin zur Nutzung zur Verfügung ▪ ggf. Beteiligung der Bürger:innen an Pflege und Erhaltung des Grundstücks
4.k	Koßwig: Sanierung Koßwiger Dorfstraße, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ hohe Belastung durch landwirtschaftliche Geräte bzw. Fahrzeuge ▪ Sanierung der zentralen Achse durch den Ortsteil, kommunaler Baulastträger ▪ Finanzierung über Solar-Euro prüfen
4.l	Koßwig: Sanierung Vereinshaus, Umnutzung in DGH, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ derzeit Nutzung eines kleinen Raumes im Feuerwehrgerätehaus ▪ Vereinshaus wird zum Teil vermietet, weist starken Sanierungsbedarf auf ▪ Sanierung und multifunktionale Nutzung durch die Bürger:innen ▪ Finanzierung über Solar-Euro prüfen
4.m	Koßwig: Errichtung Stellplätze vor dem Friedhof, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine öffentlichen Parkplätze vor dem Friedhof vorhanden ▪ betreffendes Grundstück in privatem Eigentum ▪ Flächenankauf durch Stadt prüfen, um Stellplätze zu entwickeln ▪ Finanzierung über Solar-Euro prüfen
4.n	Suschow: Überdachung Bushaltestelle Nord, Priorität 1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hoher Bedarf durch Schülerverkehr gegeben ▪ Kooperation mit Landkreis

Quelle: LPG mbH

5.6 ZV 5: Stärkung des Gemeinwesens und der Identität

5.6.1 Räumliche Einordnung und Beschreibung

Abbildung 47 Räumliche Darstellung ZV 5 Stärkung des Gemeinwesens und der Identität



Quelle: LPG mbH

Das zentrale Vorhaben 5 „Stärkung des Gemeinwesens und der Identität“ weist keine räumliche Konzentration auf, sondern bezieht sich auf die gesamte Stadt Vetschau/Spreewald und ist eng mit den Maßnahmen des zentralen Vorhaben 4 „Lebenswerte Ortsteile mit gesicherten Grundversorgungsangeboten“ verbunden. Bezüglich der Ortsteile sind im zentralen Vorhaben 5 insbesondere Spielplätze im Fokus. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen darüber hinaus

- die Sanierung und Schaffung von Jugendeinrichtungen,
- Investitionen in die Sport- und Freizeitinfrastrukturen,
- die Aufwertung des Schulzentrums in der Kernstadt sowie
- der Erhalt und die Aufwertung von Freiflächen unter Mitwirkung der Bürger:innen.

Schlüsselmaßnahmen des zentralen Vorhabens 5 von hoher Priorität sind die Aufwertung von Freizeit- und Sporteinrichtungen sowie der Bau einer Mensa im Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer. Im

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Bahnhofsumfeld soll ein Sport- und Kulturzentrum entstehen, welches in mehreren Einzelschritten die Sanierung und Umgestaltung der bestehenden Sportstätten an der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße und die Aufwertung des Griebenowparks vorsieht. Darüber hinaus ist die Sanierung des denkmalgeschützten, historischen Sommerbades für Vetschau/Spreewald sowohl als Freizeitstätte für die Bevölkerung, als auch für den Tourismus eine zentrale Maßnahme.

Die sich daraus ergebenden Erfolgserwartungen des zentralen Vorhabens sind die Stärkung des sozialen Miteinanders, die Schaffung bedarfsgerechter Angebote sowie eine verbesserte Qualität der Beschulung und Kinderbetreuung. Dabei bestehen Zusammenhänge mit dem zentralen Vorhaben 4 „Lebenswerte Ortsteile und gesicherte Grundversorgungsangebote“, deren Schlüsselmaßnahmen ebenfalls die Sanierung und den Neubau von sozialen Infrastrukturen sowie die Aufwertung von Sport- und Begegnungsorten speziell in den Ortsteilen vorsehen. Diese Zentralen Vorhaben haben somit besondere Relevanz für junge Menschen und das Sozialleben aller Bewohner:innen in Vetschau/Spreewald.

Abbildung 48: Spielplatz Suschow



Quelle: Hr. Götzke (Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald)

5.6.2 Schlüsselmaßnahmen und weitere Vorhaben

Tabelle 33: Schlüsselmaßnahmen ZV 5 Stärkung des Gemeinwesens und der Identität

Nr.	Schlüsselmaßnahmen Priorität	Verortung	Träger Verant- wortung	Kooperati- onspartner	Umset- zungsbe- ginn	Erläuterungen
5.1	Umsetzung Projekt "Sport- und Kulturzentrum Vetschau", Priorität 1	Bahnhofsum- feld	Stadt	Vereine	offen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Machbarkeitsstudie Sport- und Kulturzentrum aus dem Jahr 2022 vorhanden ▪ angestrebte Förderung aus Strukturwandelgesetz nicht möglich, da Vetschau/Spreewald kein Mittelzentrum ist ▪ einstimmiger Beschluss der SVV zum Projekt ist vorhanden ▪ beinhaltet Einzelvorhaben: Aufwertung Griebenowpark, Sanierung und Aufwertung der Sportstätten Friedrich-Ludwig-Jahn-Str.
5.2	Sanierung Sommerbad, Priorität 1	Kernstadt	Stadt		offen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahme umfasst folgende Teilmaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanierung des maroden Schwimmbeckens ▪ Erneuerung der Wasseranlagentechnik durch Neubau der Filteranlage und Einbau eines flächendeckenden Wasserwechselsystems zur Gewährleistung einer stabilen Beckenhydraulik und -hygiene ▪ Ersatzneubau für die nicht unter Denkmalschutz stehenden Sozialgebäude zur Gewährleistung der hygienischen Mindestanforderungen für die Besucher und der arbeitsschutztechnischen Vorgaben für das Personal ▪ Sanierung der denkmalgeschützten Umkleidekabinen ▪ Außenanlagen: Erneuerung der Einfassungen und notwendigen Abgrenzungen, Erd- und Pflasterarbeiten ▪ Finanzierung über GAK prüfen ▪ Kostenberechnung aus 2022 ▪ Beachtung von denkmalschutzrechtlichen Anforderungen
5.3	Umnutzung ehemaliges Weißstorchenzentrum in Jugendclub, Priorität 1	Kernstadt	Stadt	Verein Jugendliche	ab 2026	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunales Eigentum ▪ Errichtung eines Jugendclubs in der Kernstadt als prioritäre Maßnahme von Bevölkerung genannt ▪ Umnutzung des Objektes sowie Brandschutz- und Sanitäreanierung notwendig
5.4	Erhalt und Entwicklung Schulzentrum Dr. Albert Schweizer: Schaffung Mensa, Erhalt Schulsportanlagen, Priorität 1	WKI/II	Stadt		offen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlage: Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2017 ▪ Bau eines Multifunktionsgebäudes, u. a. Nutzung als Schulmensa und Veranstaltungssaal ▪ Förderung über WNE angestrebt ▪ Aufgrund der trotz Förderung zu hohen Kosten (ca. 3,1 Mio.) wurde das Vorhaben zunächst zurückgestellt ▪ Schulstandort gemäß SEP gesichert ▪ Maßnahme dient langfristiger Sicherung und Attraktivierung der Schule

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Nr.	Schlüsselmaßnahmen Priorität	Verortung	Träger Verant- wortung	Kooperati- onspartner	Umset- zungsbe- ginn	Erläuterungen
5.5	Ermittlung der Handlungsbedarfe in Bezug auf das Spielplatzangebot, Priorität 1	Gesamtstadt	Stadt	Ortsteile	offen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beteiligung zum INSEK ergab vielfältige Bedarfe in Bezug auf Spielplätze: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wiederherrichtung Spielplatz am Naturhafen Raddusch ▪ Fitnessparcours unter Einbeziehung der Jugend und Schaffung eines größeren Spielplatzes im Griebenowpark ▪ mehr Spielgeräte für Kleinkinder ▪ Wasserturm Inlinerbahn ▪ Spielplatz am Strand ▪ Themenspielplätze für verschiedene Altersgruppen (Wasser-, Natur-, Sport-, Musikspielplatz) ▪ Ausbau des Spielplatzes in Stradow ▪ Erweiterung/Neubau Spielplatz Suschow ▪ Errichtung eines Altstadtspielplatzes ▪ Spielplatz in Tornitz ▪ Zum ressourcenschonenden und effektiven Mitteleinsatz ist die Ermittlung von Handlungsbedarfen in Bezug auf die Spielplätze und eine Priorisierung erforderlich.
5.6	Erhalt der Kleingärten, Priorität 1	Kernstadt	Stadt		laufend	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wichtige Naherholungsflächen für die Bewohner:innen ▪ Langfristiger Erhalt der Anlagen

Quelle: LPG mbH

Weitere Vorhaben

Tabelle 34: Weitere Vorhaben ZV 5 Stärkung des Gemeinwesens und der Identität

Nr.	Vorhaben, Priorität	Erläuterungen
5.a	Evaluierung des Umsetzungsstands des INSEK, Priorität 1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jährliche Überprüfung des Umsetzungsstands der Maßnahmen, bei Bedarf Ergänzung neuer Maßnahmen, Streichung verwerfener Maßnahmen ▪ Ermittlung von Umsetzungshemmnissen ▪ Aktualisierung von Daten und Kennzahlen ▪ Statusbericht an Politik und Bevölkerung
5.b	Erarbeitung und Umsetzung eines partizipativen Handlungskonzeptes zur Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit in Vetschau/Spreewald, Priorität 1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung eines Handlungskonzeptes für die Gesamtstadt unter intensiver Einbindung der Bürger:innen durch Spreeakademie in Umsetzung ▪ Fokus auf ökologische Maßnahmen zur Aufwertung von öffentlichen Grünflächen unter Beachtung sozialer Aspekte ▪ Nach Abschluss Konzept Beantragung einer Förderung zur Umsetzung der darin vorgeschlagenen Maßnahmen im Rahmen der KoMaNa-Richtlinie möglich (80 % Förderung, 20 % Eigenmittel) ▪ enge Zusammenarbeit zwischen Stadt, Spreeakademie, Wohnungsunternehmen, Bevölkerung

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Nr.	Vorhaben, Priorität	Erläuterungen
5.c	Sanierung Vereinsgelände Blau-Weiß Vetschau, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ städtisches Objekt in Märkischheide ▪ Perspektivisch Integration des Vereins in Projekt Sport- und Kulturzentrum (vgl. 5.1) und Nachnutzung des bestehenden Vereinsgeländes
5.d	Etablierung Vetschau-App, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Etablierung einer stadteigenen App mit vielfachen Funktionen, z. B. Informationen zur Stadt, Tourismus, Verwaltung, Übernachtungsmöglichkeiten, Handel und Dienstleistung etc. ▪ Beispiel: Smart Village App https://smart-village.app/, Ansprechpartner TUIV AG Bbg. ▪ Kosten für Ersteinrichtung und Hosting 20.000 €, Pflege der App durch Stadt ▪ Förderung bis 2024 möglich → klären, ob darüber hinaus Förderungen möglich sind
5.e	Umstellung der Statue Fassmann und Lassmann, Priorität 3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verlagerung der Statue Fassmann und Lassmann
5.f	Aufwertung Jugendfreizeithaus Wilhelm-Pieck-Str., Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadumbauplan sieht Sanierung des Objektes vor ▪ Gestaltung Vorplatz des Jugendfreizeithauses ▪ Umsetzung ab 2027, Förderung WNE AUF möglich

Quelle: LPG mbH

5.7 ZV 6: Aktiver Umgang mit dem Klimawandel

5.7.1 Räumliche Einordnung und Beschreibung

Abbildung 49 Räumliche Darstellung ZV 6 Aktiver Umgang mit dem Klimawandel



Quelle: LPG mbH

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Das zentrale Vorhaben 6 trägt den Titel „Aktiver Umgang mit dem Klimawandel“ und umfasst die Gesamtstadt. Die inhaltlichen Schwerpunkte dieses zentralen Vorhabens sind

- die Schaffung von Planungsgrundlagen für die Umsetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen, u. a. durch einen einzustellenden Klimaschutzmanager oder -managerin,
- ein verbessertes Regenwassermanagement
- Begrünungen und Bepflanzungen sowie
- den Ausbau erneuerbarer Energien.

Trotz eines hohen Ausbaustandes in Bezug auf erneuerbare Energieanlagen bestehen im Bereich der PV-Anlagen weitere Ausbaupotenziale. Es wird angestrebt, unter Beachtung der Belange der Ortsteile den Ausbau der erneuerbaren Energien weiter voranzutreiben und die Bürger:innen die Möglichkeit zu geben, verstärkt an diesem Ausbau zu profitieren. Dies kann z. B. durch Bürgerenergieanlagen erfolgen.

Das zentrale Vorhaben 6 umfasst mehrere Schlüsselmaßnahmen mit hoher Priorität. Hierzu zählt die Schaffung einer Stelle eines bzw. einer Klimaschutzmanager:in und die Erarbeitung einer kommunalen Wärmeplanung. Das Klimaschutzgesetz des Bundes legt fest, dass Deutschland bis 2045 Klimaneutralität erreichen soll. Die Wärmewende ist dabei ein Bestandteil zur Erreichung dieses Ziels und wird durch den Bund gefördert. Ziel der Wärmeplanung ist es, auf lokaler Ebene Möglichkeiten zur Wärmeversorgung der Stadt zu entwickeln und umzusetzen. Dabei soll ermittelt werden, welche Wärmeversorgungsoption in einem bestimmten Gebiet oder Teilgebiet besonders geeignet ist. Darüber hinaus sollen weitere kommunale Dachflächen, wie die des Schulzentrums in der Pestalozzistraße oder des Bürgerhauses für PV-Anlagen genutzt werden.

Zur Steigerung der Energieeffizienz und damit auch zur Einsparung von Kosten für die Stadt soll die bereits begonnene Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED in ganz Vetschau/Spreewald erfolgen. Ergänzend dazu haben die Ortsteile Repten und Missen Interesse signalisiert, in einem Pilotprojekt neue intelligente Straßenbeleuchtungen zu testen. Diese reagieren auf Bewegungen und schalten sich aus oder dimmen das Licht, wenn es nicht benötigt wird. Im Allgemeinen wird von der Bevölkerung jedoch ein Dimmen dem vollständigen Abschalten der Leuchten vorgezogen. Beispiel hierfür ist der Ortsteil Rad-dusch, in welchem bereits Leuchten in schwach frequentierten Zeiten um 50 % gedimmt werden.

In der Kraftwerkstraße am Garagenkomplex im WK II ist als prioritäre Maßnahme die Befestigung des Stellplatzes sowie dessen Abgrünung zum Garagenkomplex vorgesehen. An dem aktuell durch LKW genutzten Standort wird außerdem die Errichtung von Wohnmobilstellplätzen geprüft.

In Repten führt derzeit ein unbefestigter Weg vom Dorfzentrum zum Friedhof. Hier soll eine Obstallee angelegt werden, um eine Beschattung für die Friedhofsnutzer:innen zu gewährleisten.

5.7.2 Schlüsselmaßnahmen und weitere Vorhaben

Tabelle 35: Schlüsselmaßnahmen ZV 6 Aktiver Umgang mit dem Klimawandel

Nr.	Schlüsselmaßnahmen Priorität	Verortung	Träger Verant- wortung	Kooperati- onspartner	Umset- zungsbe- ginn	Erläuterungen
6.1	Anstellung Klimaschutz- bzw. -anpassungsmanager:in und Erarbeitung Wärmeplanung, Priorität 1	Gesamtstadt	Stadt		2025	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung einer Stelle eines Klimaschutzmanagements, Förderung BMWK ▪ Aufgaben: Erarbeitung einer Wärmeplanung und weiterer Grundlagen, Ermittlung von konkreten Handlungsbedarfen und Initiierung von Maßnahmen
6.2	Nutzung von kommunalen Dachflächen für PV-Anlagen, Priorität 1	Gesamtstadt	Stadt	Mitnetz AG	2026 ff.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung von kommunalen Dachflächen für die Installation von PV-Anlagen ▪ Mögliche Gebäude: Schulzentrum, Bürgerhaus
6.3	Pilotprojekt intelligente Straßenbeleuchtung Repten und Missen, Priorität 1	Repten Missen	Stadt		offen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Initiierung eines Pilotprojekts zum Test intelligenter Straßenbeleuchtungen ▪ Beispiel: Intelligente Beleuchtung Ludwigsburg https://www.swlb.de > Spotlight > Intelligente Beleuchtung ▪ Interessensbekundungen aus Repten und Missen: zwei Leuchten Repten (Reptener Dorfstraße, Zufahrtsstraße am Ponyhof); eine Leuchte Missen ▪ Dimmen der Leuchten in festgelegten, schwach frequentierten Zeiten oder Dimmen oder Abschalten mithilfe von Bewegungsmeldern
6.4	Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, Priorität 1	Gahlen	Stadt		2026 ff.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mittelfristig Umsetzung im gesamten Stadtgebiet ▪ Erhöhung der Energieeffizienz und Kosteneinsparungen
6.5	Prüfung von Bürgerstrommodellen, Priorität 2	Gesamtstadt	Stadt Privat		offen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhöhung der Akzeptanz erneuerbarer Energien durch stärkere Einbindung der Bevölkerung, z. B. im Rahmen von Bürgergenossenschaften bzw. Bürgerenergieanlagen → Bürger:innen profitieren vom Ertrag der Anlagen ▪ Bürgergenossenschaften als Eigentümer:innen von erneuerbaren Energien
6.6	Ausbau Wasserspeicher- und -rückhaltemaßnahmen, Priorität 2	Gesamtstadt	Stadt	WIS, VWG	offen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prinzip der Schwammstadt: lokale Speicherung des Regenwassers statt Ableitung in die Kanalisation ▪ Möglichkeiten für Vetschau/Spreewald: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung von Versickerungsmulden im Innenstadtbereich ▪ Dach- und Fassadenbegrünungen, insbesondere an den Wohnblöcken ▪ Nutzung von versickerungsfähigem Pflaster ▪ Kooperation mit WIS und VWG ▪ Effekte: Speicherung von Wasser, Kühlungseffekte durch Verdunstung, Abmilderung von Starkregeneffekten ▪ Informationen und gute Beispiele: https://sponge-city.info/ und https://www.gruen-in-die-stadt.de/schwammstadt/

Quelle: LPG mbH

Weitere Vorhaben

Tabelle 36: Weitere Vorhaben ZV 6 Aktiver Umgang mit dem Klimawandel

Nr.	Vorhaben Priorität	Erläuterungen
6.a	Waldumbau, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfolgt z. B. im Rahmen von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ▪ Ziel: Herstellung von Mischwäldern, Fokus auf Laubbäume
6.b	Koßwig: Erhalt des Radochlateiches als wichtiger schützenswerter Naturraum, Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanierung des Teiches vor 11 Jahren durch Eigentümer ▪ wichtiger, schützenswerter Naturraum (Schwarzstorch ansässig) ▪ Planung eines Rundweges, Ergänzung von Sitzgruppen ▪ Schutz des Teichs vor Austrocknung
6.c	Kraftwerkstraße (Busbahnhof) am Garagenkomplex: Schaffung Stellplatz und Begrünung, Priorität 1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundstück in kommunalem Eigentum ▪ Befestigung des wilden Parkplatzes, Abgrünung zu den Garagen ▪ Herrichtung eines Wohnmobilstellplatzes prüfen
6.d	Naundorf: Erhalt Lindenallee im Dorfkern und Roteichenallee in Richtung Burg (Spreewald), Priorität 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflege und Nachpflanzungen
6.e	Repten: Anlage einer Obstallee, Priorität 1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unbefestigter Weg vom Dorfzentrum zum Friedhof ▪ Ziel: Beschattung für Friedhofsnutzer:innen

Quelle: LPG mbH

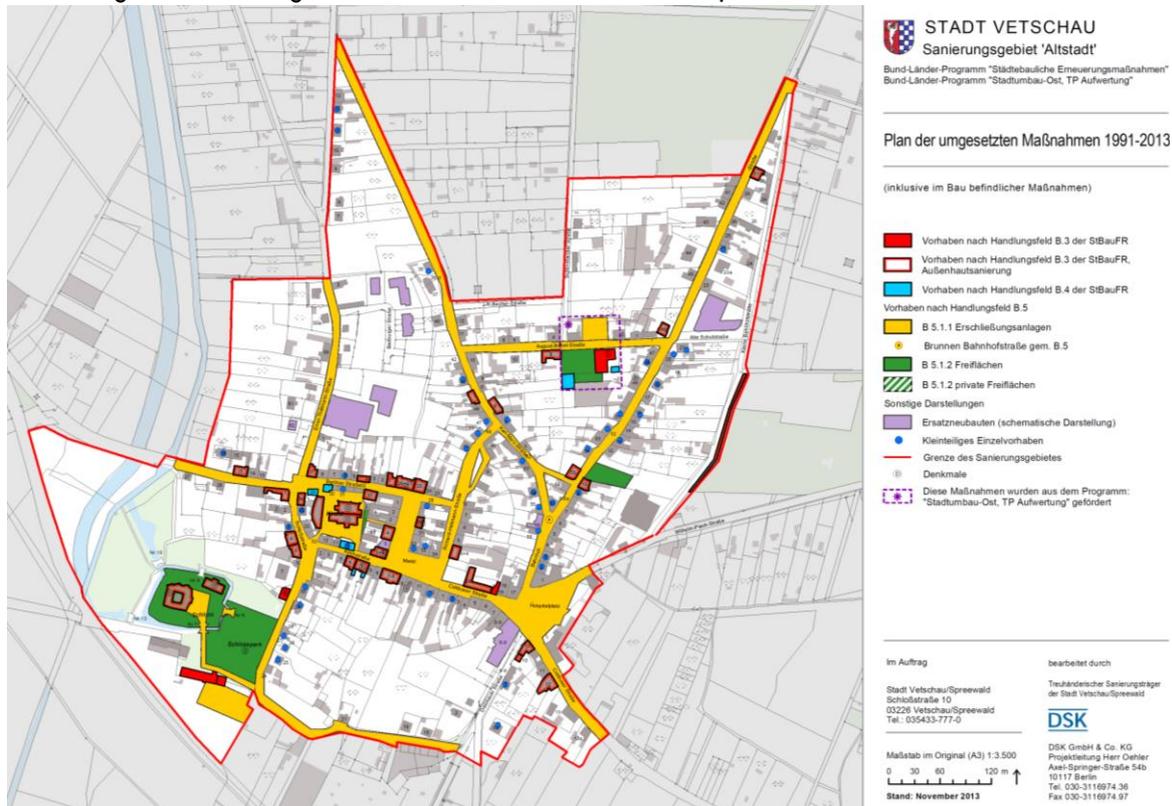
6. Umsetzungsstrategie

6.1 Gebietskulissen der Städtebau- und Wohnraumförderung

6.1.1 Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Die Stadt Vetschau/Spreewald wird seit mehr als zwei Jahrzehnten im Rahmen der Städtebauförderung unterstützt. Am 28.05.1998 erfolgte der Beschluss der Sanierungssatzung durch die Stadtverordnetenversammlung. Die Satzung trat mit Bekanntmachung am 13.06.1998 in Kraft. Zunächst wurde die Stadt bis 2009 im Programm Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen gefördert. Im Rahmen dieser Gesamtmaßnahme sind rund 6,3 Mio. € Zuwendungen zum Einsatz gekommen⁸⁹. In der Altstadt von Vetschau bestand zu Beginn der Sanierungsmaßnahme ein hoher Sanierungsbedarf an der historischen Bausubstanz, ein Funktionsverlust des Zentrums, eine geringe Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raumes sowie Defizite in der Erreichbarkeit. Die Ziele der Gesamtmaßnahme konnten zum großen Teil erreicht werden. Die bauliche Aufwertung der Gebäude und des öffentlichen Raumes hat zu einer höheren Aufenthaltsqualität geführt. Die Erhöhung der funktionalen Bedeutung der Altstadt konnte jedoch nicht umgesetzt werden. Hohe Leerstandsquoten und ein fehlender Frequenzbringer verhinderten bislang einen Bedeutungsgewinn des historischen Zentrums.⁹⁰ Da keine Gebäude der Innenstadt in städtischem Eigentum sind, erschwert das die Ansiedlung privater oder öffentlicher Funktionen am Marktplatz und dessen Umgebung.

Abbildung 50: Plan umgesetzter Maßnahmen 1991 – 2013, S+E



Quelle: Stadt Vetschau/Spreewald, DSK

⁸⁹ LBV, Anlage zur Karte Städtebauförderung – Gemeinden mit Förderprogrammen des Bundes und des Landes, Mitteleinsatz bis zum Programmjahr 2023.

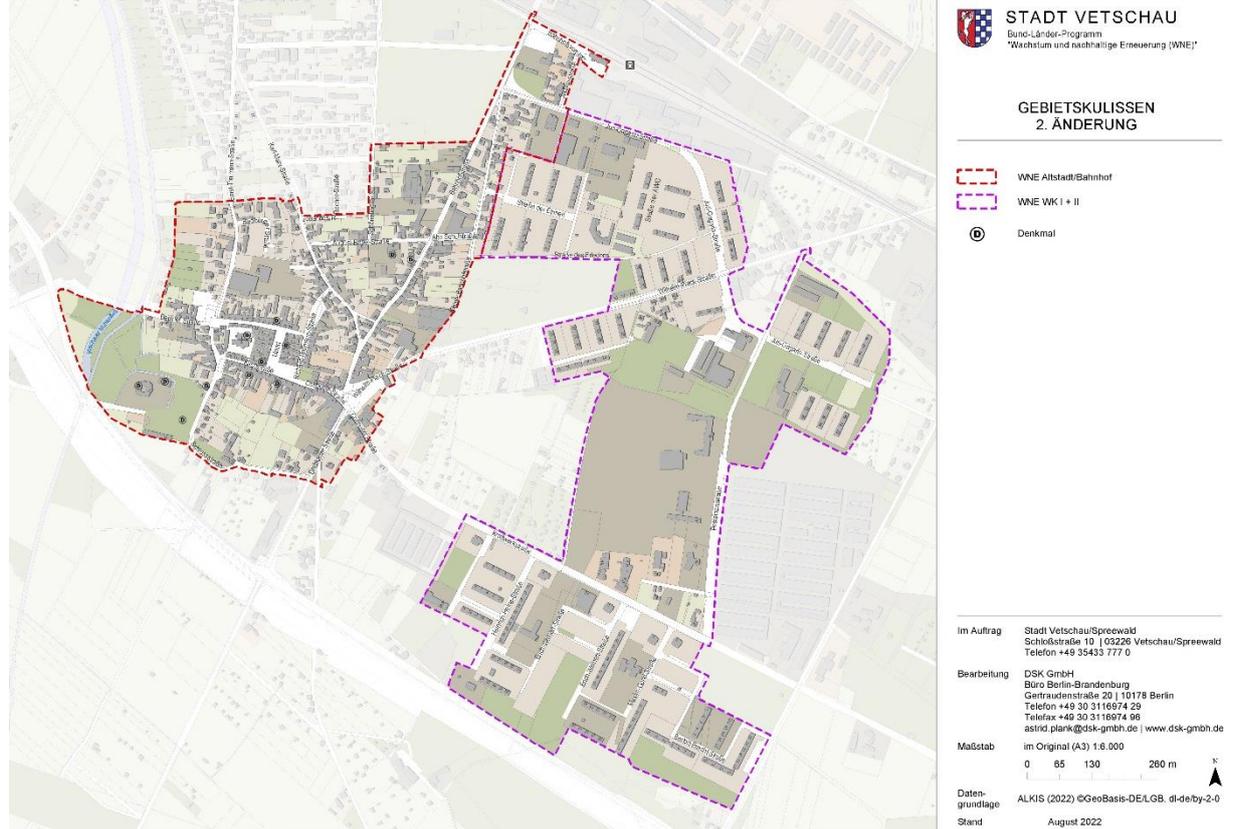
⁹⁰ Stadt Vetschau/Spreewald, DSK, INSEK Vetschau/Spreewald, 2015, S. 23.

6.1.2 Stadtbau Ost/Wachstum und nachhaltige Erneuerung

2002 wurde Vetschau/Spreewald mit der Stadtumbaumaßnahme Vetschau (2002) in das Programm „Stadtbau Ost“ mit den Teilprogrammen Aufwertung und Rückbau aufgenommen. Die Gesamtmaßnahme umfasste die räumlichen Gebiete Altstadt sowie die Wohnkomplexe I und II. Im Zuge der Gesamtmaßnahme „Vetschau Rückbau“ erfolgte der Rückbau von 622 WE im WK I und II sowie einem Gebäude im Ortsteil Missen. Im Jahr 2024 wurde die Gesamtmaßnahme Vetschau im Teilprogramm STUB-RB abgeschlossen.⁹¹

2010 tat sich mit dem Teilprogramm „Sanierung, Sicherung und Erwerb“ die Möglichkeit auf, ohne kommunalen Miteleistungsanteil Altbauten von zentraler Bedeutung mithilfe einer Sanierung zu mobilisieren. Dies erfolgte im Rahmen des Teilprogramms SSE in den Jahren 2014 bis 2018 mit dem Vorhaben Kirchstraße 11/12. Mit Abschlussbericht vom Juni 2024 wurde die Stadtumbaumaßnahme Vetschau im Teilprogramm STUB-SSE abgeschlossen.⁹² Im Jahr 2025 erfolgt der Abschluss der Stadtumbaumaßnahme Vetschau im Teilprogramm Aufwertung, des letzten Teilprogramms im Programm „Stadtbau Ost“.

Abbildung 51: Gebietskulissen der Städtebauförderung Vetschau/Spreewald



Quelle: Stadt Vetschau/Spreewald

2020 erfolgte im Zuge der Neuausrichtung der Städtebauförderung die Überführung der Stadtumbaumaßnahme Vetschau in das Programm Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WNE). In der Gebietskulisse „WNE Altstadt/Bahnhof“ kommen die Teilprogramme SSE und Aufwertung und in der Gebietskulisse

⁹¹ Stadt Vetschau/Spreewald, DSK, Abschlussbericht Gesamtmaßnahme Vetschau Stadtbau, Teilprogramm Rückbau, 2024, S. 9.

⁹² Stadt Vetschau/Spreewald, DSK, Abschlussbericht Gesamtmaßnahme Vetschau Stadtbau, Teilprogramm SSE, 2024.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

„WNE WKI + II“ die Teilprogramme Rückbau und Aufwertung zum Tragen. Insgesamt wurden im STUB und WNE bis zum 31.12.2023 rund 8,2 Mio. € Zuwendungen eingesetzt⁹³.

Gemäß Umsetzungsplänen 2024 – 2026 befinden sich in den Teilprogrammen die folgenden investiven Vorhaben noch in der Umsetzung:

GM Vetschau Aufwertung

- Barrierefreie Stadtverwaltung im Stadtschloss B.3
- Sanierungsmaßnahme Stadtschloss, 2. BA Treppenhaus, Heizung u. a. B.3
- Hospitalplatz 1 (Alte Feuerwache) B.3
- Spiel- und Begegnungsraum Berthold-Brecht-Str. B.5

GM Vetschau – Sanierung, Sicherung und Erwerb

- Bahnhofstr. 49 (Alte Post) B.3

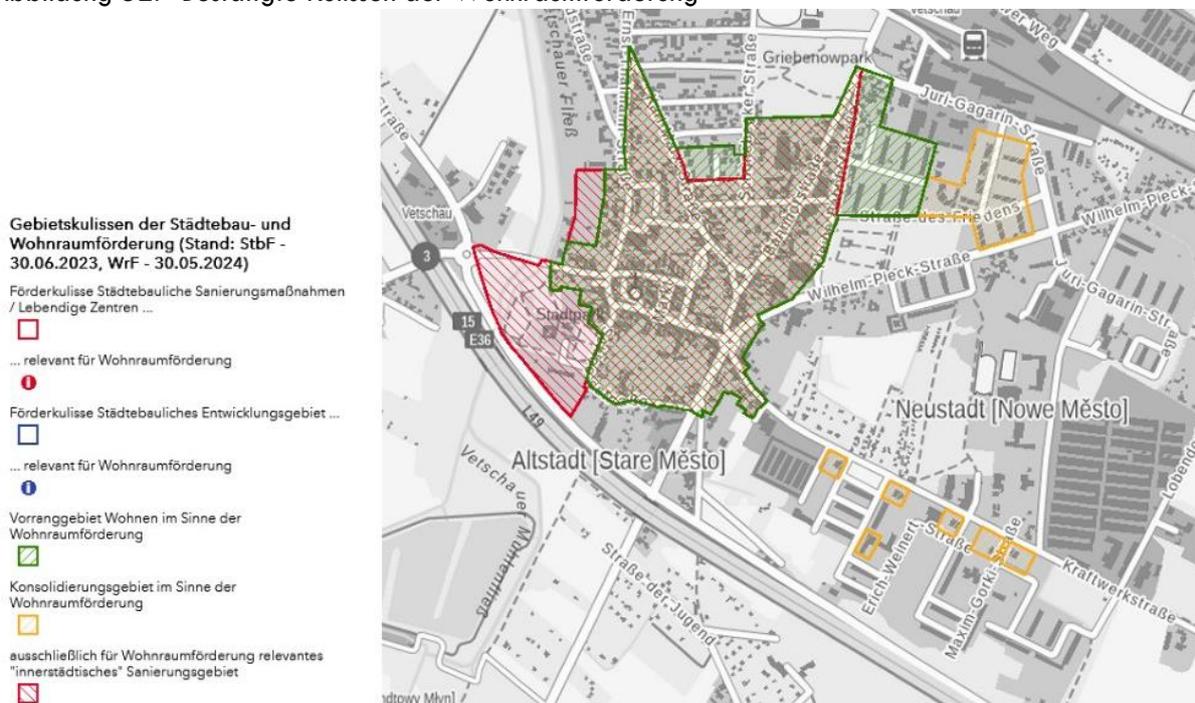
GM Altstadt/Bahnhof Aufwertung

- Bahnhofsgebäude, Grunderwerb B.4

6.1.3 Wohnraumförderung

In Vetschau/Spreewald kommen mehrere Gebietskulissen der Wohnraumförderung zur Anwendung.

Abbildung 52: Bestätigte Kulissen der Wohnraumförderung



Quelle: LBV, Webanwendung der Gebietskulissen der Städtebau- und Wohnraumförderung, 25.06.2024

⁹³ LBV, Anlage zur Karte Städtebauförderung – Gemeinden mit Förderprogrammen des Bundes und des Landes, Mitteleinsatz bis zum Programmjahr 2023.

Zum einen finden grundsätzlich in (ehemaligen) innerstädtischen Sanierungsgebieten – hier im SG Altstadt – die Richtlinien zur Wohnraumförderung Anwendung. Zum anderen wurde das Vorranggebiet Wohnen „Innenstadt“ ausgewiesen, was mit dem ehemaligen Sanierungsgebiet räumliche Überschneidungen aufweist. Beide Gebiete schließen den Altstadtbereich sowie im Falle des Vorranggebiet Wohnens „Innenstadt“ östlich daran anschließend Teile des WK I im Bereich der Straße des Friedens mit ein.

Darüber hinaus erfolgte die Ausweisung mehrerer Konsolidierungsgebiete im WK I und II. Zum einen betrifft dies den Bereich „Straße des Friedens/Straße der AWG“ als zusammenhängendes Gebiet, zum anderen das Gebiet „Kraftwerkstraße“, das sich aus mehreren Einzelobjekten zusammensetzt. Zuletzt erfolgte im Juni 2024 auf Antrag der Stadt Vetschau/Spreewald durch das LBV die Bestätigung der Kulisse „Heinrich-Heine-Straße (Am Wasserturm)“, die ebenfalls nur ein Wohngebäude umfasst.

In den dargestellten Gebietskulissen kommt die Inanspruchnahme von Wohnraumförderung⁹⁴ für Maßnahmen der energetischen Sanierung, des barrierefreien Umbaus oder im Falle der Vorranggebiete Wohnen und innerstädtischen Sanierungsgebieten von Neubau in Frage.

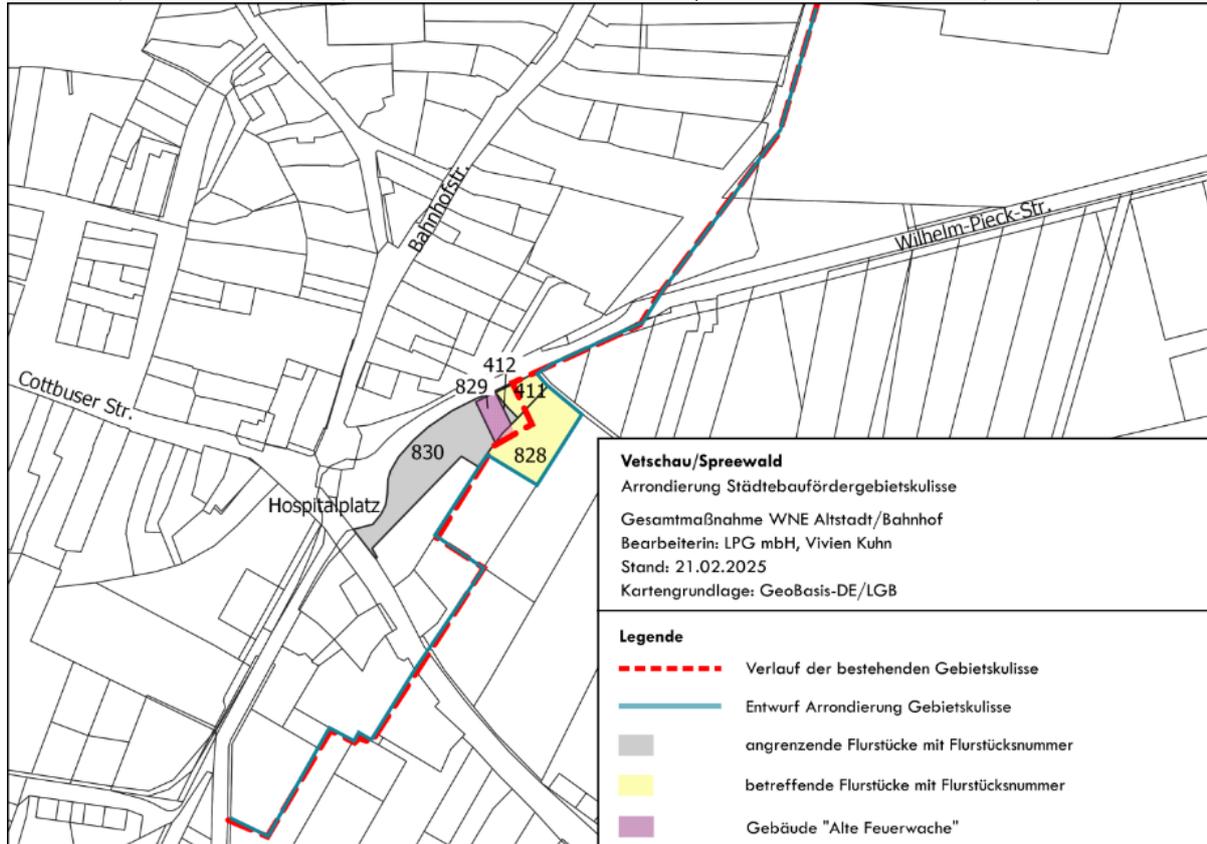
6.1.4 Weitere Handlungsbedarfe

Mit den bisherigen Aktivitäten im Rahmen des Stadtumbaus sowie mithilfe der Wohnraumförderung konnten wichtige Sanierungs- und Aufwertungsmaßnahmen im Gebäude- und Wohnungsbestand sowie dem öffentlichen Raum umgesetzt werden. Dennoch ist die Stadt weiterhin mit diversen Herausforderungen konfrontiert. Hierzu zählen u. a. Einwohnerverluste und damit verbundene Leerstandsrisiken, Alterungstendenzen der Bevölkerung und damit veränderte Bedarfe an Wohnraum und Infrastrukturen sowie veränderte energetische und technische Anforderungen. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen und zur funktionalen Stärkung der Altstadt sind in den vorgenannten zentralen Vorhaben zahlreiche Einzelmaßnahmen benannt. Um diese umsetzen zu können, ist die weitere Unterstützung im Rahmen der Städtebau- und Wohnraumförderung unabdingbar. Dabei haben sich im Zuge der Erarbeitung des INSEK weitere Bedarfe außerhalb der bestehenden Wohnraum- und Städtebauförderkulissen ergeben.

Im Februar 2025 wurde bereits durch die Stadt eine Arrondierung der Städtebauförderkulisse „WNE Altstadt/Bahnhof“ im Bereich der Alten Feuerwache, Hospitalplatz 1 beantragt, da die bestehende Gebietskulisse durch zwei Flurstücke verläuft. Es wurde eine Anpassung der Gebietskulisse entlang der Flurstücksgrenzen beantragt.

⁹⁴ „Die Wohnraumförderung wurde durch die Landesregierung ab 2022 neu ausgerichtet, mit einem stärkeren Fokus auf der energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden. Wohnungseigentümern werden mittels der Wohneigentumsförderrichtlinie (WohneigentumsförderR) neue Unterstützungsmöglichkeiten angeboten. Dabei steht sowohl der Erwerb vorhandener Gebäude mit energetischem Umbau, als auch die energetische Modernisierung und Instandsetzung von bereits genutztem Wohneigentum im Fokus. Dafür werden sowohl für den Mietwohnraum als auch das Wohneigentum erhöhte Fördersummen bereitgestellt. Neu ist bei der Wohneigentumsförderung die Erweiterung der Förderkulissen. Förderungen sind grundsätzlich wie bisher in den innerstädtischen „Vorranggebieten Wohnen“ und den „Konsolidierungsgebieten der Wohnraumförderung“ möglich und darüber hinaus nun auch innerhalb der Geltungsbereiche von Bebauungsplänen, die nach § 13a oder 13b BauGB aufgestellt wurden. Die Mietwohnungsbauförderung (MietwohnungsbauförderR) zielt auf die Schaffung sowie die Modernisierung und Instandsetzung von generationsgerechten Mietwohnungen zu sozial verträglichen Mieten. So geförderte Wohnungen werden insbesondere an Haushalte mit Kindern, Menschen mit Behinderungen/ Beeinträchtigungen, Senioren, Studierende, Auszubildende sowie Personen in sozialen Notlagen vergeben. Darüber hinaus für Wohnen nach neuen Konzepten für Mehrgenerationswohnen und anderen innovativen Formen des Zusammenlebens oder auch Wohngemeinschaften im Alter.“ Quelle: Internetauftritt des Landesamtes für Bauen und Verkehr, 14.06.2024 <https://lbv.brandenburg.de/gebietskulissen-der-wohnraumforderung-29468.html>

Abbildung 53: Arrondierung Gebietskulisse WNE Altstadt/Bahnhof im Bereich Hospitalplatz



Quelle: Stadt Vetschau/Spreewald

Darüber hinaus besteht zur Umsetzung des prioritären Einzelvorhabens „Schaffung von Voraussetzungen zur Beseitigung des städtebaulichen Misstandes Gewächshauskomplex Pestalozzistraße“ des zentralen Vorhabens 2 der Bedarf zur Erweiterung der Städtebauförderkulisse auf diesen Bereich. Seit vielen Jahren besteht die Notwendigkeit, den Misstand gegenüber dem Schulcampus zu beseitigen und wieder einer Nutzung zuzuführen. Seit ca. 20 Jahren mit PV-Anlagen bestückt, sind die Gewächshausruinen nicht nur ein Störfaktor im Erscheinungsbild, sondern stellen auch eine Zäsur zwischen den Wohngebieten WK I und WK II dar. Im räumlichen Leitbild von Vetschau/Spreewald ist als eines der Ziele für die Kernstadt die verbesserte Vernetzung der Stadtquartiere benannt. Um dem Rechnung zu tragen, ist die Entwicklung des Grundstücks vorgesehen. Das Grundstück befindet sich derzeit in privatem Eigentum, ein Erwerb durch die Kommune ist aufgrund der noch laufenden Einspeisevergütung bis ca. 2026 bislang nicht gelungen. Perspektivisch ist jedoch ein Erwerb sowie die Entwicklung als Wohnstandort mit hohem Freiflächenanteil als Übergang zwischen WK I und II geplant. Zur förderseitigen Unterstützung des Grunderwerbs, der Ordnungs- und Aufwertungsmaßnahmen wird die Erweiterung der Städtebauförderkulisse „WNE WK I + II“ sowie zur Umsetzung der Neubebauung die Ausweisung als Vorranggebiet Wohnen empfohlen⁹⁵.

Wie bereits in den Erläuterungen zum zentralen Vorhaben 2 benannt, besteht in Vetschau/Spreewald trotz der zu erwartenden Bevölkerungsverluste und damit weiteren (Teil-)Rückbauten die Notwendigkeit, durch Sanierungen und bedarfsangepasste Neubauten höhere Wohnqualitäten und ein diverses Wohnungsangebot zu schaffen, um den negativen Entwicklungen gegenzusteuern und Zuzüge zu generieren. Dafür planen die Wohnungsbaugesellschaft und die Wohnungsgenossenschaft in beiden Wohngebieten

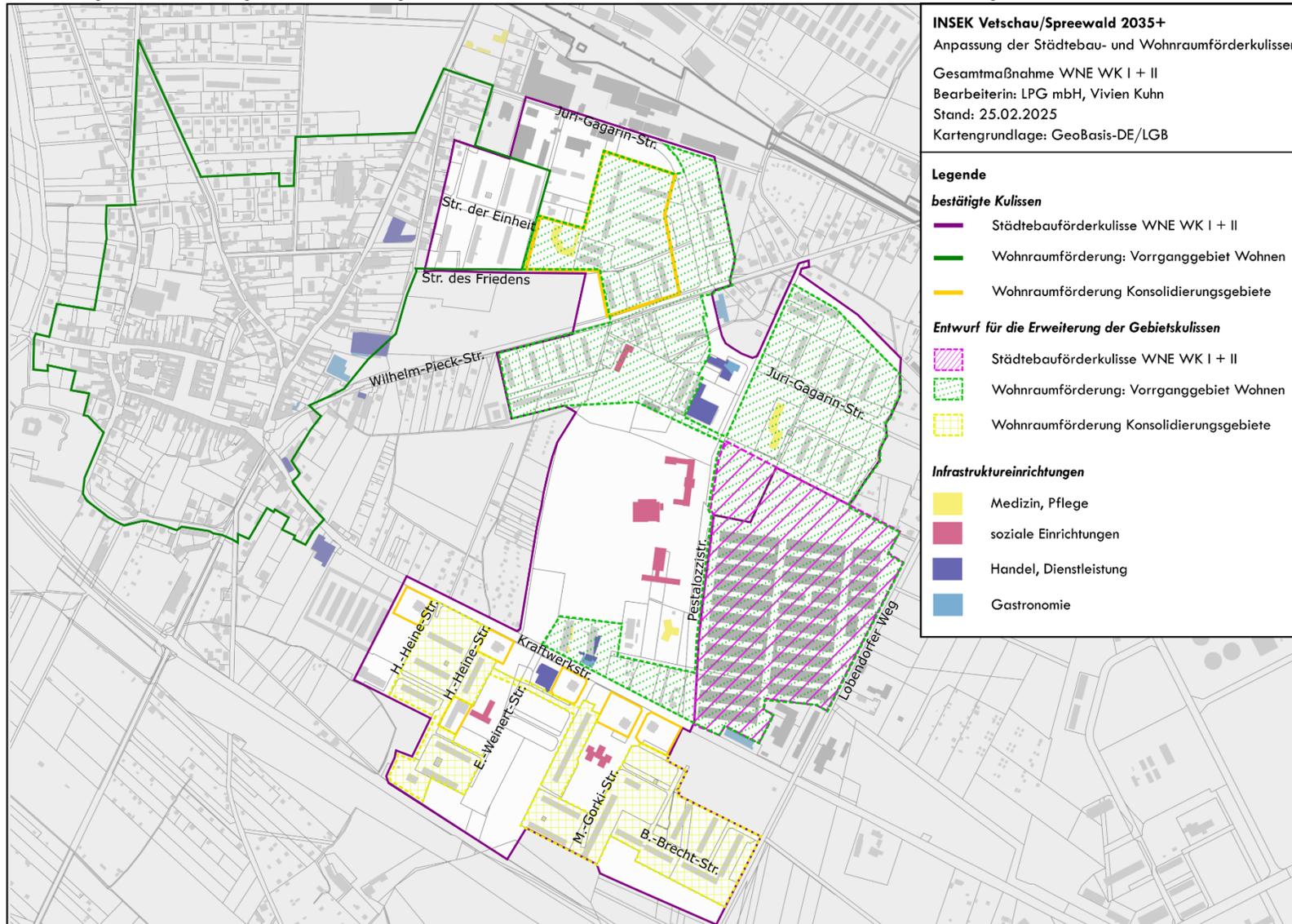
⁹⁵ Außerhalb des berlinnahen Raums ist ausschließlich in Vorranggebieten Wohnen Neubau förderfähig.

den barrierefreien und energetischen Umbau und Sanierungen sowie vereinzelt Neubau von Wohngebäuden. Der Schwerpunkt der Aufwertung liegt dabei auf dem WK I, aber auch im WK II sind neben dem (Teil-)Rückbau von Wohngebäuden barrierefreie Umbauten und Aufwertungen vorgesehen. Das Ziel ist es, Wohnquartiere mit generationsgerechten Mietwohnungen zu sozial verträglichen Mieten zu schaffen. Gemeinsam mit dem ASB, der in der Heinrich-Heine-Straße 22 seit 2022 eine Tagespflegeeinrichtung betreibt, soll ein attraktives Angebot für ältere Menschen geschaffen werden. In beiden Wohnquartieren befinden sich Versorgungseinrichtungen und soziale Infrastruktureinrichtungen für Jung und Alt, die durch die Bewohner:innen des WK I und II genutzt werden. Beide Stadtquartiere weisen durch die geringe räumliche Distanz zur Altstadt eine zentrale Lage innerhalb der Kernstadt auf. Ihre Erschließung erfolgt dabei über die Hauptachsen Wilhelm-Pieck-Straße und Kraftwerkstraße sowie Pestalozzistraße. Aufgrund der Bau- und Nutzungsstruktur der Wohnkomplexe I und II übernehmen diese für Vetschau/Spreewald zentrale Funktionen zur Stabilisierung und Entwicklung der Wohnfunktion.

Ergänzend zu den bestehenden Kulissen wird daher die Erweiterung der Wohnraumförderkulissen empfohlen. Die bislang im WK II vorgenommene Ausweisung einzelner Objekte als Konsolidierungsgebiete ist nicht geeignet, um den angestrebten ganzheitlichen Ansatz zur Entwicklung attraktiver und zukunftsfähiger Wohnquartiere zu ermöglichen. Der nördliche Bereich WK I sollte als Vorranggebiet Wohnen ausgewiesen werden, um punktuellen Neubau und perspektivisch die Entwicklung des Gewächshauskomplexes zu ermöglichen. Der südliche Bereich soll mit oben genannten Maßnahmen weiter als Wohnstandort konsolidiert werden und wird für eine Ausweisung als Konsolidierungsgebiet empfohlen. Nachfolgende Karte zeigt einen Gebietskulissenvorschlag.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Abbildung 54: Vorschlag zur Erweiterung der Gebietskulissen der Städtebau- und Wohnraumförderung



Quelle: LPG mbH



6.2 Umsetzung und Evaluation des INSEK

Integrierte Stadtentwicklungskonzepte werden aufgrund ihrer übergeordneten und strategischen Ausrichtung in der täglichen Verwaltungsarbeit häufig weniger beachtet. Umso wichtiger ist es, Strukturen zu etablieren, die das INSEK Vetschau/Spreewald regelmäßig auf den Prüfstand stellen.

Es wird empfohlen, jährlich grundlegende Daten aus dem INSEK zu aktualisieren, den Stand der Zielverwirklichung und den Fortschritt der Maßnahmen zu evaluieren und die Ergebnisse in einem Statusbericht der Kommunalpolitik und der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Aktualisierung der Daten sollte erfolgen, um schnell auf Fehlentwicklungen reagieren zu können. Besonders wichtig sind hier die fortlaufende Erfassung der Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung, Wanderungsbewegungen sowie die Entwicklung des Wohnungsmarktes. Diese Indikatoren sollten stets auf einer einheitlichen Datengrundlage basieren und in einer Excel-Tabelle nach einem festgelegten Schema dokumentiert werden, um eine Vergleichbarkeit zu ermöglichen und Entwicklungen nachvollziehen zu können. Dafür eignet sich z. B. die vom Landesamt für Bauen und Verkehr bereitgestellte Monitoring-Erfassungsdatei für Stadtumbaustädte.

In Bezug auf die Evaluierung der Maßnahmenumsetzung wird empfohlen, neben dem Umsetzungsstand auch mögliche Hemmnisse zu analysieren sowie ggf. neue Maßnahmen zu ergänzen oder verworfene Maßnahmen zu streichen. Das INSEK ist durch die Formulierung der zentralen Vorhaben so aufgebaut, dass sich zusätzliche Einzelmaßnahmen – so sie den Zielen des INSEK entsprechen – in die zentralen Vorhaben bzw. die bestehende Maßnahmenliste integrieren lassen.

Abbildung 55: INSEK-Umsetzungskreislauf



Quelle: BPW Stadtplanung, Land Brandenburg, INSEK Arbeitshilfe, 2021

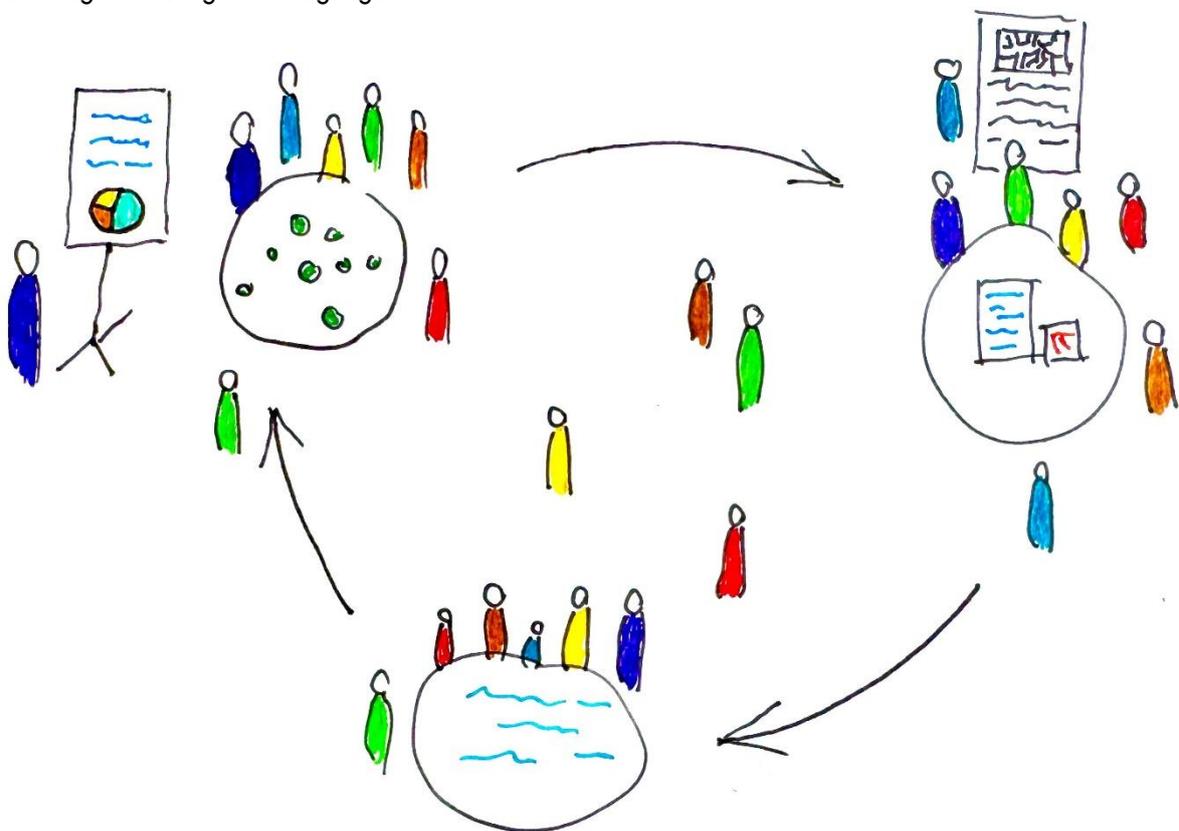
INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Um die langfristige Umsetzung des INSEK zu gewährleisten, müssen innerhalb der Stadtverwaltung von Vetschau/Spreewald klare Zuständigkeiten definiert werden. Es empfiehlt sich, dafür die bestehende AG INSEK – bestehend aus Vertreter:innen der Fraktionen, Interessengruppen, Verwaltung und Wohnungswirtschaft – fortzuführen. Diese sollte auch die jährliche Evaluation des INSEK begleiten.

Eine verbindliche Darstellung von INSEK-Bezügen in kommunalpolitischen Beschlussvorlagen könnte dazu beitragen, diese Ziele konsequent zu verfolgen und das INSEK in der politischen und Verwaltungsarbeit präsent zu halten. Bei wesentlichen Veränderungen in der Stadtentwicklung oder bei erheblichen Veränderungen der Rahmenbedingungen sollte die Fortschreibung des INSEK Vetschau/Spreewald 2035+ erfolgen, was üblicherweise nach acht bis zehn Jahren der Fall ist.

Die konkrete Umsetzung der zentralen und einzelbezogenen Vorhaben erfolgt durch die jeweiligen Maßnahmenträger, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern. Bei kommunalen Maßnahmen wird die Umsetzung unter Nutzung der bestehenden Organisationsstrukturen der Stadtverwaltung durchgeführt. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt dabei grundsätzlich entsprechend der im INSEK festgelegten Prioritäten, wobei aktuelle Handlungserfordernisse, Rahmenbedingungen und finanzielle Spielräume zu beachten sind. Da das INSEK ein strategisches Gesamtkonzept darstellt, erfordert die Umsetzung der investiven Einzelvorhaben eine Anmeldung für die Aufnahme in den städtischen Haushalt und eine detaillierte Planung. Dies beinhaltet die Ermittlung oder Aktualisierung der Kosten und gegebenenfalls die Erarbeitung oder Aktualisierung von planerischen Grundlagen. Hierzu zählen Quartiers- oder Fachkonzepte, Bebauungspläne und der Flächennutzungsplan.

Abbildung 56: Bürgerbeteiligungen



Quelle: LPG mbH

Die Beteiligung der Bevölkerung im Rahmen der INSEK-Erstellung endet nicht mit dessen Beschlussfassung, sondern sollte auch während des gesamten Umsetzungsprozesses fortgesetzt werden. Während das INSEK aufgrund seines übergeordneten und strategischen Charakters keine unmittelbare Betroffenheit der Bürger:innen hervorruft, ist dies bei konkreten Bauvorhaben anders. Daher gewinnt die frühzeitige Einbindung der Bürgerschaft in der Umsetzungsphase des INSEK zunehmend an Bedeutung. Verschiedene Beteiligungsformate sollten eingesetzt werden, um eine breite Teilnahme von Bürger:innen und Unternehmer:innen zu gewährleisten. Weitere Informationen und Praxisbeispiele sind auf der Website des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung verfügbar.

Abbildung 57: Internetauftritt MIL zur Bürgerbeteiligung



Quelle: MIL, Bürgerbeteiligung: <https://buergerbeteiligung-mil.brandenburg.de/bbp/de/>

6.3 Finanzierung und städtebauliche Kalkulation

Die Umsetzung der Einzelmaßnahmen erfolgt unter Berücksichtigung der aktuellen Haushaltssituation der Stadt anhand der festgelegten Prioritäten. Vor der tatsächlichen Umsetzung eines Vorhabens ist es notwendig, eine erneute Prüfung sowie eine mögliche Neubewertung der Prioritäten, des Umfangs der Maßnahme und der Finanzierungsmöglichkeiten durch die Stadtverwaltung oder den jeweiligen Maßnahmenträger vorzunehmen. Die im folgenden angegebenen Kosten stellen vorläufige Grobschätzungen dar, soweit diese möglich waren. Vielfach lagen keine Kostenschätzungen vor, so dass die tatsächlichen Kosten aller Maßnahmen deutlich höher als angegeben sind. Eine endgültige Kostenermittlung sowie die Ermittlung von Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten müssen im Rahmen der Umsetzung jeder Maßnahme erfolgen und gegebenenfalls angepasst werden. Grundsätzlich ist die Bündelung von Mitteln, bei der kommunale Eigenmittel, Mittel von anderen Maßnahmenträgern, privaten Investoren und Fördermittel zusammengeführt werden, sinnvoll und notwendig. Städtebauförderung ist prinzipiell nur subsidiär einzusetzen, d. h. sämtliche anderen Finanzierungs- und Förderoptionen sind auszuschöpfen.

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Tabelle 37: Städtebauliche Kalkulation

lfd. Nr.	Räumliche + thematische Handlungsschwerpunkte (=zentrale Vorhaben des aktuellen INSEK)	Lage/Ort des Handlungsschwerpunktes	Handlungsorientierung											Grob-schätzung Gesamt-kosten in T€	Finanzierungsvorstellungen					Umsetzungszeitraum	geschätzte Bewirtschaftungs- oder Personalkosten in T€/Jahr	Prio-rität	Ziele, Umfang, Begründung zur Prioritätensetzung		
			Innenstadtstärkung	Sanierung und Aufwertung	Altbauproduktion	Daseinsvorsorge	Rückbau	Wohnraum	Neubau	Freiraum	Verkehr, Mobilität	sozialer Zusammenhalt	Energieeffizienz, Klimaschutz		lokale Ökonomie	Kommunale Eigenmittel in T€	Stadtentwicklungsförderung	Förderbedarf Stadtentwick-lungsförderung in T€	Sonstige Finanzierungsquellen					Beitrag der sonstigen Finanzie-rungsquellen in T€	
1	Funktionsstärkung und Belebung Altstadt	Altstadt übrige Kernstadt	X	X	X							X	X	X	X	2.600	250	WNE	870	WIS, Privat, KfW	1.500	2025-2028 ff.	-	1	Stärkung der Innenstadt durch Sanierung, Aufwertung Altbaubestände, Sanierung, Schaffung Barrierefreiheit Verwaltung, Beseitigung städtebaulicher Missstände, Bewahrung Denkmalsubstanz, Schaffung eines lebendigen Zentrums, hohe Priorität für die Kernstadt als Zentrum und Versorgungsort
2	Attraktiver Wohnstandort mit Angeboten für unterschiedliche Wohnbedürfnisse	WKI WKII übrige Kernstadt Raddusch	X	X			X	X	X	X		X	X		35.830	88	WNE	363	WIS, VWG, KfW, BMUV	35.378	2024-2032	offen	1	Stärkung der Wohnstandorte in Kernstadt und Ortsteil Raddusch durch Angebotserweiterung und Sanierung, Vernetzung und Qualifizierung der Wohnumfelder, Erhöhung des Angebots an barrierefreien Wohnungen, Reduzierung von nicht mehr benötigten WE, hohe Priorität, da Potenzial zur Entwicklung als regionaler Wohnschwerpunkt vorhanden	
3	Fokussierte Entwicklung zu einem leistungsfähigen Wirtschafts- und Tourismusstandort	Bahnhofsumfeld übrige Kernstadt Ortsteile	X	X								X	X		1.600	151	WNE	243	BMUV, Privat, LK OSL, Land, Solar-Euro, Fachförderung	1.200	2024-2028 ff.	90	1	Gezielte Förderung der wirtschaftlichen und touristischen Potenziale durch Wiedernutzung von Brachen, Ausweisung von Gewerbegebieten, Aufwertung touristischer Attraktionen, Ergänzung von Rad und Wanderwegen, hohe Priorität aufgrund der großen Bedeutung für eine stabile, nachhaltige und zukunftsfähig Entwicklung von Vetschau/Spreewald	

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Ifd. Nr.	Räumliche + thematische Handlungsschwerpunkte (=zentrale Vorhaben des aktuellen INSEK)	Lage/Ort des Handlungsschwerpunktes	Handlungsorientierung											Grobschätzung Gesamtkosten in T€	Finanzierungsvorstellungen					geschätzte Bewirtschaftungs- oder Personalkosten in T€/Jahr	Priorität	Ziele, Umfang, Begründung zur Prioritätensetzung			
			Innenstadtstärkung	Sanierung und Aufwertung	Altbauproduktion	Daseinsvorsorge	Rückbau	Wohnraum	Neubau	Freiraum	Verkehr, Mobilität	sozialer Zusammenhalt	Energieeffizienz, Klimaschutz		lokale Ökonomie	Kommunale Eigenmittel in T€	Stadtentwicklungsförderung	Förderbedarf Stadtentwicklungsförderung in T€	Sonstige Finanzierungsquellen				Beitrag der sonstigen Finanzierungsquellen in T€	Umsetzungszeitraum	
4	Lebenswerte Ortsteile mit gesicherten Grundversorgungsangeboten	Ortsteile		X		X				X	X	X	X	X		1.565	310	-	-	Land, LK OSL, Solar-Euro,	1.200	2025-2029 ff.	100	2	Verbesserung der ÖPNV- und Radanbindung, Aufwertung und Schaffung von Begegnungsorten, Sanierung sozialer Infrastrukturen, Verbesserung der medizinischen und Nahversorgung, mittlere Priorität da Maßnahmen hohe Bedeutung für die einzelnen Dörfer, weniger aber für gesamtstädtische Entwicklung aufweisen
5	Stärkung des Gemeinwesens und der Identität	Bahnhofsumfeld WKI übrige Kernstadt Ortsteile	X	X		X						X	X	X		4.120	53	WNE	67	GAK, BMUV, Fachförderung	4.000	ab 2024	offen	2	Aufwertung Schulzentrum, energetische Sanierungen, Aufwertung sozialer und Freizeitangebote in der Kernstadt und den Ortsteilen, Stärkung soziales Miteinander, Schaffung bedarfsgerechter Angebote, mittlere Priorität: Verankerung bedeutender Einzelmaßnahmen, Handlungsoptionen der Stadt aber begrenzt
6	Aktiver Umgang mit dem Klimawandel	Kernstadt Ortsteile											X			401	110	-	-	BMWK, sonstige Fördermittel Straßenbeleuchtung	71	ab 2025	60	2	Schaffung von Planungs- und Handlungsgrundlagen, Erhöhung der Energieeffizienz, Erhöhung des Grünanteils, verstärkte Regenwasserspeicherung, Erhöhung der Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen durch Beteiligung der Bevölkerung an Ausbau erneuerbarer Energien, mittlere Priorität aufgrund eines fortgeschrittenen Ausbaus erneuerbarer Energien und einer derzeit geringen Akzeptanz eines weiteren Ausbaus, Klimaschutz dennoch zentrales Thema der Zukunft

7. Quellen und Verzeichnisse

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Vorgehen zur Erarbeitung des INSEK Vetschau/Spreewald6

Abbildung 2: Räumliche Lage Vetschau/Spreewald9

Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung Vetschau 2008 bis 2023 14

Abbildung 4: Prozentuale Bevölkerungsentwicklung nach Ortsteilen 2015 - 2023 15

Abbildung 5: Entwicklung der Altersstruktur in Vetschau/Spreewald 2015 – 2023 16

Abbildung 6: Altersaufbau der Bevölkerung in Deutschland nach demografischen Ereignissen, 2022 17

Abbildung 7: Langfristige Entwicklung der Geburtenzahlen Vetschau/Spreewald 18

Abbildung 8: Natürliche Bevölkerungsentwicklung Vetschau/Spreewald 2015 – 2023 18

Abbildung 9: Wanderungsbewegungen Vetschau/Spreewald 2015 – 2023 19

Abbildung 10: Einflussfaktoren für die Bevölkerungsentwicklung Vetschau/Spreewald 20

Abbildung 11: Bevölkerungsvorausschätzung des LBV 2020 – 2030 20

Abbildung 12: Szenarien zur Bevölkerungsprognose bis 2040 21

Abbildung 13: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen für den Landkreis Oderspreewald-Lausitz 23

Abbildung 14: Bevölkerungsentwicklung 2021 – 2045 in Deutschland 23

Abbildung 15: Schutzgebiete in Vetschau/Spreewald 29

Abbildung 16: Grün- und Freiflächen, Spielplätze in Vetschau/Spreewald 30

Abbildung 17: Baujahr der Wohngebäude in WE 33

Abbildung 18: Baugenehmigungen und Baufertigstellungen in Vetschau/Spreewald 33

Abbildung 19: Entwicklung der Wohnfläche pro Person in m² in Vetschau/Spreewald 34

Abbildung 20: Maßnahmen gemäß Stadtumbaustrategie 2030 36

Abbildung 21: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, 30.06.2024 54

Abbildung 22: Pendlerverflechtungen der Stadt Vetschau/Spreewald, Stand 2022 56

Abbildung 23: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Vetschau/Spreewald 58

Abbildung 24: Zahl der Arbeitslosen in Vetschau/Spreewald 2015 – 2024 58

Abbildung 25: Entwicklung der Arbeitslosenquote im GSt Lübbenau 59

Abbildung 26: Überregionales Verkehrsnetz 64

Abbildung 27: Busliniennetz der VG OSL Vetschau/Spreewald und Region 65

Abbildung 28: Mindeststandards 66

Abbildung 29: Zustandserfassung und -bewertung Landesstraßen 67

Abbildung 30: DSL-Verfügbarkeit Mobilfunkverfügbarkeit, Stand 2024 70

Abbildung 31: Erneuerbare Energien in Vetschau/Spreewald, Stand 2023 72

Abbildung 32: Eignung der Freiflächen für Photovoltaik, Stand 2023 73

Abbildung 33: Vorranggebiete für die Windenergienutzung (Entwurf 2023) 73

Abbildung 34: CO₂-Einsparung gegenüber fossiler Energieerzeugung in Vetschau/Spreewald (in t) 74

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Abbildung 35:	Leitbild und bestehendes Logo für die Stadt Vetschau/Spreewald	82
Abbildung 36:	Räumliches Leitbild Ortsteile	86
Abbildung 37:	Räumliches Leitbild Kernstadt Vetschau	88
Abbildung 38:	Erarbeitung der Maßnahmen.....	91
Abbildung 39	Räumliche Darstellung ZV 1 Funktionsstärkung und Belebung Altstadt.....	96
Abbildung 40:	Hospitalplatz 1 „Alte Feuerwache“	97
Abbildung 40	Räumliche Darstellung ZV 2 Attraktiver Wohnstandort mit Angeboten für unterschiedliche Wohnbedürfnisse	100
Abbildung 40:	Gewächshauskomplex Pestalozzistraße	101
Abbildung 41:	Räumliche Darstellung ZV 3 Fokussierte Entwicklung zu einem leistungsfähigen Wirtschafts- und Tourismusstandort, Ortsteile	106
Abbildung 42:	Räumliche Darstellung ZV 3 Fokussierte Entwicklung zu einem leistungsfähigen Wirtschafts- und Tourismusstandort, Kernstadt.....	107
Abbildung 40:	Slawenburg.....	108
Abbildung 43:	Räumliche Darstellung ZV 4 Lebenswerte Ortsteile mit gesicherten Grundversorgungsangeboten	113
Abbildung 44	Räumliche Darstellung ZV 5 Stärkung des Gemeinwesens und der Identität.....	119
Abbildung 45:	Spielplatz Suschow	120
Abbildung 46	Räumliche Darstellung ZV 6 Aktiver Umgang mit dem Klimawandel	124
Abbildung 47:	Plan umgesetzter Maßnahmen 1991 – 2013, S+E.....	128
Abbildung 48:	Gebietskulissen der Städtebauförderung Vetschau/Spreewald.....	129
Abbildung 49:	Bestätigte Kulissen der Wohnraumförderung	130
Abbildung 50:	Arrondierung Gebietskulisse WNE Altstadt/Bahnhof im Bereich Hospitalplatz...	132
Abbildung 51:	Vorschlag zur Erweiterung der Gebietskulissen der Städtebau- und Wohnraumförderung	134
Abbildung 52:	INSEK-Umsetzungskreislauf.....	135
Abbildung 53:	Bürgerbeteiligungen.....	136
Abbildung 54:	Internetauftritt MIL zur Bürgerbeteiligung	137

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Durchgeführte Beteiligungsaktivitäten im Rahmen des INSEK-Prozesses.....	8
Tabelle 2:	Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem INSEK 2015	12
Tabelle 3:	Anteil an der Gesamtbevölkerung	17
Tabelle 4:	Weibliche Bevölkerung in Vetschau/Spreewald	22
Tabelle 5:	Entwicklung des Wohnungsbestandes in Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden..	32
Tabelle 6:	Kennzahlen 2022 Vetschau/Spreewald.....	34
Tabelle 7:	Leerstand der Wohnungsunternehmen, Stand: Juli 2024.....	35
Tabelle 8:	Wohnungsanbieter und Wohnungsbestand in Vetschau/Spreewald, Stand: Juli 2024	35
Tabelle 9:	Sanierungsstand im Wohnungsbestand der Wohnungsunternehmen, Stand: Juli 2024	37

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Tabelle 10:	Berechnung des Wohnungsbedarfes für das Jahr 2030 für Vetschau/Spreewald	38
Tabelle 11:	Auslastung der Kindertagesstätten in Vetschau/Spreewald, Stand Mai 2024.....	41
Tabelle 12:	Anzahl der Klassen sowie Schüler:innen im Schuljahr 2024/25 am Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ in Vetschau/Spreewald	42
Tabelle 13:	Anzahl der Klassen sowie Schüler:innen an der Lindengrundschule Missen zum Schuljahr 2024/25	43
Tabelle 14:	Schulwechsel nach der 6. Klasse (Vetschau/Spreewald und Region), Summe der Jahre 2016 – 2020 in Prozent	44
Tabelle 15:	Verhältnis zwischen Geburten und Schulanfänger:innen in Vetschau/Spreewald .	45
Tabelle 16:	Prognose der Schüler:innenzahlen für die Klasse 7 des Oberschulbereichs am Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ in Vetschau/Spreewald, Stand 2020...	45
Tabelle 17:	Altersstruktur der Ärzt:innen in Vetschau/Spreewald, Stand 30.06.2024.....	48
Tabelle 18:	Medizinische Versorgungssituation auf Mittelbereichs- und Landkreisebene.....	48
Tabelle 19:	Berechnung des Bedarfes an Heim- und Pflegeplätzen im Jahr 2030	50
Tabelle 20:	Gewerbegebiete in Vetschau/Spreewald.....	55
Tabelle 21:	Pendlerstatistik in Vetschau/Spreewald, Stand 2022.....	57
Tabelle 22:	PKW-Bestand und PKW-Dichte, Vergleich 2010 und 2022	75
Tabelle 23:	Klimakennwerte der Region Lausitz-Spreewald	77
Tabelle 24:	Tabellarische Maßnahmenübersicht.....	93
Tabelle 25:	Schlüsselmaßnahmen ZV 1 Funktionsstärkung und Belebung Altstadt.....	98
Tabelle 26:	Weitere Vorhaben ZV 1 Funktionsstärkung und Belebung Altstadt.....	99
Tabelle 27:	Schlüsselmaßnahmen ZV 2 Attraktiver Wohnstandort mit Angeboten für unterschiedliche Wohnbedürfnisse	102
Tabelle 28:	Weitere Vorhaben ZV 2 Attraktiver Wohnstandort mit Angeboten für unterschiedliche Wohnbedürfnisse	104
Tabelle 29:	Schlüsselmaßnahmen ZV 3 Fokussierte Entwicklung zu einem leistungsfähigen Wirtschafts- und Tourismusstandort.....	109
Tabelle 30:	Weitere Vorhaben ZV 3 Fokussierte Entwicklung zu einem leistungsfähigen Wirtschafts- und Tourismusstandort	111
Tabelle 31:	Schlüsselmaßnahmen ZV 4 Lebenswerte Ortsteile mit gesicherten Grundversorgungsangeboten	115
Tabelle 32:	Weitere Vorhaben ZV 4 Lebenswerte Ortsteile mit gesicherten Grundversorgungsangeboten	117
Tabelle 33:	Schlüsselmaßnahmen ZV 5 Stärkung des Gemeinwesens und der Identität.....	121
Tabelle 34:	Weitere Vorhaben ZV 5 Stärkung des Gemeinwesens und der Identität.....	122
Tabelle 35:	Schlüsselmaßnahmen ZV 6 Aktiver Umgang mit dem Klimawandel	126
Tabelle 36:	Weitere Vorhaben ZV 6 Aktiver Umgang mit dem Klimawandel.....	127
Tabelle 37:	Städtebauliche Kalkulation.....	138

Quellen

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistischer Bericht GIV9-j/17-22

Agentur für Arbeit Cottbus, Arbeitsmarktreport 2024

BBE Handelsberatung GmbH, Einzelhandelserfassung im Land Brandenburg, 2022

Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt kommunal (Jahreszahlen) Vetschau/Spreewald 2015 – 2024

DSK GmbH, Stadtumbau Vetschau/Spreewald 2030 – Wohin geht die Reise?, S. 7

DSK GmbH, Stadtumbaustrategie Vetschau/Spreewald 2030 – Eckpunktepapier, 2018

E-Mail von Hr. Götzke (Stadt Vetschau/Spreewald) vom 04.07.2024

Expertengespräch Hr. Jakobs, (WIS) am 11.07.2024

Expertengespräch Hr. Strüver (VWG e. G.) am 11.07.2024

Expertengespräch Bildung und Betreuung, Fr. Goin (Stadt Vetschau/Spreewald) am 23.05.202

Expertengespräch Gesundheit, Hr. Koch (ASB Spreewald e. V.) am 23.05.2024

Expertengespräch Stadtentwicklung, Fr. Lehmann, Fr. Stoppa, Fr. Drescher, Hr. Huchartz (Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald) am 14.05.2024

Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Schulentwicklungsplanung Oberspreewald-Lausitz 2022/2023 – 2026/2027 (SEP OSL 22/23 – 26/27), 2021

LBV, Anlage zur Karte Städtebauförderung – Gemeinden mit Förderprogrammen des Bundes und des Landes, Mitteleinsatz bis zum Programmjahr 2023

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung, Pressemitteilung vom 25.06.2020 „Beermann gibt neuen Park&Ride-Parkplatz am Bahnhof in Vetschau frei“

Robert-Koch-Institut Berlin, Journal of Health Monitoring 2023 8(S4), Hitze in Deutschland: Gesundheitliche Risiken und Maßnahmen zur Prävention

Stadt Vetschau/Spreewald, Broschüre Solarsporthalle

Stadt Vetschau/Spreewald, DSK, Abschlussbericht Gesamtmaßnahme Vetschau Stadtumbau, Teilprogramm Rückbau, 2024

Stadt Vetschau/Spreewald, DSK, Abschlussbericht Gesamtmaßnahme Vetschau Stadtumbau, Teilprogramm SSE, 2024

Stadt Vetschau/Spreewald, DSK, Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK), 2015

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Stadt Vetschau/Spreewald, Haushaltsplan Doppelhaushalt 2024/2025

Stadt Vetschau/Spreewald, mks GmbH, GWJ GbR, Lärmaktionsplan Stadt Vetschau/Spreewald 2023/2024

Stadt Vetschau/Spreewald, Sanierungsgebiet „Altstadt“, Plan umgesetzter Maßnahmen 1991 – 2013

Telefonat mit Fr. Drescher (Stadt Vetschau/Spreewald) am 28.01.2025

Wochenkurier Landkreis Oberspreewald-Lausitz, „Basis für den Klimaschutz legen“ vom 20.03.2024

Internetquellen

Bundesnetzagentur, Zugriff 04.07.2024 <https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/ElektrizitaetundGas/E-Mobilitaet/Ladesaeulenkarte/start.html>

Bundesagentur für Arbeit, Zugriff 16.09.2024 https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=15024&r_f=bb_Potsdam-Mittelmark&topic_f=amk,

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, Datenquelle Statistisches Bundesamt, Zugriff 28.01.2025 <https://www.bib.bund.de/DE/Fakten/Fakt/B07-Altersaufbau-Bevoelkerung-Ereignisse.html>

Die Deutsche Wirtschaft, 03.01.2024 <https://die-deutsche-wirtschaft.de/standort/vetschau-spreewald/>

Energieportal Brandenburg, Zugriff 04.07.2024 <https://energieportal-brandenburg.de/cms/inhalte/tools/solaratlas-brandenburg/freiflaechen>

enviaM-Gruppe, Zugriff 24.05.2024, <https://www.enviam-gruppe.de/media/unternehmensnachrichten/2021/envia-therm-leistet-wichtigen-beitrag-zum-klimaschutz-in-vetschau-blockheizkraftwerk-und-nutzung-von-biomethan-reduzieren-umweltbelastung-bei-fernwaermeversorgung-f%C3%BCr-kommune-um-2.000-tonnen-kohlendioxid-pro-jahr>

Floatinghouses, Zugriff 15.03.2024. [Floatinghouse.de](https://floatinghouse.de)

Gebr. Kümmel + Co. Schälühle, Zugriff 03.03.2025 <https://www.schaelmuehle.de/produktion/>

Landesamt für Bauen und Verkehr, Webanwendung der Gebietskulissen der Städtebau- und Wohnraumförderung, Zugriff 25.06.2024 <https://mil-lbv-bb.maps.arcgis.com/apps/webappviewer/index.html?id=288a33fea6114b88a5c72737d781ca36>

Landesamt für Umwelt, Kartenanwendung, Zugriff 29.01.2025 <https://wo-hosting.vertigis.com/ARC-WebOffice/synserver?project=OSIRIS&language=de>

Landesbetrieb Straßenwesen, Zugriff 15.12.2024 <https://www.lsb.brandenburg.de/lb/de/>

INSEK Vetschau/Spreewald 2035+

Mitnetz Strom, Zugriff 24.05.2024 <https://www.mitnetz-strom.de/unternehmen/presse/pressemitteilungen/2020/mitnetz-strom-investiert-2020-rund-1-2-millionen-euro-im-landkreis-oberspreewald-lausitz>

Pferdehof Repten, Zugriff 27.03.2024 <http://www.pferdehof-repten.de/>

Schulportraits Brandenburg, Zugriff 24.05.2024. <https://schulen.brandenburg.de/schule/113244?searchUri=%2Fsuche%3FsearchString%3Dalbert%2Bschweitzer%2Bvetschau>, <https://schulen.brandenburg.de/schule/100250?searchUri=%2Fsuche%3Ftype%3DnameSearch%26result-Type%3Dlist%26page%3D0%26showFilters%3Dfalse%26searchString%3Dlindengrundschole%2Bmissen%26filterTraeger%3D>

Stadt Vetschau/Spreewald, Zugriff diverse <https://stadt.vetschau.de/bildung-soziales-freizeit/kindertagesstaetten/vielfalter/kita-vielfalter.html>, <https://stadt.vetschau.de/bildung-soziales-freizeit/schulen/schulzentrum-dr.-albert-schweitzer-vetschau/>, <https://stadt.vetschau.de/bildung-soziales-freizeit/bibliothek-luebbenau-vetschau/>, <https://stadt.vetschau.de/bildung-soziales-freizeit/senioren-und-50-/>, <https://stadt.vetschau.de/bildung-soziales-freizeit/sommerbad/>, <https://stadt.vetschau.de/bildung-soziales-freizeit/vereine/> <https://tourismus.vetschau.de/rad-wandern/>

Tourismusverband Spreewald, Zugriff 05.07.2024 <https://www.spreewald.de/Internetauftritt/Spreekademie>, Zugriff 05.03.2025. <https://spreekademie.de/projekte/partizipnatur/>

Tourismus Vetschau/Spreewald, Zugriff 26.03.2024 <https://tourismus.vetschau.de/kontakt/>

VWG e. G., Zugriff 15.01.2023 <https://vwg-vetschau.de/>

WIS GmbH, Zugriff 15.01.202 <https://wgv-spreewald.de/unternehmen/aktuelles/verschmelzung-der-kommunalen-wohnungsunternehmen.html>